



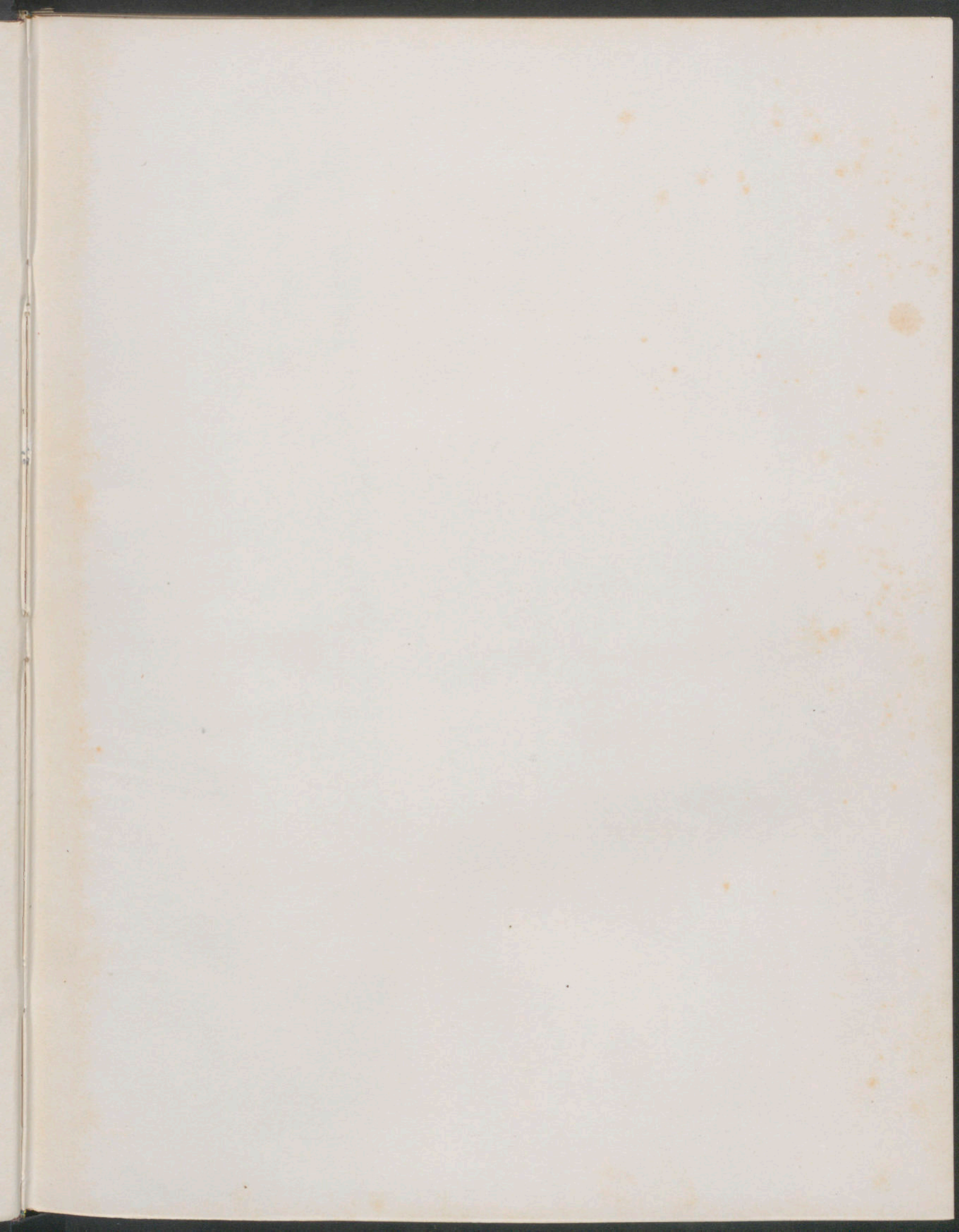
GARTEN - JOURNAL





Hs Nr. 201/24

[Vorles 06 284]



1877.



22ster October.
1877.

1. Luftwärme. um 5 Uhr. + 6° R. um 12 Uhr + 10° R.
um 7 Uhr. + 6° R. um 9 Uhr + 10° R.

2. Wetter. trübe.

3. Wind. Südwest.

4. Barometer. 28,3, um 1 Linie gefallen.

5. Arbeiter. 9 Schilfen 18 Tagelöhner 4 Frauen 1 Knabe.

Im Wildpark werden Kiefernadeln zum Bedecken der Rosen geharrt.
Das von dem Regen abgewaschene Laub wird in das Erdengazien zur
Vorbereitung von Lauberde gesammelt.

Mit dem Niederlegen des hochstämmigen Rosen wird begonnen.

Kiefernadeln aus dem Wildpark werden angefahren.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer. Rosen, Refeda, Heliotrop, Bouvardien,
Antheunis, Pelargonien, Kornblumen, Veilchen 60.

2. Köpf. für Jk. und K. Hohst. 4 Trauben.

Die königliche Gartenverwaltung ordnet 8 Trauben an.

7. Bemerkungen. Jk. und K. Hohst beabsichtigen den Theil der Umgebung des neuen Palais
welchen der neueste kürzere Weg nach Bornstedt durchläuft, durch Befesti-
gung einiger unschöner Pappeln, Akazien und Eichen welche auch
heilweise schöne Eichen, Linden und Ahorn beugen, und durch Neu-
pflanzung schöner Schwarlach. und Pyramiden Eichen zu verschönern.
Esterm während der Morgenpromenade prüften und verbesserten
Jk. und K. Hohst die von Sello durch Pfählchen bezeichnete Heimpflanzung.
Zu Ermanglung von Blumen wird heute der Sarkophag der die sterbliche
Hülle des so früh hingegangenen unversehrten kaiserlichen Prinzen
Ligier und K. Hohst mit Juncos im dem Sinnbilde der Unvergänglich-
keit und des ertgen Lebens geschmückt.

8. Hofjournal. Jk und K. Hoheit dieürten gestern um 2 Uhr mit dem Kinderen K. Hoheit
Höchst dieselben begaben sich um 15 M vor 3 Uhr zur Begrüßung Höchstlicher
Lehrerinnen der Großfürstin Marie Alexandrowna Herzogin von
Edinburg Kaiserliche Hoheit mit Gefolge nach Berlin.

Höchst dieselben kehrten um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr von Berlin nach hier zurück.
Jk und K. Hoheit blieben in Berlin.

Jk und K. Hoheit frühstückten heute früh um 8 Uhr und begaben
Höchst sich um 20 M nach 8 Uhr mit Gefolge von der Wildparksstation
aus nach Berlin.

Jk Hoheit Prinzess Charlotte machten mit dem jüngeren Sekretären K. H.
in Begleitung von Miss Byng gegen 10 Uhr eine Fußpromenade bis zur obersten
Terrasse von Saes. Joesz, sammelten dort von dem zur Zeit Friedrich II gepflanzten
Maronenbäumen, von welchen keides nur noch 2 Exemplare, malerische
Bäume am Leben sind, reife Früchte, welche dem italienischen Maronen
an Süte nicht nachstehen.

Inm Paradiesgärtchen von meinem verstorbenen Bruder in dem vierziger
Jahre angepflanzte Maronenbäume sind trefflich gewachsen und
liefern seit mehreren Jahren auch schon vollkommene Früchte.

Inm Garten der Villa Liegnitz ist ebenfalls ein älterer Baum der in diesem
Jahre keine Früchte angesetzt hat, aber sonst schon reiche Erndten geliefert.

Ein drittes todbares Baum steht in der Nähe der Schlosschen von
Charlottenhof. Die auf Höchsten Befehl Jk und K. Hoheit in der Nähe des
Markes angepflanzten Maronenbäume sind noch zu jung um Früchte
liefern zu können.

Jk und K. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin in Traufen
mit Gefolge um 15 M vor 6 Uhr von Berlin im Neuen Palais wieder ein.

Jk und K. Hoheiten nahmen den Thee mit Höchstlicher Umgebung um
 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollosaal.

23ster October.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 9° R. um 12 Uhr + 13° R.
um 7 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 11° R.
2. Wetter. Bewölckter Himmel, Nachmittags schön Wetter, häufige Sonnenblicke.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer. 28,0. um 3 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffe 18 Tagelöhner 2 Soldaten 4 Frauen 1 Knabe
Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.
6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: Rosen, Kapada, Heliotrop,
Pelargonien, Bouvardien, Hornblumen. 160 Veilchen.
2. Obst für Jk und K Hohheit. 4 Trauben
An die königliche Gartenverwaltung. 3 Trauben.
7. Hofjournal. Jk und K Hohheit frühstücken um 9 Uhr mit den Kindern K Hohheiten.
Jk und K Hohheit wohnten vor dem Frühstück von 8 bis 9 Uhr dem Klavier-
unterricht des Prinzen Victoria K Hohheit bei, im Schulzimmer.
Nach dem Frühstück um 10 Uhr machten Jk und K Hohheiten mit
Prinzess Charlotte und Victoria K Hohheiten eine Promenade zu Pferde
über die Südbücke fort nach dem Wildpark, in welchem bereits
die Buchen, Eichen, Ahorn, Epen und Birken ihr prächtvolles
herbstliches Foliengewand angelegt das doppelt schön sieht von dem
dunklen Kiefern abhebt.
Jk und K Hohheiten trafen um 11 Uhr im Neuen Palais wieder ein.
8. Bemerkungen. Da die diesjährige Eichelerndte eine besonders ergiebige, so sollen
aufser den bereits von Jk und K Hohheit mit Höflichkeitlichen Kindern K Hohheiten
in der Baumenschule ausgeführten Aussaaten, auch die mit Epen aufschlag
bestandenen Abhänge zwischen dem Drachenkaufe und der Bornstedtes
Feldmark wie die Blößen in dem Ellerngebirge zwischen dem Langen Allee
und der Eisenbahn duffert Kerkhof mit Eichen belegt werden.

9. Hofjournal. Jk und K Hohheit machten nach dem Dinner um $\frac{2}{4}$ Uhr mit dem
Pindern und dem Erbprinzen Bernhard von Sachsen Meiningen K Hohheit
in Begleitung Höchster Hofgärtner eine Promenade durch die
kleinen Gärten nach dem neuesten Wege, prüften und genehmigten
die von Falls ausgepflanzten Hauptpflanzungen, bestimmten wohin die
Pyramidenreihen und wo die Scharlachreihen zu pflanzen sind.
Singen dazwischen am Mausoleum vorbei, kreuzten den Hauptweg und
bezeichneten mehrere Bäume in der Nähe des Freundschaftstempels
welche zu Gruppen oder zu Bäumen, denen sie Luft, Licht und Nahrung
nehmen, befähigt werden sollen. - Von hier begaben sich Höchste dieselben
am alten Rosengarten vorbei nach der Wildparkstation und
empfangen daselbst Jk Hohheit Prinzess Maria von Meiningen welche
um 4 Uhr zum Besuch bei Jk und K Hohheit eintrafen.

In No 1 hatten Jk und K Hohheit, Blätter der wohlriechenden Farne, um,
Sueck Verbena und Thymian die der Frost verschont zu einem Strauch
gepflicht. An der Südbühne verabschiedeten Jk und K Hohheit Höchster Hofgärtner,
und setzten zu Fuß die Promenade nach Wildparkstation
fort.

Jk und K Hohheit nahmen den Thee mit Umgebung um 15 Uhr vor 8 Uhr
im Apollo saal.

24^{ten} October.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 8° R. um 12 Uhr + 13° R.
um 7 Uhr + 9° R. um 9 Uhr + 11° R.
2. Wetter. in der Nacht stürmisch, Trübe, von 8 Uhr ab halb heiter, Sonnenschein.
3. Wind. Süd, Südwest. Nachmittag Südost. Abends von 9 bis 10 Uhr Sturm.
4. Barometes. 27,9. um 3 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer 18 Tagelöhner 6 Soldaten 5 Frauen 1 Knabe.
Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.
6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer. Rosen, Nelken, Heliotrop,
Aubusson, Palangonien, Bouvardien, Veilchen. 250 in 4 Bouquets.
2. Obst für Jk und K Hohheit. 4 Trauben
An die Königl. Gartenvorwaltung. 8 Trauben.
7. Hofjournal. Jk und K Hohheit hatten Sello zu früh um 8 Uhr befohlen. Hörstift die selben
gerichtet demselben mit zu theilen dass der Gartendirector Fühler beabsichtigt
in der Umgebung des St. Marien Musik einen Anzahl zapfen von einer Baum
fortzuziehen um Raum zu einer Anpflanzung japanischer Koniferen
und Laubbäume zu gewinnen.
Jk und K Hohheit nahmen hierauf den Vortrag der diensthabenden, per-
sönlichen Adjutanten Hauptmann von Pfeilstein und des Inspektor
Sauly von Hornstedt entgegen, und beauftragten Sello Hörstift um
um 8 Uhr an der stillen Musik zu erwarten.
Da in den vorhergegangenen Jahren außer dem prächtvollen
unersetzlichen Tulpenbaum die herrlichsten Eichen, Buchen, Linden,
Ulmern, darunter sogar Lieblingsbäume Jk und K Hohheit in
Sant-jour und den übrigen Königl. Gärten aus "Korphen!!
andere böswillige Lesarten lauten aus "Unkrautspri!! aber
doch nach spezieller Anweisung des Hofgärtner Directors Fühler abge-
holzt wurden, so sind Jk und K Hohheit in hohem Grade misstrauisch
geworden und haben deshalb heut früh von 8 bis 9 Uhr Hörstift selbst

8. Hofjournal. Höchstselbst jedem einzelnen der Bäume deren Negnahme Skund
Kloheit für nöthwendig halten, durch Sello mit Höchstselbsts Jagdmesser
eine vorzügliche Klinge, aufschürfen lassen.

Skund Kloheit wollen dem Hofgarden direktos Fühlne anbefehlen
sow die bezeichneten Bäume und zwar mit der höchsten Vorsicht
fortzunehmen damit deren Nachbarn deswegen nicht leiden
müssen. Ferner werden Höchstselbstem dem p. Fühlne
darauf aufpassen machen das die 3 Ansichten auf die
Stille Musik nicht extra angepflanzt werden.

Skund Kloheit ansetzen während dieser interessanten Arbeit
gegen Sello nicht über es Höchstselbsts Fühlne Sorge und Betribe das durch
immer und immer wiederkehrende Mißgriffe, durch beabsichtigte
aber immer in der Segenheit einschlagende Verschönerungen
die edelsten und schönsten Bäume entweder verstaumelt
oder gänzlich vernichtet werden.

Skund Kloheit reichten um 9 Uhr zu Pferde plain charre nach
dem Palais zurück.

Skund Kloheit am frühstücken mit den Kindern. Kloheiten um 11 Uhr.
Skund Kloheit an begaben Höchstselbst mit Prinzess Marie von Meiningen,
mit Prinzess Charlotte und Prinzess Margarethe Kloheiten zu Fuß
nach Villa Liegort, um paulische Anordnungen gut zu treffen und
dann mit Ausführung der Gartenpläne Skund Kloheit beauftragten
Hofgarden von Madly Nietner 2. Anweisung zur Negnahme respective
Anpflanzung mehrerer Bäume und Büsche gegeben.

Skund Kloheit wollen Bildreißer garten der Widmung
einer von Theodor Nietner 1. meinsam Neffen, Vetter des Nietner 2.
herausgegebenen illustrierten Werner "Die Rose" anzunehmen.

Skund Kloheit fuhran mit Prinzess Wilhelmine, Prinz Waldemar und
Prinzess Sophie Kloheiten in Sello's Begleitung nach dem neuen
Weg und ließen hier ebenfalls, durch Sello eine Anzahl
Eichen, Ahorn, Pappeln, 2 Tannen & Birnen aufschürfen,

8. Hofjournal. da sie schöne Linden und Eichen zu überordentlichen begreuen,
und aus diesem Grunde beseitigt werden sollen.

IK und KHohheit entließen nach beendeten Anordnungen Sello hier
und begaben Höchstdich um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr zu Wagan ebenfalls nach
Villa Liegnitz, von wo IK und KHohheit mit den Kindern und
mit Prinzess Maria von Meiningen KHohheiten um 11 Uhr zu
Wagan im Neuen Palais wieder eintrafen.

9. Bemerkungen. Mein Sohn Saarg ist zum 10ten Novembes probeweise als
Hilfsarbeiter bei dem Staatsarchiv in Breslau von dem Director
der Königlichem Staatsarchive Professor von Sybel einberufen.

IK und KHohheit wollen Wüldner nicht Dr. Saarg Sello der vielfache
Beweise seiner hohen Begabung und seines eifernen Fleißes gegeben
dem Herrn von Sybel zu seiner baldigen Beförderung respective
Aufstellung zu empfehlen.

2. Die nothwendige Durchforstung der Holzbestände auf
Lindstedt, Kuhfort, Sallin, am Dürsten Teich zur Gewinnung
der für das Gut Bornstedt benöthigte Nutz und Brennholz
haben IK und KHohheit auch in diesem Jahre Sello heut zu über-
tragen geruht, der die Forst zu führen IK und KHohheit kennt
und ganz im Höchstdenen Sinne arbeiten wird.

10. Hofjournal. IK und KHohheit hielten nach dem Dinner von 3 Uhr an eine Fasanenjagd
in der Rannigpaukenster den Communs ab. Ergebniss: 27 Fasane 1 Hahn.

IK und KHohheit begaben sich um 20 M. nach 3 Uhr mit den Prinzessinnen
Victoria, Sophie und Margarethe KHohheiten in Begleitung des Professor
von Angeli heut zum zweiten male nach Villa Liegnitz inspicierten die
Bau- und Garten arbeiten, wählten Tapeten aus, verfügten die Wegnahme
mehrerer die schönen Baumgruppen verunglückte Apfelbäume und
bestimmten das die Hecken von Ligustrum angepflanzt werden sollen.
Prinzess Charlotte machte mit Höchstdichem Verlobten und Höchstdichers
Schwägerin der Prinzess Maria von Meiningen KHohheiten in Begleitung
der Hofdame Graefin Brühl eine Fußpromenade nach Eiche zu.

Thee mit Uebergabe um 15 M. vor 8 Uhr im Apolloaal.

8. Hoffjournal. SK und K. Hohheit tadelten ferner die im vergangenen Sommer durch Fühlne veranlasste Devastierung des Neuen Gartens durch rücksichtslose ganz unmotivirte Wegnahme der schönsten alten Bäume, welche damals alle Gartenfreunde und das gefeierte Potsdam indignirte und in Aufregung versetzte.

Die Entschuldigung Fühlnes wegen Wegnahme der großen überaus schönen Persischen Flieder des Königsbauers aus Marmorpalais, daß die Baux bitte, fanden SK und K. Hohheit nicht stichhaltig, ist lächerlich und nicht begründet.

Als SK und K. Hohheit sich über die räumliche Vernachlässigung des Königlichem Saertens namentlich Sanssouci's und Charlottenhof während der letzten zehn Jahre aussprachen, so lauge SK Herr Fühlne Garten director, unterfieng sich deselbe zu erwidern, daran sei Herrmann Sello Schuld gewesen, der habe durch seinen Einfluß die von ihm beabsichtigten Verbesserungen verhindert. Es ist leicht Verstorbenen die sich nicht verantworten können zu verläumdern, aber Fühlner Behauptung ist unwahr, denn grade Fühlne war es der meinem Bruder in seinem jageworischen, lange nicht genug anerkanntem aufopferndem Wirken offen und heimlich entgegenarbeitete und durch ungezogene ja brutale Behandlung dessen letzte Lebensjahre verbitterte.

SK. Hohheiten Prinzeß Charlotte und Prinzeß Marie von Meiningen schritten mit Mademoiselle de Parpigna von einer Frühpromenade zurück. Prinzeß Charlotte K. Hohheit befehlten zu morgen früh um 8 Uhr zwei Bouquets.

SK und K. Hohheiten frühstückten mit den Kindern K. Hohheiten um 9 Uhr im kleinen Speiseraum.

SK und K. Hohheit schritten kurz vor 9 Uhr zu Pferde nach dem Palais quier und gerühten Sello von dem getroffenen Anordnungen zur Verbesserung der Umgebung der Stillen Musik Mittheilung zu machen.

8. Hofjournal. Hr. und K. Hoheit machten von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr bis 10 Uhr vor 11 Uhr mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. Hoheiten bei dem wundervollsten Herbstwetter eine Promenade zu Pferde durch den Wildpark.

9. Bemerkungen. Niemand hatte bisher eine richtige Vorstellung welche Schätze das seit dem Hinszuge J. D. der Fürstin Liegnitz gänglich vermehrt und verwildert Gärten der Villa Liegnitz enthält. Lerne der Schöpfer desselben, ein besonders begabter Denoraker, aber kein Landschaftsgärtner wofür er von seinem Zeitgenossen die Nichts von der Sache verstanden gehalten wurde, hatte mir überdeh in seinem Garten anlagen auch hier den Fehler begangen zu dinst. und alle durcheinander zu pflanzen, und statt spater die Pflanzungen zu bestimmen, so fügte er noch immer seltenen Baumgattungen hinzu ohne zu überlegen daß jedes Baum jede Pflanze zu ihrer vollkommenen Ausbildung Luft, Licht und vollkommenen Raum bedarf.

Hr. und K. Hoheit als Höchstdieselben zur Feststellung des Gesehönungsplanes der schonen Wildniß einer eingehenden Besichtigung und Prüfung der vorhandenen autormassen, bewunderten diese herrlichen Seltenheiten und Schönheiten, und brachten durch Wegnahme ungeschöner Bäume und Pflanze geringeren Ranges diese prachtvollen Bäume erst zur Geltung. Besonders zu erwähnen von den schonen gerotteten Bäumen sind: eine der schonsten mir bekannten Platanen, 1 dergl. Rosonaffanie, eine Korbweide, 5 mächtige Magnolien, 1 herrlicher Felsenbaum, 1 Maronenbaum, 1 prachtvolle Pyramidenbirne, mehrere schon amerikanische Eichen, 1 Trauerweide, verschiedene Taxus, ein mächtiges Taxodium distichum; mächtige baumartige rotblühende Dornen. — Ahorn, Ulmen und Linden.

9. Bemerkungen. Einer von den Secretairen der Königl. Sachsen-Direction, ein Zögling der Saebner Lehranstalt, der überhaupt herumnospioniert, wie früher die Graefin Hake und dann Jünemann Chef-Jüchler des ein vollständiges Spiondersystem eingerichtet, hinterbringt was er gesehen und nicht gesehen begagnete uns heut früh am Neuenwege wo er die angeschalteten Bäume und ausgelegten Pfäffchen aufstarrte, und mich fragte warum denn nicht auch die übrigen nicht angeschriebenen Eichen besichtigt werden sollten, da nur Canadische Pappeln und Silberpappeln dort stehen, er suchte ich ihm nicht doch die Eichen die er meine zu zeigen, und o Jätter er hielt Silberpappeln für Eichen, und behauptete schließliche Silberpappel und Eiche sei daselbe. Aber wie der Herr so der Feindt. Jüchler lässt Tulpen-Bäume abhauen da er sie nicht kennt warum soll Secretair Probst eine Silberpappel nicht für eine Eiche halten, Höggesten Morjon hielt *Taxus baccata* für eine Edelkammer und Höggesten Janone in Moubijou hält *Ilex* für *Mahonia*.

Die Silberpappeln mit ihrem Varietäten *Populus alba, canescens* und *argentea* haben stets die Kehrrseite der Blätter mit weißer Wolle besetzt während die Blätter der Eiche, *Populus tremula* außerdem dass sie anders geformt oben wie unten unbehaart sind. Die Eiche oder Aepel hat eine glattere und anders gefärbte Rinde, auch ist die Stellung der Zweige eine durchaus verschiedene.

Das so schädliche Laubharnen, Entziehung des natürlichen Düngers, unter dem Buchen und Eichen im Sans-Jour von Jk und K. Hohen auf das entschiedenste gemisbilligt geschicht trotzdem auch in diesem Jahre wieder.

10. Hofjournal. Jk und K. Hohen begaben sich nach dem Diner um 15 Uhr vor 4 Uhr mit Prinzess Marie von Meiningen K. Hohen zu Fuß nach Villa Liegnitz und wa. W. an dann von dort aus eine Spazierfahrt. Rückkehr 15 Uhr nach 5. Thee um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollo-saal. Abreise Jk und K. Hohen über Berlin nach Orlow zur Jagd beim Grafen Jork von Warburg.

26ster October.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 5° R. um 12 Uhr + 10° R.
um 7 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 6° R.
2. Wetter. Trübe. Von 8 bis $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Regenschauer. Abends Regenschauer.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,9. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffe 17 Tagelöhner 6 Soldaten 4 Frauen.
Arbeiter sind wie an dem vorhergehenden Tage beschäftigt.
6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer. Rosen, Nelken, Stichtrop, Anthemien, Pelargonien, Bouvardien. 360 Veilchen im 6 Bouquet.
für Jr. Hoheit Prinzess Charlotte 2 Bouquets.
2. Hoff für Jr. und K. Hoheit. 4 Trauben.
An die Königl. Sächsischen Verwaltung. 8 Trauben.
7. Hofjournal. Jr. und K. Hoheit gemüthlich als sich höchst dieselben aus der Narrenorgie mit den Kindern K. Hoheiten zum Frühstück nach dem kleinen Speisesaal begaben, Lob und gegen Sello zu äußern über die Nocturnen Victoriauilen welche seit einigen Tagen sich vollkommenes entwickelt und in größerer Anzahl zur Blüthe gelangen.
Nach dem Frühstück um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr machten Jr. und K. Hoheit mit Prinzess Charlotte und Victoria K. Hoheiten in Begleitung des Kammerherrn Grafen Seixendorff eine Promenade zu Pferde über die Südbrücke fort nach dem Wildpark.
Die auf dem 1sten künftigen Monats anberaumt gestopene Abreise Jr. und K. Hoheiten nach Weisbaden ist nunmehr auf den 5ten November hinausgeschoben.
Prinzess Sophie und Margarethe K. Hoheiten machten in Begleitung von Mrs. Wackelin um 10 Uhr einen Spaziergang über die Nordbrücke fort.
Jr. und K. Hoheiten trafen um 11 Uhr von dem Spazierritt im Neuen Palais wieder ein.

8. Hofjournal. Jk und Kkheit machten nach dem Diner um $\frac{1}{2}$ 4 Ubr mit Prinzessin
Charlotte und dem Erbprinzen Bernhard von Sachsen Meiningen Kkheiten
in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna eine Fußpromenade den
Hauptweg hinunter, ein Wagen folgte.

Jk Hohen Prinzessin Victoria fuhr Prinzessin Sophie und Margarethe Kkheiten
im Poneywagen spazieren.

Jk und Kkheiten trafen kurz vor $\frac{1}{2}$ 6 Ubr im Neuen Palais wieder ein
Thee um $\frac{1}{2}$ 8 Ubr im Apollosaal mit Umgehung.

27ster October.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + $3\frac{1}{2}$ ° R. um 12 Uhr + 5 ° R. um 3 Uhr + 6 ° R.
um 7 Uhr + 1 ° R. um 9 Uhr 0 ° R.

2. Wetter. Bewölktet Himmel, von 8 Uhr kein Wölkchen am Himmel.

3. Wind. Nordwest. Ein wunderbares Jänner, jenseziger Herbsttag.

4. Barometer. 28,2. um 5 Liniem gestiegen.

5. Arbeiter. 9 Schiffer 17 Tagelöhner 6 Soldaten 4 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt,
Es wurden Eichen zu den befohlenen Aufsaaten gesammelt.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer. Rosen, Nelken, Heliotrop,
Polargonien, Bouvardien, Nonnenblumen, 360 Veilchen in 6 Bouquets.

2. Obst: für Jk. und K. Hohen 4 Trauben

für die königliche Gartenverwaltung 8 Trauben.

7. Bemerkungen. Beim Sonnenaufgang 15 M. von 7 Uhr Strahlen und Funken
in den lebhaftesten Regenbogenfarben die an dem Garten Segeweg
der Bäume und Strauchwerk zu Eisarten Millionen Thautropfen
wie oben so viel Diamanten.

Der Kaiserliche und königliche Hohen wollen die unentgeltliche
Nutzung eines von Theodor Nietner l. meinem Neffen, herausgegebenen
Werners "Die Rose" - deren Geschichte, Kultur und Verwendung" -
mit Illustrationen von Maria Endell Huldreich aufzunehmen
gesehen, nachdem Hohen dieselben die unentgeltlich vorgelegten
Probablätter geprüft, deren einzelne Jk. und K. Hohen vorzüglich
finden, während andere naturgetreuer gehalten und sorgfältiger
durchgearbeitet werden müssten.

In der Vignette des Titelblattes würde das Wappen Jk. und K. Hohen
in welchem die Rose, in den Dornen und Klee vereinigt, des Erhabenen
Besitzerin und Förderin der schönen Gartenkunst sich anmuthig

mit

8. Bemerkungen. Ich erwartete mit einer Ansicht des Neuen Palais der
Sommerresidenz Jk und K. Hoheit und des nach Angabe, nach
Hörsparisgärten, neuen, besonders geschmackvollen Motiven ausgeführten
Rosengarten mit der Fontaine und dem Pavillon im Hintergrunde
verschmelzen lassen.

Jk und K. Hoheit wollen geruhen Einsicht von dem Text zu nehmen
und Höchstlich Druckproben zur Illustration zur Begutachtung
vorlegen zu lassen.

Jk und K. Hoheit vermischen unter der getroffenen Auswahl
die Queen Victoria welche sich bei einem Jk und K. Hoheit geord-
neten Besuche besonders für das Titelblatt oder für das erste
Hauptblatt eignen würde auch fehlten die so schönen Pimpinellrosen
und andere Lieblings Jk und K. Hoheit.

Der junge talentvolle Döppler würde die geeignete Persönlichkeit
für die geschmackvolle künstlerische Anordnung der Titelblätter sein
auch die gesammte Ausstattung einer Jk und K. Hoheit geordneten
Herrschaft natürlich besonders reich, geschmackvoll aber nicht
überladen sein.

Bei der Auswahl zur Illustration sind dazu selbstverständlich
vorzugweise die Lieblingsrosen Jk und K. Hoheit zu berücksichtigen.
Frau Maria Endell ist die älteste Tochter des Schönen Regierungsrath
Endell zu Marzberg früher in Potsdam, sie hat zahlreiche
aber weniger begabte Geschwister, für deren Erziehung sie durch ihr
Talent die Mittel und erwerben hilft.

Durch die von Jk und K. Hoheit ins Leben genommene Anordnung
Hörsparisgärten hier in Bornobeth und nun in Villa Leyitz
sind Hingewandlung und glücklichste Verwendung der Rosenrosen
zu Feston und Bekleidung der kahlen Hochstämmen, der Pimpinell-
rosen zu Hecken und zahlreichen Verwendung der wurzelsüchtigen Moor-
rosen und Souvenir de Malmaison, hat die Rose für die Gärten eine
ganz neue höhere Bedeutung gewonnen. Die Kronprinzlichen Rosengärten
haben denn auch bereits vielfach Nachahmung gefunden und
sind in ihrer eigenthümlichen Anordnung als Mustergärten allge-
mein anerkannt.

8. Hofjournal. Jk und K Hohheit frühstückten mit den Kindern K Hohheiten
um 9 Uhr im kleinen Speiseraal.

Höchst dieselben machten von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr bis 11 Uhr mit Prinzess Charlotte
und Victoria K Hohheiten in Begleitung des Grafen Saxonvorff in
dieser Zeit bei sonnigem Wetter wie es heut ort paradiesische
feinhaft/schönen Wildpark.

Prinzess Sophie und Margaretha K Hohheiten machten in Begleitung
von M^{rs} Waxelin eine Fußpromenade.

Jk und K Hohheit begaben Höchst/ich mit dem Jagawagen 12 Uhr 50 mit
Sofolge nach Berlin, von wo Höchst/dieselben um 5 Uhr zurück
nach dem Neuen Palais zurückkehrten.

Prinzess Charlotte K Hohheit machten um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr mit Höchst/ihren
Verlobten dem Prinzen Bernhard von Sachsen Meiningen und mit
Prinzess Luise, Tochter Jk Hohheit des Prinzen Friedrich Carl einen
Spaziergang über Charlottenhof.

Tea mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apolloraal.

28ster October.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr. $0^{\circ} R.$ um 12 Uhr $+ 9^{\circ} R.$
um 7 Uhr. $0^{\circ} R.$ um 9 Uhr $+ 5^{\circ} R.$
2. Wetter. Trübe. Es hat Eis gefroren. Von 8 Uhr ab eingeleerte Sonnenblende.
3. Wind. Nordwest. Abends, Regen.
4. Barometer. 28,2. gegen gestern unverändert.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 5 Tagelöhner 4 Frauen.
Es werden Fahrgeläufe gebohrt, Wege gerodet und die Mopke geräubert.
6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: Rosen, Kefeda, Heliotrop, Anthemio, Bouvardien, Pelargonien, 350 Victoria Veilchen in 6 Bouquets.
2. Obst. für Jk und K. Hohst 4 Trauben.
An die königliche Serken direction 8 Trauben.
7. Hofjournal. Jk und K. Hohst frühstückten mit den Kindern K. Hohsten um 9 Uhr im kleinen Speisesaal.
Nach dem Frühstück promanierten Höchst die selben mit Prinzess Sophie und Margarethe K. Hohsten in Begleitung von Mademoiselle de Parpigna in der Umgebung des Neuen Palais.
Jk und K. Hohst dänischen mit den Kindern K. Hohsten um 2 Uhr.
Höchst die selben machten um 15 M. vor 4 Uhr eine Ausfahrt und trafen um 5 Uhr im Neuen Palais wieder ein.
Thee mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollosaal.
Reinhold Passius der Architekt und Conrad Passius der Prediger waren mit Einladungen beehrt.

8. Bemerkungen. über die Eintheilung und Bepflanzung des Obolzgartens mit Pyramiden, Sopalien, Kordons, Busch und Halbstämmen, von Birnen, Apfel, Kirschen, Pflaumen, Feigen, Quitten, Mirabeln, Haselnüssen, Haubtannen, Johannis, Lärche und Himbeeren mit Brombeeren, Aalbeeren und Erdbeeren. —

über die Einfassungen des Beete im Obolzgarten mit dem schönsten duftenden Lavendel und über die Bepflanzung der Lauben mit Praeriosen, Jasmin und Caprifolium und bei den größeren Lauben über die Verwendung der vom Jk und K Hohenz aus der Schweiz eingeführten unvergleichlich schönen Vigne framboise die sich vollkommen hat, durch üppigen Wuchs, malerische Belaubung und wohlkneimende wie Himbeeren duftende dunkelblaue Trauben ausgezeichnet. —

Ueber schönsten Rosen, namentlich die Moorrosen, Tuberosen, Sardenien, Caprifolium, Jasminum officinale, Primrose dann mehrere Gaerten, wo dieselben vor 13 Jahren aus als einzelfeltene Exemplare gehegt wurden, der Einföhrung Jk und K Hohenz aus England.

Die Provisorverhändlung, der Gaerten der Villa Liegnitz gehört zur königlichen Sachsenverwaltung, getheltet es leider nicht wie Jk und K Hohenz beabsichtigt hatten Höchstihren Verschönerungsplan zum Gaerten der Villa Liegnitz durch 2 Höchstihren Hofgaerten Sello unter Höchstihren speziellen Leitung ausführen zu lassen.

9. Hofjournal. Jk und K Hohenz frühstückten mit den Kindern K Hohenzten um 9 Uhr. Höchstihnen machten um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr mit Prinzess Charlotte und Victoria K Hohenzten in Begleitung des Kammerherren Grafen Sackendorff eine Promenade zu Pferde über die Nordbrücke fort, die Nordallee herunter, um 11 Uhr von Bornstedt her auf dem neuen Wege zurück.

Nachdem Dieselben um 12 M. nach 3 Uhr begaben sich Jk und K Hohenz mit K Hohenz dem Schwiegersohn Erbprinzen Bernhard von Sachsen Meiningen, zu Fuß nach Villa Liegnitz.

Thee mit Ubergabe um 15 M. vor 8 Uhr im Apollosaal. Jk und K Hohenz fahren mit 1 Gefolge nach dem Thee nach des Sonnenwarte.

30ster October.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 4° R. um 12 Uhr + 6° R. um 7 Uhr + 7° R.
um 7 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 8° R.

2. Wetter. trübe, regnerisch, ungesundlich.

3. Wind. Südost.

4. Barometer. 28,0, um 3 Linien gefallen.

5. Arbeiter. 9 Schiffe 17 Tagelöhner 4 Frauen 6 Soldaten.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschränkt.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer. Rosen, Pfeda, Heliotrop,
Bouvardien, Antheim, Kornblumen, 200 Veilchen in 4 Bouquets.
2. Obst, für Jk und K. Hohent. 4 Trauben.

Au die königliche Gartenverwaltung 8 Trauben.

7. Hofjournal. Jk und K. Hohent frühstückten mit dem Prinzen K. Hohent um
9 Uhr im kleinen Speisesaal.

Hierzu selbst beauftragten Sacco zu veranlassen, dass längs dem
eisernen Sittes vor der Villa Lignitz eine Ligustrumhecke welche
in der Höhe des durchbrochenen Mauer abgegrenzt angepflanzt
werden sollte um dem häufigen, unvershämmt aufdringlichen
Publikum von der Terrasse aus den Einblick in den Garten zu entziehen.
Auch verfügten Jk und K. Hohent die Befestigung noch eines Kruse
die eine der schönsten größeren Magnolien in ihrer Entdeckung
kennt.

Das ungesunden Wetter wegen wurde die sonst übliche Fuß-
promenade ausgesetzt, doch machten Jk und K. Hohent 10 M. nach
10 Uhr eine Ausfahrt dem Hauptweg hinunter, wahrscheinlich nach
Villa Lignitz um den Bau zu inspizieren.

Hierzu selbst traf um 15 M. vor 11 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

8. Bemerkungen. Das Berliner Freudenblatt vom 25ten October bringt nach-
stehenden bemerkenswerthen Aufsatz über die Osdorfer Düreanlagen.
Ein ganzer Erntejahr hindurch sind nunmehr die Osdorfer Dürefelder in ausge-
dehnter Weise bewirtschaftet worden. Wenn auch im Allgemeinen die preussischen
Landwirthe den Nutzen des Dürefeldsystems anerkennen, haben sich doch
schon in diesem Jahre eine Reihe von Übelständen gezeigt, deren Beachtung im
Interesse unserer Osdorfer Anlage nicht oft genug hervorgehoben werden kann.
Zunächst geht das Urtheil der Landwirthe dahin, daß die Osdorfer Anlage einfügig
und allein ihres Aufgabegerecht und für die Stadt nutzbringend werden kann,
wenn man den Semisbau völlig aufgibt und nur Gras kultivirt. Er steht
nämlich wissenschaftlich fest, daß Gras, namentlich in einer gewissen Säamen-
mischung, den meisten Stickstoff absorbiert, gerade darauf kommt er in
Osdorf vor Allem an. Dieser höchste Maas von Stickstoff, der absorbiert werden
kann, ist $51 \frac{3}{4}$ Pfund pro Magdeburger Morgen. Da nun der Mensch jährlich
etwa 8 Pfund Stickstoff produciert, so gehören ungefähr 140,000 Morgen dazu
um den gesammten Stickstoff der Berlins Bevölkerung rationell zu verwenden.
Was keine Verwendung findet, geht unten unverändert wieder ab, theilt sich
dann Grundwasser mit und verunreinigt Flüsse und Brunnen. Schon um
dies so viel wie irgend möglich zu vermeiden, muß man eine Fruchtart
wählen, die theilhaftig viel Stickstoff absorbiert und diese ist eben das Gras,
das, wie dieses Jahr sich gezeigt hat, vortreflich gedeiht, bei guter Pflege 6 Scheffel
gibt, dicht und üppig steht und eine jedermalige Halm-Länge von 80 Centimeter
aufzuweisen hat. Aber auch andere Gründe sprechen gegen den Semisbau. Viele Semise
sind derartig gesprossen, daß sie für den Verkauf gar nicht zu verworfen waren.
So haben die Blätter des in Osdorf gezüchteten Artischocken derartige Sprosse angenommen,
daß selbst Fachleute die Pflanzen als das, was sie waren, nicht zu erkennen vermochten,
die Früchte dagegen waren derartig, daß man es vorzog sie gar nicht anzusehen.
Dasselbe gilt von Blumen Kohl, wahrhaft riesengroße Blätter und verschwindend kleine
Blumen, auch die anderen Kohlkarten zeigten zwar kolossale Dimensionen, die
Köpfe sind jedoch lose und zeigen in Folge dessen geringeren Gehalt, als man sonst
annehmen müßte. — Einen zweiten Übelstand beim Semisbau bildet die
Unmöglichkeit

31^{ste} October.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 8° R. um 12 Uhr + 11° R.
um 7 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 7° R.

2. Wetter. Trübe, regnerisch.

3. Wind. Südwest.

4. Barometer. 27,9, um 3 Linien gefallen.

5. Arbeiter. 9. Schilfen 17 Tagelöhner, 6 Soldaten, 4 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an dem vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Lieferung. Blumen für das Toilettenzimmer: Rosen, Kefeda, Heliotrop, Bour-
vardien, Christanthemum, Pelargonien, Hornblumen, 100 Veilchen.
Zu Nachmittag um 3 Uhr ein Bouquet für Jk und K. Hohent an die
Hofdame Graefin Brühl zu liefern.

Sieben Nachmittag an Herz. Jungles vier mittelgroßer Star Potpourri.

2. Obst. für Jk und K. Hohent. 4 Trauben.

An die Königl. Sächsenverwaltung 8 Trauben.

7. Bauarrangements. Heute früh von der Sigismundkapelle, daselbst um 8 Uhr + 6° R.,
zurückkehrend, besuchte ich den Garten der Villa Liegnitz um den Verlauf
des von Jk und K. Hohent befohlenen Arbeiten zu beobachten, und der mir
Graedigot erteilten Auftrage mich in Form gut gemeinter Rathschläge
zu entledigen.

Hofgärtner Nietner 2 dem die Ausführung der von Jk und K. Hohent
ausgearbeiteten Verschönerungsplaus der zur Villa Liegnitz gehörigen
Gartens vom Gärtendirektor Jühlke übertragen wurde und von diesem
überraucht wird, ist leider unbeholfener, unpraktischer und weniger
Intelligent als ich erwartete.

Bei Anordnungen Jk und K. Hohent wie z. B. die Anpflanzung eines
Ligusterhecke längs dem eisernen Sitters vor der Villa, die selbstverständlich
in fortlaufendes Linie mit der durchbrochenen Mauer, deren Fortsetzung
sie bilden soll, mithin innerhalb des Sitters Gatt haben muß, wie es

8. Bemerkungen. wie Jk und K. Hokeit auch vorgestern an Ort und Stelle angeordnet haben, will es demnach Herr von Fühlke Rath anhaken, ob es nicht besser sei die Hecke auf der Außenseite anzupflanzen, wohl damit dieselbe sofort von dem draußen sich andrängenden Publikum gartreten werde. — und trotz dem ich Herr Nötner heut früh dringendst gerathen unvorzüglich mit der Pflanzung wie Jk und K. Hokeit dieselbe bereits angeordnet zu beginnen und nicht länger aufzuschieben, gab er mir für Antwort vielleicht würden sich Jk und K. Hokeit noch anders befinden, und Herr von Fühlke seine Meinung wollte er doch auch erst hören, und dass er mir ja auch die Erdarbeiten solange hinstellen, die so des nichtigsten und dem wenigsten Nützlichkeits Grund, denn jetzt grade ist die beste Pflanzzeit, und mit den vorhandenen Kräften könnte die Arbeit in 2 Tagen vollendet sein.

Zunächst müßte das p. p. Fühlke und Nötner begründen können, wenn sie nicht zu schwer von Begriffen und zu sehr von sich selbst und ihrer Unfehlbarkeit überzeugt wären, daß meine Rathschläge nichts Anderes als indirekte Befehle Jk und K. Hokeit sind, nur so unbegreifliches aber ist das daß sie beide hoffen daß der Plan von Sollo nach speziellen Angaben Jk und K. Hokeit anzuwerfen und denselbe genau von den Funktionen Jk und K. Hokeit informiert ist.

Herr Fühlke mit seinem Weinan Hofgärtner hat noch nicht annähernd einen Begriff wie man arbeiten muß um sich die Zufriedenheit Jk und K. Hokeit zu erwerben.

Alles was denselben Aufwergewöhnliches zugehen theil wird oft ihnen unbehaglich, wird auf die Länge Raun geschoben und wenn nicht geflissentlich vergessen im gewohnten Schlenker nach althergebrachten Weise möglichst unpraktisch und möglichst kostspielig ausgeführt.

9. Hofjournal. Jk und K. Hoheit frühstückten um 9 Uhr mit den Kindern K. K.
um 9 Uhr im kleinen Speiseraum.

Hierher die selben nahmen vorher einen Vortrag über Villa Lignitz
Garten von Salts entgegen und bestimmten dass Hierher
Befehle ungesichert der Bedauern der Herren frühher und Nötner 2
und zwar sogleich ausgeführt werden sollten.

Von 10 Uhr bis 5 M. vor 11 Uhr machten Jk und K. Hoheit mit Prinzess
Charlotte und Victoria K. Hoheiten in Begleitung der Kammerherren
Srafen Saexen dooff eine Promenade zu Pferde.

10. Bannernungen. Aus Pliva bei Daugig sind vom Königlichem Garteninspector
Schondorf für Jk und K. Hoheit eine Sendung Waldpflanzen dortiger
Flora zur Vervollständigung der hiesigen Flora unterwegs, auch
officiert Herr Schondorf gegen Frühjahr ein Exemplar der schönen
schwedischen *Nymphaea alba tphaerocarpa rubra*.

In dem Paket sind enthalten: *Saleobolon luteum*, *Erantier*
hiemalis, *Orobanch vernus*, *Anemone ranunculoides* und *remorosa*.

Zur Verein für die Geschichte Potsdams hielt heute Abends um 7 Uhr
Dr. J. G. Georg Sello einen Vortrag: Särtnarischer aus Potsdams Vergangenheit
mit Vorzeigung besonders prächtiger Schriftstücke und sonstiger Documente.
Georg Sello beabsichtigt eine Geschichte des Königlichem Saaten hier auf
die Neueste Zeit zu bearbeiten. Das Kronprinzipale Saatenjournal bietet
hierzu das reichste und zuverlässigste Material; über die Verdienste
Jk und K. Hoheit um Hebung der Gartenkunst durch Selbstthätiger
Eingreifen.

Dieser interessante fleißigere, mit großem Fleiß gearbeitete
geschichtliche Vortrag, wurde besonders beifällig von der zahlreich
Versammlung aufgenommen, und blieb die Spannung bis zum Schluss
obgleich der Vortrag 1½ Stunden währte eine gleich reger.

11. Hofjournal. Jk und K. Hoheit nahmen den Thee mit Umgebung um 15 M. vor
8 Uhr im blauen Salon.

7. Bemerkungen. Dieß die Veranlassung der Sendung der Herren Schondorf
des unterthanigst bittet als Beitrag zur Vervollständigung der
hiefigen Wald, Wiesen und Wasserflora eine Auswahl der in Ollon
wild vorkommenden Blumen für die Kronprinzeßlichen Saaten
senden zu dürfen.

8. Hofjournal. Hr. und K. Hoheit begaben Höchstpf. um 9 Uhr aus dem Schu-
zimmer mit den Kindern K. Hoheiten nach dem kleinen Speiseraal
zum Frühstück.

Höchstpf. dieselben beauftragten S. des unterthanigst die erfolgte
Ankunft der von Schondorf gesendeten $2\frac{1}{2}$ Dutzend Pflanzen meldete
demselben im Höchstpf. Namen zu danken.

Hr. und K. Hoheit trafen um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr in Begleitung der Obersten
Mishka über Berlin von Ohlau wohlbehalten im Neuen Palais wieder ein.
Hr. und K. Hoheit brachten für Hr. und K. Hoheit zwei große, reich
angeordnete Bouquets für Hr. und K. Hoheit aus Ohlau mit.

Hr. und K. Hoheiten machten um 10 Uhr in Begleitung Höchstpf. ihres
Hofmarschalls eine Promenade mit den Kindern K. Hoheiten zu Fuß
den Hauptweg herunter.

Höchstpf. dieselben trafen 10^{PM} vor 11 Uhr zu Wagen im Neuen Palais wieder ein.
Dieses mit den Kindern K. Hoheiten um 2 Uhr.

Hr. und K. Hoheiten machten um 1^{PM} vor 4 Uhr eine Ausfahrt den Hauptweg
herunter, um 1^{PM} nach 5 Uhr trafen Höchstpf. dieselben im Palais wieder ein.
Thee mit Uebergabe um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im blauen Saal.

2ten November.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 6° R. um 12 Uhr + 8° R.
um 7 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. trübe, regnerisch, von 10 Uhr ab einzelne Sonnenblicke.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28,3 um 2 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer 18 Tagelöhner 6 Soldaten 4 Frauen.
Sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.
6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzither. Rosen, Nefada, Heliotrop, Antkennis, Pelargonien, Bouvardien, Kornblumen, 150 Victoria vailken 3 Bouquets.
2. Obst für Jk und K. Höheit 4 Trauben.
An die Kammerl. Gartenverwaltung 8 Trauben, und aus der Loperochen Obstanlage im Hainberge 73 Doynone d'hiver - 3 Belle de Berry, 2 Beauv. Mauveon und 2 Calville blanc.
7. Hofjournal. Jk und K. Höheit frühstückeren um 7 Uhr allein im kleinen Speiseraal. Höchst dieselben begaben sich um 10 Uhr vor 8 Uhr in Begleitung Höchstfürstlicher Hofmarschalls Grafen zu Eulenburg und des persönlichen Adjutanten Hauptmann von Pfuhlstein im offenen Wagen zur Jagd nach Spandau.
Jk und K. Höheit frühstückeren mit den Kindern K. Höheiten um 9 Uhr im kleinen Speiseraal.
Von 10 bis 11 Uhr machten Jk und K. Höheit mit den Kindern K. Höheiten eine Fußpromenade, zurück durch die kleinen Gärten.
Während der Promenade nahmen Höchst dieselben die am Hauswege nach Bornstedt Höchstselbst angeordnete, in der Ausführung begriffene Anpflanzung von 12 Schattach und 9 Pyramidenweiden im Augenschain.
Natürlich hat man auch hierbei zur Auflockerung von fruchtbarer Erde zur Melioration des sehr mageren Bodens die ungünstigste Zeit, Regenwetter gewählt.
Vom japanischen Hänocken, ist der leicht chauffirte Weg total gefahren, die Herstellung kostet das Japanische war die Pflanzung gerortet.
Die Abderiten selbst konnten nichts Besseres anordnen.

8. Hofjournal. Auch die Ligustrumhecke im Garten der Villa Longwitz hatten die neuen Abderiten statt innerhalb des Sitters wie es Jk und K. Hohent angordnet, außerhalb desselben gepflanzt;

Jk und K. Hohent ließen die Hecke wieder ausheben, und dahin pflanzen wo Hölz die selben so angordnet hatten.

Jk und K. Hohent machten mit Prinzess Charlotte vor dem Diner vom 12 bis 1 Uhr in Begleitung der Kammerherren Grafen Saxe und Grafen einen Spazierritt, nach dem Diner um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr begaben sich Jk und K. Hohent in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna und Mrs. Byng zu Fuß nach Villa Longwitz, den Hauptweg herunter. Rückkehr um 15 M. vor 5 Uhr.

Prinzess Charlotte machte mit Hölz ihren Verlobten dem Erbprinzen Bernhard und den jüngeren Sechswöchern K. Hohent in Begleitung von Fraulein Poppe einen Spaziergang nach Bornstedt zu.

9. Bemerkung. Nach eifriger Berathung und reiflicher Überlegung haben der Gartendirector Jühlke und Hofgärtner E. Nietner sich in der That unterfangen den gemachten Befehl Jk und K. Hohent entgegen die besagte Hecke außerhalb des Sitters zu pflanzen. — In dem Falle Jk und K. Hohent nicht ausdrücklich befohlen hätte ob innerhalb oder außerhalb des Sitters gepflanzt werden sollte, konnte nach der Situation meines Erachtens durchaus nicht zweifelhaft sein, und konnte die Hecke nur innerhalb gepflanzt werden.

Abgesehen von dem frachen Ungehorsam, konnten aber nur Abderiten Gründe für das Vorgehen auffinden.

10. Hofjournal. K. und K. Hohent reisten von Spandau über Berlin und Wildpark um 7 Uhr 25 M. nach dem Palais zu Paris.

Thee im blauen Saal um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

3tes November.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 3° R. um 12 Uhr + 8° R.
um 7 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. heiter von 5 bis 8 dann befielt sich der Himmel, Nachmittag schön.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,2. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiten. 9 Schilfen 18 Tagelöhner 2 Soldaten 4 Frauen.
Sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.
6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer. Rosen, Rofeda, Polargonien
Heliotrop, Kornblumen, 1 bleichendes Sardenienpflanzling. 150 Veilchen.
2. Obst für K. und K. Hoheit. 4 Trauben.
An die kaiserliche Gartenverwaltung 8 Trauben.
7. Profekte. K. und K. Hoheit haben zu heut Vormittag einen reichen Lorbeerkranz
mit einer Schleife vom Bande des Eichenkreuzes befohlen. für
den vorgestern Abend 8½ Uhr im 93ten Lebensjahre seines dem
Dienste außer gloriöser, hoher, goldener Kaiser geordeneter Thaten-
reichen Lebens zu seinem Vater verewigten Feldmarschall Grafen
von Wrangel.
K. und K. Hoheit übersandeten noch heut Vormittag den schwarzen Kranz
der Wittve der Hingegangenen um damit den Sarg der Verstorbenen
zu schmücken.
Seine Majestät der Kaiser haben aus Anlaß des Ablebens Aller-
höchsterseits Frauen Dieners die zu heut abgeräumt gewesene Kubertungsjagd
abgeben lassen.
Auch die auf Montag den 5ten bestimmte gewesene Abreise K. und
K. Hoheiten nach Wiesbaden ist auf Dienstag den 6ten hinausgeschoben
da K. und K. Hoheit des kirchlichen Feies der Beerdigung des
Grafen von Wrangel das am Montag Nachmittag um 3 Uhr stattfinden
wird, beizuhöhen wollen.

8. Befehle. Jk und K Hohent ertheilten Sello vor dem Frühstück das Jk und K Hohent mit den Kindern K Hohent um 9 Uhr im kleinen Speisesaal einnehmen. Befehl die zur Ausführung der des Sebastotagat'schen Jk und K Hohent zum 21sten November erforderlichen Feinland, Krautze und Bouquet hier anfertigen und am Höchstes selbst rechtzeitig nach Wiesbaden zu senden.
9. Bemerkungen. Jk und K Hohent Sello's Gnädiger, Leutplize Wohlwollendes und Auldreichs Herr und Sabietes wollen ganken, dessen ältester Sohn den Kaemmergerichtsreferendar Dr. jur. Georg Sello der, um seine antiquarisch-archeologischen Studien die er bisher neben seinen juristischen Arbeiten mit erfolgreichem Eifer betrieb, sich ausschließlich widmen zu können seine juristische Laufbahn aufzugeben und von dem Director des Staatsarchivs Professor von Sybel als Mitarbeiter an das Breislaus Archiv anberufen, — um George Befähigung und unermüdelichen Arbeitseifer kennend, denselben Herrn von Sybel bei dessen sich anbietender Seligenheit auf das Wärmste empfehlen.
10. Hofjournal. Jk und K Hohent erachten um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr mit Prinzess Charlotte und Victoria K Hohent in Begleitung der Herren Grafen Lexendorff und Eulenburg eine Promenade zu Pferde über die Südbrombe forest nach dem Wildpark; um 11 Uhr trafen Höchst die selben im Neuen Palais wieder ein.
- Nach dem Dinner um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr begaben sich Jk und K Hohent mit Prinzess Victoria, Prinz Waldemar, Prinzess Sophie und Margarethe K Hohent in Sello's Begleitung zu Fuß den Hauptweg herunter, bis zur weißen Brücke, am Canal entlang bis zur Statue Höchst's Großen Altkönigs über die eiserne Brücke fort nach dem Garten der Villa Liegnitz, trafen hier mannigfache Anordnungen zur weiteren Auszeichnung und Beschattung der Gärten die weiter unten ausführlich aufgezeichnet werden, — nach Marty, der Sigismundkapelle von dort um 15 Uhr vor 5 Uhr zur Wagen zurück nach dem Neuen Palais.
- Thee mit Uebergabe um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im blauen Salon.

4tes November.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 2° R. um 12 Uhr + 8° R.
um 7 Uhr + - 0° R. um 9 Uhr + 3° R.
2. Wetter. kaltes, Nebel, Reif, Eis, leicht bewölcktes Himmel, Sonnenchein.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,3. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schilfen 5 Tagelöhner, 2 Frauen.
Es werden Fahrgelände geboet, Weggeschot und die Moppe geräumbt.
6. Lieferung. 1 Mann für das Toilettenzimmer. Rosen, Refeda, Heliotrop, Antkennis, Palargonien, Bouvardien, Kornblumen, 150 Victoria Kaktusen.
2. Post für Jk und K. Kokeit 4 Trauben.
An die Königlichke Garten direction 8 Trauben.
7. Bemerkungen. Jk und K. Kokeiten fanden guttern während der Nachmittagspromenade vielfach Seltsamkeit sowohl die äußerst unangenehme Pflanzmethode Kokeit wodurch es Sans-jour und die übrigen Königlichken Saarten nicht verschöner aber vernunftlos; es war nur Dekorations und mußte ein für den Augenblick ausprochander Bild aufzubauen, ohne Rücksicht darauf zu nehmen wie die Pflanzung nach 10, ja schon nach 5 Jahren eine Wildnis werden mußte, wie alle seine Saartenanlagen, die Charlottenhofes Schweiz, und die Fasanerie am auffallendsten bewundern, es war aber kein Landschaftsgaertner wofür es sich, und manche seiner Zeitgenossen die selbst Nichter von Landschaftsgaertnerei verstanden hielt und gehalten wurde, - wie über die fort dauernde tiefmüthliche Behandlung der Königlichken Saarten zu rügen. Jetzt leben wir in einer Zeit der nutzlosen, rathlosen Verheerungen - an der einen Stelle nutzlose Geldverwendung ohne jeden Erfolg, - dann wieder wo etwas geschehen mußte über angewendete Sparsamkeit, ein unnutzliches Arbeiten ohne Platz, ein unvernünftigeres Arbeiten ohne etwas zu schaffen.

8. Baumarrangungen. Ich und K. Hoheit bestimmten im Garten der Villa Liegnitz, wo man eben den Begriff die Ligustrumhecke auf Höckeren Befehl an die richtige Stelle innerhalb der eisernen Sittere einzupflanzen, die schönen Exemplare liefert Charlottenhof, — dass die Südseite der Theekäucher mit schattigen Weißbuchen zu bepflanzen sei. — An Stelle der sehr baufälligen und bereits befestigten Pergola sollen zu beiden Seiten des Weges in der Kopulivierje drei schattengebende größere Linden gepflanzt werden, drei Pandanus längs des Terrasse innerhalb der Mauer. — Diese Mauer nach der Straße zu, das untere Geschoss der Villa selbst und der Wirtschaftshaus bis zur Belvedere sind mit schottischen Eichen zu bekleiden. — Die Pergola an der Südseite des Gartens nach den Hallungen zu ist auszufüllen und die Lücken sind mit wohlriechendem Wein, Waldrebe, Hopfen, Caprifoliaceen auszufüllen. Der Fahrweg ist durch dichter Gebüsch von Flieder, wildem Jasmin, Loniceren und Spiräen zu verstreuen. Die auf dem Plane angegebenen 9 Lauben sind wie die Pergola außerdem noch mit Rausrosen zu bepflanzen.

Eine ungeschöne Linde in der Allee welche außerdem die Einfahrt beengt ist sofort zu besichtigen. — Der bei Abtragung der ehemaligen Profanhügel und dem Aufbau der Freitreppe welche von dem Greenhouse nach dem Garten führt, die so breit werden soll dass zwei Personen neben einander dieselbe bequem passieren können — gestromene Schutt soll für die Wege, die trockliche Erde für den Pflanzungen und für die Rasenpartien verwendet werden.

Alle diese Arbeiten sind möglichst zu beschleunigen damit noch vor Eintritt des Winters Erdarbeiten und Pflanzungen beendet werden. Auch wird die Arbeit dadurch nicht theurer, wenn die notwendige Summe in 4 Wochen statt in 4 Monaten verausgabt wird, was Herr Fühlens nicht einzusehen vermag, sonst würde es mehr Arbeiten aufstellen.

Eine größere rechte Kastanie die leider einige Furchen verloren welche Herr Fühlens gern besitzgen möchte, soll erhalten und wohl gepflegt werden.

12. Refektor Die neuen anzupflanzenden Linden sollen die Taille das im
vergangenen Jahre aus dem Hühnerzwinger im Bornstedt ange-
pflanzten haben, deren Stämme sollen mit Vigne francobair
und Caprifolium bepflanzt werden die sich in malerischen Sür-
landen von Baum zu Baum sehlingen sollen.

Auch rechts und links von der Freitreppe sind je ein oder zwei
föhartige Bäume zu pflanzen.

Jk und K. Hohen haben heute einen flachen Kranz von Lorbeeren,
ohne Schleife, die ein gelbes Zwänge nach einer Richtung gelegt
befohlen, und wollen denselben morgen dem Frauen Dienar dem
Feldmarschall Grafen Wrangal Höchst selbst auf den Saig legen.

Sellos unterthänige Bitte um Bewährung einer abgeschlossenen
Spielplatzes für seine Kinder nebst einem Laube für die Familie
deselben genehmigten Jk und K. Hohen dem Huldreichot, auf der
Südseite seiner Dienstwohnung. Der vom Publikum auch auf dieser
Seite namentlich der Nachtr benutzte Durchgang hört damit auf und
wird sich das Publikum mit dem 2ten Durchgang begnügen müssen.

13. Lieferung. Zur heutigen Familientafel um 3 Uhr, auch Seine Majestät der
Kaiser kamen von Berlin herüber, 31 Couverts, wurden 3 Obsttische mit
Blumen garnirt und 8 Blumenstelen geliefert.

14. Hofjournal. Jk und K. Hohen warteten mit den Kindern K. Hohen von 12 bis
2 Uhr einen Besuch auf der Souvenierstube.

Familien diner um 3 Uhr.

Seine Majestät der Kaiser rehrten um 5 Uhr von der Wildpartissation
aus nach Berlin zurück.

Thea um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr mit Uebergang im blauen Salon.

6ter November.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 6° R. um 12 Uhr + 10° R. um 3 Uhr + 11° R.
um 7 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. Leicht bewölkt, Himmel, sonst das volle sonnige Tag.
3. Wind. Südwest. In der Sigismundkapelle um 10 Uhr + 7° R.
4. Barometer. 28,2. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 17 Tagelöhner, 2 Frauen.
Die Arbeiter sind mit dem Eindecken der Rosen beschäftigt.
6. Liepferung. 1. Blumen. Reisbouquet für Jk und K. Hohent, für Jk. Hohent
Prinzess Charlotte, Victoria, Sophia und Margaretha.
7. Hofjournal. Jk und K. Hohent kehren mit Jk. Hohent Prinzess Charlotte und
Sefolge um 5 Uhr von Berlin nach dem neuen Palais zurück.
Jk und K. Hohent mit dem nächsten Zuge.
Thee mit Umgebung um 8 Uhr.
Jk und K. Hohent frühstücken mit dem Kindern K. Hohent um 8 Uhr.
Höchstselben begaben Höchstselben um 9 Uhr mit den Kindern K. Hohent
in Conrad Perpiat und Sello's Begleitung zu Fuß nach dem Bahnhof
Wildparkstation von wo Höchstselben mit dem Schnellzuge der
um 8 Uhr 45 M. von Berlin geht um 9 Uhr 20 M. in Begleitung der
Hofdamen Graefin Brühl, Mademoiselle de Perpigna, Miss Byng,
der Hofmarschall Grafen zu Eulenburg, des Kammerherrn Grafen
Leviendorff, der Adjutanten Hauptmann von Pfuhlstein, Fraulein
Poppe Mtes. Harxelin und Dr. Dalbrück die Reise nach Wiesbaden an.
Prinz Waldemar's trauer Begleiter, des prächtigen Dachkond Boy durfte
mit in den Salonwagen.
Jk und K. Hohent reichten Sello die Hand beim Einsteigen in den
Wagen und Jk und K. Hohent hatten die Gnade als der Zug sich in
Bewegung setzte Höchstselben traurigen Dieners freundlich zu grüßen.

8. Hofjournal. Jk und Kthokheit bestimmeten daß Sello am Tage nach Höchstädtens
Prücknack aus Wiesbaden, die etwa am 16ten Decembris erfolgen wird
sich bei Jk und Kthokheit in Berlin melden solle um etwaige Befehle
entgegen zu nehmen.

Das Rothhirschkalb, ein Kuhkalbchen das in Bornstedt nicht sorgfältig
geung gehalten wird soll Sello in Pflege nehmen.

Sämmtliche Victoriavögelchen sollen Jk und Kthokheit von drei zu drei
Tagen nach Wiesbaden nachgesendet werden.

Die Arbeiten im Garten der Villa Lingwitz sollen möglichst beschleunigt
werden.

Jk und Kthokheit übergaben Sello die Schlüssel zur Sigismundkapelle.
Gleich nach der Abreise Jk und Kthokheitens wurde die gärtnerische Aus-
schmückung der Kapelle entfernt; dann wurde das Crucifix
und die Leuchter, Kandelaber und Vasen im Wandschrauss aufbewahrt
die Sessel und die Ampel wurden mit Leinwandhüllen überzogen;
die Biße wurde bedeckt, dann wurde abgestäubt, der Fußboden
gewaschen und zuletzt der Sarkophag mit der Büste Kthokheit des
hiesigen angehenen Prinzen Sigismund mit dem von Jk und Kthokheit
Hochfürstlichhändig gestifteten Teppich verhüllt.

7tes November.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 9° R. um 11 Uhr + 12° R. — um 9 Uhr + 9° R.
2. Wetter. Trübe.
3. Wind. Südwind.
4. Barometer. 28,0 — um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiten. 9 Schilfen. — 18 Tagelöhner. 2 Frauen.
6. Lieferung. 8 Trauben an die königliche Fastenverwaltung.
7. Bemerkungen. Hofgärtner Petrus von Wilhelmshöhe bei Carrel sendet heute auf höchstem Befehl S. M. Hohenzollern des Prinzen Wilhelm gefällte Eichel. c. 2 Metzen. *Quercus ambigua*. 3500 und von *Quercus pedunculata fastigiata*, des hundertjährigen Stammes sämtliches Pyramideneschen. 928. Storr.
Die Eichel sind in der Fasanerie auf wohlpräparierte Beete neben den von J. R. und K. Hohenzollern angepflanzten Eichen von uns gelegt worden.

8tes November.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 6° R. — um 11 Uhr + 12° R. — um 9 Uhr + 10° R.
2. Wetter. heiter.
3. Wind. Südwind.
4. Barometer. 28,1. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiten. 9 Schilfen 17 Tagelöhner 2 Frauen.
6. Lieferung. 8 Trauben. an die k. Fastenverwaltung.
7. Bemerkungen. Jun Farnarten von Hornstedt werden die Rosen wiedergelegt und die Saugblätter aus dem in die Winterquartiere gebracht.
180 Primeln zur Anpflanzung in die Fasanerie, von den von J. R. und K. Hohenzollern angepflanzten wurden aus dem Garten ausgehoben und in der Fasanerie angepflanzt.
Die von J. R. und K. Hohenzollern im vergangenen Jahre dafelbst höchst eigenhändig angepflanzten Primeln und Primrosen sind vorzüglich aufgegangen.

9tes November.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 8° R. um 1 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 8° R.
2. Wetter. trübe. Abends Regen.
3. Wind. Südwind, schwach.
4. Barometer. 28, 2. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schilfen. 18 Tagelöhner 2 Frauen.

Auf Hütten Befehl J. und K. Hohent wurden heute 4 hochspannig veredelte Trauerrosen (royaume de Trauerrosen) 2 Rosa rubra und 2 R. bella de Baltionora in No 1 auf die von J. und K. Hohent ausgewählten Plätze angepflanzt.

Auf Lindtack und dem Eichenfelde wurden auf die von J. und K. Hohent bestimmten Orte die Haldspiere südlich von den Riefen bis zum großen Sammelteich und das von Norden nach Süden sich erstreckende Entwässerungsgraben für jeden Eichen Chaussee zu beiden Seiten mit Schlüsselblumen, Primrose, Digitalis, Feldweiden, Hornblumen, Aquilegia und Vergißmich besetzt.

10tes November.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 7° R. um 1 Uhr + 9° R. um 9 Uhr + 8° R.
2. Wetter. trübe, in der Nacht Regen.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer. 28, 0.
5. Arbeiter. 9 Schilfen 18 Tagelöhner 3 Frauen.
6. Lieferung. Trauben an die N. Sarten direction.

Für J. und K. Hohent eine Kiste mit 450 Victoria-Aelchen in 4 Haugels vorzügliche Qualität nach Wiesbaden.

Strohschutt, Rasen, Kalkschutt, Lehm, Leubende, Wiesensande, Kuchdung, Holzrohlen. Suavo von der Längen Brücke, zur Ausfüllung der Baeten innerhalb und außerhalb der 3ten Heinstreibe in Weinberge wird angefahren.

Mit dem Eindarsen des Regen wird fortgefahren.

11tes November. Sonntag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 7° R. um 1 Uhr + 9° R. um 9 Uhr + 6° R.
2. Wetter. halbheiter.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27, 11. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeit. 9 Schilfen - 2 Tagelöhner. 3 Frauen.

12tes November. Montag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 7° R. um 1 Uhr + 9° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. heiter.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27, 9. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeit. 9 Schilfen 20 Tagelöhner 5 Frauen.

In der Japanerie und in der weitesten Umgebung des neuen Palais, gutt und links vom Hauptwege, hinter No 6 und in der Umgebung der neuen E. Sallofran Dampferbrennung stehen, Primeln, Primrosen, Feldersee, Aquilegia, Digitalis, Kornblumen und Vergifromännichl angepflanzt. Die von Jk. und K. Hohent in der Japanerie angepflanzten Wald und Wiesblumen, besonders Primeln und Primrosen sind trefflich aufgegangen.

6. Lieferung. 650 Victoriakeulen und 100 Kornblumen, in 8 Kisten. 2 Bouquets wurden heute und dem Nachmittage 5 Uhr gegen in 2 Kisten von der Station Wildparr an Jk. und K. Hohent nach Wiesbaden gesendet, jede Kiste kostet 50 Pfennige Porto.

13tes November. Dienstag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 6° R. um 1 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. trübe. - Wind. Südost. - Barometer 27, 9. unverändert.
5. Arbeit. 9 Schilfen 19 Tagelöhner 4 Frauen.
6. Lieferung. Auf Höchstens Befehl Jk. und K. Hohent, im blühten reifen Kranz von rothen und weissen Anemone auf Cyproffen für den Sarg. Jk. Majestät der Königin Elisabeth, von Selts im Hofein der Küsters Schulz um 8 Uhr früh auf dem Fuhrwerk der Sarges niedergelegt.

14ten Novembar. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 6° R. um 1 Uhr + 9° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. Trübe um 5 Uhr Nebel, das Nebel steigt. Regen.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometris. 28, 2. um 5 Liniem gestiegen.
5. Arbeit. 9 Schiffe 20 Tagelöhner. 5 Frauen.

Die Arbeit sind mit dem Reinigen der Baumsehule beauftragt.

6. Lieferung. Am 12ten erhielt die Königl. Sachse direction die 12 letzten Trauben, ein Dutzend der schönsten Trauben mittes bis gas Riech-
Rehs Jr. und R. Hohen aus Wiesbaden referirt.

15ten Novembar. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 7° R. um 1 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 6° R.
2. Wetter. Trübe, steigendes Nebel, heut Abends drittes Nebel.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometris. 28, 6. um 4 Liniem gestiegen.
5. Arbeit. 9 Schiffe 20 Tagelöhner 4 Frauen.

240 im Laufe der Sommer veredelten hochstämmige Rosen werden aufgehoben und im Orangerhaus überwintert.

Selbst erzogene Maiblumen keine werden zum Treiben eingetopft.
Weißes Flieder zum Treiben wird eingepflanzt.

Vom Herrn Hofmarschall Grafen zu Eulenburg auf Höchstens Befehl Jr. und R. Hohen aus Wiesbaden zur Aufsicht gesandeten 750 Stück. Erste-Kartausien, ein Geschenk des Herrn Johann Heintger, auf dessen Gut "Am Tannenwäldchen bei Düsseldorf gereift, wurden heute von uns mit möglichster Sorgfalt auf wohl-
präparirte Baete in der Samen-sehule hinter dem Commis von
uns gelegt.

Mit Eindeckung der Beuhäfen auf dem Parkorn wird fortgeföhren.

16ter November. Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 5° R. um 1 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. Nebel, der Nebel fällt, heiteres schönes Tag.
3. Wind. Südost, still.
4. Barometer. 28, 6, gegen gestern unverändert.
5. Arbeiten. 9 Schiffe. 20 Tagelöhner 5 Frauen.
Es werden Fruchtgirlanden und Kränze zum Sebastofeste
für und K. Hohen angefertigt.
6. Lieferung. 600 Victoria-Veilchen für J. K. und K. Hohen in 6 Bouquets
nach Wiesbaden.

17ter November. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 6° R. um 1 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 4° R.
2. Wetter. bedecktes Himmel.
3. Wind. Nordwest, still.
4. Barometer. 28, 6. wie gestern.
5. Arbeiten. 9 Schiffe 19 Tagelöhner 5 Frauen.
Der Hauptweg und die Nebenerwege werden geräumt, das
gefallene Laub von dem Wegem wird in die Erdmagazine
gefahren.
In der Baumschule, werden 30 vorjährige Sämlinge von
Corylus colurna, vom Fürstlich Claryschem Hofgärtner Layler
aus Teplitz bezogen, angepflanzt.

18ter November. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R. um 1 Uhr + 6° R. um 9 Uhr +
2. Wetter. Nebel, halb heiter.
3. Wind. Südost, still.
4. Barometer. 28, 4 um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiten. 9 Schiffe, 3 Tagelöhner, 2 Frauen.
Am Sonnabend wurde mit Aufertigung der Kränze und Girlanden
zum Sebastofest fortgefahren.

19tes November. Montag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 5° R. um 12 Uhr + 8° R. um 3 Uhr + 3° R.

2. Wetter. früh bewölcktes Himmel, spätes halb heit. Tag.

3. Wind. Südwest.

4. Barometer, 28, 2. um 2 Linien gefallen.

5. Arbeiter. 9 Schilfer, 20 Tagelöhner. 5 Frauen.

6. Lieferung. Mit dem Nachtzuge um 10 Uhr wurden die auf Köpffens Befehl Sr. und Köhler's zur Ausschmückung der Geburtstags-Tische angefertigten Sairlande, Kränze und Bouquets nach Wierbaden, auf ausdrücklichen Befehl unter der Adresse Sr. und Köhler's abgefundet.

1. Eine Fruchtgirlande, aus grünen und rothen Malvian zweigen, etc. Orangen zierigen durchwirrt mit grünen und gelben Orangen, Äpfel, Birnen, Quitten, Rosenäpfeln, Ligustrum, Schnee und Crataegurbeeren, Pfaffenküchen und Barbaritzen, um den Geburtstags-Tisch 20 Fuß lang.

2. Eine Sairland, wie Oben in 4 Abtheilungen zur Ausschmückung eines

3. Kranzes aus Fleckzweigen mit Früchten, in welchem ein Vase dem schönsten Victoriaveilchen, von zusammen 30 Fuß lang.

4. Ein ovales Bouquet für Sr. und Köhler's 24, Rosen, 6 wunderolle Taberosen, Heliotrop, Palargonien, Veilchen.

5. Ein Kranz um das Couvert, aus Victoriaveilchen, weißen gefüllten Bellis, Bouvardien mit Myrthen und Melaleuken.

6. 5 Bouquets verschiedenes Größe von ausserwählter Victoria Veilchen Gratulationsbouquets für Sr. Köhler's Prinzeß Charlotte, Victoria, Sophie, Margarethe und Prinz Waldemar.

7. Aufreudem eine kleine Sandtorte von Johanna Sello.

Die Rosen welche des Gärtner's Taube aus Berlin besorgt.
kosteten 12 Mark.

Das Postporto für die Sendung betrug 12 Mark 40 Pfennige.

20. ten November. Dienstag. Luftwärme um 5 + 3° R. um 1 + 6° R. um 9 Uhr + 3° R.
Wetter. halb heit, Nachts Regen. Wind, Südwind. - Barometer. 27, 10.
Arbeiter. 9 Schilfer. 19. Tagelöhner. 5 Frauen.

21ster November.

Geburtstag Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit der Kronprinzessin.

Eurer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit bringe ich zum heutigen Feste meine innigsten, ehrfurchtvollsten Glückwünsche das aus dankerfülltem Traustem Herzen.

Möge Gott der Allmächtige Eure Kaiserliche und Königlichem Hoheit fort und fort mit dem reichsten Erdenglücke segnen, und mögen Königl. Hoheit mit dem Traustem, dem ergebensten Diener bis zu seinem Ende eine so nachsichtige, Gnädige, Auldreiche Gebieterin wie bisher bleiben.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R. um 1 Uhr + 6° R. um 9 Uhr +.
2. Wetter. bis 11 Uhr prachtvoll, sonniger Tag, daraus bezieht sich der Himmel.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 27,9. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffern 19 Tagelöhner 4 Frauen.

In der Tafelserie werden 180 im dem Waldpaum im Süden der dünnbedecktes Piefelwiesen werden 200 Primeln und Primrose angepflanzt.
Von Mittag ab erhielten Schiffern und Arbeiter zur Feier des hohen Festtages. Feiertag.

Für meinen jüngsten Sohn Hermann Victor Sello der heute sein 8tes Lebensjahr vollendet, schätze ich gleich einem Telisman für sein künftiges Lebensglück, daß so andern durch die Geburt JK und K. heute ewig dankwürdigen, gekrönten Tag ebenfalls das Licht der Welt erblickt.

Das Potsdamer Intelligenzblatt bringt heute unter - C. - nebenstakander ein und Millionen aus dem Herzen fließender Gedicht.

Victoria!

Victoria! schallt's in den Deutschen Säulen
Vom Hochgebirge bis zum Meerestrand
Der Alleredelsten der Deutschen Frauen,
Der Fürstankimmelt schönstem Diamant.

Dich lockt nicht leeres, eitleres Gopräuge
Und nicht die Sternenvelt, die Dich umkreist,
Die schuldige Huldigung der köp'riken Menge
Befriedigt selten eine Frau von Geist.

Der Prunk- und Courtaal ist nicht Deine Stätte
Du meidest gern der Feste Glanz und Pracht:
Die Formlichkeit der strengen Etikette
Steht nicht an Deinem Herde auf der Wacht.

Du wachst und überst bürgerliche Sitte,
Zeigst, daß sie wohl vereinbar mit dem Thron,
Du fühlst Dich glücklich in der Deinen Mitte,
Empfängst um Liebe dort der Liebe Lohn.

Belehrend, bildend wirkst Du auf die Deinen,
Und nährst in ihnen die Bescheidenheit,
Daß sie des hoch'n Berufs Dir würdig scheinen,
Erstrebst Du wohlbedacht zu aller Zeit.

So übt in selb'ner, wunderbarer Weise
Aus Kaiserthron Du treue Mutterpflicht,
Und streuet Liebesraat in weitem Kreise
Für Volkswohl, unbairt und dankest nicht.

Von schlagen Aller Herzen Dir entgegen
Und nah'n glückwünschend Dir von fern und nah,
Erflehen für Dich Glück und Sotter sagen
Mit Jammigkeit. Heil Dir, Victoria!

22^{tes} November. Donnerstag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 2° R. um 1 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 6° R.

2. Wetter. stürmisch, regnerisch.

3. Wind. Südwest, stürmisch.

4. Barometer. 27, 8. um 1 Linie gefallen.

5. Arbeiter. 9 Schilfen, 21 Tagelöhner, 5 Frauen.

Im alten Schulgarten in Bornstedt wird rigolt und der Boden durch Überfahren mit fruchtbarer Erde meliorirt.

Im neuen Schulgarten werden die Streifen zu den Heckenanlagen 4 Fuß breit und 3 Fuß tief rigolt.

23^{tes} November. Freitag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 4° R. um 12 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 6° R.

2. Wetter. trübe, regnerisch. Abends Sturm und Regen.

3. Wind. Südost, lebhaft.

4. Barometer. 27, 5 um 3 Linien gefallen.

5. Arbeiter. 9 Schilfen, 20 Tagelöhner 5 Frauen.

Saxanien opator Schouderf aus Oliva, sendet 150 *Pulcatilla vernalis*, welche heute im Eichenheim, in der Umgebung der Mauer und in dem Waldespaum, südlich von dem Ländchens Riefelweiden angepflanzt werden. Ein Theil des Arbites schneidet Koblerden.

24^{tes} November. Sonnabend.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 3° R. um 12 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 2° R.

2. Wetter, heiter.

3. Wind. Nordwest, lebhaft.

4. Barometer. 27, 9. um 4 Linien gestiegen.

5. Arbeiter. 9 Schilfen. 18 Tagelöhner 4 Frauen.

Die im Laufe des Sommers veredelten Rosenkoffstämme werden zur besseren Überwinterung da wo meist Theerosen im Topfe gepflanzt.

6. Lieferung. 400 *Victoria* weichen und 100 Kornblumen werden für M. und K. Kobelt nach Hiesbadem gesendet. Die Sendung wurde mir im Freien aufgeblickte vollkommen ausgebildete Schlüsselblumen beigefügt.

25^{ter} November. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 4° R. um 1 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 3° R.
2. Wetter. Trübe, regnerisch; Nachmittag schön.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27,4. um 5 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

26^{ter} November. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 2° R. um 1 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 3° R.
2. Wetter. Trübe, bewölckter Himmel.
3. Wind. Nordost, lebhaft.
4. Barometer. 27,10, um 6 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 18 Tagelöhner, 4 Frauen.

Für Hainberge werden, Englische Primrosen, gelbe Primula acaulis und andere Primeln auf Reservabete gepflanzt.

Pflanzhöfen für Aufnahme amerikanischer, großfrüchtige Brombeeren werden mit Lehm und Kuchdünger präparirt.

Herrn Sello. Scheinverjustizrath und Kreisgerichtsdirector in Potsdam erhielt heut vor 35 Jahren seine Ernennung zum Kreisgerichtsdirector in Wittstock, von wo er nach einigen Jahren nach Neu Ruppin und vor 11 Jahren nach Potsdam versetzt wurde. Die Rätthe und Richter des hiesigen Gerichtes überreichten ihm ein Album, die Subalternbeamten eine Adresse, ein calligraphischer Kunstwerk. In dem Festessen das die Collegen dem Jubilar gaben, waren der jüngere Bruder desselben Emil und sein Schwager Sohn Prodiges Conrad Pespisus eingeladen.

27^{ter} November. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr - 1° R. um 1 Uhr + 3° R. um 9 Uhr + 3° R.
2. Wetter. heiter.
3. Wind. Südost.
4. Barometrie. 27,11. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer. 17 Tagelöhner. 2 Frauen.

Mit dem Anpflanzen des Syringenhain am neuen Schulgarten in Bornstedt wurde der Anfang gemacht.

2. October Novambur, Mittwoch.

1. Luftwärme, um 5 Uhs + 4° R. um 12 Uhs + 6° R. um 9 Uhs + 1° R.

2. Wetter. Trübe, Regen.

3. Wind. Südwest.

4. Baromet. 27, 6. um 5 Liniem gefallen.

5. Arbeiten. 9. Schilffan. 17. Tagelöhner. 4 Frauen.

In dem Garten der Villa Ringnitz schreiten die Arbeiten neuer langsam vorwärts; in den letzten Tagen sind 10 größere, vielleicht zu große Büden welche den Lawn Tennis beschatten sollen gepflanzt. Die auf Befehl Ek und K. Hohent an Stelle der Pergolaweger gepflanzten 9 rothblühende Passacien sind schöne Exemplare, weniger schön zu hoch und kahl sind die drei vor der Terrasse gepflanzten Scharlachweiden.

In der heutigen Sitzung des historischen Vereins beleuchtete der Vorsitzende S. Hofrath Schneider, die großen Verdienste des vor wenigen Tagen hingegangenen Ehrenpräsidenten des Vereins. Schiller. Pohl von Ledebur um den Verein und der Geschichtsforscher, der Verfall desselben sei ein unerwartliches! Im Anschluss an die Gedächtnisrede auf Herrn von Ledebur gedachte er in beredten Worten mehr der Bestrebungen eines jüngeren Mitgliedes des Vereins der Dr. Georg Sello zur Zeit beim Staatsarchiv in Breslau beschäftigt, der mit großem Eifer sich dem archäologischen Studium gewidmet und wie derselbe als Forscher bereits Auersmannspertheser geleitet und dafür bei seinem gründlichen Wissen und seiner wissenschaftlichen Vorbildung bei seinem unermüdetlichen Fleiß zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. In der vorletzten Sitzung hatte Georg Sello einen Vortrag über die Geschichte der Königl. Gärten gehalten, der viel Neues und Interessantes enthält, und zu einer größeren Arbeit über die Geschichte der Königl. Gärten, welche derselbe zu bearbeiten gedenkt als vorläufig gesammelter Material zu betrachten

28.sten Novembris, Mittwoch.

Friedrich Nicolai, in seiner Beschreibung des Königl. Residenzstädte Berlin und Potsdam, aller daselbst befindlichen Merkwürdigkeiten und umliegenden Gegend, 3te Auflage, 3tes Band, sagt Seite 1246 und 1247. - Herausgegeben in Berlin 1786.

Die Saaten dieser Königl. Anlage zu Sanssouci stehen unter Aufsicht von 6 Saathern und einem Planten. Einer derselben:

Herr Samuel Sello [sein Soprvater] hat den alten Kirchengarten daselbst, die dortigen Treibhäuser und eine Storrwand zu Ost von 650 Fuß lang zu besorgen. Ein anderer Herr Salzmann hat den größten Theil des Saats zu Sanssouci, die Allee vom Brandenburger Thor durch den Saaten bis zum Neuen Schloß, ferner 1200 Ananaspflanzen in 3 Quarten, 3344 Fuß lange Storrwände mit doppelten Spaliere, und 5742 Fuß Spaliere ohne Stas unter seines Aufsicht. Der Dritte:

Herr Kruttsch der Bruder von dem ehemaligen Obergaertner Kruttsch besorgt die Melonerie, die ganze Partie vor der Bildergallerie bis zum Kanal, den Weinberg, 1800 Fuß Storrwände, und 1776 Fuß Spaliere ohne Stas. Der vierte Herr Hillner die Orangerie von Sanssouci, die an 800 Stämme enthält und Sommer in Art eines Amphitheaters auf die 6 großen Terrassen gesetzt wird, ferner die größten Korbtreibereien; der fünfte Herr Steinert die Pfanzbäume, an 200 Stück in vier Quarten. Der sechste Herr Eckstein ist beim neuen Schloß angesetzt, besorgt da die Orangerie von 140 Stücken, welche aus den stärksten Stämmen, die in Deutschland zu finden sind, besteht, den Weinberg am Belvedere, nebst dessen 1785 gezeichnete Verlängerung, mit 2862 Fuß langen Storrwänden, zu Azarolaepfel, Pfirsichen, Wein und Feigen aus Italien, und 590 Fuß Spaliere ohne Stas. - Der Planten Herr Johann Wilhelm Sello im Vette des oben angeführten Samuel Sello besorgt die Irregulären Pflanzungen, nebst einigen Plantagen in Potsdam und da herum.

28. November, Mittwoch.

Dazu römmt noch ein siebentes Saetnes Herr Heiderst, der dem Koaniglichen Luftgarten in Potsdam und einige Plan-
tagen dafelbst, in gleichen die von Heiderst 1763 angelegte
sogenannte holländische Saetnesteie vor der Bildergallerie
bis zur zweiten Marmoorand zu besorgen hat.

Man zählt im ganzen Saetnes von Sans-Jour auf frei-
stehenden Obstbäumen, ohne die Spalier 300 Stück, als Kirsch-
Pflaumen, Maulbeeren, Aepfel, Birnen u. s. w.

Die Befoldung der sieben Saetnes und der Planten, be-
tragen jährlich 2820 Thaler. Der jährliche Etat um die
in dem Koaniglichen Saetnes und Plantagen nöthigen Arbeiten
zu bestreiten, betragt jährlich 40 75 Thaler, ohne die alle
Herbst vorzunehmenden Reparaturen, die dem Koanige jährlich
vorgelagt und von ihm besonders bezahlt werden.

H. Steditch, Koaniglichen Botanikus und Professor
wurde 1744. der botanische Saetnes in Berlin zur Aufsicht
und völligen Einrichtung übergeben, diese letztere kam
1746 zu Stande.

29. tes November, Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr. 0° R. um 1 Uhr $+ 3^{\circ}$ R. um 9 Uhr $+ 2^{\circ}$ R.
2. Wettes, dichtes Nebel, den ganzen Tag über.
3. Wind. Südost.
4. Barometes. 27, 10.
5. Arbeiter. 9. Schilfen 17 Tagelöhner 3 Frauen.

Unter Hofnachrichten bringt das Berliner Freudenblatt
heute einsehen Brief, Ihres Majestät des Kaiserin-
Koenigin an den Saetnendirector Jühlke:

Ihre Majestät die Kaiserin - Königin Augusta haben dem General-
Gartendirektor Zütker in Potsdam nachstehendes Hauptschreiben
erlassen:

« Die Ernennung eines neuen Hofgärtners in Coblenz veranlaßt
Mich, Ihnen zuwächst mein Dank zu erneuern für Ihre steten
Besänkungen zu Gunsten der dortigen Gärten. Ich rechne auch
in der Zukunft auf Ihren Beistand in Rath und That, weil Ich
wünsche, das Werk weiter geführt zu sehen, das als ein gemein-
nütziges anerkannt wird. Dem neuen Hofgärtner werden Sie in
Betreff nachstehender Punkte besonders zu instruiren haben:

1. Der Schloßplatz ist durch das schöne Geschehn der Stadt Coblenz (die Fontaine)
und durch die architektonische Aufschmückung der Fassade in
richtige Beziehung zu den Gebäuden gebracht worden und muß in
diesem Sinne auf Grundlage des Bestehenden vervollständigt werden.

2. Der Schloßgarten, die speziell dem königlichen Bewohner des Schloßes
gewidmete Schöpfung Friedrich Wilhelms III war bis zur Aufstellung Volkers
thatächlich verwildert und ist er durch jenen höchst verdienstvollen
Garteninspektor, dessen Verlust stets zu beklagen bleibt, in seinem jetzigen
Zustand gebracht worden. Der Schloßgarten soll sowohl die Teppichgärt-
nerei in ihrer gegenwärtigen Form behalten, als den Rasenflor weiter
entwickeln und für seltene Baumarten den geeigneten Raum darbieten.
Ich wünsche, daß es zu einer offenen Poliere für Singvögel und überhaupt
seltene Vogelarten dienen möge, die durch Schutz und stete Pflege dort
zu kultiviren sind. Zu Betreff der Orangerie, welche alljährlich durch
den Transport leidet, ist eine Erwägung dessen, was zu thun oder zu
vermeiden sein wird, nothwendig.

3. Die Rheinanlagen sind aus Meiner Fürsorge für die Bewohner einer
Stadt hervorgegangen, in deren Mitte Ich seit einem Vierteljahrhundert
lebe und welche als Festung manche Entbehrungen zu tragen hat. Das

ursprünglich.

Das ursprünglich voranhrloste Lämpfad ist durch die allseitige Hilfe, welche Meine Bestrebungen gefunden haben zu einer schönen Promenade umgewandelt worden, die jetzt für Einheimische und Fremde genugsam ist und die dadurch, daß sie der Stadt gewidmet wurde, auch eine Bürger-schaft für ihren Fortbestand besitzt. Dadurch, daß der gemeinsame Besitz und Senuß jeden Einzelnen auffordert, über die Anlage zu wachen, ist ein Schutzmittel geschaffen, das durch meine polizeiliche Aufsicht ersetzt werden kann. Der Saartner, der mit richtigem Einsicht das über-nommene Werk vervollständigt, kann auf die Dauerbarkeit der Bevöl-kerung rechnen. Die Trinkhalle fügt zu dem Senuß der Natur materielle Ausnehmlichkeit und geistige Anregung, und alle Verzierung der Anlagen haben den Zweck, auf den Geschmack des Publikums veredelnd einzuwirken. Die bevorstehende Erweiterung der Anlagen durch den neuen Brückenbau und die Kenntniß der Gefahren, welche der mächtige Rheinstrom seinen Ufern darbietet, sind dem neuen Saartner recht ansprachlich zu machen. Alle diese Dinge erlaube ich Sie an Ort und Stelle mit Vallerter Nachfolger, den Sie erwählt und angestellt haben, genau zu prüfen, damit es ihnen, wie seinem Vorgänger, gelingen möge, für die geeignete Prämienproving an einem ihrer schönsten und wichtigsten Punkte langjährig erfolgreich zu wirken.

Baden-Baden den 6ten October 1877.

(gez.) Augusta.

30ster November, Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 2° R. um 1 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 3° R.
2. Wetter. heiter, von Mittag ab Regenwetter.
3. Wind. Südost.
4. Barometrisch. 27,7. um 3 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffern. 16 Tagelöhner. 3 Frauen.

December.

1ster December. Sonnabend.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 2° R. um 1 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 4° R.
2. Wetter. Nebel, von Mittag ab Regen.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27,9. um 2 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 17 Tagelöhner, 3 Frauen.

2tes December. Sonntag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 4° R. um 1 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 5° R.
2. Wetter. Nebel, trübe, Regen.
3. Wind. Südwind.
4. Barometer. 27,11 um 2 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 3 Tagelöhner, 2 Frauen.

3tes December. Montag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 4° R. um 1 Uhr + 5½° R. um 9 Uhr + 4½° R.
2. Wetter. Nebel, trübe, um Mittag heiter, Nachmittag trübe.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,3 um 4 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 17 Tagelöhner, 3 Frauen.

Zwei Weinberge wurden an der Südmauer, auf der Nord- und Mittagseite 24 von Mauer aus fernab bezogene, americanische, und armanische großfrüchtige Brombeeren auf Höckerstein Befehl Jk und K. Hohen angepflanzt.

Der innere Raum der neuen dritten Weinquartiers wird 4 Fuß tief, mit Kuhdunges, Lehm von alten Fachwänden, Kalkschutt, Wiesen-erde, Ackererde, Holzkohlen, Kehlrich von der Laxen Brücke über einer 6 Zoll hohen Schicht von grobem Schutt welche mit Drahtgaden bedeckt wurde, ausgefüllt. — Auch die Außenseite des neuen Wein-Tretthauses wird in gleicher Breite und Tiefe ausgefüllt, mit demselben kostbaren Bestandtheilen.

4tes Decembar. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 5° R. um 1 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 4° R.
2. Wetter, trübe, abwechselnd feines Sprühregen
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28, 2. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeit. 9. Schilfen 17 Tagelöhner 3 Frauen.

Aus neuen Schenkeln in Bornstedt werden die Unfriedigungs-
hecken, zum Theil von *Syringa vulgaris*, und zum Theil aus *Ligustrum*
abwechselnd mit Eichenfäulungen gepflanzt.

1000 *Ligustrum* zu diesem und zur Weiterführung des Hecke vor
dem Weinberge in der Verlängerung der zugefüllten Graben
nach Lindstedt zu, wurden aus dem Wittke der Baumjunker
bei Kappeln in Schleswig. von J. Stollborn bezogen. 1000 Stück
Kosteten 35 Mark. Emballage. 3 Mark. Eisenbahnfracht. 9 Nov 25 Pf.

5tes Decembar. Mittwoch.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 3° R. um 1 Uhr + 3½° R. um 9 Uhr +.
2. Wetter. trübe, von Mittag ab feines Sprühregen.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28, 1. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeit. 9. Schilfen. 17 Tagelöhner. 3 Frauen.

In Bornim wurden von dem von der Königl. Regierung mit Beauf-
sichtigung der Heckenanlagen, Alleen, Plantagen, Obstgärten und
sonstigen Pflanzungen beauftragten Hofgärtner und K. K. K. K.
diese Anlagen inspiciert und der diesjährige Bedarf an Holz und
Brennholz dem Districts Anwesen Neufohl von Sello anvertraut und
jedes einzelne wegzunehmende Baum angeschlagen.

In dem Obstgarten im Dorfe wurde eine Anzahl nicht mehr trag-
fähiger Obstbaumstämme kassirt, um durch junge kräftige Bäume
bester Obstqualität ersetzt zu werden.

6ter December. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 2° R. um 1 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 5° R.

2. Wetter. Nebel.

3. Wind. Südost.

4. Barometris. 28,2. unversändert.

5. Arbeiter. 9. Schilfen 17 Tagelöhner 3 Frauen.

Vor dem kleinen Toilettenzimmer Sr. und Sr. Hoheit im Kronprinzl. Palais in Berlin wurden vorgestern in dem offenen Vorgartchen einige eingezogene Rhododendron ersetzt, und unter dem neuen grünen Aufschwurf das aus Rhododendron, Jlex, Thuja und Taxus bestehende Frühlingsblumen, Scylla, Schneeglöckchen, Veilchen Primeln und Primrosen angepflanzt und die frisch eräumte mit frischem, grünem Moorbedeckt. Valentin und Braunschütz führten auch in diesem Jahre diese Arbeit aus.

6. Lieferung. Eine Kiste mit Victoriaveichen für Sr. und Sr. Hoheit nach Hierbadan. 300. Veilchen in 2 Bouquets.

7ter December. Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 5° R. um 1 Uhr + 7° R. um 9 Uhr.

2. Wetter. Trübe, Regen, vom Mittag ab Sonnenschein bei ganz heiterem Himmel.

3. Wind. Nordwest.

4. Barometris. 28,0. um 2 Linien gefallen.

5. Arbeiter. 9 Schilfen - 17 Tagelöhner - 4 Frauen.

Der alte Schulgarten wird regulirt; der Flecken nördlich von dem alten Schulhaus an der Dorfstraße wird in ein Blumen gärtchen umgewandelt; die für Blumen, namentlich Rosen bestimmten Beete werden mit Buchsbaum eingefasst.

Auf Hiesigen Befehl Sr. und Sr. Hoheit wird der sehr auffällige, dem Besten gern gefahrrohende Maßbaum abgerissen, und soll der dann freigeräumte Platz zum Laufen Tennis dienen.

8ten December. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $+ \frac{1}{2}^{\circ} R.$ um 1 Uhr $+ 4^{\circ} R.$ um 9 Uhr $+ 3^{\circ} R.$
2. Wetter. trübe, Nebel.
3. Wind. Südost.
4. Barometris. 28,0. gegen gestern unverändert.
5. Arbeiten. 9 Schiffe 19 Tagelöhner 4 Frauen.

In der mit Linden von Jk und K. Krokiten befohlenen Bepflanzung des Turnplatzes vor dem neuen Schultraufe in Bornstedt fand ich in der Kieckoppel hinter dem neuen Orangerichause zwölf passende Exemplare, da ich dem Hofgarten Director Jähtke wiederholt aber immer vergeblich aufgesucht, so wendete ich mich schriftlich mit meiner Bitte an denselben, am 30ten November schrieb ich demselben.

„Euer Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst zu einer von
„Ihren Kaiserlichen und Königlich-krokiten befohlenen Linden-
„Anpflanzung in Bornstedt, die dazu erforderlichen zwölf Bäume
„von den in der Kieckoppel hinter dem neuen Orangerichause ein-
„geschulten Linden nach meiner Auswahl geneigter abgeben zu wollen.
Neuer Palais den 30ten November 1877. Emil Sallo.

Als ich nach 8 Tagen auf obiges Schreiben noch keine Antwort erhalten hatte, mußte ich annehmen es desselbe sei verloren gegangen und nicht auf seine Adresse gelangt; deshalb wiederholte ich am 7ten December meine Bitte, und beförderte den Brief per Post und Eingepriefen um die Gewissheit zu haben daß derselbe auf seine Adresse gelange.

Nun erhielt ich am 8ten December nachstehendes Schreiben.

„Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich in Betreff des Höchst befohlenen
„Abgabe von Linden aus der Kieckoppel anbelangt zu benachrichtigen,
„daß ich mich nach Eingang Ihrer gefälligen Schreibens sofort nach Vierbad
„gewandt und gebeten habe, von der Fortpflanzung von Linden aus der Kieck-
„Koppel, in diesem Jahre Abstand zu nehmen, weil die jungen Bäume Wurzeln
„wie Starzer springen und dadurch das Fortwachsen der Bäume durch
„in Frage gestellt werden würde; dagegen können zum Herbst 1878 alle Linden
„dort auf Höchstem Befehl abgegeben werden, wie ich auch dies dem
„Herrn Hofmarschall geschrieben habe. Jähtke

Die nur in meinem Namen gethane Bitte um Abgabe von 12 Linden fasste Herr
 Fühlke als einen Befehl, Jk. und K. Hohen auf. — um so unbegreiflicher aber ist es
 nach solcher Auffassung das er die Abgabe der Linden dennoch zu verweigern wegt,
 ferner der angegebene Grund das seine Weigerung beschränken soll nicht stichhaltig
 ist. — Jedem Gärtner ist bekannt, das Linden, wenn sie nur vorsichtig gepflanzt
 und einigermassen gepflegt werden, auch bei weniger guten Wurzeln leicht zu
 wachsen und gut gedeihen. — Die vierfache Linden alle hinter dem Commun-
 birgen Solenne Baum, welche aus dem billigsten, das heißt schlechtesten
 Material, und im Walde gerodeten Pflänzlingen hergestellt wurde, welche im
 Durchschnitt einsechsstück schlechte Wurzeln hatten, außerdem aber auf dem Transport
 von der Wernarke bis hier noch sehr gelitten hatten, wachsen dennoch freudig
 fort und liefern somit dem Gegenbesitz der Aufsicht der Hofgärtnerdirektor
 Fühlke. — Auf Herrn Fühlkes Anordnung sind die in Rede stehenden im
 Herbst 1876 eingeschickten Linden leider so dicht aneinander gepflanzt,
 das die Wurzeln derselben beim demal einfügigen Ausheben schwer verletzt
 werden müssen, und je länger das Umpflanzen aufgeschoben wird, um
 so schwieriger wird das Ausheben da die Wurzeln der in den Reihen zu
 dicht gepflanzten Bäume in einander verwickeln.
 Wenn mir die Bäume jetzt zu der beabsichtigten Pflanzung überlassen
 würden, so garantiere ich das freundliche Fortwachsen eines jeden derselben.

9tes December. Sonntag.

Um 5 Uhr + 2° R. um 1 Uhr + 4° R. um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr - 1° R. um 9 Uhr + 2° R.

2. Wetter. trübe.

3. Wind. Südost.

4. Barometer. 28,5 um 5 Linien gestiegen.

5. Arbeit. 9 Schilfen, 3 Tagelöhner 3 Frauen.

10tes December. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 1 $\frac{1}{2}$ ° R. um 1 Uhr + 3° R. um 9 Uhr + 1° R.

2. Wetter. trübe

3. Wind. Südost.

4. Barometer. 28,5

5. Arbeit. 9 Schilfen 19 Tagelöhner, 3 Frauen.

davon 6 Arbeiter und 1 Schilfe im alten Schulgarten.

11ter December. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-1^{\circ} R.$ um 1 Uhr $0^{\circ} R.$ um 9 Uhr.
2. Wetter. trübe.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,3. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer 17 Tagelöhner 3 Frauen.
davon 2 Schiffer und 6 Arbeiter im alten Schulgarten in Bornstedt.

12ter December. Mittwoch.

1. Luftwärme, um 5 Uhr $+1^{\circ} R.$ um 1 Uhr $+2^{\circ} R.$ um 9 Uhr $+1^{\circ} R.$
2. Wetter. trübe, von Mittag ab heiter.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,3. unverändert.
5. Arbeiter. 9 Schiffer. 18 Tagelöhner. 3 Frauen.
davon. 2 Schiffer und 6 Arbeiter im alten Schulgarten in Bornstedt.

13ter December. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $+3^{\circ} R.$ um 1 Uhr $+$ um 9 Uhr.
2. Wetter. in des vergangenen Nacht Regen, halb heiter. früh trübe.
3. Wind. Westwind.
4. Barometer. 28,1. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer. 18 Tagelöhner. 3 Frauen.
davon. 6 Arbeiter im neuen Schulgarten in Bornstedt.

14ter December. Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $0^{\circ} R.$ um 1 Uhr $+2^{\circ} R.$ um 9 Uhr $+1^{\circ} R.$
2. Wetter. früh heiter, um Mittag Schneeflocken, Abend Regen. In der Kapelle $+3^{\circ} R.$
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,1.
5. Arbeiter. 9 Schiffer
davon 6 Arbeiter im neuen Schulgarten in Bornstedt.
6. Lieferung. Ein Kranz von weißen Keranthemen und 7 rother Einfassung auf Cypressen, auf den Sarg. Ihm Majestät der Königin Elisabeth.

15tes December. Sonnabend.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 1° R. um 1 Uhr + 3° R. um 9 Uhr + 4° R.

2. Wetter. trübe, abwechselnd Regen und Sonnenschein, Schneeflocken.

3. Wind. Nordwest.

4. Barometer. 28,5 um 7 Liniern gestiegen.

5. Arbeiter. 9 Schiffer 19 Tagelöhner 4 Frauen.

5 Arbeiter im alten Schulgarten in Bornstadt.

Heute und gestern je 2 Arbeiter dem Schiffsführer Veltan dem die Niederlegung des sehr auffälligen nicht mehr reparaturfähigen Mastes und 2 Masten von dem Herrn Höfensperle Strafen zu Eulenburg übertragen wurde zur Aushilfe beigegeben.

Schiffsführer Veltan soll Mast und Zubehör entweder freihändig oder in öffentliches Auction verkaufen.

Die dem Oberförster Heldt in Schlemmig am 2. in diesem Jahre zur Beschaffung aus seinem Revier aufgegebenen Flechtweige zur Ausschmückung des sämmtlichen inneren Pränun, Kitzbühl, Treppenhause, Bibliothek, Wohn- und Arbeitszimmers, Festsaal und Kapelle sind heute, so schön wie noch nie, mit Früchten bedeckt, in fünf Korbper Eilfracht eingetroffen.

Bruttogewicht des Freige inclusive Körbe 262 Pfund. für welche der Porto 13 Mark und 80 Pfennige beträgt. Verbrunnungskosten 28,60.

16tes December. Sonntag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 1° R. um 1 Uhr + 2° R. um 9 Uhr + 2° R.

2. Wetter. trübe, Schnee fällt in dichten großen Flocken, deshalb sofort schneitig.

3. Wind. Südwest.

4. Barometer 28,3 um 2 Liniern gefallen.

5. Arbeiter. 9 Schiffer 3 Tagelöhner 3 Frauen.

Seit 8 Tagen werden die von Sk und K. K. H. H. zum Abholzen bezeichneten in beständiger Eile unter Anleitung des Hofgärtner Dinerter Jühlwa am japanischen Hainchen erledigt.

Das Abholzen der von Sr. und Sr. Hoheit in der Umgebung des Schlosses
Mexik. Hainpfelbst bezeichneten überflüssigen Eichen wird seitens der
Königlichen Forstverwaltung wenig sorgfältig ausgeführt; durch
die fallenden Bäume wurden gleich in den ersten Tagen mehrere der
schöneren edleren Bäume darunter besonders schöne Ahorn eine
große Edeltaune und mehrere andere edle Bäume theils gänzlich
exorazirt, theils so stark beschädigt dass der Forstdirector auch
dessen specieller Anweisung das Niedersiegen der Bäume befeh-
ligt wird, die schwerer zu fällen sind. Bäume sofort beseitigen
lässt, damit sie nicht als Faszungen für die besonders ungeeignet
gehandhabte Holzwerkzeuge dienen können.

Es ist aber auch daselbst eine ganze Anzahl größerer Bäume
nicht vorhanden, das Waldchen ist bedenklich lückig geworden,
welche nicht zur Wagnahme bestimmt waren, und von denen
man kaum annehmen kann dass sie durch unvorsichtige
Eichen beschädigt wurden.

17. des Decembers. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R., um 1 Uhr + 3° R., um 9 Uhr + 1° R.
2. Wetter, halbkühter.
3. Wind, Nordwest.
4. Barometes. 28,3.
5. Arbeiten. 9 Schilfen 17 Tagelöhner 4 Frauen.
6. Lieferung. Abgekauftene Blumen nach Berlin in das Kronprinzipal
Palais an Fraulein Sturmfeld, zur Auszeichnung des Semäches
Sr. und Sr. Hoheiten. Hainpfelbst und den Kindern Sr. Hoheiten und
Sofort in der Nacht um 12 Uhr 18 M. von Wiesbaden auf das Anhalter
Bahn in Berlin eintreffen wollen.

18tes December.

1. Luftwärme. um 5 Uhr $0^{\circ} R.$
um 1 Uhr $+1^{\circ} R.$
um 9 Uhr $-2^{\circ} R.$
2. Wetter. heiter, sonniges, schöner Herbsttag.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,2. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiten. 9. Schilfan. 17 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferung. Blumen für Aufschwemmung des Fürsten Jk und Kthokheit wurden gestern an Fraulein Starnfeld geliefert.
12. weiß gefüllte Primula chinensis.
12. Bouvardien.
12. Heliotrop.
5. Tulpen.
6. Cyclamen.
2. Leoparden.
8. Viburnum.
6. Pelargonien. Aufspeichern für die von Eugenie, Myrthen, Malakotan u. s. w.
Selbst überreichte heute früh Jk und Kthokheit unter anderem ein großer Bouquet von den vollkommeneften Maiblumen.
2. Ein großer Victoria Nildeambouquet.
3. Ein Kornblumenbouquet.
7. Hofjournal. Jk und Kthokheit trafen mit Jkthokheit Prinzess Charlotte, Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe mit Prinz Heinrich und Sefolge heute früh um 18 Minuten nach Mitternacht aus Warbade wohlbehalten in Höchstfürstlichen Palais in Berlin wieder ein.

8. Hofjournal. K^{önig} und K^{önigin} wurden erst morgen am 19ten früh um 7 Ubr 10 M.
in das Bonn wo Höchst die selben K^{önig} und K^{önigin} Prinz Wilhelm besuchten
nach Berlin zurückkehren.

K^{önig} und K^{önigin} begaben Höchst sich und sämmtlichen in Berlin
anwesenden Kindern K^{önig}lichen um 9 Ubr 10 M. nach dem kleinen
Speiseraal, wo das Frühstück servirt war.

Bei der Abreise nach Wiesbaden hatten K^{önig} und K^{önigin} Selts befahlen
sich nach Ausrüstung K^{önig} und K^{önigin} im Berlin sich zur Ent-
gegennahme etwaiger Befehle unterthänigst zu melden.

K^{önig} und K^{önigin} theilten Höchst sich von Selts das drei Bouquets
von Maiblumen, Victoriavidehen und Kornblumen unterthänigst
überreichte, dem Verpflanzungsplatz gegen Garten der Villa
Liegnitz vorlegen, und ordneten auf dem Place zur weiteren
Ausführung desselben nachfolgendes an.

1. Die breite dem Lawn Tennis umgebende Rasenfläche
ist mit durch vier mit den in den beiden Rasenflächen
correspondirenden Blumenbeeten, und in der Länge
desselben im Norden und Süden durch 2 größere ebenfalls
mit Ephen eingezirkelte breite Blumengruppen geschmückt
werden.
2. Zwischen diesen Blumengruppen sollen regelmäßig vertheilt
6 mittelgroße Orangenbäume placirt werden.
3. Sollten rechts und links von der auf dem Greenhaus nach
dem Garten herabführenden Freitreppe, auf der Terrasse zwei
mittelgroße Orangenbäume, oder 2 der als Juventas im
Garten der Villa Liegnitz vorhandenen Granaten; und auf
dem Parterre, zu beiden Seiten der unteren Treppe je eine
juvenile Pyramidenrische gepflanzt werden.

8. Hofjournal. 4. Sind ferner zu beiden Seiten des zusammen 4 Lauben
in den beiden Rosengärten, in gleicher Entfernung auf der mit
mittel hohem blühenden Gestrauch zu besetzenden Rabatte welche
die Rosengärten von den Koffgärten trennt gleichfalls schöne
Pyramidenweiden zu pflanzen.

5. Hierauf ordneten Jk und Klotz an, daß die Aufschneidung
des Palais dasm 23ten Sonntag am 22ten ausgeführt werden solle.

6. Zur neuen Bepflanzung der Terrarierum S. K. Hoheit des Prinzen
Haldemar sind am Sonnabend die nothwendigen Pflanzen mit-
zubringen.

7. Von dem Saumwerk des abgebrochenen, banfälligen Exercierplatzes
S. K. Hoheit des Prinzen Heinrich, soll das für Sartenzwecke noch ver-
wendbare dem Sarten nach Sello's Auswahl überlassen bleiben.
Auch sollen die schönen Segel für etw. andern Gebrauch reservirt
werden. — Alles übrige Material, Mast, Stangen, Holz und Eisenserrn
wie Taus sollen möglichst hoch vorrathet werden.

Nach dem Frühstück um 15 Uhr vor 10 Uhr begaben sich Jk und Klotz
mit sämmtlichen Kindern nach dem Kaiserlichen Palais,
zum Besuch des Kaiserlichen Majestätten.

Jk und Klotz besuchten Seine Majestät den Kaiser mit dem
vom Sello unterthanigst überreichten Hornblumenbouquet.

19ten Decembar Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $+1^{\circ}R.$ um 12 Uhr $0^{\circ}R.$ um 9 Uhr $0^{\circ}R.$

2. Wetter. Trübe.

3. Wind. Nord.

4. Barometes. 28,6. um 4 Linien gestiegen.

5. Arbeiter. 9 Schilfen 18 Tagelöhner 3 Frauen.

Es werden Kränze von Fleis und Suislanden von Juniperus
für Aufschmückung des Kronprinzlichen Palais gerunden.

20sten Decembar. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-2^{\circ}R.$ um 12 Uhr $-1^{\circ}R.$ um 9 Uhr $-1^{\circ}R.$

2. Wetter. Trübe, bewölktes Himmel.

3. Wind. Nordwind.

4. Barometes. 28,9. um 3 Linien gestiegen.

5. Arbeiter 9 Schilfen. 17 Tagelöhner 3 Frauen.

Ein 4 Fuß breiter Streifen längs des Chaussee unterhalb des Wein-
berges, von dem Aufgange nach dem Weinberge nach Lindstedt wird
beabsichtigt Weiterpflanzung der im vergangenen Jahre angefangenen
Liquortraubenrebe wird rigolt.

6. Lieferung. Für die Aufschmückung des Finnenes Fleis und K. Hohenst.

12 Cyclamen. - 18 Bouvardien. - 12 Heliotropen - 6 Primulen - 3 Tulpen -

2 Begonien - 4 Pelargonien - 4 Malblumen.

21. sten Decembar. Freitag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr $-2^{\circ}R.$ um 12 Uhr $-3^{\circ}R.$ um 9 Uhr $-3^{\circ}R.$

2. Wetter. Trübe.

3. Wind. Südost. still

4. Barometes. 28,8. um 1 Linie gefallen.

5. Arbeiter. 9 Schilfen - 17 Tagelöhner - 4 Frauen.

Sonnenaufgang. um 8 Uhr 11 Minuten.

Sonnenuntergang um 3 Uhr 46 Minuten.

22ster December.

1. Luftwärme. um 5 Uhr - 9° R. um 11 Uhr - 5° R. um 9 Uhr - 5° R.
2. Wetter. kaltheiter.
3. Wind.
4. Barometer. 28,5. um 3 Linien gefallen.
5. Arbeiten. 9 Schilfen. 17 Tagelöhner 4 Frauen.

Auf Höchsten Befehl Ih. und K. Hoheit wird heut die Aufschmückung des Kronprinzlichen Palais zum Weihnachtsfest von Sello mit Pringe, Valentin und Uetze ausgeführt. - Mit dem Frühzug um 7 Uhr 12 M. wurden die seit 8 Tagen von Fleck und Juniperus nach Maas angefertigten Kränze nach Berlin befördert.

6. Hofjournal. Als Fr. Ih. und K. Hoheiten um 15 M. nach 9 Uhr mit Pringe Wilhelm, Prinzess Charlotte, Prinzess Victoria, Prinz Haldeemar und auch Prinzess Sophie und Margaretha K. Hoheiten zum Frühstück nach dem kleinen Speiseraal begaben, Prinz Heinrich K. Hoheit wird erst morgen früh aus Kiel hier eintreffend, überbrachte Sello Ih. und K. Hoheit wieder ein Maiblumenbouquet dessen Duft und Schönheit Höchstdieselben vorzüglich fanden.

Ih. und K. Hoheit gerühten zu äußern das die zum 21sten November zur Aufschmückung des Geburtstages Ih. und K. Hoheit befohlenen nach Wiesbaden gesendeten Fruchtgirlanden, Kränze und Bouquet wohl erhalten angelangt wären, und das Ih. und K. Hoheit die Girlanden so malerisch wohl gelungen gefunden das Höchstdieselben, dieselben nach Berlin an die Akademie als Vorbilder für die Zeichner und Modellirer lassen lassen lassen.

Ih. und K. Hoheit gerühten Höchstdieselben von Sello noch Vortrag über Gartenangelegenheiten halten zu lassen und wollen geruhen Georg Sello bei nächster Gelegenheit dem Professor von Sybel auf das wärmste zu empfehlen.

6. Hofjournal. Ich und K. Hochst. liefsen Höchstlich nach dem Frickthier in
der Bibliothek von Sello den Verzeichnungsplan zur Villa
Liegnitz, von Sello nach speciellen Angaben Ich und K. Hochst. ausgearbeitet,
vorlegen und bestimmen zur weiteren Ausfertigung der
Saeslerant nachstehendaufgeführte Pflanzungen.

Zu Befehl: Die Bepflanzung der 6 nachträglich bestimmten Strauchgruppen
welche den Lawn Tennis umgeben sollen, sollen bepflanzt werden
wie folgt:

- No 1. In der Längsaxe des Lawn Tennis im Süden. — In der Mitte eine
hochstämmige Rosenallee, umgeben von abwechselnd weissen und
blauen Syringen, dahinter Ribes sanguineum umgeben mit
Sneez Briar (Rosa rugosa oder Himmler) Einfassung von Farnen.
- No 2. In der Längsaxe auf der Nordseite. — In der Mitte eine Rosenallee
umgeben von grösseren Büschen Goldregen, Schneeballen, Cornus alba
sibirica, ebenfalls mit Farnen eingefasst.
- No 3 und 4. Ausserwählt schöne Syringen, die Mitte weiss, dann Carlomaker,
Chinesisches und Persisches Flieder umgeben von Calycanthus floridus.
mit einer Einfassung von Mahonien.
- No 5 und 6. Den Kern der Gruppe bildet Carlomaker Flieder umgeben
von wilden Rosen (Rosa canina), Kerria japonica, Cydonia japonica
und Mahonien.
- No 7. Pyramiden - Eichen (Quercus fastigiata) sind genau in der Mitte
zwischen den Wegkanten und den Lauben zu pflanzen.
- No 8. Sechs mittelgroße Orangenbäume.
- No 9. Ein schön hochstämmiger Ahorn.
- No 10. Zwei Pyramiden - Eichen.
11. Die drei in der Nähe des Lawn Tennis vereinigt stehenden Büsche,
ein Chinesisches Flieder, ein Evonymus und ein Crataegus sollen
zur Deckung der Erdgeschosse vom Nebenhaus benutzt werden.
12. Rosen und Obstgärten sind durch eine dicke Pflanzung von
nachstehenden Sträuchern getrennt worden: Syringen, Schneeballen, Lonicere,
Spiräen, Goldregen, Cydonien, Ribes, Crataegus, Amygdalus, Caragane,
Tartarian, Weigelia, Kerria, Ligustrum, Prunus und Pyrus südl. Arten.

8. Hofjournal. Als Jk und K. Hoheit mit Prinzess Charlotte v. Hohenhausen um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr von
einem Ausfahrl zurückkehrten, Jk und K. Hoheit hatten in Gesellschaft mit
St. Hoheit Prinz Wilhelm verschiedene Magazine besucht und Weinmarktsein-
käufe gemacht, waren das Vestibul, der Treppenaufgang die Bildergal-
lerie und der kleine Speiseraal bereits mit Jlex, Pinum album,
Juniperus, Tannenweigen, Buxus und Taxus und gelben Pomorangeren
nach Angabe Jk und K. Hoheit geschnitten und gerichtet, Jk und K. Hoheit
das geschmackvolle besonders gut gelungene Arrangement zu loben.
Am 2ten Weihnachtstage wollen Jk und K. Hoheiten wie alle Jahre
nach Potsdam herüber kommen um in Bornstedt, den beiden
Farmern, dem Farmeier, dem Hofgärtner, dem Baumeister, dem Prediger
den Küster, dem Dischplanten, den Arbeitern und deren Kindern
ihren Weihnacht zu beschenken.

Jk und K. Hoheit werden vorher die Villa Lietz besuchen und
haben Reinhold Perino, den Baumeister Hasberlin und Selte
dahin befohlen, Höchst dieselben wollen letzterem an Ort und
Stelle Befehle zur weiteren Ausführung des Gartens erteilen.

23tes December. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-1^{\circ}R$, um 12 Uhr $+\frac{1}{2}^{\circ}R$, $-1^{\circ}R$.
2. Wetter. Trübe, Schneestreiben.
3. Wind. Südwest, lebhaft.
4. Barometer. 27,11. um 6 Liniern gefallen.
5. Arbeiter. 9. Schilfer, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

24ster December. Montag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 1° R. um 1 Uhr + 2° R. um 9 Uhr - 1° R.
2. Wetter. Fröhe, Vormittag Regen, Nachmittag Sonne.
3. Wind. Nordwest, lebhaft.
4. Barometer. 28,0. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer. 17 Tagelöhner 4 Frauen.
6. Lieferung. Blumen für Jk. und K. Hohen: 12 Maiblumen, 12 Cyclamen, 12 Heliotrop, 8 Hibiscus, 8 Bouvardien, 4 Tulpen, 2 Primeln, 2 Pelargonien, 1 Hyacinthe.
7. Bemerkungen. Jk. und K. Hohen hatten auch in diesem Jahre die Gnade die Gastron mit Geld und die Tagelöhner mit warmen Kleidungsstücken zu beschenken und dem Hofgastner die Verteilung anzuvertrauen. Die Arbeiter erhielten außerdem noch Äpfel, Walnüsse und Haselnüsse. Der Hofgastner kündigte Namunt Jk. und K. Hohen die unerspekuliert aufgeführten Geschenke der Schiffer und Arbeiter nach vorhergegangenem Aussprache an. Selbes hob hervor wie dankbar alle Jk. und K. Hohen sein müssten für die Wohlthaten mit welchen Höchst die selbe sie auf neue bequädelige. Erwarteten: die Schiffer.

1. Bringer.	100 Mark.
2. Valentin.	45. "
3. Ham.	45. "
4. Finnen.	10. "
5. Krüger.	10. "
6. Krauf.	10. "
7. Uetz.	10. "
8. Lühr.	10. "
9. Sertz.	10. "
10. Julony.	10. "

Summe 260 Mark.

Bemerkungen. Die Geschenke für die Tagelöhner bestanden in: Wollene Jacken 16
 Paaren 16. wollene Strümpfe. 16 Paar. 8 wollene Halstücher,
 5 Paar Unterbeinkleider. 1 Scheffel Äpfel und Miffen geschüttelt
 1. Krüger. 1 Jacke, 1 Hemd, 1 Unterbeinkleid, 1 Paar Strümpfe, 1 Tuch.
 2. Tietz. 1/2 Jacke, 1 Hemd, 1 P. w. Strümpfe.
 3. Reich. 1 Jacke, 1 Hemd, 1 P. Strümpfe, 1 w. Tuch.
 4. Stolpe. 1 Jacke, 1 Hemd, 1 P. Strümpfe.
 5. Minskop. Jacke, Hemd, Strümpfe.
 6. Schneberg. Jacke, Hemd, Strümpfe.
 7. Braunschütz, Jacke, Hemd, Strümpfe.
 8. Alexander. Jacke, Hemd, Strümpfe, Unterbeinkleid, Tuch.
 9. Sulzschmidt. Hemd und Strümpfe und Unterbeinkleider.
 10. Wandel. Hemd und Strümpfe.
 11. Witte. Unterbeinkleider, Hemd, Strümpfe.
 12. Raeder. Unterbeinkleider, Hemd, Strümpfe.
 13. Boltz. Jacke, Hemd, Strümpfe, Unterbeinkleider, Tuch.
 14. Schlichting. Jacke, Hemd, Strümpfe, Tuch.
 15. Kipp. Hemd, Strümpfe, Tuch.
 16. Krüger. 2. Hemd, Strümpfe, Tuch.
 17. Belitz. 1. wollenes Tuch.
 18. Dächne. 1. wollenes Tuch.
 19. Moritz. 3 Mann.
 Das alte Reich sprach Namens des Arbeiters den unterthänigsten
 Dank für die empfangenen schönen Geschenke aus.

25tes Decemb. Dienstag,

1. Luftwärme. Um 5 Uhr. $+ \frac{1}{2}^{\circ} R.$ um 1 Uhr $+ 1^{\circ} R.$ um 9 Uhr $- 1^{\circ} R.$
2. Wetter. trübe, Schneetreiben, in der Nacht sehr stürmisch.
3. Wind. Nordwest, sehr lebhaft.
4. Barometer. 27,7. um 5 Uhr in gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer 3 Tagelöhner 3 Frauen.

26ster December, Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-3^{\circ} R.$ um 1 Uhr $0^{\circ} R.$ um 9 Uhr $0^{\circ} R.$
2. Wetter. heiterer, schöner Wintertag.
3. Wind. Südwest. schwach.
4. Barometer. 27,8. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9. Schiffer. 3 Tagelöhner. 3 Frauen.
6. Hofjournal. Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit kamen um 7
denn 10 Uhr ganz in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna
und der Kammerherren Major von Normann von Berlin,
nach Potsdam.
Hochstieselbau Tsafen mit Mademoiselle de Perpigna
um 15 M. vor 11 Uhr in Villa Ligenitz ein, von Reinhold Papius,
dem Baumeister Haebelin und Sello die dahin geschickten waren
erwartet.
JK und K. Hoheit machten gemeinschaftlich mit Sello eine Promenade
durch den Garten. — Da der Gärtchen zum Report der Königl.
Gärtendirection gehört und derselbe bekannt war dass
JK und K. Hoheit hieher zur Besichtigung der Villa und der
Gartens von Berlin herüber kommen würden, so hatte Herr
Zühlke dennoch nicht für gut befunden Hahn Kehr zu
nehmen, und mussten JK und K. Hoheit durch den 4 Zoll hoch
liegenden Schnee waten. Hochstieselbau sprachen über die bisher
ausgeführten Arbeiten Höchsth. Zufriedenheit aus, und ordneten
7. Befehle. ferner an, dass beide Seiten der bedeckten Galerie welche die Villa
mit dem Nebenhause verbindet mit Höchsth. Lieblingserziehung-
pflanzen: *Vitis odoratissima*, *Caporifolium*, Waldrebe und Ephem
bepflanzt werden solle, die Schlingpflanzen sollen über das Dach
fortgezogen und dann in matorifiken, freien Pflanz herabfallen.

8. Befehle. Der schöne Nußbaum auf dem Hofe soll mit einem runden Baue
umgeben werden.

Um mehr Singvögel anzuziehen sollen zahlreiche Nistkästen
für Höhlenbrüter an den größeren Bäumen placirt werden.

Die Grenzmauer nach der Saartuerstraße hin soll auf der Jenseits-
seite und des Westgiebel der käuflich erworbenen von Krausschen Villa
sollen ebenfalls mit dem oben angeführten Füllingspflanzen
besetzt werden.

Längs der bedeckten Halle, auf der Hofseite soll eine kleine
Rabatte mit Hereda und Heliotrop und Victoria wailchen bepflanzt
werden.

Der Sitz neben der Halle vis à vis der von dem Sreenhaufe herabführende
Treppe soll mit einer rustiken Laube überbaut werden, welches
mit wildem Wein und bis dorthin herangewachsen mit Kürbis belei-
det werden.

In den Obstgärten sollen die feinsten Obstsorten und auf dem
Zwischengarten die wohlfeilsten und besten Erdbeersorten angepflanzt
werden.

Der breite Fahrweg nach dem Markhall, soll vom Garten aus durch
dichte Pflanzungen verdeckt werden.

Jh und Kholheit erklärten Sello kuldreichlich nach beendeter
Sartanpromenade mit dem Befehl, dem Hofgärtner Wetters II der
von dem Gartendirectors Füllner mit Ausführung der Gartenarbeiten
beauftragt wurde, die von Jh und Kholheit angeordneten weiteren
Anpflanzungen zu erklären und Höchstlichselben dann in Born-
stedt zu errasten.

Jh und Kholheit inspicierten nunmehr mit Mademoiselle de Perpigna
in Reinhold Porzing und Haerberlin's Begleitung auf das Eingekaufte
die befohlenen Bauten in der Villa, im Nebenhaus in dem Krausschen
Haus vertheilten die Wohnungen für die Dienerschaft und unter-
warfen sich öffentlich die Reviere und Stallungen einer genauen Besichtigung.

9. Hofjournal. Jk und Kholheit ordneten mehrere Verbesserungen und Verschönerungen an und sprachen auch gegen Profier und Haebelin Höchpforte Zufriedenheit über gut angeführten Arbeiten aus.

Jk und Kholheit begaben Höchpfort von Villa Liegnitz aus in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna zu Wagen nach Bornstedt, wofelbst Sk und Kholheit, Höchpforter und Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich Kholheit am 11. Ubergange von Berlin gekommen. 15. März Ten vorher eingetroffen waren und in frühem unter Führung des Herrn von Normann und des Inspector Schulz die Hallungen besichtigt hatten.

Die Farmer Schulz und Ledebur, des Kanzlei Secretair Hüffert und Sello erwarteten Jk und Kholheit vor der Farm die Diauplente und Tagelöhner mit ihren Frauen waren auf dem Hofe in langer Linie aufgestellt. - Die Hirschkute, Hänchen stolzierte auf dem Hofe auf und ab.

Jk und Kholheit begaben Höchpfort in Höchpforte Semären und vollzogen die Besichtigung Höchpforter Beamten und Diauplente in nachfolgender Reihenfolge.

Jk und Kholheit beschenkten jeder Sello Höchpforterhäutig mit überaus schönen, geschmackvollen Manfrettenknöpfen von Gold auf welchen sich das heraldische Deutsches Wapen befindet dessen Brust mit einem von 2 Brillanten eingefassten Türkis geziert ist.

Jk und Kholheit hatte dies wunderschöne Audessen Höchpfort selbst für Sello ausgewählt. -

Des Farmers Schulz erhielt einen sehr schönen Rauchapparat und eine Ligarrenfabrik. der 2te Inspector Ledebur ein nobles Landwirthschaftliches Haus und Mademoiselle Polzneritz die Farmerin ein blauweidenes Kleid. Hierauf wurden noch

9. Hofjournal. die Kinder der Tagelöhner darnach die Knechte, Mägde und
 Feldarbeiter in geordnetes Halbreiches Weiße mit nützlichen
 Dingen namentlich Kleidungsstücken reich beschenkt.
 Jk und Klokentz kehren nach einem einfachen Frühstück,
 die Farmerin hatte dazu nach einem Receipt Jk und Klokentz dazu
 Hammel bereitet mit dem 2 Uhrzuge von dem Sagenomischen
 Hofstücken Treuen Beamten und Diensthente begleitet nach
 Berlin zurück.
 Vor der Rückkehr nach dem Bahnhofs besuchten Jk und Klokentz
 die Sigismundkapelle.

27. ster Decembris. Donnerstag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr 0° R. um 1 Uhr $+ 1^{\circ}$ R. um 9 Uhr 0° R.
2. Wetter. Es schneit. Zu des vergangenen Nacht fielen 7 Zoll
 Schnee, Namittag und Abends anhaltender Schneefall.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 27, 5. um 3 Liniem gefallen.
5. Arbeit. 9 Schilfen. 17 Tagelöhner. 4 Frauen.
 Es werden Korbbreiden zum eignen Bedarf und zum Verkauf
 geschnitten.

28. ster Decembris. Freitag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr 0° R. um 1 Uhr 0° R. um 9 Uhr $- 1^{\circ}$ R.
2. Wetter. Trübe, in des Nacht erwarteter Schneefall.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 27, 9 um 4 Liniem getiegen.
5. Arbeit. 9 Schilfen 13 Tagelöhner 4 Frauen.
6. Lieferung, abgechnittene Blumen für Jk und Klokentz
 30 Maiblumen, 12 Cyclamen, 10 V. Oerum, 8 Heliotrop, 3 Tulpen
 8 Bouvardien, 3 Lavroyen, 3 Pelargonien, 2 Hyacinthen, 1 Anagallis.

29ster December Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $- \frac{1}{2}^{\circ} R$ um 1 Uhr $+ 1 \frac{1}{2}^{\circ} R$. um 9 Uhr
2. Wetter. kalt heiter, Nachmittag Sonnenchein.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28,2. um 5 Liniem gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 13 Tagelöhner, 4 Frauen.

Auf Königlichem Befehl Jk und K. Hoheit wurde auch in diesem Jahre bei dem ersten Schneefall mit dem Füttern der Vögel an 12 verschiedenen Futterplätzen begonnen.

In dem Hornstedts Revier bezeichnete ich heutzutage in dem Kiefernplantagen und den Busch und Waldparzellen auf Hindstedt und dem Neuen Palais, dem Inspector Schultz das für die Farm einzuschlagende Nutz- und Brennholz.

30ster December. Sonntag.

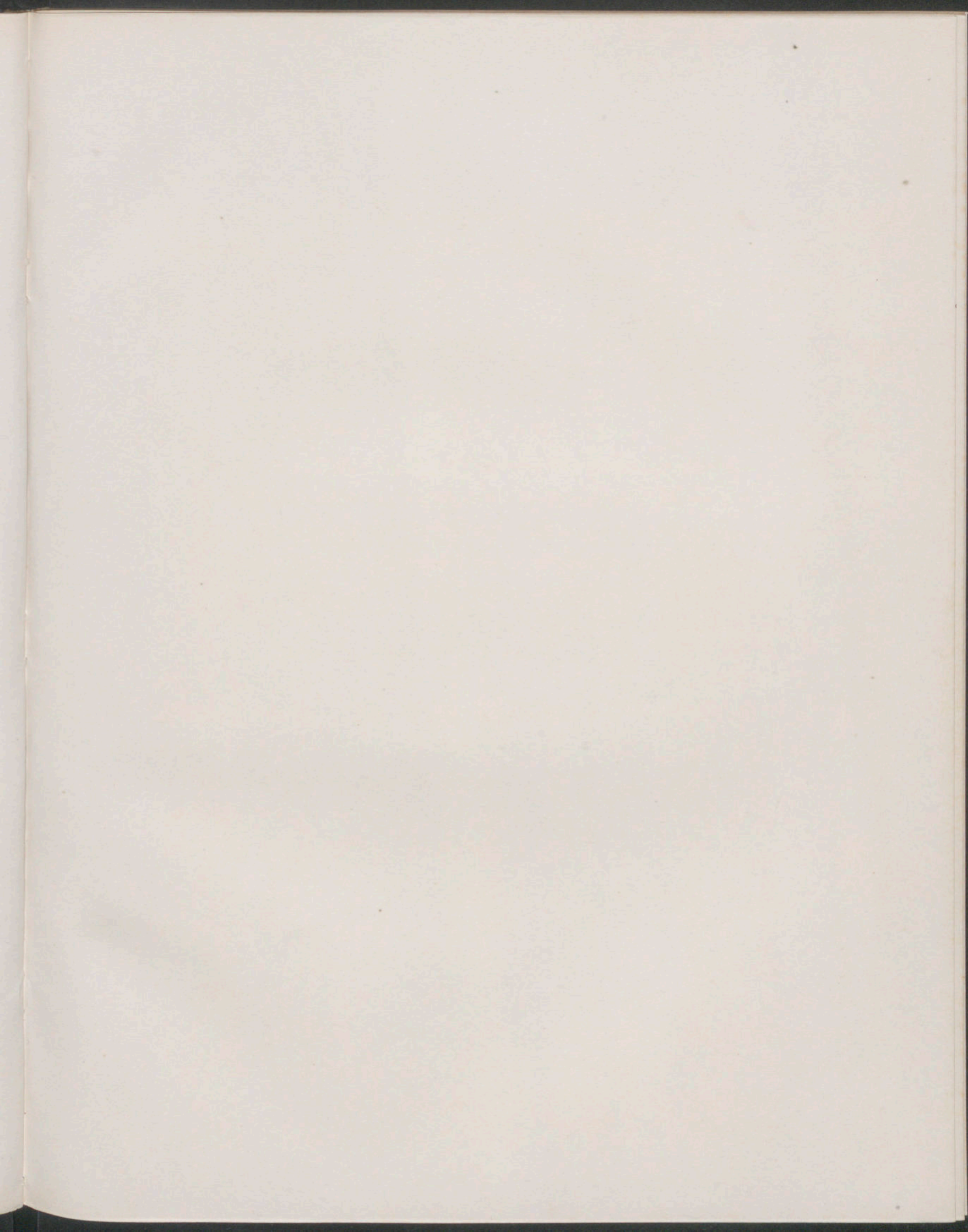
1. Luftwärme. Um 5 Uhr $+ 1^{\circ} R$. um 1 Uhr $+ 4^{\circ} R$. um 9 Uhr $+ 3 \frac{1}{2}^{\circ} R$.
2. Wetter. Nebel, trübe, der Nebel fällt als Regen.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer. 28,0. um 2 Liniem gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

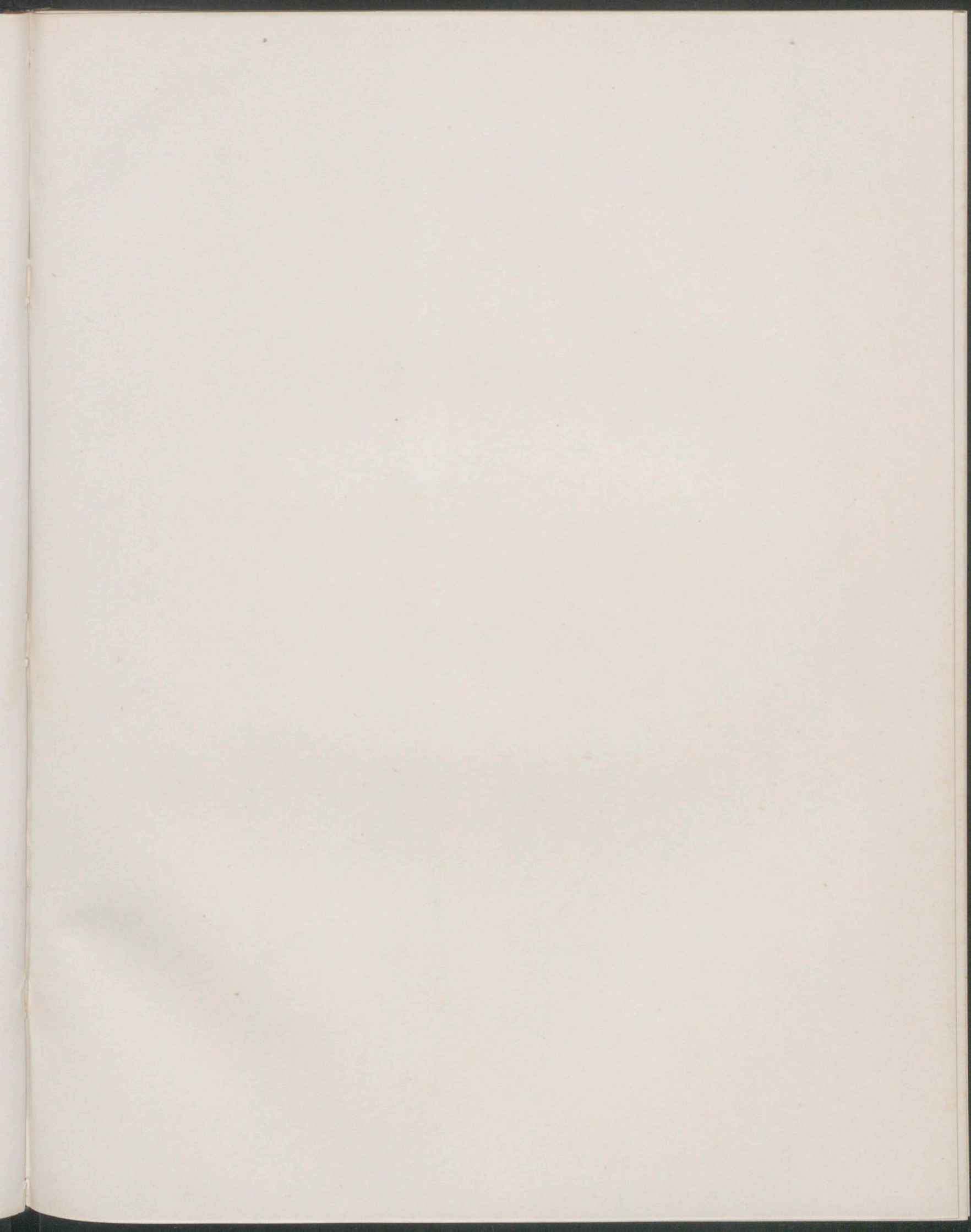
Beobachtungen. Die Morgenausgabe der heutigen Nationalzeitung bringt in der ersten Beilage nachstehende Beschreibung der Christbescherung in Hornstedt. Die Christbescherung auf dem Gute Hornstedt von Seiten des Kronprinzlichen Herrschaften fand diesmal am zweiten Weihnachtstages statt. Der Kronprinz und die Kronprinzessin mit den Prinzen Wilhelm und Heinrich und der Prinzessin Charlotte kamen zu dem Zwecke Mittags 12 Uhr von Berlin herüber. Vorher waren, wie die „Post“ mittheilt, die Vorkehrungen im Saale der Gutschloßerei zu Hornstedt getroffen worden. Zur Bescherung waren besonders geladen der Kronprinzliche Hofgärtner Emil Jello und der

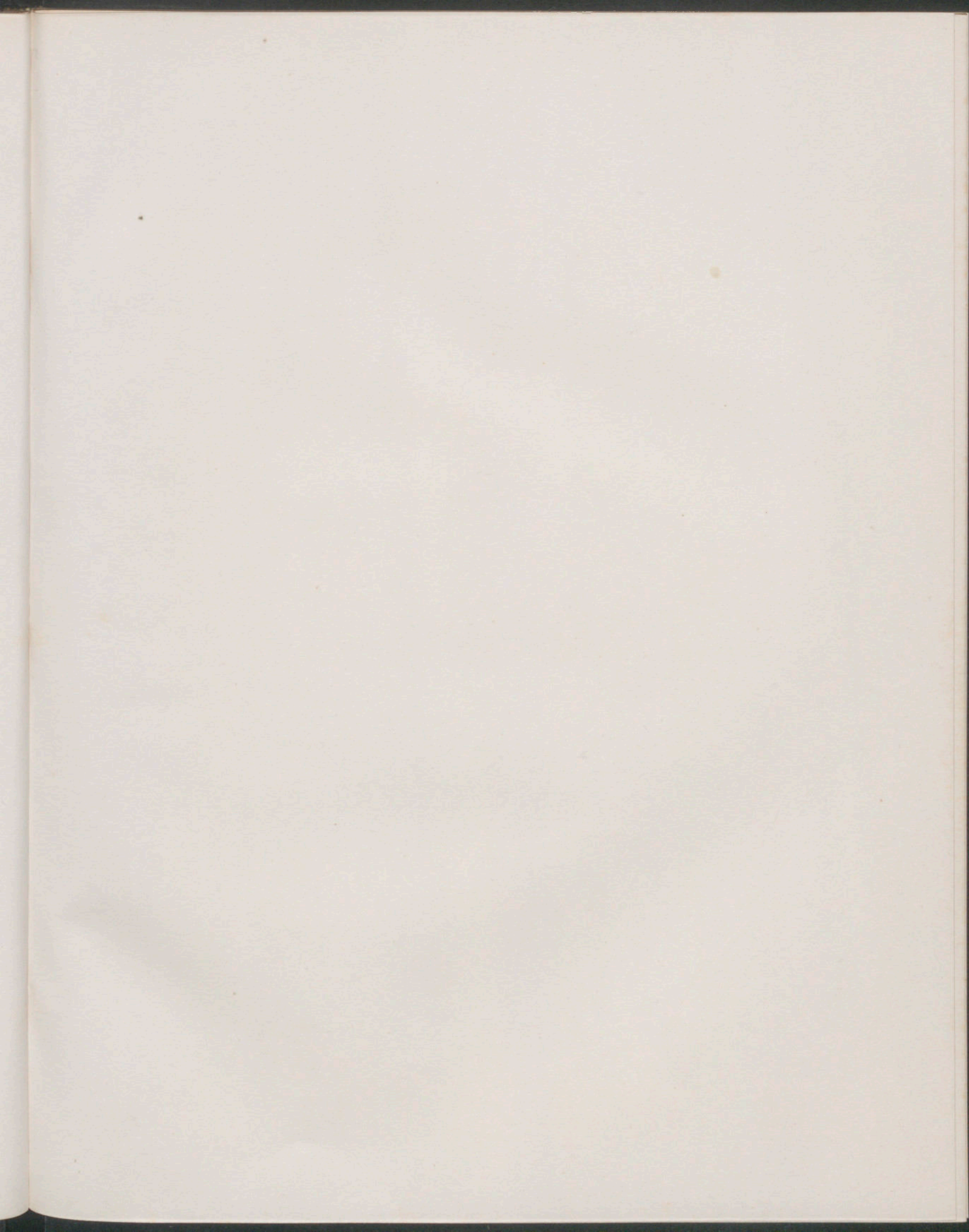
Bemerkungen. der neue Dorfpfarrer Dr. Pietzner, der an Stelle des verstorbenen
 Pfarrers Preiß von der Gemeinde gewählt worden ist, die damit einem
 Wunsche der Kronprinzen entgegenkam. Für die Kinder der Guts-Tagelöhner
 was ein besonderes Weihnachtsbaum mit Geschenken aufgebaut, ebenso
 für die Arbeiter. Aufser den üblichen Äpfeln, Nüssen, Kuchen bestanden
 die Geschenke in nützlichen und brauchbaren Gegenständen für Wirt-
 schaft und Bekleidung; für die Schulkinder außerdem noch in
 Büchern und Schreibmaterialien. Auch der Inspektor, der Hofgastner
 und die übrigen unmittelbaren Beamten auf dem Gute waren nicht
 vergessen. Die hohen Herrschaften bewiesen in kuldreicher Weise, indem
 sie vielfach mit dem Leuten sprachen, ihre vorzügliche Aufmerksam-
 keit für die Bedienten und bereiteten den Tagelöhner-Familien
 und sonstigen Bediensteten auf dem Gute durch die Fülle der Gaben
 und die Art der Ueberreichung eine herzliche Weihnachtsfreude.

31ster Decembris Montag.

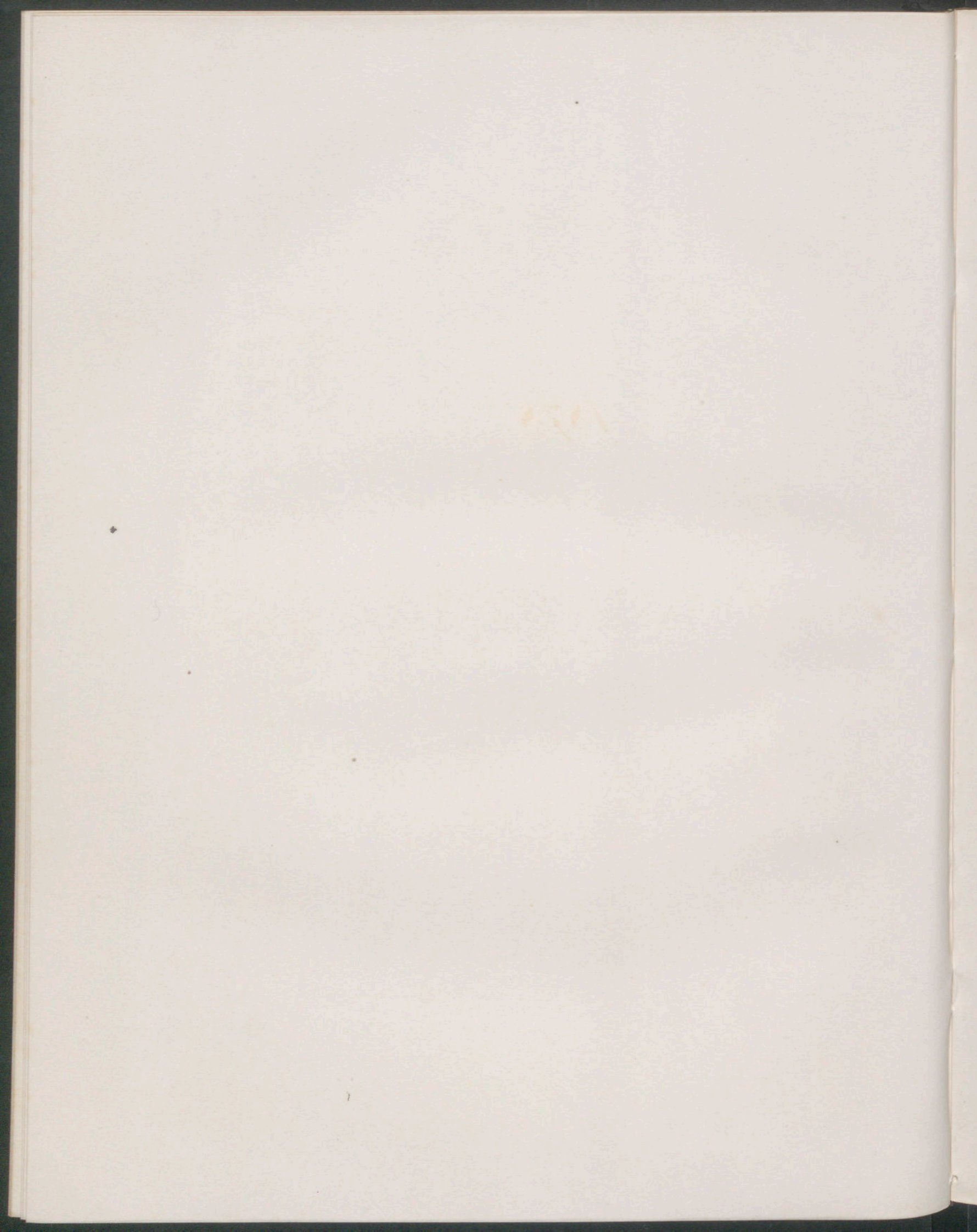
1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 2° R. um 1 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. trübe, abwechselnd Regen.
3. Wind. Süd.
4. Barometer. 28, 0.
5. 9 Schilfen. 13 Tagelöhner 3 Frauen.
6. Lieferung. Abgeschnittene Blumen für JK und Pöthner nach Berlin.
 - 24. Maibleumen.
 - 12. Cyclamen.
 - 6. Bouvardien.
 - 8. Heliotrop.
 - 6. Primeln.
 - 10. Viburnum.
 - 3. Tulpan.
 - 2. Hyacinthen.



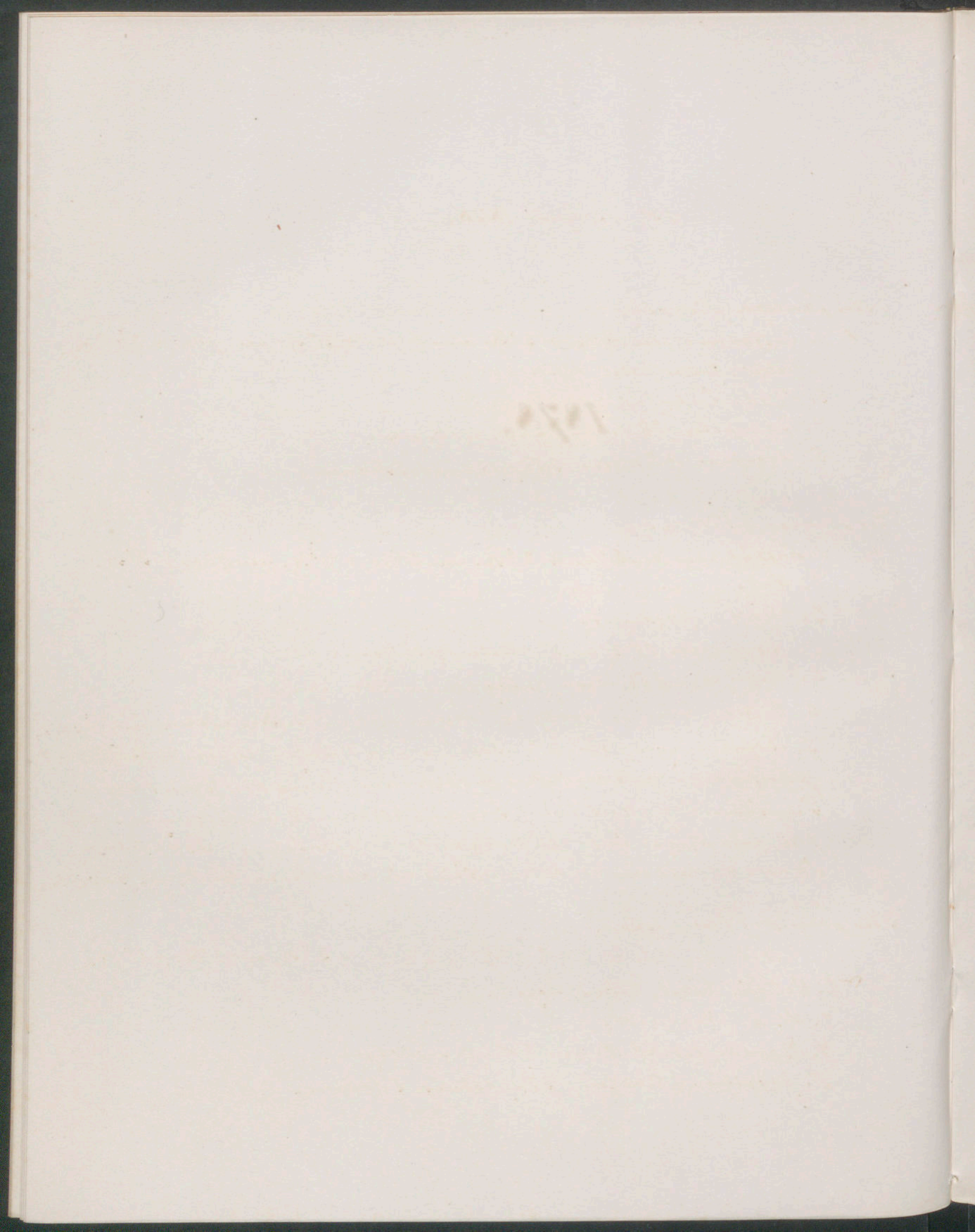




1870



1878.



1ster Januar 1878.

1ster Januar. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 3° R. um 9 Uhr + 2½° R.
2. Wetter. trübe, Nebel, regnerisch.
3. Wind. Südwind.
4. Barometer. 28,1. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer 3 Tagelöhner 3 Frauen.

2tes Januar. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 3° R.
2. Wetter. Nebel, trübe.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer 28,3. um 2 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer 13 Tagelöhner 3 Frauen.
6. Lieferung. Einen Kranz von roten und weißen Xeranthemen und Cypressen.
7. Bemerkungen. Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz waren heute verhindert dem befohlenen Kranz Stück selbst auf den Saal seiner Majestät König Friedrich Wilhelm III. wiederzulegen. Um 9 Uhr früh übergab Dollo den Kranz an den Kaiser Schulz, der nachdem SR und KHoheit zur kirchlichen Feier nicht erschienen den Kranz platzierte.

3tes Januar. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 2½° R. um 2 Uhr + 3° R. um 9 Uhr + 1° R.
2. Wetter. Nebel, trübe, Regen.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28,4. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer. 13 Tagelöhner, 3 Frauen.

4ten Januar. Freitag.

1. ste Luftwärme um 6 Uhr 0 R. um 2 Uhr + 3° R. um 9 Uhr + 2° R.

2. teur Wetter. kaltheiter, einzelne Sonnenblicke.

3. Wind. Südwest.

4. Barometer. 28,3. um 1 Linie gefallen.

5. Arbeiter. 9. Schilfen. 13 Tagelöhner 3 Frauen.

Die von Jk und K Hohent befohlene Weiterführung des Ligaturaus-
wecke längs der zugeschnittenen Grabens unterhalb des Weinbergs
vom Aufgange zum Weinberge bis zum Knie bei Lindstedt
wurde noch im alten Jahre nach Angabe Jk und K Hohent vollendet.

Die Pflanzlinie wurde zuvor 4 Fuß breit und 2 $\frac{1}{2}$ Fuß tief rigolt.
Mit dem Beginn der neuen Jahres wurde mit der befohlenen Durch-
führung der veränderten Schützgruppen in der Umgebung des
Neuen Palais und am Belvedere nach Anweisung Jk und K Hohent
begonnen.

6. Lieferung. Für Jk und K Hohent abgeschnittene Blumen nach Berlin.

24. Maiblumen, 6 Heliotrop, 12 Viburnum, 4 Primeln, 6 Tulpen,

4 Bouvardien. 3 Hyazinthen.

7. Hofjournal. Jk und K Hohent begaben Hirschj. zu hant früh 15 M. vor 9 Ull
mit Jk Hohent den Prinzen Wilhelm und Heinrich mit einem
großen Jagdgefolge von Berlin über Potsdam nach Uetz und
hielten auf den Samarrungen des Wartenburgers Uetz und Baretz
eine Treibjagd auf Hasen ab.

Jk und K Hohent kamen in Begleitung von Mademoiselle de
Perpigna um dem 10 Uhr zuge vom Berlin nach Potsdam begaben
Hirschj. vom Bahnhof nach Villa Lignitz, nahmen die Villa
mit Reinhold Perpigno, der von Berlin herüberbefohlen war, und dem
Baumeister Hauberlin im Augenblicke.

7. Hofjournal. Baumeister Haebelin und Hofgärtner Eduard Nictus II.,
das von dem S. D. Fühlwe mit Ausführung des von Jk. und K. Hohent mit
dem eingehendsten Detailt angeordneten Umrwandlung des die Villa
umgebenden Wilderis in einen Schmeckgarten übertragen ist,
maßen sich die Palms Streitig was von ihnen am wenigsten leicht
begreift. - Wenn Perjur die von Jk. und K. Hohent ihm gewordenen Aufträge
Haebelin auf das ausführlichste auseinander gesetzt hat, und die es
explacit er habe vollkommen verstanden, so hat er falsch verstanden,
und wird die Ausführung dann selbstverständlich in jeder mangelhaft.
Eduard Nictus sowohl wie Baumeister Haebelin sind wie es bei beschränkten
Menschen gewöhnlich, sehr von sich und ihrem Wissen eingenommen.

Nictus beirrt nicht nur die Anordnungen Jk. und K. Hohent, ja er
unterläßt gefliessenlich die Ausführung der ihm gewordenen Aufträge,
sobald sie ihm unbequem oder er in seinem Dinnel glaubt er besser
zu verstehen. Beispiele: Die Ausspflanzung der Ligustrom hecke, welche
Jk. und K. Hohent auf der Frauenseite des eisernen Sitters befohlen, hatte er
nach Besatzung mit Fühlwe dennoch auf der Außenseite zu pflanzen
angefangen obgleich selbe demselben noch kurz vorher den strikten
Befehl Jk. und K. Hohent überbrachte dass die hecke auf der Frauenseite
gepflanzt werden solle. Auch die befohlene Ausspflanzung der Lavendel-
eingassungen in den Obstgärten, hat er nicht nur bisher unterlassen,
sondern auch bei der Eintheilung des Decret keine Rücksicht darauf
genommen, weil er glaubte Kaiserliche Hohent würden er nicht bemerken
wenn die Lavendelhecke aufwiele.

Nach Berücksichtigung der Villa und sämmtlicher Nebengebäude und
nachdem Höchst dieselben noch verschiedene Anordnungen gemacht,
nahmen Jk. und K. Hohent mit Mademoiselle de Perpigna in Perjur
Begleitung den Garten im Höchstten Augenschein, und erteilten dem
anwesenden Hofgärtner E. Nictus nachstehende Befehle.

8. Befehle. 1. Sämmtliche Baete des beiden Hofgärtchen sollen mir in No 4 und 5 am Neuen Palais mit Lavendelhecken eingefasst werden, auch einige Rosmarinbüsche sollen angepflanzt werden.
- „Als Jk und K. Hoheit diesen Befehl ertheilte, fragte p. Nictus
„verrückt - Lavendel? Er kannte diese Pflanze nicht!
„hatte den Namen Lavendel nie gehört. - Jk und K. Hoheit
„fügten leutseligst hinzu die Pflanze würde auch Spirea
„genannt und das botanische Name sei *Lavandula spica*.
„Spirea kannte p. Nictus - dessen Begriffsvermögen aber
„durch die beiden Namen Spirea und Lavendel und
„Lavendel und Spirea und *Lavandula spica* so in Verwirrung
„gerath, daß er schließlich sehr naïv fragte ob Kaiserliche
„Beföhlen daß er Lavendel oder aber Spirea pflanzen solle!!
2. Nachdem Jk und K. Hoheit die Befestigung eines mit einem
Ahorn vermaazenen, in der Nähe des neu erbauten Masfallo
stehende grössere Akazie angeordnet. - fragte p. Nictus abermals:
„Ob die beiden Kastanien verpflanzt oder abgehauen
„werden sollten.
3. Soll ein Theil des bauwürdigen Laubenganges in der Nähe der
Masfallo, bis zum Knie kassirt werden.
4. Soll das zum von Kaarochen Hause gehörige Saestchen zum Anbau
von Gemüse dem beiden Kutschern überwiesen werden.
Ein von Nictus und Haebelin in Vorschlag gebrachten Abschluß
dieser Saestchens, durch einen Zaun, Sittes oder Pergola fauden
Jk und K. Hoheit durchaus überflüssig.
Der Nordgiebel des Kaarochen ist ebenfalls mit Sittlingspflanzen
zu beziehen.
5. Die Lisenen sämmtliche Buszpflanzen sollen mit Primrosen,
Corollis, Hepaticas, Victoria Veilchen, Maiblumen und Schneeglöckchen
bepflanzt werden.

9. Hofjournal. Ihre Kaiserliche und Koenigliche Hoheit fuhrten von Villa Liegitz mit Mademoiselle de Perpigna nach dem Neuen Palais wo Hoizpdiesselben von Sello und dem Nassellen erwartet um 12 Uhr eintrafen. Jk und KHoheit begaben sich mit Mademoiselle de Perpigna nach einem kurzen Aufenthalte im Palais in Sello Begleitung zu Fuß nach Bornstedt.

Während der Promenade ließen sich Jk und KHoheit von Sello Vortrag über Gartenangelegenheiten halten; nahmen die neu gepflanzte Ligustrumhecke im Hoizorten Augenmerk, beauftragten die befohlenen seit 8 Tagen von der K. Sassenverwaltung in Angriff genommenen weiteren Fortschüttung des verpumpten Graeben von Saar-pour; Hoizpdiesselben wollten vergleichende Versuche über die Druengkraft des Berliner Kanalisationwassers aufstellen und beauftragten Sello zu diesem Zweck eine große Flasche von dem bei Odorf aus dem Hauptrohr austretenden Rieplwasser in derselben Beschaffenheit wie es auf die Rieplflächen geleitet wird zu beschaffen.

Aufser den beiden für Jk Hoheiten die Prinzessinnen Charlotte und Elisabeth befohlenen Brautbouquets welche Jk und KHoheit am 18ten Februar früh um 9 Uhr Sello übergeben soll haben Jk und KHoheit noch eine Anzahl Myrthenzweige und Orangenblüthen zur Haergarnierung und Garnierung der Brautkleider Jk Hoheit der Prinzessin Charlotte befohlen.

Jk und KHoheit wünschten Sello für seinen schmerz erkrankten Sohn Georg baldige Besserung und völlige Sanfung. Georg war schon unwohl zum Fest mit Urlaub von Breslau gekommen, erkrankte hier nicht unbedeutlich an einem Darmcatarr. Durch ein Versehen des Apothekers, Hofapothekers in der Lindenstraße, der statt Chloralhydrat das der Hofarzt Dr. Adloff verordnet das gleiche Quantum Calomel verabfolgte. Die Wirkung war entsetzlich und schwebte mein armer Georg mehrere Tage in Lebensgefahr. Jk und KHoheit ließ in der Arzneikunde wohlvertrauten ordneten für den betheffenden Fall für Georg die geeignete Diät zur strengsten Befolgung an.



9. Hofjournal. Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten die Gnade
Seine Kuldreichth umzugeben das Höchstdieselben Georg an Professor
von Sybel dringend empfohlen habe mit dem Hinzufügen das
Höchstdieselben Höchstsich lebhaft für den talentvollen jungen
Manne interessieren.

JK und KHoheit ertheilten dann Sello noch Anweisung zur
weiteren Aufzeichnung der Besitzung der Lord Odo Russell
auf dem Mühlberge.

JK und KHoheit trafen um $\frac{1}{2}$ 1 Uhr in Bornstedt an, entließen
hier Sello kuldreichth und ertheilten denselben Befehl
am 15ten und 18ten Januar und am 5ten Februar an welchen
Tagen Höchstdieselben jedesmal um dem 10 Uhr zuge nach
Potsdam kommen werden, JK und KHoheit in Villa Liegnitz
zu erwarten.

JK und KHoheit rüchten nach eingenommenem Frühstück
in Bornstedt und dem 2 Uhr zuge nach Berlin zurück.

5tes Januar. Sonnabend.

1. Luftwärme. um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 3° R. um 9 Uhr + $3\frac{1}{2}^{\circ}$ R.
2. Wetter, trübe, regnerisch.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28, 3.
5. Arbeiter. 9 Schiffer. 13 Tagelöhner 3 Frauen.

6tes Januar. Sonntag.

1. Luftwärme. um 6 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 3° R. + 3° R.
2. Wetter. trübe.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28, 1. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer. 3 Tagelöhner 3 Frauen.

7tes Januar. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. bis Mittag trübe, Nachmittags Sonnen/chein
3. Wind. Südwest.
4. Barometer. 27,9. um 4 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schilfen. 17 Tagelöhner 4 Frauen.

8tes Januar. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr 0° R. um 2 Uhr + 2° R. um 9 Uhr 0° R.
2. Wetter. Nebel, trübe, halbheiter.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 27,9.
5. Arbeiter. 9 Schilfen. 17 Tagelöhner. 4 Frauen.
6. Lieferung. Abgeordnete Blumen für Jk und K. Hohheit nach Berlin.
24. Maiblumen, 14 Viburnum, 8 Heliotrop, 5 Tulpen. —
4. Primeln, 3 Hyazinthen, 2. Bouvardien.

9tes Januar. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr 0° R. um 2 Uhr - 1° R. um 9 Uhr - 3° R.
2. Wetter. trübe, dann heiter, in der Nacht eine wenig Schnee.
3. Wind. Nordwind, lebhaft, Schneestreiben.
4. Barometer. 27,11.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 18 Tagelöhner, 4 Frauen.

10tes Januar. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr - 2½° R. um 2 Uhr - 2° R. um 9 Uhr - 5½° R.
2. Wetter. früh Schneestreiben, von 11 Uhr ab heiter, Sonnen/chein.
3. Wind. Nordwest, lebhaft.
4. Barometer. 28,0.
5. Arbeiter. 9 Schilfen 18 Tagelöhner, 4 Frauen.

Seit Neujahr werden in der Baumschule, die neu zu bepflanzen den Kulturflächen rigolt. — Mit dem Fällen der von Jk und K. Hohheiten bezeichneten überflüssigen oder unfruchtbaren Bäume wird fortgefahren.

11tes Januar. Freitag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $-6^{\circ}R.$ um 2 Uhr $-1^{\circ}R.$ um 9 Uhr $-3^{\circ}R.$
2. Wetter. heiterer schöner Winter Tag
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28,5.
5. Arbeit. 9 Schilfen 17 Tagelöhner 4 Frauen.
6. Lieferung. Abgeschnittene Blumen in wathirtes Kiste nach Berlin.
24. Maiblumen, 12 Viburnum, 12 Cyclamen, 8 Tulpen, 8 Primeln,
8. Heliotrop, 3 Hyazinthen.

12tes Januar. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $-2^{\circ}R.$ um 2 Uhr $0^{\circ}R.$ um 9 Uhr $0^{\circ}R.$
2. Wetter. trübe, es regnet Schnee in der Luft. Abends schneit es.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28,6.
5. Arbeit. 9 Schilfen 17 Tagelöhner 3 Frauen.

13tes Januar Sonntag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $0^{\circ}R.$ $+2^{\circ}R.$ um 2 Uhr $+2^{\circ}R.$ um 9 Uhr.
2. Wetter. trübe.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28,6.
5. Arbeit. 9 Schilfen 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

14tes Januar. Montag.

1. Luftwärme, um 6 Uhr $+1^{\circ}R.$ um 2 Uhr $+3^{\circ}R.$ um 9 Uhr $+3^{\circ}R.$
2. Wetter. trübe.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer 28,3.
5. Arbeit. 9 Schilfen 17 Tagelöhner 3 Frauen.
Mit dem Treiben des 1sten Heinguartiers ins Weinberge
wird heut begonnen.

15tes Januar.

1. Luftwärme. um 6 Uhr 0° R. um 2 Uhr $+ 3^{\circ}$ R. um 9 Uhr. $+ 2^{\circ}$ R.
2. Wetter. wundervolles sonniges Tag.
3. Wind. Nordwest, lebhaft.
4. Barometer 28,1.
5. Arbeiter. 9 Schilfen 17 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Befahrung. Abgeschnittene Blumen für JK und KHoheit nach Berlin.
24 Maibleumen, 12 Cyclamen, 12 Viburnum, 8 Primeln, 2 Pelargonien,
1 Camellia, 3 Hyacinthen.
7. Hofjournal. JK und KHoheit kamen um dem 10 Uhrzuge mit Prinz Waldemar
und Prinzess Luise Tochter JKHoheit der Prinzessin Friedrich Carl. KHoheiten
in Begleitung von Mademoiselle de Porpigna und Dr. Delbrück von Berlin
nach Potsdam.
Prinz Waldemar KHoheit begab sich in Begleitung des Dr. Delbrück
von der Eisenbahn zu Fuß nach Villa Liegnitz, Sans-Jour, dem Neuen
Palais und Bornstedt.
JK und KHoheit trafen mit Prinzess Luise und Mademoiselle de
Porpigna 10 1/2 vor 11 Uhr in Villa Liegnitz ein vom Baumeister Harberlin
Hofgärtner Vietner 2. und Sallo daselbst erwartet.
JK und KHoheit hatten Porpigna zu finden erwartet, und beauftragten
Sallo denselben genau 18 ten nach Villa Liegnitz zu befehlen.
JK und KHoheit warteten zunächst mit Prinzess Luise KHoheit in
Sallos Begleitung eine Promenade durch den Garten, und ertheilten
denselben nachstehende Befehle zur weiteren Aus schmückung des
Gartens.
8. Befehle. 1. An der östlichen Grenzmauer sind so weit Raum Apfel und
Birnopalierbäume, davor Rabatten mit Erdbeeren und Victoria-
Nelken anzupflanzen.

8. Befehle. 2. Der Hügel vor dem alten Gartenhause soll mit Primrosen, Conclips, Primeln, Leberblümchen, Victoriaeselen, Maiblumen, Marzipan, Cocons und Schneeglöckchen bepflanzt werden.

3. Die Mauer auf der Hoffseite soll mit Ephen bekleidet werden.

4. Wähten Jk und K. Hohen die Oberlichkeiten so mit Erfolg, Farne, weiße und blaublühende Vinca und Sparum Europaeum anzufiedeln sind.

5. Das Ahorn im Weg c soll befestigt, das nicht weit entfernt stehende unschöne Ahorn soll durch eine Pyramidenische ersetzt werden, in der Nähe der Markalle sind noch einige Pyramidenische anzupflanzen.

6. Die in dem Weg c. herabhängenden dünnen Kastanienzweige sollen gekürzt werden.

7. Der Lawn Tennis soll nach Norden und Süden durch die beiden Halbkreise d. d. verlängert werden.

8. Die hierdurch wegfallenden Gruppen 1 und 2 sind in die Verlängerung des ja zwei Sitzgruppen nach Süden hin zu verlegen.

9. Die auffällige Veranda gegenüber dem Markalle soll restauriert und die Bepflanzung derselben durch Caprifolium und Waldrebe vervollständigt werden.

10. Vor der Pergola ein Beet mit Reseda, Heliotrop und anderen wohlriechenden Pflanzen.

11. Das Parkett rechts und links von der Treppe welche vom Greenhouse nach dem Garten führt, soll ein Blumen Teppich werden.

12. Der Weg unter der Pergola neben der Villa soll ebenso wie die Wege im Garten, aber 18 Zoll tief mit grobem Schutt gefüllt werden, mit Sand nach dem Garten.

9. Hofjournal. Jk und K. Hohen besichtigten mit Prinzess Luise K. Hohen in Siller Begleitung die Pleinieren, den Markalle, die Dienerwohnungen. Im säuerlichen Zimmer war eine dumpfe ungepunde Luft da sämtliche Fenster geschlossen waren, ungeachtet Jk und K. Hohen?

9. Hofjournal dem Baumeister Haebelin unzahlige Male befohlen, darauf zu achten, dass sämtliche Fenster stets geoffen sein sollten, um das bessere Austrocknen der feuchtesten Räume zu erzielen.

JK und KHoheit ließen sofort sämtliche Fenster und Thüren öffnen. JK und KHoheit nahmen nach der Villa zurückgekehrt den von Sello nach Angaben JK und KHoheit entworfenen Verschönerungs-Plan für die Besitzung des Englischen Botschafters Lord Otto Russell auf dem Mühlberge bei Potsdam in Höchstem Augenblickem, genehmigten dem zu Wirtschafters Zufriedenheit ausgefertigten Plan, gaben Sello die Details zur Bepflanzung an und die bestimmten die Maße für dem projectirten Lawn Tennis.

Hierauf ordneten JK und KHoheit die Aufstellung der Amusements und die Platzirung der Gemälde in der Villa JK Hoheit der Prinzessin Charlotte und begaben Höchstlich und Prinzess Luise KHoheit in Sello's Begleitung, von welchem sich JK und KHoheit während der Promenade Vortrag über Gartenangelegenheiten hatten lassen, an der Hauptfontäne vorbei, die Treppen bei Schloß Sanssouci hinauf an der historischen Mühle vorbei nach Bornstedt wo Höchstlich selbst von Prinz Waldemar empfangen um 1 Uhr eintrafen.

JK und KHoheit kehrten nach eingenommenem Frühstück mit dem 2 Uhrzuge mit Prinz Waldemar, Prinzess Luise KHoheit in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna und Dr. Delbrück nach Berlin zurück.

10. Befehl. Zu morgen früh um 9 Uhr haben JK und KH 6 Stück ein und ein halb Fuß lange Orangenzweige mit Früchten zweimal befohlen.

2. Am 18 ten früh soll Sello und Pappier JK und KHoheit gegen 11 Uhr in Villa Liegnitz erwarten.

11. Pflanzungen. JK und KHoheit nahmen frisches Krautkraut, *Sinecium vulgaris* für Prinzess Victorias Kanarienvogel mit nach Berlin.

JK und KHoheit hatten am 14 ten fauces während der Reise nach Rom 20 ° Reaumur Kälte notirt. JK und KHoheit waren am Sonnabend den 12 ten Mittags von Berlin abgerufen und trafen am Dienstag den 14 ten Nachmittags um 4 Uhr wohlbehalten mit Befolge in Rom ein.

16tes Januar. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $0^{\circ} R.$. um 2 Uhr $+ 2^{\circ} R.$. um 9 Uhr $+ 4^{\circ} R.$
2. Wetter. trübe.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometes. 28,0.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 17 Tagelöhner, 4 Frauen.
6. Lieferung. Auf Höchsten Befehl wurden heute früh um 8 Uhr junge sehr orangefarbige $1\frac{1}{2}$ Fuß lang mit grünem und rotem Früchten durch Valentin an J. K. und K. H. nach Berlin gesendet.
7. Bemerkungen. Die von J. K. und K. H. gestern Sello erhaltenen Befehle zur Vertheilung und weiteren Aufschneidung der zur Villa Lignitz gehörigen Salswitzer Traub derselben gestern Nachmittag auf dem Arbeitsplatze ein und übergab denselben heute früh dem Kopfmeister Nötner 2 zur schleunigen Ausführung.

17tes Januar. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $+ 2^{\circ} R.$. um 2 Uhr $+ 1^{\circ} R.$. um 9 Uhr $+ 1^{\circ} R.$
2. Wetter. trübe, regnerisch, Abends Schlagschnee.
3. Wind. Nordwest, in der Nacht heftig.
4. Barometes. 27,10. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 17 Tagelöhner, 4 Frauen.

18ten Januar.

1. Luftwärme. um 6 Uhr $0^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+1^{\circ} R.$ um 9 Uhr $0^{\circ} R. - 1^{\circ} R.$

2. Wetter. wundervolles, sonniges Tag.

3. Wind. Nordwind.

4. Barometer. 28,5 um 7 Linien gestiegen.

5. Arbeiter. 9 Schilfen. 17 Tagelöhner 4 Frauen.

6. Lieferung. Abgeschnittene Blumen nach Berlin für Jk und K Hohenz
30 Maiblumen, 16 Viburnum 12 Primeln, 8 Tulpen, 6 Heliotrop
5. Hyacinthen.

7. Hofjournal. Jk und K Hohenz kamen heute um 10 Uhr zuge mit den
Prinzessinnen Victoria, Sophia und Margarethe und mit Prinz
Haldemarck Hohenz in Begleitung von Mademoiselle de Perpigne,
Miss Byng und M^{rs} Haerlein von Berlin nach Potsdam hierüber,
mit Jkres Majestät der Kaiserin Alteshöchstmelike Alteshöchstd
nach Nikolokoe zur Gedächtnisfeier der Sterbetage Jk Hohenz des
Prinzessin Karl von Preussen, Schwester Jkres Majestät der Kaiserin.

Jk und K Hohenz trafen um den Kindern K Hohenz und Begleitung
um 15 M. vor 11 Uhr in Villa Liegnitz ein.

Dello erwartete Jk und K Hohenz vor der Villa, ein von demselben unter-
schrieben in einem neu patentirten Cartonpapier Manichette überreichte
herrlich duftendes Maiblumen bouquet liefen Jk und K Hohenz
nach Bornstedt fanden, und nahmen es später mit nach Berlin.

Die von dem akademischen Künstler Schneider in Schwerenberg bei
Berlin eingefandenen Manichetten fanden Jk und K Hohenz nicht
geheimnissvoll und leiteten Höchstds selbst den Ankauf einer
größeren Quantums zum gewöhnlichen Gebrauch ab.

Jk und K Hohenz ziehen die viel praktischeren englischen Bouquethalter
von Weiden geflecht vor.

8. Hoffjournal. Fr. und Röhreit gaben Papius des von Berlin herüber befohlen
was und Haebelin Anweisung zur Placirung der Gemälde, Konsole,
Aufstellung der Möbel, und überwahten die richtige Ausführung,
Höchstihres Anordnungen. - Hat unbedingt nothwendig da Herr
Haebelin so eingenommen von sich das er glaubt alles viel besser
als Fr. und Röhreit zu verfahren, und sich nicht entblödet dem
Ausdrücklichen Anordnungen nicht Folge zu leisten.

Fr. und Röhreit hatten bis 20. M. nach 12 Uhr Höchsthres Arbeitens
beendet, bestimmten beim Herausgehen aus der Villa, dass
die Apfelgrube und der Holzschuppen durch eine mit Schling-
pflanzen durch zu beziehende Trüllage aus demselben Material
wie die Laubau gegen die Villa zu gedeckt werden sollten.

Fr. und Röhreit begaben Höchsthres hierauf in Begleitung von
Mademoiselle de Parpigna und Sello nach Bornstedt wohin
die Kinder der Röhreiten in Begleitung von Mistr. Byng und Mistr.
Haxelin schon eine halbe Stunde früher vorausgegangen waren.
Während der Promenade ertheilten Fr. und Röhreit verschiedene
Befehle, zunächst bezüglich der Sarsenanlagen auf dem Mühl-
berge, bedauerlich, dass die sogenannten Reperealleen längs dem
Hauptwege zum schon zweier 4ten male neu mit erunde schönem
dem Ruinenberge entnommenen Eichen bepflanzt sei, wo sie
wie hunderte ihrer Vorgänger dem sicheren Tod für den weiffen,
während dieselben auf dem Ruinenberge dormaligst die abster-
benden Kiefern ersetzt hätten konnten. Herr Fichtelkeit nicht.

Fr. und Röhreit gingen heut die Avenue an der Sarsen direction
vorüber, bis zum großen Bassin, dann den Hauptweg kennend
bis zu dem Musen, an der Frosch fontaine vorüber, an dem
Tripied nach der Maulbeer plantage an Caffee Klein (Barbavit)
vorüber, an dem alten Sello'schen Wohnhause vorüber, hin zu dem
Neuen Orangerhause fort nach Bornstedt, wo Höchsthres
mit 12 Uhr eintrafen.

8. Hofjournal. Jk und Kkheit wählten für Ihre Majestät die Königin Kaiserin Victoria ein Paarchen des schönsten Dachshunde welche morgen nach England abgehen sollen.

Hierauf verweilten Jk und Kkheit einige Zeit mit den Kindern auf dem Eise des nahen Saes, nahmen dann ein Frühstück ein und begaben Höchstdieselben gegen 2 Uhr an den kleinen Saeten am Neuen Palais vorüber, dem Hauptweg herunter zu Fuß abermals nach Villa Liegnitz, wo Höchstdieselben Ihrer Majestät der Kaiserin Ullenhörst für alle von Nikolokoe um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr eintrafen die so geschmackvoll für Jkheit Prinzess Charlotte in allen Details in Paris Begleitung zeigte.

Jk und Kkheit rickten mit den Kindern in Begleitung Ihrer Majestät der Kaiserin um 3 Uhr mittelst einer Extrazug nach Berlin zurück.

Jk und Kkheit bemerkten während der Nachmittagspromenade also Höchstdieselben an den kleinen Saeten vorbeikommen, höchst unfällig daß ein Spaziergänger dem Anrufen nach den besagten Saeten angehörig sich unterfang über die gefloffenen Thüren welche die kleinen Saeten absperrten, stieg, jedes Mensch hatte die Frechheit daß nachher Jk und Kkheit gegröbt, dennoch nicht umkehrte.

Während Jk und Kkheit im Neuen Palais residiren, laßt die Thätigkeit des Sackensrichters und Lehrers Voles zu wünschen übrig, aber während des "Ferien" wie diese unzuverlässigen faulen Dusch die Zeit der Abwesenheit Jk und Kkheit vom Neuen Palais nennen, ist es eine Seltenerheit wenn man alle 8 Tage mal einander selbst in den Saeten erblickt.

Paris und Sello erhielten Befehl am 28ten Januar, an welchem Tage Jk und Kkheit abermals nach Potsdam herüberkommen werden Höchstdieselben in Villa Liegnitz um 15 Uhr vor 11 Uhr zu erscheinen.

19tes Januar. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $0^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+ 2^{\circ} R.$ um 9 Uhr $0^{\circ} R.$
2. Wetter. Ostwind. Trübe, dann heiter.
3. Wind. Ostwind, mäßig.
4. Barometer. 28,6.
5. Arbeiter. 9 Schilfen. 18 Tagelöhner 4 Frauen.

20tes Januar. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $0^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+ 2^{\circ} R.$ um 9 Uhr $+ 1^{\circ} R.$
2. Wetter. Trübe. halb heiter.
3. Wind. Westwind.
4. Barometer. 28,6.
5. Arbeiter. 9 Schilfen. 3 Tagelöhner 3 Frauen.

21stes Januar. Montag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $+ 1^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+ 3^{\circ} R.$ um 9 Uhr $+ 4^{\circ} R.$
2. Wetter. Trübe, Regen.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer 28,4. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schilfen. 17 Tagelöhner 4 Frauen.
6. Bauarrangungen des Königl. Hofgärtner Theodor Nietner auf Charlottenhof und Prenter auf der Pfaueninsel ist bei dem gestrigen Ordensfest des Kronenorden II Klasse. dem Bauherrn und Vorsitzenden des Schloß Baucommission wurde der rote Adlerorden, und dem Oberhofbauherrn Sottgetreu die dritte Klasse desselben Ordens zu Theil.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit widmen mit
besonderer Vorliebe einen Theil Höchsthöher kostbarer Zeit, welche
Höchstdieselben durch wohlüberlegte geregelte Eintheilung bei
Bewertung einer jeden Minute erübrigen der Landschaftsgarten

Bemerkungen. Die äußerst verwildert gewesene Umgebung des Neuen Palais
Höchstherrn Sommerresidenz haben Jk und Kthheit mit sorgfältiger
Bauartung des vorhandenen brauchbaren Materials, durch Befestigung
Allerley schönen und unter Hülfzufügung, seltenen, schönen und
malerischer Bäume und Seesträucher, durch Wiederaufpflanzung des
ausgerottet gewesenen Wald und Hüpfenblumen in ansehnliche
Landschaften umgewandelt. — Besonders schöne Bilder schufen
die Erhabene Särtenkünstlerin durch Heranziehung des Fenns,
des Hügel jenseit des Havel bei Werder, des Hügel bei Eiche und
des Polvederes am Drachenkopf.

Die in diese großartige Landschaft eingefügten Schmecke und
Nutzgärten, die sogenannten kleinen Särten, ebenfalls eigenste
Werte Jk und Kthheit bekunden und legen glänzender Zeugnis
ab für die Meisterschaft der Schöpferin diese auf das eigentümlich-
liche aber geschmackvollste arrangierten Bijoux.

Mit gleichem Geschick schufen Jk und Kthheit die Bornstedter
Särten nach Hüfgräumung der ursprünglichen verwilderten
Anlage eines der möglichsten Herrn Leuces das die Mauern hatte
See auszugraben der heißt Sümpfe zu schaffen und Hügel auf-
zufürchten wohin dieselben nicht angeschlossen.

Jk und Kthheit öffneten durch Wiederabtragung eines Hügel
den Leuce, unbegreifliches Weize zwischen See und dem Wohnhaus
aufgeschüttet — den wunderbaren Blick auf den glänzenden Wasser-
spiegel, — an Stelle der ausgerotteten Buchweizen das zum Überflut
nach dem Hügel gerührt und die Umgebung unzugänglich gemacht.
Trat eine regelmäßige der Parklichkeit gleichlich angeordnete Anlage
ein Rosengarten im Styl des Rosengarten am Neuen Palais
daran zugänglich neuer, von den bisher üblichen Rosengärten gänz-
lich abweichendes Arrangement, für alle Zukunft mangelnd
für die Anlage von Rosengärten sein wird und das bereits
schon Nachahmung zum Beispiel auf Charlottenhof gefunden.

Bemerkungen. Mit dem vollständigen Umbau und der ganz neuen Einrichtung der ehemaligen Villa Liegnitz zur künftigen Residenz Ihrer Hoheit der Prinzessin Charlotte welche Ihre und K. Hoheit Höchstselbst ausführen, haben Höchstselbst gleichzeitig die Umwandlung der gänzlich verwilderten und verkommenen Umgebung der Villa zu einem auf der reichsten ausgestatteten Schloß und Pleasuregarten in Verbindung mit einem Obhgarten, nach einem von Sello nach detaillirtesten Angaben Ihrer und K. Hoheit autorisirten Plan Höchstselbst in die Hand genommen.

Zu dem letzten Werke haben Ihre und K. Hoheit gleichfalls nach Höchstselbstens speziellen Angaben von Sello noch einen Verschönerungsplan für die Besitzung der Englischen Botschafter Lord Otto Russell auf dem Mühlberg hier zeichnen und übertragen diesem auch die Ausführung dieses Höchstselbstens neuer Erfindung welche außer den Ausschmückungen welche dieselbe für Lord Otto Russell hat, der Umgebung von Potsdam zur besondern Ziende gereichen wird.

Ihre und K. Hoheit untersuchen auch einmal das Sardener-Chronicle, die inhaltsreichste und gediegenste Gartenchrift, den unerschöpflichen Quell aus welcher deutsche und französische Journale schöpfen anmerkenswerthe durchsuchen und nach eingehender Prüfung, Höchstselbstens Garten durch Einführung der empfohlenen Neheiten oder empfehlenswerthe älterer aber nicht hinreichend verbreiteter schöne Pflanzen zu bereichern. Höchstselbstens fanden in der neuesten Nummer des Sardener-Chronicle vom 19ten Januar d. J. frei, wenn auch schon länger heraustritt, doch wenig in europäischen Gärten verbreitete schöne Pflanzen abgebildet, und beauftragten Sello von Kitch aus London je 3 Exemplare für Höchstselbstens Gärten kommen zu lassen. Es sind: —

- Bemerkungen. 1. *Jasminum nudiflorum* (Flowers clear yellow) von Fortune aus Nord China in England eingeführt zuerst von Dr. Lindley 1846 beschrieben, und
2. *Chimonanthus fragrans* (Flowers pale yellow) aus dem nördlichen Japan, beide in England in geheizter Lage andauernd.

22. Januar. Dienstag.

1. Luftwärme. um 6 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr 0° R.
2. Wetter. Trübe, regnerisch, stürmisch, Nachmittag windstill, heiter.
3. Wind. Nordwest, bis Mittag stürmisch, dann still.
4. Barometer. früh 6 Uhr 27,9. Abends 9 Uhr. 28,2.
5. Arbeit. 9 Schiffe 18 Tagelöhner 4 Frauen.
6. Lieferung. Abgeschchnittene Blumen für Jk und KMoest nach Berlin
30 Maiblumen - 24 Cyclamen, 10 Viburnum, 8 Tulpen, 6 Primeln.
5 Hyacinthen, 2 Persische Flieder.

23. Januar. Mittwoch.

1. Luftwärme. um 6 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 1° R.
2. Wetter, um 6 Uhr heftiger Regenschauer, Trübe.
3. Wind, Nordwest lebhaft.
4. Barometer. 27,9.
5. Arbeit. 9 Schiffe 18 Tagelöhner 4 Frauen.

24. Januar. Donnerstag.

1. Luftwärme. um 6 Uhr 0° R. um 2 Uhr + 3° R. um 9 Uhr + 2° R.
2. Wetter. um 6 Uhr fiel ein Fall Schnee, dann bis Mittag heiter dann Trübe
3. Wind. Südwest.
4. Barometer: 27,6 von 3 Licium gefallen.
5. Arbeit. 9 Schiffe 17 Tagelöhner 4 Frauen.

25^{ster} Januar. Freitag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $+ \frac{1}{2}^{\circ} R.$, um 2 Uhr $+ 1 \frac{1}{2}^{\circ} R.$, um 9 Uhr $- 3^{\circ} R.$

2. Wetter. früh Schneegestöber, von Mittag ab heiter.

3. Wind. Nordwest.

4. Barometer. 27, 4. um 2 Linien gefallen.

5. Arbeiter. 9 Schiffe 17 Tagelöhner 4 Frauen.

6. Lieferung. Zum heutigen Jahrestage der Hochzeitsfeier Hr und Kkohnen wurden durch einen Expressen Notizen, Valentins und dem Frühzuge ein Maiblumenbouquet, und 5 Gratulationsbouquets für die Kinder Kkohnen nach Berlin geschickt.

7. Bemerkungen. Die Erlöse der gestern von Selts abgehaltenen Holzauktion betrug 707 Mark, und wurden nach Abrechnung von 317 9/2 Pf. Tantieme vom Thales zur Sarsensafra 627 Mark 65 Pf. vorräumlich.

Das Schiffschoner Veltan verauktionierte an demselben Tage dem alten baufälligen Maß nach Subskription, und Ausrüstung des Segels, welche auf Höchstens Befehl Hr und Kkohnen zurück behalten werden, um eventuelle Felle daraus zu errichten für 454 Mark 25 Pf.

26. Januar. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $- 6^{\circ} R.$, um 2 Uhr $+ 1^{\circ} R.$, um 9 Uhr $- 1^{\circ} R.$

2. Wetter. heiter.

3. Wind. Südost.

4. Barometer, 27, 9. um 5 Linien gestiegen.

5. Arbeiter. 9 Schiffe 18 Tagelöhner 4 Frauen.

6. Lieferung. Blumen in einer wasserfesten Doppelpackung nach Berlin.

20 Maiblumen. 12 Flieder, 8 Primeln, 8 Viburnum, 5 Tulpen, 3 Hyazinthen

1. Soldlack.

27. Januar. Sonntag.

1. Luftwärme. um 6 Uhr $0^{\circ} R.$, um 2 Uhr $0^{\circ} R.$, um 9 Uhr $0^{\circ} R.$

2. Wetter. trübe, abwechselnd Schneegestöber.

3. Wind. Nordwest.

4. Barometer. 28, 1 um 4 Linien gestiegen.

5. Arbeiter. 9 Schiffe. 3 Tagelöhner. 4 Frauen.

28.tes Januar.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr - 1° R. um 12 Uhr 0° R. um 9 Uhr - 7° R.
2. Wetter. trübe, von 1 Uhr ab heiter und Sonnenschein.
3. Wind. Nordwind.
4. Barometer. 28,2. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffe, 17 Tagelöhner, 4 Frauen.
6. Hofjournal. Ich und K. Hoheit kamen heute um 10 Uhr zuge in Begleitung von Lady Odo Russell und Mademoiselle de Pospigna von Berlin nach Potsdam.

Ich und K. Hoheit trafen mit Lady Odo Russell und Mademoiselle de Pospigna um 15^h vor 11 Uhr in Villa Lagnitz ein.

Ich und K. Hoheit betrachteten zunächst, obgleich der Schnee handhoch lag in Sellos Begleitung, das Ich und K. Hoheit vor der Villa erwartete, eine Promenade durch den Garten und erhielten demselben nachstehende Befehle zur weiteren Aussehenwirkung des Gartens.

7. Befehle 1. Die Säulen-Pergola g. g. dem Haupteingange der Villa gegenüber soll mit Praeriarosen bepflanzt werden.
2. Auf der Nordseite der Villa zwischen dem Wege n. n. und den projektierten Blumenbeeten sind durch Profen festener verbundene hochstämmige Profen anzupflanzen.
3. Die gleiche Aufstellung von Profen findet längs dem Wege i. statt und läuft bis zur Pergola ff. auf der Südseite der Villa - Die Pergola ff. ist uncoivisch mit Klinsamen zu pflanzen.
4. Auf beiden Seiten der Treppen vor dem Sreunhause, wird der Raum zwischen die 2 größeren und 8 kleineren Teppichbeete uncoivisch mit *Vinca minor* bepflanzt.
5. Statt der jetzt zur Aussehenwirkung der Laon Tanne bestimt gewesenen Orangenbäume, sollen 6 schön grose *Buxus arborea* gepflanzt werden.
6. In der Längsaxe der Laon Tanne sind im Norden und Süden die Blumenbeeten n. n. in der Mitte mit gefülltblühenden roten Palargonien umgeben von *Heliotrop* und *Peperda* zu bepflanzen, die beiden Beete sind mit einer breiten Masse Ephen zu umgeben.

8. Hoffjournal. Ich und K. Hoheit übergaben Sello 39 Sämen von einer in Ostindien
indianischen Pflanzensorte, Mandarinenapfelweine, welche das Aroma
und den Wohlgeschmack der edelsten Südfrüchte in sich vereinigt hat. Auf
Hiesauf begaben sich Ich und K. Hoheit mit Lady Odo Russell in die Villa
dortem gefekanntvolle, künstlerische höchst gelungene Einrichtung, das
eigenste mühevoll Herr Ich und K. Hoheit, Lady Odo Russell persönlich und
berrundete.

Ich und K. Hoheit ordneten unter Passiro Beihilfe die weitere komfor-
table innere Einrichtung und Ausserung und placierten
Hochselbst die auserwählten Kunstwerke.

Auch erläuterten Ich und K. Hoheit der Lady Odo Russell dann nach
speziellen Angaben Ich und K. Hoheit von Sello gezeichneten Verbesserungs-
plan zur vorläufigen Besitzung der Lord Odo Russell auf dem Mühlberg
bei Potsdam. — Die Hofschafflerin war außerordentlich über den ausgearbeiteten
Plan und sprach Ich und K. Hoheit ihren innigsten tiefgefühltesten
Dank dafür aus.

Lady Russell wollte mit dem 12. März nach Berlin zurückkehren,
hatte sich aber so sehr im Anschauen und Studiren des Verbesserungs-
planes zu ihrer vorliegenden Besitzung vertriebt, daß dieselbe den 12. März
verließ und erst mit dem 1. März nach Berlin zurückkehrte.

Ich und K. Hoheit waren inzwischen zu Fuß und Allein von der Eisen-
bahn nach Villa Liegnitz gekommen.

Der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preussen sah sich genöthigt
da aus einem unaufgeklärten geliebten Mißverständnis, obgleich
2 Wagen befohlen dennoch nur ein Wagen gekommen war zu Fuß
gehen zu müssen.

Ich und K. Hoheit ließen zunächst zu etwaigen operativen Sabramen
eine Drofchke vom Brandenburgischen Thronholen, da es in Potsdam
nur im Sommer Drofchken erster Klasse giebt so mußte sich das
Erbe des mächtigsten Reiches der Welt mit einer weder schön
noch komfortablen Drofchke 2ter Klasse begnügen.

8. Hofjournal. Schließlich wurde die Dresdner Umbauung entlassen, nachdem das
Führen derselben füglich belohnt war.

Als Jk und KHoheit in Pomstedt waren, waren dann endlich
ein Ite Königlichem Wagen.

Jk und KHoheit am Frasen um 20 M. vor 1 Uhr zu Wagen von Pilla Liegnitz
in Pomstedt ein, nahmen eine Tasse Bouillon, fütterten hierauf die
getreue Hirschkuh Hirschpfeigochändig, nahmen ein neugeborenes
8 Tage altes Füllen, einen Sprössling Hirschpfeiges des Gnadenbrod
geisigende Leibreitpferdes, des arabischen Schimmelhangotes Nadin
in Augenstein und machten dann in Begleitung von Mademoiselle
de Perpignat und Selloo Begleitung bei herrlichem Sonnenschein
über den Oranienberg durch den Paradiesgarten, bis zum neuen Wege
wo die diesjährige Insküttung des verjüngten Graeben begonnen.
Nach Besichtigung und Prüfung des Verlaufs der Arbeit kosteten
Jk und KHoheit hier 20 M vor 2 Uhr dem Wagen und fuhren in
Mademoiselle de Perpignat Begleitung direkt nach dem Bakenhofe.
Jk und KHoheit begingen in Selloo Begleitung die bereits bis zur
Brücke mit dem wiederem Schändio zugeschnittene Straße, dem
handhohen Schnee und das lockere durchwäpote Erdreich in
das Jk und KHoheit bis an die Knochen einfaßen; aufserdem
Hochpfeiges Zufriedenheit daß das vor Jahren wiederholt und dringend
geäußerte Wunsch nun endlich in Erfüllung gegangen.

Jk und KHoheit fuhren dann 10 M. vor 2 Uhr vom Hauptwege aus
Allein, direkt nach dem Bakenhofe in Potsdam.

Jk und KHoheit hatten während der Promenade gerucht Hochpfeiges nach
Selloo Kinder zu erwidern, und wollen Jk und KHoheit bei Herron von
Sybel Georgs baldige Verfertigung von Breslau nach Berlin zum Staats Archiv Huld-
reich vorbesprechen.

9. Bemerkungen. Jk und KHoheit wollen am 5ten Februar wiederum die Pilla Liegnitz besuchen.
Hochpfeiges haben Selloo zum Donnerstag dem 3ten nach Berlin besprechen.

29^{tes} Januar. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr -3° R. um 2 Uhr 0° R. um 9 Uhr 0° R.
2. Wetter. Nebel, Trübe.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28, 1.
5. Arbeit. 9 Schilfen. 16 Tagelöhner, 4 Frauen.
6. Lieferung. Für Jk und K Hohent abgeschnittene Blumen nach Berlin.
12 Viburnum, 9 Tulpen, 8 Primeln, 6 Maiblumen, 4 Cypripedium
inrigne. 3 Hyacinthen, 3 Flieder.

30^{tes} Januar. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr -3° R. um 2 Uhr 0° R. um 9 Uhr 0° R.
2. Wetter. Trübe, Nebel, um Mittag ein gelbes Sonnenbildchen.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28, 2. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeit. 9 Schilfen. 17 Tagelöhner, 4 Frauen.
6. Bauvorrichtungen. Jk und K Hohent liefern heute durch Nagel
schmidt die von Veitch aus London gefandenen 12 Bouquethalter
und den von Jk und K Hohent, Jk und K Hohent aus 20^{ten} Januar
dem Jahrelage der Novemberfeier geschenkten blühenden
Orangebaum, 2 über der Erde veredelte Pomeranzan zur weiteren
Pflanzung übergeben. — Am 28^{ten} hatte Nagelschmidt schon, einen Jk und
K Hohent und einen 2^{ten} Orangebaum Jk Hohent der Prinzess Charlotte
gehörig zur weiteren Pflanzung aus Berlin mitgebracht.

31ster Januar.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr. $0^{\circ} R.$ um 2 Uhr. $2^{\circ} R.$ um 9 Uhr. $-3^{\circ} R.$
2. Wetter. Trübe, unfreundlich, es graupelt ab und zu.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,3. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9. Schiffer. 18 Tagelöhner, 4 Frauen.
6. Lieferung. Ein Maiblumenbouquet für Jk und K. Hoheit.
7. Jk und K. Hoheit erhalten Sello der ein wundervolles Maiblumenbouquet autasthaenigst überreichte, nach dem Frühstück um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr im Höchsteigenen Palais in Berlin nachstehende Befehle bezüglich des zum 18ten Februar angefertigten Bouquets.
 1. Die beiden Brautbouquets für Jk. Hoheiten die Prinzessinnen Charlotte und Elisabeth nur aus weißen Blumen, Orangebüthen, Rosen, Cänelien, Maiblümchen und weißen Flieder mit Adiantum und Myrthen.
 2. Für Jk und K. Hoheit ein flaches Bouquet aus farbigen Blumen.
 3. Für Jk. Hoheiten die Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe je ein Bouquet, flach aus farbigen Blumen, der Spitze der Prinzessinnen angewesen.
 4. Für die vier Damen welche die Schleppe der hohen Braut tragen je 1 Bouquet
Frau in Brühl.
Mademoiselle de Perpigna.
Frau von Zeschau.
Frau von Gork.
 5. Für die drei Damen welche die Schleppe Jk und K. Hoheit tragen.
Frau Bernstorff.
Frau Perponcher.
Frau Eulenburg.Jk und K. Hoheit lassen die Mauphatten für den beiden Brautbouquets nach Höchsteigenen Angabe von der Kammerfrau Mifs Jugler arbeiten.

8. Befehle. 6. Sämmtliche 13 Bouquets müßten am 18ten Februar Nachmittag
um 5 Uhr im Kronprinzenlichen Palais in Berlin sein.

Um 9 Uhr früh 12 blühende Orangenweige, die entsprechende Anzahl
kleinblättrige Myrthenweige zur Haargarnierung und Fassierung
der Probe des hohen Braut.

7. Statt der nach Angabe des Sarsandirectors für die hochstämmigen
Propfen und Obstbäume im Garten der Villa Liegnitz in grösserer Anzahl
angefestigten und bereits beschriebenen, besonders empfehlenswerthen,
siegelfarbenen Holzetzquetten, sollen Zinnetzquetten, von dem Handels-
geschäft Otto Maun in Leipzig Thomaskirchhof No 6, empfohlen
besonders dauerhaft und elegant geformt zur Verwendung kommen.

8. Die unformlichen, viel zu starken, rohen Pfähle welche in den
beiden Obstgärten den Johannis- und Stachelbeer-Ländern zur
Stütze dienen sollen, passen nicht zu dem eleganten nach Angabe
JN und K. Hohenstein construirten Espalier, und sollen durch Zierbäume
mit diesen harmonisirende gehobelte Pfähle ersetzt werden.

9. Das Stachhaus auf der Westseite der Villa wird als Salon dienen
und darf deshalb der mittlere Raum nicht durch Aufstellung von
Pflanzern, auch nicht durch eine einzelne Palme beengt werden.

10. JN und K. Hohenstein wollen den schmalen Weg, längs dem zugeschnitteten
ehemaligen, sogenannten Sellophen Karppenteich, einziehen lassen,
und ein en neues in dem durch die Zuschüttung entstandenen
Thale entlang führen, das sich im Westen an dem schattigen Weg
der dem neuen kürzeren Weg nach Bornstedt anschliesen soll.
Ein 2tes neu anzulegendes Weg soll die Verbindung von Bornstedt
her, durch den zugeschnitteten Karppenteich an der ehemaligen Insel
(Eimers Insel) im Osten vorüber eine direkte Verbindung in südlicher
Richtung nach dem Hauptwege zu vermitteln; diese und noch einige
durch die erfolgten Grabenzuschüttung bedingten Wegeveränderungen
wollen JN und K. Hohenstein nach Beendigung der Zuschüttungen Höchst-
selbst an Ort und Stelle bestimmen.

8. Befehle. H. Ertheiltan Ihm und K. Hoheit Seils Befehl. J. K. Hoheit der Herzogin Wilhelme von Mecklenburg morgen früh um 8 Uhr zu Höchstzimmern Geburtstage im Höchstzimmern Namen ein sehr schönes Gratulationsbouquet zu übersenden.

Hierauf entließ den J. K. und K. Hoheiten Höchstzimmern Hofgärtner, denselben befehlend, Höchstzimmern am 5ten Februar in Villa Liqumitz um 10 Uhr vor 11 Uhr zu erwarten, um weitere Ordere zur Aufzeichnung und zur Empfang zu nehmen.

1ster Februar. Freitag.

1. Luftwärme. um 6 Uhr - 2° R. um 2 Uhr - 1° R. um 9 Uhr - 1° R.

2. Wetter. trübe, Nachmittag Schneestreiben.

3. Wind. Nordwest.

4. Barometer. 28,5. um 2 Linien gestiegen.

5. Arbeit. 9 Schilfen 17 Tagelöhner 4 Frauen.

6. Lieferung. Auf Höchstzimmern Befehl S. K. und K. Hoheit früh um 8 Uhr ein Geburtstagsbouquet für J. K. Hoheit die Herzogin Wilhelme von Mecklenburg von Camellien, Azalien, Rhododendron, Primeln und Libanon.

2ter Februar. Sonnabend.

1. Luftwärme um 6 Uhr - 3° R. um 2 Uhr - 1° R. um 9 Uhr - 1° R.

2. Wetter. heiter.

3. Wind. Nordwind.

4. Barometer. 28,2 um 3 Linien gefallen.

5. Arbeit. 9 Schilfen 18 Tagelöhner, 4 Frauen.

6. Lieferung, abgeschchnittene Blumen in doppelter, watterter Kiste für J. K. und K. Hoheit nach Berlin: 24 Malblumen, 12 Viburnum, 8 Primeln 8 Tulpen, 5 Hyacinthen, 1 Soldat.

3tes Februar. Sonntag.

1. Luftwärme. um 6 Uhr $0^{\circ}R$. um 2 Uhr $+2^{\circ}R$. um 9 Uhr $-3^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe, leichtes Nebel, Nachmittag heiter.
3. Wind. Westwind.
4. Barometer. 28,1. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

4tes Februar. Montag.

1. Luftwärme. um 6 Uhr $-3^{\circ}R$. um 2 Uhr $-1^{\circ}R$. um 9 Uhr $+1^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe, Nebel, Rohrreif.
3. Wind. Nordwind.
4. Barometer 28,5 um 4 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer 18 Tagelöhner, 4 Frauen.

5tes Februar.

1. Luftwärme. um 6 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 3° R. um 9 Uhr. + 3° R.
2. Wetter. frühe trübe, bei Ankunft JN und K. Höheit heiterte sich der Himmel auf.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28,5. unverändert.
5. Arbeiter. 9. Schilfen, 18 Tagelöhner, 4 Frauen.
6. Lieferung. Abgeschnittene Blumen für JN und K. Höheit nach Berlin.
20 Maiblumen, 12 Primeln, 6 Viburnum, 6 Tulpen, 6 Hyacinthen,
3. Connerarian, 1 Margelliv, 1 Goldlaim.
7. Hofjournal. JN und K. Höheit trafen heute um 15 M. vor 11 Uhr ein und dann
Wiltzage von Berlin in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna
in Villa Liegnitz von Heinrich Perffius und Sello die Guadigoth
befohlen waren erwartet.
JN und K. Höheit vermittelten bis 20 M vor 1 Uhr im Palais mit Mademoiselle de Perpigna und Perffius Reichthum die innere Ausstattung
der Villa vorvollständigend, planteten Hölzselbst noch mehrere
Pflanzgegenstände und ordneten, Nichts überlassend die wirtschaftlichen
Auslegerkosten bis ins geringste Detail.
JN und K. Höheit empfingen in gerisken den Grafen und die Gräfin
Harrach um 7 demnach höchst dieselben nach Befertigung der Villa in
Sello's Begleitung zuletzt dem Garten besuchten und dem Grafen der
sein naker Verrandter des Fürstin Liegnitz - Villa und Garten von
früheres kannte, die bereits ausgeführten und noch beabsichtigten
Verföhrerungen erklärend.
8. Befehle. JN und K. Höheit zur weiteren Aufschneidung der Garten.
 1. Die zur Befertigung der Drähte für die Bearbeiterordnung in beiden
Obstgärten nothwendigen Pfählechen, sollen entsprechend den Spalten
aus gehobeltem Hölze hergestellt werden. Die dazu verrandeten ungehobelt
Hölzer, rohen Akazianspäander, sollen anderswo benutzt werden.

8. Befehle. 2. Das für die Hallbedienten bestimmte Securiestacken geht
 bis zur Hofruine, und wird vom Hofe jenseit dieser Ruine durch
 eine Liguostrommauer abgeschlossen.
3. Die schöne Frauzaun auf der Ostseite des Kuppelberggartens
 soll durch Syringen, Philadelphus und Soldwegen gedeckt werden.
4. Länge der Terrasse m. m. ist, wie Länge dem Wege h. h. als Fort-
 setzung jener, eine Reihe durch Rosenstöcke verbundene hoch-
 stämmige Rosen gepflanzt werden.
6. Auf dem am 18ten Februar befohlenen 9 Zoll oder 24 Centimeter
 im Durchmesser haltenden beiden Brautbouquets für welche Jk und
 K. Hohel die Manchetten von Miss Jungler aufhängen lassen,
 sollen der für Jk und K. Hohel, für die drei Prinzessinnen K. Hohel
 und für die Daamen Jk und K. Hohel und Jk. Hohel des Prieppri
 Charlotte keine Manchetten aber Englische Bouquetblätter
 erhalten, der erschöpfte Vorrath soll durch Bezug aus London
 ergänzt werden.
7. Jk und K. Hohel genehmigten nach Einsicht der Gartenpläne
 die Anlage einer Sickerbrennmaschine zur Refractione der Abfluswasser
 der Fontaine in No 1 zwischen 2 und 3 auf dem Rasenstreifen.
 Die Fontaine hatte bisher ihren Abfluss nach dem Graben der
 jetzt zugeschüttet wird.
8. Genehmigten Jk und K. Hohel die auf dem Plane von Sans-jour
 nach Angabe Jk und K. Hohel von Selts eingezzeichneten Wegever-
 änderungen respective neue Wegeanlagen welche durch die erfolgte
 Zuschüttung sämtlicher versumpftes Graben bis doch, wo die
 selben in der Nähe der Freundschafts Tempel in den großen Palais-
 graben mündeten.
- Da der Terrain auf welchem die Zuschüttung der Graben erfolgt
 nicht zum Kronprinzen Garten, sondern zum Hofe des Prinzen
 Gartenverwaltung gehört, so würde diese nachdem Jk und K. Hohel

8. Befehle. die projectirten neuen Wegeanlagen und Wegeveränderungen
worden abgesteckt haben, wie im vergangenen Jahre die Aus-
führung der neuesten kürzeren Wege vom Neuen Palais nach
Bornstedt anheimfallen.

JK und KHöheit erhielten Solls den Befehl JK und KHöheit
in den nächsten Tagen die Zeichnung zu dieser neuen Verbesserung
Laug-Jocuis's vorzulegen.

JK und KHöheit begaben Höchstden am 1. Ubr in Begleitung von
Mademoiselle de Tarpigna des Grafen und der Gräfin Harnack, nach
Bornstedt zu Wagen, nahmen dort das Frühstück ein und kehrten
mit dem 2. Ubr zuge nach Berlin zurück.

10tes Februar. Mittwoch.

1. Luftwärme. um 6 Ubr + 3° R. um 2 Ubr + 4° R. um 9 Ubr + 3° R.
2. Wetter. trübe.
3. Wind. Nordwest, lebhaft.
4. Barometer 28,5.
5. Arbeiter. 9 Schilffan 17 Tagelöhner 3 Frauen.

7tes Februar. Donnerstag.

1. Luftwärme. um 6 Ubr + 2° R. um 2 Ubr + 3° R. um 9 Ubr + 1° R.
2. Wetter. trübe.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer 28,6, um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schilffan. 17. Tagelöhner. 3 Frauen.

Ein Theil des Arbeiters ist noch mit dem Abholzen der vom JK und KHöheit
zur Wegnahme bestimmten unfruchtbaren Bäume beschäftigt, andere Puzolen,
Die magenan Rasenplätze werden mit Kompost überfahren. Die Schilffan pflanzen
die Topfpflanzen um, sind beim Umpflanzen der Orangerie beschäftigt,
machen Hecklinge, Schnaiden und kisten, den Wein, die Pfirsich
und Aprikosen im Weinberge und in dem Mauerort vor dem Süd Torraum.

8tes Februar. Freitag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 3° R. um 9 Uhr + 2° R.
2. Wetter. trübe, einzelne Sonnenblicke.
3. Wind. Nordwest, lebhaft, in der Nacht stürmisch.
4. Barometer. 28,5 um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffe, 18 Tagelöhner 3 Frauen.
6. Lieferung. Abgeschmittene Blumen für Sr. und R. Hohheit nach Berlin: 20 Maiblumen, 12 Cyclamen, 12 Primeln, 8 Tulpen, 7 Hyacinthen, 6 Viburnum, 2 Lämellen, 2 Soldaten.

9tes Februar Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 4° R.
2. Wetter, trübe, regnerisch.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28,3.
5. Arbeiter. 9 Schiffe 18 Tagelöhner, 4 Frauen.
6. Lieferung. In dem morgen statt habenden 11ten Geburtstags Sr. Hoheit der Prinzen Waldemar wurden Nachmittag um 5 ½ Uhr mit Valentin zur Auszeichnung der Geburtstagsfeier nach Berlin gerundet.
 1. Sibirische um den Tafelartisch, von Eugenie, Viburnum, Evonymus und gelben Pommeranzen.
 2. Ein blumenreicher Kranz um das Couvert.
 3. Eine Sibirische von Grün und Blumen um die Bretzel.
 4. Für Sr. Hohheiten die Prinzessinnen Charlotte, Victoria, Sophie und Margarethe je ein Gratulationsbouquet.

10^{ter} Februar.

Geburtstag Sr. Hoheit des Prinzen Waldemar.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr. + 3° R. um 9 Uhr + 1° R.

2. Wetter. Trübe.

3. Wind. Nordwest.

4. Barometer. 28,1. um 2 Linien gefallen.

5. Arbeiter. 9 Schilfen. 3 Tagelöhner. 3 Frauen.

6. Hofjournal. Seine Majestät der Kaiser und die Kaiserin wohnten am Vormittag dem Gottesdienst im Dom bei. Nach Beendigung desselben begaben sich Allerhöchstdieselben ins Kronprinzipale Palais.

Einem alten Herkommen des Kaiserlichen Hofes gemäß, werden die Prinzen nach zurückgelegtem zehnten Lebensjahre zu Offizieren ernannt und erhalten die Feudalrechte des Ordens vom Schwarzen Adler. Aus dieser Veranlassung hatten sich sämmtliche in Berlin anwesende Mitglieder der Kaiserlichen Familie ebenfalls im Kronprinzipale Palais eingefunden. Ebenso waren zu dieser Feie der Prinz August von Württemberg, Kommandirender General des Sarda-Corps, General-Lieutenant von Pape, Commandeur des 1 Sarda-Infanterie-Division, Generalmajor von Lesoye, Commandeur des 10ten Sarda-Infanterie-Brigade, Oberst von Doreathall, Commandeur des 10ten Sarda-Regiments zu Fuß und die demnächstigen Vorgesetzten der jungen Prinzen erschienen.

Der Kaiser überreichte mit einigen herzlichen und warmen Worten dem Prinzen einen Enkel eines Cabinetsordres, durch welchen ihm zum Seconde Lieutenant im 10ten Sarda-Regiment ernannt, und davon gestiftet ihm den Schwarzen Adler-Orden nebst dem übrigen einem Kaiserlichen Prinzen zu gehörenden Ordens-Decorationen verliehen.

6. Hofjournal. Nachdem Prinz Waldemar sofort Uniform und Orden angelegt, machte er seinem Königlichem Großvater seine persönliche Meldung, welches ihn darauf zu gleichem Zwecke, dem außerordentlichen militärischen Vorgesetzten persönlich zuführte. Hierauf empfing Prinz Waldemar die Glückwünsche des Kaisers, der Kaiserin, seiner Eltern und der übrigen Herrschaften. Bald darauf fuhr Prinz Waldemar unter Führung der mit den Functionen eines Militär-Souveräners beauftragten persönlichen Adjutanten des Kronprinzen, Oberst Miskow, bei dem General Feldmarschall Graf Moltke, dem Kriegsminister und dem Marineminister vor um sich als Lieutenant vorzustellen.

Am Sonnabend Nachmittag schon war eine große Anabergesellschaft nach dem Kronprinzeilichen Palais geladen worden, die alsbald nach dem Victoria-theater zur Festvorstellung befördert wurde. Das Prinz, die jungen Prinzessinnen und die geladenen kleinen Gäste saßen in der Königlichem und den derselben benachbarten Prosceniumlogen. Auf ausdrückliche Anordnung des Kronprinzen und der Kronprinzessin waren für sämmtliche Kinder der Kronprinzeilichen Dienerschaft Plätze im 2ten Range reservirt. Auf seinem Geburtstage erhielt der Prinz von seinem Kaiserlichen Großvater ein stattliches Schreib- und Arbeitpult, von der Königin von England eine goldene Taschenuhr, und von seinem Eltern zahlreiche Geschenke, unter denen ein Telephon und besonders Freude begrüßt wurde.

11tes Februar.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $0^{\circ}R$. um 2 Uhr $0^{\circ}R$. um 9 Uhr $-4^{\circ}R$.
2. Wetter. Trübe, um Mittag Schneegestöber, Nachmittag heiter.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 27, 10. um 3 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9. Schiffer 18 Tagelöhner 4 Frauen.
6. Hofjournal. Jk und Klokheiten begaben Hölzspieß früh um 9 Uhr mit den Kindern Klokheiten nach dem kleinen Sparsaal zum das Frühstück einzunehmen. Vorher von 8 bis 9 Uhr hatten Hölzspießelbau und seinem Professor der Italienischen Sprache Italienische Conversation gepflogen.
Beide Eintritt in den Saal überreichte Sello Jk und Klokheit ein wundervoll duftender Mai-Blumenbouquet.
Jk und Klokheiten gebrachten Hölzspieß von Sello den Plan von Sauerjungs vorlegen zulassen auf welchem derselbe die von Jk und Klokheiten beabsichtigten neuen Weganlagen, bequeme Verbindungswege welche durch die Befehlensdurchführung der verpflanzten die äuft verstandenen Straßen ermöglicht werden
Jk und Klokheiten wollen morgen früh mit dem 10 Uhrzuge von Berlin nach Potsdam herüberkommen, Hölzspieß gemeinschaftlich nach Villa Liagnitz begeben um daselbst noch die letzte Prüfung der gelungenen mühlsamen Harner die wundervolle Einrichtung der Villa vornehmen und die letzte ordnende Hand anzulegen und wollen spæter mit Sello an Ort und Stelle die Zweckmäßigkeit der von Sello in dem Plan eingezeichneten neuen Weglinien prüfen und demnach feststellen. — Sello erhält Befehl Jk und Klokheiten morgen früh um 10 Uhr vor 11 Uhr in Villa Liagnitz zu erwarten.

12tes Februar.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $- 3^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+ 1^{\circ} R.$ um 9 Uhr $- 4^{\circ} R.$

2. Wetter. ganz heiter, bis Mittag prachtvolles Sonnenschein dann Frühl. sech des Himmel. Abend und Nacht heiter.

3. Wind. Nordwest.

4. Barometer. 28,1. um 3 Lincien gestiegen.

5. Arbeit. 9. Schiffe, 18 Tagelöhner, 4 Frauen.

Jez ganze Revier wurden die Papiere und sonstigen Angehörigen gefesselt und besichtigt um 11 und 12 Ubr kein Anlaß zu einer Reize zu geben, in dem Koeniglichen für Sarsandirection geköraden Reviere hatte man die nothwendige Arbeit nicht für nöthig gehalten. Ja in der kurzen Strecke vom Grimen Sittes bis zur Villa Liegnitz konnte man Särne mit dem herumliegenden schmutzigen Papiere und wiederwärtigen Lumpen fällen.

6. Lieferung. Abgeschrittene Nummern nach dem Kronprinzipalen Palais in Berlin wie am 8ten Februar.

7. Hofjournal. Ich und K. Hohenhausen trafen in Begleitung von Mademoiselle de Porpigna und des Kammerherrn Grafen Seckendorff, der seit vorgestern von einem längeren Urlaub zurückgekehrt um 15 M. vor 11 Uhr von Berlin mit dem 10 Uhrzuge in Villa Liegnitz ein.

Ich und K. Hohenhausen von Porpigna und Seckendorff die gnädigst befohlen waren erwarteten besichtigten die bei Höchstehausen letzten Besuch vor 8 Tagen befohlenen Arbeiten, ordneten und vervollständigten die innere Aufschmückung, besichtigten speciel die Nebenwohnung von der Kammer, Stallungen und den Garten, wo die Eisenwerke beschäftigt waren, in dem Holzgassen die rohen ungeschwonten Cöden. Stützen durch passende gekorbte Pfähle zu ersetzen.

8tes Hofjournal. Jk und Kholheit ließen sich die Pläne zum Villagarten und von Sans-jouzi von Sello vorlegen, und bestimmten daß die Pergolartütze am Ende der Hege in, wo dieselbe in dem Laubengang mündet, die mitten im Hege steht, beseitigt und dafür je eine solche von Akazienstämmen welche durch einen Rundbogen verbunden werden ersetzt werden solle, des hierdurch freiwerdende Viter odoratissima soll nach beiden Seiten hin gesenkt zur Bekleidung der beiden neuen Stützen dienen. - Die gegenüberstehende Pergolawand soll dicht mit den früher ausgegebenen Schlingpflanzen bekleidet werden, um den Einblick auf den Scheinhof zu verdecken.

Auf dem Plane von Sans-jouzi bestimmten Jk und Kholheit

9. Befehle. 1. den Punkt in der Nähe des Mausoleums am Neuen Palais zur Aufnahme des Abflusswassers der Fontainen in No 1. durch Zuschüttung des Grabens, wohin dasselbe bisher seinen Abfluß hatte nothwendig gewordenen Sineserbauens.

2. Einen Ort hinter dem alten Orangerischauere wofelbst ein für Baustützen nothwendiges Schuppen erbaut werden darf.

10. Hofjournal. Jk und Kholheit begaben sich um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in Sello's Begleitung zu Fuß nach den zugeschütteten Graeben, nahmen den Verlauf der Zuschüttungsarbeiten in Augenschein, die von ca. 100 Arbeitern mittelst 37. gewöhnlicher Kippkarren die je einen Kubikmeter Erde faßen und von 2 Mann auf einem Seilmangetze (aufrechter Eisenbahn/schiene, platt gelegt) gezogen wurden. Je nach dem Wetter verdienen die Arbeiter bei der sehr aufstrengenden Arbeit einen Tagelohn von 15 bis 18 Silbergroschen. - Dem Baumeistermeister Hainz junior wurde die Zuschüttungsarbeit in Entreprise gegeben. Die Zuschüttung des Graeben bis dort wo der letzte in den Palaisgraben mündet wird im runden Summa einen Kostenaufwand von 20000 Mark erfordern.

10. Hofjournal. St und K Hohent wollen sobald die Zuspätkümmungsarbeiten beendet sein werden unter Sellar Anordnung die neuen Wegezüge Höchstdirekt abstecken.

11. Befehle. St und K Hohent bestimmten, dass die Schlenke links vom Hauptwege differt der Brücke von Offenker welche bei hohem Wasserstande oft bis in den Juli hinein unter Wasser steht um 1 bis 3 Fuß je nach der Dürftigkeit, dergleichen einige tiefer gelegene Stellen, rechts vom Hauptwege.

Ob ein neuer Weg welcher die Verbindung der nördlichen mit dem südlichen Schlangwege vermitteln würde und an der Stelle wo zur Zeit die Brücke sich noch befindet den Hauptweg durchschneiden soll, wollen St und K Hohent später mit St und K Hohent an Ort und Stelle noch in Überlegung ziehen, ebenso die Wegnahme einiger überflüssiger Ecken und deren Ersatz durch Cypressen des Lyca. Den Manuskripten angehängt bezeichnen St und K Hohent wie trefflich das auf Höchstem Befehl St und K Hohent an demselben angepflanzte Ephen gedeiht, dasselbe ist aber noch wenige Fuß von dem Architrav entfernt. Das Ephen soll zu immer regem Wachstum veranlasst werden durch Düngung mit Kompost, das durch einen Gürtel von mit Moos eingestrichenem Feldsteinen gegen das Abspülen durch das von Dache herabfließende Regenwasser geschützt werden soll.

St und K Hohent begaben Höchstdirekt von hier aus an dem kleinen Saal von unten in das Palais und nahmen von dort die Photographie Ihrer Majestät, Höchstherrin Allerdurchlauchtigsten Mutter und Schwiegermutter die Kaiserin Augusta und Kaiserin Victoria auf einem Bilde mit nach Berlin um dasselben in Höchstherrn Arbeitszimmer über dem Schreibtisch zu placieren.

12. Hofjournal. Während der Promenade liessen Sich Sr und K. Hoheit von Sello Vortrag über Gartenangelegenheiten halten. Es waren besonders die mannigfachen Verschönerungen der Umgebungen des neuen Palais welche durch Sr und K. Hoheit in den letzten vierzehn Jahren seit 1864 ins Leben gerufen sind die erörtert wurden.

Sr und K. Hoheit sprachen Höchsthochs Besunderung der unendlichen Verdienste aus welche Höchsthochs Durchlanthätigste Gemahlin um die Verschönerung Höchsthochs Lieblingsresidenz bereits erworben Sr und K. Hoheit haben hier aus einem trostlosen Wildnis ein Paradies gezaubert und besprachen mit Höchsthochs Hofgärtner die für spater noch beabsichtigten Verschönerungen und Erweiterungen der Königlichem Gärten.

Die Zeit war Sr und K. Hoheit hierbei so schnell verfloßen daß Sich Höchsthochselben beeilten um 11 Uhr nach Bornstedt zu kommen wo Sr und K. Hoheit um 11 Uhr gemeinsamer das Frühstück einzunehmen wollten.

Sr und K. Hoheit geruhten Sello in Höchsthochs Wagon um 11 Uhr mit nach Bornstedt zu nehmen, wofür Sr und K. Hoheit fünf Minuten nach Sr und K. Hoheit und Mademoiselle de Porpigna von Villa Siegnitz zu Wagen antrafen.

Sr und K. Hoheit inspizierten vor Anbruch Sr und K. Hoheit die Stallungen und Arbeiterwohnungen. Höchsthochselben fanden dort leider mancherlei zu rügen.

Sr und K. Hoheit ertheilten Sello in zwischen nachstehende Befehle

13. Befehle. 1. Am 18ten Mittags sollen die befohlenen Braut und anderen Bouquets in Summa 13. an die Kammerfrau Miss Junglir abgegeben werden.
2. Es sollen das Bouquet für Sr und K. Hoheit und die des Damen nicht größer sein als die beiden je neun Zoll im Durchmesser haltenden Brautbouquets.

Befehle. 3. Die Bouquets für Prinzess Victoria, Sophia und Margarethe
Kittkoben werden gradatim kleiner.

4. Sämmtliche Bouquets außer den beiden Brautbouquets
bekommen keine Manchetten aber englische Norwayholder
aus Norwagelacht.

5. Die früher befohlenen bleichenden Orangenzweige zur Säurung
der Brautrobe Sr. Hoheit der Prinzess Charlotte sind nicht erforderlich.

6. Am Donnerstag den 21sten soll die im Kronprinzenlichen
Palais in Berlin in der 1sten Hälfte des großen Saales
statt habende Fest-Familiantafel auf der rechten und
Blumen dekoriert werden.

7. Die vom Herren Hofmarschall angeordnete Ausschmückung
des Festsaales durch Kränze nach Schweden wie beim
Weihnachtsfest soll unterbleiben, nur die Orchestergalerie
soll mit Ephen geschmückt werden.

Bemerkungen. Nach eingenommenem Frühstück mit Mademoiselle
de Perpigna und Kammerherrn Graf Seckendorff nahmen
Sr. und Sr. Hoheit mit dem 2. Uhrzuge nach Berlin zurück.

Sr. und Sr. Hoheit geruhten selbe während der Promenade Hofst. H. H.
Huldreichs nach Sellos Familie zu erkundigen und dem-
selben mitzutheilen daß Hochw. dieselben am Ballabend im
Kronprinzenlichen Palais sich mit Herren von Sybel über Georg
verhalten haben.

13ter Februar. Mittwoch.

1. Luftwärme um 6 Uhr $-6^{\circ}R$. um 2 Uhr $+2^{\circ}R$. um 9 Uhr $-2^{\circ}R$.
2. Wetter. ganz heiter.
3. Wind. Nordwind.
4. Barometer. 28,5. um 4 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schilfer 18 Tagelöhner, 4 Frauen.

14ter. Februar. Donnerstag.

1. Luftwärme. um 6 Uhr $0^{\circ}R$. um 2 Uhr $+3^{\circ}R$. um 9 Uhr $+3^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe, Nebel.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,2. um 3 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schilfer 18 Tagelöhner 4 Frauen.
6. Lieferung. Auf Höchsten Befehl Sr. und R. Hoheit gestern Nachmittags durch den Kammerdiener Wundelstein überbracht, einen Lorbeer-Kranz mit schwarz weißer Schleife zur Schmückung der Särge der hier in der Stropfen Mienenstraße No 5 verstorbenen Seneallienhaupter von Friedheim Excellenz, heute früh um 8 Uhr im Traueshaus abgegeben.

15ter Februar. Freitag.

1. Luftwärme. um 6 Uhr $+2^{\circ}R$. um 2 Uhr $+6^{\circ}R$. um 9 Uhr $+3^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe, Nebel den ganzen Tag über.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,3 um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schilfer. 17 Tagelöhner. 3 Frauen.
6. Lieferung. Abgeschnittene Blumen nach Berlin.
6 Maiblumen, 3 Goldlack, 10 Hyacinthen, 8 Tulpen, 5 Viburnum
12 Primeln, 1 Hyoscyamus und 11. Blüthen.
Die Lieferung am 12ten Februar bestand aus: 6 Maiblumen, 3 Goldlack
3 Cinnerarian, 8 Hyacinthen, 8 Tulpen, 8 Viburnum, 12 Primeln, 2 Camellien.

16ter Februar. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 9° R. um 9 Uhr + 5° R.
2. Wetter. früh regnerisch, von Mittag ab, abwechselnd Sonnenschein.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,3. gegen gestern unverändert.
5. Arbeiter. 8 Schilfen. 18 Tagelöhner 3 Frauen.

17ter Februar. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr. + 6° R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 2° R.
2. Wetter. trübe, regnerisch.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer. 28,5 um 2 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 8 Schilfen 4 Frauen 4 Tagelöhner.

Sämmtliche Schilfen sind am Vormittag mit den Vorbereitungen und Nachmittags und dem Abend mit Aufertigung der Dreizehn von J. und K. Höheit nach Hülffingens detaillierten Angaben besondern Höchstbeitragueter befhäftigt.

18tes Februar.

Vermählung Ihrer Koeniglichen Hoheit der Prinzessin Charlotte von Preussen mit seiner Hoheit deren Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen und J. K. Hoheit der Prinzessin Elisabeth von Preussen mit S. K. Hoheit dem Erbprinzen Herzog von Oldenburg im Koeniglichen Schloß in Berlin.

1. Luftwärme. um 6 Uhr $0^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+ 12^{\circ} R.$ um 9 Uhr $+ 4^{\circ} R.$
2. Wetter. früh Nebel, der Nebel fällt, ein selten schöner, ganz heiterer, prachtvollster Frühlingsstag, kein Wölkchen am tiefblauen Himmel kein Lüftchen rührt sich.
3. Wind. In den oberen Regionen Ostwind.
4. Barometer. 28,3. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 8 Schilfen, 17 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Hofjournal. Heute früh um 10 Uhr 15 Min. wurden von Wildparnstation aus die gestern und heute nach speziellen Angaben J. K. und K. Hoheit vom dem gezeichneten Sarsenpersonal unter Aufsicht des Hofgastrons angefertigt 13 Bouquets in einem eigentl. zu diesem Zweck konstruirten Korb mit 2 Etagen, der von allen Seiten dicht mit Leinwand bewickelt war, um das Eindringen der Stauber zu verhindern nach Berlin in Begleitung von Sello, Binger, Valentin und des Arbeiters Braun schütz befördert. Die Bouquets wurden von mir selbst in der Sarderobe ausgepackt und aufgestellt, sie waren unberührt angekommen. J. K. und K. Hoheit nahmen um 12 Uhr die Bouquets welche vorzüglich gelungen und zur vollkommensten Zufriedenheit J. K. und K. Hoheit ausgefallen im Höchstaussehen. Gleichzeitig war von Villa Carlotta am Comersee eine Kiste mit frischen Blumen für die hohe Braut eingetroffen.

7. Hofjournal. Jk und K. Hohenz. packten Höchstselbst miters Sellen Reichlfr die Blumen aus, und wählten einige der besthaltenen aus um sie den fertigen Bouquets noch einzufügen, die übrigen namentlich waren Violetter de Parme, Hyacinthen und Daffodils gut erhalten, wenige gut die Orangenblüthen, Camellien, und Japane wurden in Schalen geordnet und in den Zimmer Jk und K. Hohenz. placirt; die einzelnen Blumen getrennt, waren lose zwischen Blättern von Wirsing Kohl verpackt.

Hierauf überreichten Jk und K. Hohenz. das hohe holden Brautpaar Charlotte welche genommen war Höchstliche Theres Mutter aufzusuchen das eine des prächtvollen Brautbouquets.

Jk und K. Hohenz. sandten das 2te Brautbouquet Jk. Hohenz. Prinzess Elisabeth der andern Braut, nebst einem blühen dem Orangenweige (künstlich) und einem Handfärben durch Sello mit dem verbindlich erhaltenen Auftrage: Jk. Hohenz. Prinzess Elisabeth möge das Bouquet bei des kirchlichen Feies Tragen und die Orangenblüthen an dem Hochzeitegerande befestigen lassen, da Prinzess Charlotte ein gleiches Bouquet und einen gleichen Feies tragen würden.

Sello übergab Bouquet, Caton mit dem Zweige und dem Briefe durch eine Hofdame des Prinzessin Elisabeth, Höchstliche Jk und K. Hohenz. durch Sello Höchstliche miters Thausigen Dank aussprechen ließ.

Zudem um 5 1/2 Uhr im Kronprinzenlichen Palais im blauen Saal statt haben den Civil- Trauung. Wd haben Sello und Fran von Jhrer Kaiserlichen Höhenzen Huldvollst Einladungen erhalten, außerdem aber selbst einem Familienmitgliede Einladungen zur Bildergallerie im Königlichem Schloß durch welche des Festzug des hohen Brautpaars vielerorts Ehepaare ges und von der Schloßkapelle erfolgt.

7. Hofjournal. Der heutige Tag wurde von den Berlinern wie von gesammtem Deutschland
als ein hoher Festtag begangen. Schon am frühen Morgen begann die Residenz
ihre Festgewand anzulegen; vom herrlichsten Frühlingswetter begünstigt
zogte er in den Straßen; das Palais des Kaisers, das Kronprinzipale
Palais und das Königl. Schloß umgab in dichten Gedränge
eine unabsehbare Menge, welche den Kaiserlichen und Kronprinz-
lichen Herrschaften ihre begeisterten Ovationen darbrachten.
Nachmittags um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr fand im blauen Saale des Kronprinzipalen
Palais die Eheschließung J. M. Hohenzollern des Prinzessin Charlotte und
S. Hohenzollern dem Erbprinzen Bernhard von Sachsen Meiningen statt.
in Gegenwart der Durchlauchtigsten Eltern der hohen Braut, Höchst-
daran sämmtliches Geschwister, der Vater der Bräutigams und
J. M. Hohenzollern der Prinzen von Wales, des Herzogs von Connaught und
des Prinzen Albrecht von Preußen als Trauzeugen.
Als Ständebeamter fungierte der von Seiner Majestät dem Kaiser
und diesem Ehrenamte beauftragte Minister des Königl. Hauses
Freiherr von Schleinitz unter Aufsicht des Königl. S. Rath von Loepow.
Vor dem Civil Act hatten Deputationen verschiedenes Officierscorps
dem hohen Brautpaar aufgewartet und ihres Huldigung durch unter-
thänigste Überraschung riesiger und kostbarer Bouquets Ausdruck
gegeben.
Nachdem das junge Ehepaar, J. M. und S. Hohenzollern und die Trauzeugen
das Eheprotokoll unterzeichnet, begaben sich Höchst dieselben mit
den Durchlauchtigsten, Eltern, Geschwister den hohen Trauzeugen
mit Höchstihren Hofkavaliern in Salawagen, von Facieltraagern
begleitet nach der Königl. Schloßkapelle woselbst in Gegenwart
Ihrer Majestät, die kirchliche Einsegnung der Eheschließung bei der
Kaiser vermählten Paare erfolgte.
Die Eheschließung J. M. Hohenzollern des Prinzeß Elisabeth mit dem Erbprinzen
von Oldenburg war schon Vormittag ebenfalls durch den Hausminister
im Königl. Schloß vollzogen worden.

8. Hofjournal. In dem feierlichen Trauungsraute hatten nur eine geringe Anzahl Personen, deren Liste Ich und Köcheiten Höchstselbst festgesetzt. Einladungen erhalten, Künstler, Gelehrte, höhere Hofoffizianten mit ihrem Frauen auch Lillo und Frau gehörten zur Zahl der auserwählten Begnadigten.

Rückwand, Bergescheibend war das Abschied der jungen Neuvermählten Erbprinzessin von Sachsen Meiningen von Vater und Mutter beim Verlassen des väterlichen Schlosses, dem Schauplatz der glücklich verlebten Jugend.

Einem unvergeßlichen wahrhaft feierlichen Anblick bot das Moment als die prächtige, blühende jugendliche Mutter mit der neuvermählten Tochter in Reueuth und Grazie wetteifend auf der Treppe vor dem Palais den sechsstämmigen Salavagen bestiegen um sich nach der Schlosskapelle zu begeben.

Mutter und Tochter erschienen beim Verabschieden der Placanten vom Himmel herabgestiegene höhere Wesen.

Ein allgemeines Ruf der Bewunderung durchlief die Kopf an Kopf gedrängte vor dem Palais stehende Versammlung welche, in demselben auf Neue ausbrechende Jubelrufe ihre ihre Begeisterung für die verklärten himmlischen Gestalten zum Himmel hinaufjauchzten. Stunden rascher belaufte ich Gruppen welche noch entzückt von der himmlischen Erscheinung aufstehen, die Kronprinzessin habe ausgestrahlt wie eine Mensch gewordene Göttlichkeit, Sie sei das mit dem hervorragendsten geistigen Eigenschaften und begabtes des körperlichen Schönheit von Gott begnadigte vollkommenste Menschliche Wesen.

8. Bemerkungen. Die nach Angabe Jk und K. Hoheit angefertigten 13 Bouquets mit Ausnahme der drei Kleinsten für die Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margaretha hatten Höchstem Befehl gemäß nur 9 Zoll im Durchmesser. Es enthielten jedes der beiden Brautbouquets:

1. Die beiden Brautbouquets:

Jedes Mitte je einem Kern von 5 Dutzend Orangenknochen deren säuerliche sich zu öffnen begannen, zwischen feines Myrthe. Die Orangenblüthen waren umgeben von einem Kranz von 12 weissen sich eben öffnenden Rosen May-Bouquet, darauf folgte ein Kranz von weissen Flieder, das wieder von einem Kranz von 24 etwas mehr geöffneten weissen Rosen umgeben war, dieses letzte Kranz wurde eingerahmt von 30 Maiblumen, außen herum feinblättrige Myrthe.

2. Das Bouquet Jk und K. Hoheit hatte in der Mitte eine prachtvolle Floire de Dijon umgeben von einem 3 Finger breiten Kranz Victoria-veilchen, dann ein Kranz von abwechselnd 4 Floire de Dijon und 4 weissen sich eben öffnenden weissen Camellien, hierauf folgte weisser Flieder umgeben von 20 durchbrochen halb geöffneten Rosen außen 20 Maiblumen und 2 Dtz Orangenknochen.

3. Bouquet Jk Hoheit der Prinzessin Victoria. 7 Zoll Durchmesser.

Mitte 1 weisse Camellie umgeben von Victoria Veilchen, hierauf weisser Flieder mit 4 rosa Rosen. 15 Karmesinrothe Agalien mit einer Einfassung von Dutzendknochen.

4. Bouquet Jk Hoheit der Prinzessin Sophie. 6 Zoll Durchmesser.

Mitte eine gelbe Rose umgeben von Veilchen, Kranz weisses gefüllte Primeln, umgeben von rothen Agalien.

5. Bouquet Jk Hoheit der Prinzessin Margaretha. 5 Zoll Durchmesser.

Jedes Mitte 1. rothe Rose, weisser Flieder, Veilchen, weisse Primeln. die drei letzten Bouquets waren mit Ephen garnirt statt der Mausketten, das Jk und K. Hoheit statt der Mauskette Orangensblätter.

8. Bouqueten von 6. Die drei Bouquets für die Damen Jk. und K. Hoheit.
 hatten in der Mitte je eine weiße Camellie, umgeben von einem
 Kranz Victoria-Weilchen, hierauf folgten 12 weiße Azalien,
 dann 18 rothe Azalien, eingefasst von 24 weißen gefüllten
 Primeln.

7. Vier Bouquets für die Damen Jk. Hoheit des Prinzessin
 Braut. Prinzess Charlotte.

Jedes in der Mitte eine rothe Camellie, umgeben von dreizehn
 4 rothen und 7 weißen Camellien, hierauf 12 weiße Azalien
 umgeben von 18 rothen Azalien.

Mauschetten von 6 und 7 bestanden aus Orangenblättern.

Beschreibung der Blumenlieferanten Taube Mauschett 48. Berlin.

6 Dutzend weiße Rosen	33 Mmk
12. " Orangenblüthen	40 "
2. Dutzend rothe Rosen	15 "
1. " gelbe Rosen	8 "
2. " weiße Camellien	18 "
1. Bünd weißes Stiches	12 "
4. Dutzend Maiblumen	4 "

Druck 0 - 50 Pf.

Reise des Boten von Berlin 1 - 80 -

Summa. 132 Mmk. 30 Pf.

Von anderen Handelsgesellschaften wurden noch für 21 — 90 Pf. ankommen.
 in Summa für 154 Mmk 20 Pf. — Nach dem jetzt Zeit in Berlin üblichen
 Preisen würden in den Blumenhandlungen von Schmidt unter dem Linden,
 oder bei Schmidt in der Friedrichstraße gekauft haben:

1. die beiden Brautbouquets je 90 Mmk	180 Mmk.
2. das Bouquet für Jk. und K. Hoheit	60 "
3. das Bouquet für Prinzess Victoria	25 "
4. das Bouquet für Prinzess Sophia	15 "
5. das Bouquet für Prinzess Margarethe	10 "
6. die Bouquets für die sieben Damen je 30 Mmk	210 "

Summa. 500 Mmk.

19tes Februar. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 3° R.
2. Wetter. früh trübe, von Mittag ab hinter.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28,4. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeit. 8 Schiffe 18 Tagelöhner 4 Frauen.
6. Bemerkungen. Bei der heute abgehaltenen Holzauktion waren zwar Menschen genug aber nur wenig Käufer erschienen. Bei gleicher Qualität und wenig geringerer Quantität als bei der Auktion am 24ten Januar, betrug der Erlös nur 471 Mark 50 Pf. und wurden nach Abzug der Taxation von 3 1/2 % pro Thaler 412, 50 Pf. zur Sarkenkappe vereinnahmt.

20tes Februar. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr - 1° R. um 2 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 2° R.
2. Wetter. trübe, Abends feiner Sprühregen, Abends Nebel.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28,5. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeit. 8 Schiffe 17 Tagelöhner 3 Frauen.
6. Bemerkungen. Zu der befohlenen Aufschmückung des morgens im Kronprinziplichen Palais stattfindenden Familienfestes, wird das nothwendige Material gesammelt und verpackt.

21ster Februar.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $0^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+ 6^{\circ} R.$ um 9 Uhr $+ 6^{\circ} R.$
2. Wetter. Trübe, Abends feiner Regen.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28,5.
5. Arbeiter. 8 Schiffe. 18 Tagelöhner. 4 Frauen.
6. Lieferung. Zur befohlenen Aufschmückung der Saal in der 1sten Hälfte des großen Festsaales im Kronprinzipalpalais in Berlin statt- habenden Familienmahl von H. Couvreur wurden zur Dekoration von 4 großen, 2 mittelgroßen und 20 kleineren Schalen und Gefäßen theils aus dem Kronprinzipalpalais Secréthaus so weil die Vorräthe nicht an, theils durch Aushauf erworben nachstehend aufgeführte abgesechnittene Blumen geliefert.
Victoria-Veilchen, Maiblumen, gelbe gefüllte Narissen, weiße, blaue, rothe und rosa Hyazinthen, weiße rothe und gelbe Tulpen, weiße, gelbe und blaue Crocus, weiße, rothe und rosa Camellien, Cyclamen, Rosen, Cinnararium, gefüllte weiße und einfache rothe Primeln. Außerdem in Töpfen 6 Cyclamen 10. weiße gefüllte Primeln, 12 Topf- Veilchen und 6 Libonien.
Orangenzweige, Myrthen, Ephen und Farn.
Eine Myrthenkrone aus dem mittleren, silbernen Tafelaufsatz.
Von der gestrigen Salattafel im Königl. Stadtschloß deren nach Angabe H. und K. Heß vorzüglich ausgefallene von der Blumenlieferanten Firma S. Schmidt große Friedrichstraße ausgeführte Tafelaufschmückung, hatten H. und K. Heß drei der schönsten für die heutige Festtafel reserviren lassen.
1. In einem Drahtkorb 2 Fuß lang 1 Fuß breit, oval. Salbe Rosen, Floire de Dijon und weißer Pfeffer größtem bräunlichen Melonienblättern und Myrthen.

6. Lieferung. 2. Ein Drahtkorb mit weißen Camellien, weißen Flieder, Veilchen, Rosen, weißen Myrthen und Orangenzweigen umgeben von Farnen

3. Ein Korb gefüllt mit blauen italienischen Anemonen, Jonguillien, Anazien und Rosen zwischen Myrthen, umgeben von Farnwedel. Auf dem Rosen und Camellien, waren goldgrüne Kasperchen befestigt.

7. Hofjournal. JK und KHoheit erschienen am 23. Ubr in dem Festsaal, die Galerie war mit Eichen, der Durchgang nach der 2ten Abtheilung mit blühenden Topfgewächsen aus Montbijou decorirt.

Die nach specieller Ausgabe JK und KHoheit arrangirte Festtafel auf welcher die reichen Künstler in vollendeten silbernen Tafelaufsätzen zwischen den geschmackvoll componirten Blumenarrangements prangten gewährte einen bezaubernden Anblick. Mehrere reizige gelungene Arrangements wurden sofort nach Ausgabe JK und KHoheit verbessert. Zur Vervollständigung der Aufschmückung ließen JK und KHoheit noch ein Dutzend der schönsten englischen Blumenarrangements aus Höchstlichen zu kommen anfordern. Nachdem Alles zur Zufriedenheit JK und KHoheit hergestellt gegen sich JK und KHoheit nach der Bibliothek zurück um einen Augenblick zu ruhen und neue Kräfte zu sammeln für die noch bevorstehenden Festlichkeiten.

JK und KHoheit ließen Höchstlich hier von Sello über Sartanaan gelegentlichen Vortrag hatten und ertheilten demselben nachstehende Befehle.

Höchstlichselben übergaben Sello zunächst:

1. Eine von aus England eingetroffene Kiste mit Sämereien.
2. Ein Packet von Veitich aus London durch die Bottschaft an JK und KHoheit übersendet, enthaltend 7 weißschalige Venedlungsmesser.
3. Ein Bund Myrthenzweige von einem Bäumchen das aus einem Reis aus dem Brautkranz JK und KHoheit erzogen wurde und in Frogmore gehegt und gepflegt wird. zur Vermehrung.

8. Befehle. 4. Juni 22. ten früh um 7 Uhr ein Strauch von weissen
Flieder, einigen Kirschen Violettes de Parme, 4 Stoire de Dijon
und 2 Mijs Boranquet. - diese zu morgen früh befohlenen Blumen
besorgte Sello sofort und übergab dieselben noch vor 5 Uhr an die
Kammerfrau Mijs Jungler.

5. Zur Bepflanzung des Rasenplätchen im Garten der Villa der
Erbsprinzessin von Meiningen soll wie bei den Rasenplätzen am
Neuen Palais geschehen und sich berührt hat, überwiegend Solium
perenne und weisses Polce verwendet werden.

6. Der Portikus der Villa Liegnitz soll zum Sonnabend den 23. ten d. M.,
an welchem Tage die Erbsprinzessin mit Höchstsehrn Durchlaucht-
lichten Saecualt daselbst Residenz wohnen werden, mit Guirlanden
und Kränzen von Jasminparus mit blauen, weissen und rothen Hy-
acintken durchflochten geschmückt werden.

7. Übergaben JK und Nöthkeit Sello einen rothen Blumen Tisch,
schwarz mit Gold, reich und geschmackvoll und weissen Agalium,
Erken, rothen, blauen und weissen Hyacintken und mit einer
breiten Einfassung von Maiblumen decorirt, mit dem Auftrage
denselben im Balkonzimmer der neuen Residenz der Erbsprinzessin
angebracht zu placiren. Der Blumen Tisch wurde in einem
leeren Parkwagen in Begleitung von Valentin nach Potsdam
per Eisenbahn transportirt, und war bereits wohlbehalten und
unverfehrt durch Sello um 7 Uhr Abends in Villa Liegnitz aufgestellt.

9. Bemerkungen. JK und Nöthkeit sollen am Sonnabend den 23. ten d. M.,
um dem 10 Uhrzuge von Berlin nach Villa Liegnitz herüber kommen.
Höchstselbst hatten die Saecualt Sello zu befehlen JK und Nöthkeit
daselbst zu erwarten.

9. Bemerkungen. Von dem glänzenden Ballfest das der Englische Botschafter Lord Otto Russell zur Naichfeier der Doppelhochzeit heut Abend gab und zu welchem 700 Einladungen ergangen waren, schreibt der Bericht-
erstatter der Vorischen Zeitung in der Nummer vom 23ten Februar.

"Die Frau Kronprinzessin, deren ganze Erscheinung in diesen
"für das seltene Lebensglück Ihres Kindes so verhängnisvollen
"Tagen von einem so wahrhaft jugendlichen Frische und Aemuth
"leuchtete, daß er selber hielt, in Ihr die Mutter eines jungen
"Frau zu sehen, trug heut eine Atlas robe vom allerhellsten
"Meergrün mit weißer Spitzenumique, einen Strauß dunkel-
"rother Rosen links am Halsanschnitt, das Haar von einem
"Brillantriviere umfaßt.

"Erbprinzess Charlotte erschien in weißem Atlas und Krepp,
"im Haar den prächtigsten Schmuck von Orangenblüthen,
"scharlachrothen Beeren, dunkelgrünen Blättern und
"Brillant.

22. ster Februar. Freitag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 8° R.
2. Wetter. Trübe.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28, 6.
5. Arbeiter. 8 Schilfer. 17 Tagelöhner, 4 Frauen.
6. Lieferung. Abgeschmittene Blumen zur Auszeichnung des Zimmers
K. und K. Hoheit: 30 Maiblumen. 12 Cyclamen. 12 Primeln,
6 Hyazinthen, 6 Flieder, 1 Hirnanthophyllum, 1 gelbe Tulpe.
1. Cinnearia.

23tes Februar.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 6° R.

2. Wetter. Trübe.

3. Wind. Nordwind.

4. Barometes. 28, 6.

5. Arbeites. 8 Schiffe. 18 Tagelöhner. 7 Frauen.

6. Hofjournal. Jk und KHoheit Grafen mit dem 10. März um 15 Uhr vor 11 Uhr von Berlin in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna und der Kammerherren Grafen Sernandorff in Villa Legnity ein.

Höchst dieselben von Sello, dem Hofgastendirektor Fickler, Hofgasthaus Niebner 2. und Baumeister Hasbachin unter dem nach Angaben

Jk und KHoheit geführten voll decorierten Postkars erwartet, begaben Höchst sich sogleich in die Villa um die sich mitgebrachten Sesseln für die hohen Neuvermählten zu placieren. Später wollten Höchst dieselben mit Jk und KHoheit und dem Erbprinzen und der Erbprinzessin auch nach dem Garten herabkommen.

Jk und KHoheit kamen mit dem Neuvermählten um 11 Uhr von Berlin, und trafen Jk und KHoheit in Begleitung Höchst's eines Adjutanten Major von Panwitz im offenen Wagen nach von den Neuvermählten ein, und wurden von dem inzwischen nach Neudeflan zählenden angekauften Publikum empfangen.

Ein naives Potsdamer äußerte sich laut dass Jk und KHoheit es hörte, seine Enttäuschung da er die Neuvermählten mit Jk und KHoheit kommen erwartet hatte und seine Erwartung nicht in Erfüllung ging - "Es ist ja man der Kronprinz" -

diese Naivität amüßte den hohen Herren ganz außerordentlich.

7. Hofjournal. Die vom europäischen Publikum so sehr heftig erwarteten
Hohen Neuvermählten trafen wenige Minuten nach 11 und 12 Uhr
mit begeisterten Freudenrufen empfangen, das Weg von der Eisenbahn
so das junge Ehepaar, von dem Officierscorps mit ihren Damen und dem
Spitz, an der Bahndam empfangen wurde, war durch die reich beflaggten
Kämpfer in eine Via triumpnalis verandelt.

Jk und K. Hohent Hörscht welche inzwischen die Arrangements in der Villa
inzwischen vollendet hatten, empfing mit Jk und K. Hohent das junge
Ehepaar in das mit Blumen besränzten Thür, Hörscht ihnen Salz und
Brot beim Betreten Hörscht ihnen nammehrigen von Jk und K. Hohent so
comfortable wie reizend und geschmackvoll besetzte Residenz.

Nach längerem Verweilen in dem gegen besonders Heim des Bauver-
mählten feierten Jk und K. Hohent das junge Ehepaar in das von
Jk und K. Hohent bis in die kleinsten Details, wie das beiliegende
Plan bescheid Hörscht selbst geschaffene trefflich gelungene Saesteten.
Jk und K. Hohent geruchten fühlte, Nictus 2 und Sello im
Vorübergehen Huldreichst zu danken für die Verdienste welche für
die drei Vorbenannten in mehr oder weniger hohem Maße um die
Ausführung des Pläne Jk und K. Hohent erworben.

Jk und K. Hohent erklarten die unauwiggfaine Schönheit der
neuen Saestetenanlagen dem glücklichen Besitzern des kleinen Paradieses
Erbprinz Bernhard dankte Sello durch einen voraeftigen Händedruck
und Jk. Hohent die Erbprinzessin bewies Sello die Freude ihm auf-
zufordern die schöne Anlage Hörscht ihrer Durchlauchtigsten Mutter
im Auge zu behalten und Hörscht die selben mit seinem Rath zu unter-
stützen.

8. Hofjournal. Jk und Kthokant ordneten auf dem Hofe des Marsalls an die
Abgrenzung desselben bis auf 6: 3 bis 4 Metes Entfernung
von der Mauer an der Zimmerstoa durch seine Lignotren-
neone festzustellen. Nach einem Besuch des eleganten und
praktisch eingerichteten Marsalls richteten Jk und Kthokant
mit der Erbprinzessin in Sello Begleitung durch den Garten
am Lawn Tennis vorbei, die Treppe hinauf durch den
Stapelraum, dessen Aussehen in Ordnung ebenfalls fest zu stellen.
Nur Jk und Kthokant ausgefallen in die Villa zurück.
Jk und Kthokant entließen hier Sello Huldreichs.
Während bis zu dem neuen 18ten befohlenen Dejeuner Jk und Kthokant
die Erbprinzessin herumführten und auf alle wohl überlegten
Einzelheiten der Kostbar und komfortablen Einrichtung auf-
merksam machten; riefen Jk und Kthokant Sello und umritten
mit demselben durch das di' Gedrängte in immer neuen
Ovationen ausbrechende Publikum sich und Mitha durch-
windend eine Promenade nach Sant-Joan.
Jk und Kthokant bestiegen dann am Kurie der Linden alle mit
Sello den Wagen und fuhren an der Gartendirection vorbei,
über die Hofe, dem Hauptweg herunter, nahmen mit Be-
friedigung wahr wie schon 8 Tagen die Beschneidung der
Bäume gefördert, nahmen die bisher zugeschnittene Strecke
vom Wagen aus in Augenschein, und bemerkten daß seitens
der Gartendirection die Bäume gegen Beschädigung durch
unvorsichtiges Fahren der Erdbenken nicht geschützt worden
seien, so daß manche Bäume schon vorher ausgefallen den
Verwundungen davon getragenen. Im Kroupinlichen Garten
waren die mit Gefahr bedrohten Bäume durch Umkehrungen
und Stangen geschützt worden.

8. Hofjournal. Jk und Kthkeit ordneten an das auch die wieder sogenannte Schleierhakenische Brücke neben dem bereits angeführten Sellophen Karppentheil welche ebenfalls fast alljährlich durch Grundwasser überfluthet wird ebenso wie die Seitenkanäle längs dem Hauptwege ausgehöhlt werden solle, in dem Falle hierzu das vorhandene Geld noch ausreiche.

Jk und Kthkeit hatten die Sonade während der Fahrt, Sello wegen seines Fleißes und Eifers und wegen seines Benehmen die Befehle Jk und Kthkts. pünktlich schnell und zu Zufriedenheit auszuführen, zu beloben und Höchsthoch Zufriedenheit mit seinen Leistungen auszusprechen.

Jk und Kthkeit reisten am Paradiestage, dem alten Sellophen Wohnort durch den Sigilianischen Garten nach Villa Liguiz um 10 Uhr nach 1 Uhr zurück, wo Sello die selben Sello Kuder erst entließ.

Jk und Kthkeiten nahmen hierauf zum ersten Male in der neuen Häuslichkeit bei Höchsthoch trefflichen glücklichen Kindern das Dejeuner ein und reisten um 2 Uhr nach Berlin zurück.

Jk und Kthkeiten geleiteten um 5 Uhr Ihre Majestät der Königin und die Königin von Belgien Alteshöchsthoch in Ihre Staaten zurück nach hier zum Bekhofe.

Am 8 Uhr fand im größeren Saal im Kronprinzenlichen Palais statt zu welchem Jk Kthkeiten der Prinz von Wales, der Herzog von Connaught mit Befolge, Lord und Lady Russell mit den Mitgliedern des Englischen Botschaft Einladungen abtraten.

9. Besuche. Als denn Jk und Kthkeit mit der jungen Erbprinzessin aus dem Garten über die Terrassen in die Villa zurück reisten brachte die vorder Villa harrende, theilnehmende Menge deren tausendstimmige Gruppe und Tücherchen ihre aus dem Herzen kommende Huldigung dar.

Jk und Kthkeit die junge Liebreizsprahlende Mutter und die schöne glückliche Erbprinzessin dankten wiederholt von der Terrasse herab der frandig erregten Menge.

24. ste Februar. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 5° R.
2. Wetter. trübe, Abends Regen.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28, 3.
5. Arbeiter. 8 Schilfen, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

25. ste Februar. Montag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 7° R. + 5° R.
2. Wetter. trübe, regnerisch.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28, 0. um 3 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 8 Schilfen, 18 Tagelöhner, 4 Frauen.
6. Lieferung. Auf Höchsten Hoford. Jk. und K. Hoheiten einen schönen Kranz aus weißen Camellien, weißen gefüllten Primeln und Maiblumen auf Cypressen, um 2 parat weißen Schleife aus Frau Oberbürgermeisters Bege der am 22. ten verstorbenen Manns hant an seinem 66. ten Geburtsstag beerdigt wird.
7. Besorgungen. Saffern um Mittag warteten Jk. und K. Hoheiten um 2 Jk. Hoheiten dem Prinzen Heinrich und Haldemar, dem Prinzen von Wales und dem Herzog von Cornwall Jk. Hoheiten dem Erbprinzen und dem Erbprinze von Sachsen Meiningen Kötzpitzer Rep. z. um Kötzpitzer Villa in Saalfeld.

26. ste Februar. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 3° R.
2. Wetter. stürmisch um Mittag Schneetreiben, Nachmittags heiter, windstill.
3. Wind. Nordwest. stürmisch.
4. Barometer. 27, 10. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 8 Schilfen, 17 Tagelöhner 5 Frauen.
6. Lieferung. Abgeschnittene Blumen. 24 Maiblumen, 8 Hyazinthen, 12 Primeln, 8 Cyclamen, 8 Fiedel, 8 Sturmm.

27. ster Februar. Mittwoch.

1. Luftwärme um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 5° R. + 3° R.
2. Wetter. Trübe.
3. Wind. Nordwind.
4. Barometer. 28,2. um 4 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 8 Schiffe. 19 Tagelöhner 5 Frauen.

28. ster Februar. Donnerstag.

1. Luftwärme. um 6 Uhr + 4° R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. Trübe, Mittag heiter, Abends Trübe.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,0. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 8 Schiffe. 21 Tagelöhner. 5 Frauen.

1ster März.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 11° R. um 9 Uhr + 10° R.
2. Wetter. in der vergangenen Nacht heftige Regengüsse, um Mittag heftes Abends Regen.
3. Wind. Nordwest, lebhaft.
4. Barometer. 27, 10 um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 8 Schilfer, 21 Tagelöhner 4 Frauen.
6. Hofjournal. Jk und K. Hohenzollern-Ransau heute Mittag mit Prinzess Marie von Meiningen K. H. und Gefolge von Berlin nach Potsdam, und verkündeten die kirchliche Einsegnung der Ehe eines Tochter der Jubelantiken der Königl. Sächsen Excellenz Graf von Keller, vermittelte Frau von Kauten mit seinem Bruder der Kaiserin Natur in der Friedenskirche durch Hochfürstliche Gegenwart. Jk und K. Hohenzollern-Ransau nach der kirchlichen Feier bei Jk Hohenzollern dem Erbprinzen und der Erbprinzessin von Meiningen in Potsdamers Villa in Sanssouci.
Jk und K. Hohenzollern-Ransau mit Prinzess Marie K. H. und Gefolge um 4 Uhr 15 Min. nach Berlin zurück.
Jk und K. Hohenzollern-Ransau das herrliche Frühlingwetter, das Thermometer zeigte + 11° R. — zu einer längeren Promenade in den Saaten von Sanssouci und der neuen Palais ohne jede Begleitung.
Jk und K. Hohenzollern-Ransau trafen Sella der die Infiltrationsarbeiten des Graben überwachte, in der Nähe der Freundschaftstempel. Die von Laune vor fünf und vierzig Jahren und früher bewirkt so übel ausgefallenen Erweiterungen des Graben in Sanssouci zu sogenannten Seen, welche bald aus Mangel an fließendem Wasser sich in Sümpfe verwandelten, und durch Miasmen die Luft inficirten, und die

7 Hofjournal. Die koeniglichen Saecten in Fieberherde verwandelt wo die
Malaria keimig zu werden drohte. — Laune hatte diese Saecten
Lampfen mit schwerem Salze geschaffen welche jetzt wieder, da das kofbbare
Leben des Kronprinzenlichen Familien und der anderen Bewohner des
Neuen Palais und von Sans-jouris durch typhöse Fieber bedroht wurde
auf kofbsten Befehl Sr. und K. Hoheit an auf energischer Andringen der
berikundeten Aerzte mit eben so grofsem Kopfen jetzt wieder zugefchickt
werden. Aber nicht genug diese unglueklichen Erweiterungen des Dresden
Kerzpolls zu haben, liefs Laune statt die gewonnene Erde zur Aufpflanzung
des den Ueberfluthungen ausgesetzten Niederungen zu verwenden von
dem kofbbaren Matweid Hugel aufschichten um die durch die gepflanzte
Verlichterkeit unaktivierten G. Hugel aufzuschichten.

Seit Sello des zu jener Zeit bei seinem Vater Louis Sello die Saecten
praktisch erlernte wurde von Laune bei Ausfuehrung dieser sogenannten,
damals sehr besondern Vorkehrungen Sans-jouris hinzugezogen
und ihm die Gelegenheit gegeben von dem zu lernen wie man nicht
Saecten anlegen und wie man nicht pflanzen muesse. Sello selbst war
noch wie wandelbar die ungueltigen Herse. Was vor 50 Jahren als die
kofbste Vorkehrung der koeniglichen Saecten bewundert wurde, bewahrte
sich nicht, ja schlug in das Gegentheil um, und mueste erst wieder durch
einen Machtspruch Sr. und K. Hoheit vertheidigt werden.

Seine Kaiserliche und koenigliche Hoheit geratheten dem glueklichen Vater
den Saecten die Milderkeit befuehrtete Verfertigung seiner Sohnes Georg
von Breslau nach Berlin auszusprechen zu duessen. Georg Sello ist vom 10ten
April als Hilfsarbeiter zum Schein zum Staatsarchiv versetzt mit einer
jaehrlichen Remuneration von 900 Mark.

Sr. und K. Hoheit befragten den Brieftraeger Graefe des Sello hinsichtlich eines Briefes
aus dem Kronprinzenlichen Hofmarschallamt mit einem Vorhabe von 1000 Mark
iiberbracht zur Loehnung fuer die Saectenarbeiten, nach seinem Verhaeltnissen.
Wo, wie langer gedient u. s. w. die bescheidenen, forciertigen Antworten
gefielen dem Koeniglichen Hofen und Liefs es demselben des Sello 1 Goldstuick 10. Mark.
iiberreichen.

8. Hofjournal. Das so reich besetzten, überglückliche Brieftrager dauerte durch
Sollte unterthänigst und dankbar die glückliche Begegnung für
den glücklichsten Moment seines Lebens.

Auch mit dem mit dem Inspektionsarbeiten beauftragten Steinsetz-
Meister Klein, dessen Vater die Chaussees auf Babelsberg ausgeführt
wie sich St. und K. H. aus ihrer frühesten Jugend erinneren,
erhielten sich St. und K. H. Hildesheim längere Zeit. Der alte
Klein ein rüstiger Mann von 80 Jahren hat sein luxuriantes Geschäft,
unter welchem er sich ein Vermögen erworben, seinem Sohn übergeben,
der bereits wieder einen Sohn als Hilfsarbeiter in seinem Geschäft
hat. Als 20-jähriges junges Mann begründete der alte Klein vor 60 Jahren
sein Geschäft hier in Potsdam; er lieferte stets wenn auch theure
doch gute Arbeit.

Auch mit einem der Wege kommandant 81-jährigen schmaligen
P. K. H. seiner Majestät König Friedrich Wilhelm III. nachher,
der täglich in Sans-jour's spazieren geht und St. K. H. H. mit
langer Zeit nennt gemachten Hitzspitzel selbst Hitzspitzel zu
erhalten.

Aus Ost und Stelle bestimmten St. und K. H. dass der letzte Theil
der Graben hinter der Brücke am Freundschaftsbühlchen nicht so
weit als abgegraben war, zugespitzt werden sollte, etwa 3 Längerrücken
Hauiges, die hierdurch gewonnene Erde einmige Hundert Cubikmeter
sollte vielmehr zur Aufhöhung der Schlauke am Hauptwege verwendet
werden. — St. und K. H. bedauerten dass aus Mangel an
disponiblen Mitteln die Aufhöhung der der Uferbefestigung bei
Hochwasser ausgelegten Schlauken nicht sofort vollständig ausge-
führt werden könne. Da diese Arbeit jetzt wo die Schienen einander
liegen und geringeren Kosten als es zu einer späteren Zeit möglich
ist geschehen kann, auch würde bei einer künftigen doch in Aussicht
genommenen Aufhöhung die begründeten Flächen wieder demüth.

8. Hofjournal. St und K. Hochst beauftragten Sello mit Reinhold Porpias zu überlegen
ob nicht durch Ersparungen bei anderen Arbeiten die Summe von 7000 Mark
welche zur gemünzten Anleihe des Schleusen erforderlich ist
flüssig gemacht werden könnte.

Aus Mannheim vorüber begaben sich St und K. Hochst in Sello's Begleitung
nach der Ackerfläche hinter dem Paradiogarten, wo durch Abtragung
einer Erhebung die zur Einschüttung notwendige Erde unentgeltlich
entnommen wird. Der ehemalige dem K. Rathen Wiegert gehörige Acker
wurde vor mehreren Jahren von der Königl. Hofkammer erworben
und dem Gute Bornstedt einverleibt.

St und K. Hochst verfügten daselbst die Befestigung zweier lombardischer
Pappeln welche eine prächtige Rottecke am Fahrwege nach dem
Trachtkauf beugen und in ihrer vollkommenen malerischen Ausbildung
beharren.

St und K. Hochst bedauerten dass längs dem Hohlwege nach Bornstedt
jeder schönere italienischen Pappel welche die sich herrlich ent-
wickelnde Ulmenallee unterdrücken, etwa ein Dutzend an der Zahl,
die Pflanzung gehört zum Rapport der Königl. Gartenverwaltung nicht
im Interesse der Ulmen befestigt werden.

Am Eingang zum Dorfe Bornstedt, sprachen sich St und K. Hochst des mehr
als Tausendjährigen malerischen, prächtvollen noch lebensfrischen Erbes,
sic hat fetten lehmigen Untergrund; bei Anlage des Weges hinter dem
Neuen Orangeriekauf wurden in der Nähe dieser ohnehin fruchtigen Erde
Wurzeln in größter Menge gefunden, die selbst in der Sonne über-
geben, über ihren Vortheil habe ich Nichts in Erfahrung bringen können.

St und K. Hochst trafen nach 5 Uhr vollständig un erwartet in Bornstedt
ein, nahmen eine eingehende Befichtigung der Stallungen, Scheunen,
Wirtschaftsräume, Pöhl, Hohn und Speisezimmer des Knechte vor,
St und K. Hochst fanden wenig zu erinnern als bei dem letzten Besuch wo Höchst
daran Anknüpfung 24 Stunden vorher bekannt war. —

8. Hofjournal. *J.K.* und *K.Hochheit* fuhrten um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr von Bornstedt und ritten mit dem Juge um 6 Uhr 45 Min. vom Potsdamer Bahnhofe aus nach Berlin zurück.

J.K. und *K.Hochheit* hatten Selts während der Promenade noch beauftragt. auch die die diesjährige Zuschnittung betreffenden interessanten Daten für das Gartenjournal zu sammeln und darin zu bemessen; wann die Arbeit begonnen, wann beendet, wie viel Arbeit dabei beschäftigt, was dieselben verdient im Accord; im Tagelohn und wie viel Cubik Metes Erde bewegt, und wie viele der verschiedenen Entfernungen pro Cubik Metes bezahlt wurde.

2ter März. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $+10^{\circ}$ R. um 2 Uhr $+9^{\circ}$ R. um 3 $+10^{\circ}$ R. um 9 $+6^{\circ}$ R.
2. Wetter. stürmisch, heftige Regengüsse, Nachmittags heiter, Wind gering.
3. Wind. Nordwest, sehr lebhaft.
4. Barometer. 27, 8. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 8 Schiffer, 22 Tagelöhner, 5 Frauen.
6. Lieferung. abgehauene Blumen für *J.K.* und *K.Hochheit* nach Berlin.
30 Maiblumen, 18 Tulpen, 3 Hyacinthen, 60 Schneeglöckchen,
8 Primeln, 112 Victoria-Weilchen.

3ter März. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $+5^{\circ}$ R. um 2 Uhr
2. Wetter. Trübe, einzelne Sonnblitze.
3. Wind. Nordwest, lebhaft.
4. Barometer. 28, 2. um 6 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 8 Schiffer, 3 Tagelöhner, 4 Frauen.
6. Bemerkung. In dem morgen im Kronprinzenlichen Palais in Berlin zu Ehren der Anwesenheit *J.K.* und *K.Hochheit* des Kronprinzen Rudolphe von Oesterreich statt habenden Diners, werden zu dem befohlenen Tafelausführung die Vorbereitungen getroffen.

4ter März.

1. Luftwärme um 6 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 6° R.
2. Wetter. trübe, von 10 Uhr ab heiter.
3. Wind. Nordwest. lebhaft.
4. Barometer. 28,6 um 4 Uhr gestiegen
5. Arbeiten. 9 Schiffe 25 Tagelöhner 11 Frauen.
6. Lieferung. Zu dem heute zu Ehren der Anwesenheit S. Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen Rudolph von Oesterreich, im Kronprinzlichen Palais um 5 Uhr stattfindenden Dinner war dieselbe Anordnung der Festtafel von 50 Couverts in der 1sten Abtheilung des großen Saal wie zu dem Familiendinner am 21ten Februar befohlen. Büinger und Valentini führten unter des Hofgärtners Leitung die Decoration zu Kaiserin Luise Friederike Jk. und K. Hoheit aus. — Die Decoration der den Saal in zwei Hälften theilende Gallerie mit Eichen und blühenden Topfgewächsen, Rosen und Camellien wurden an den blühenden Pflanzen mit Draht befestigt, was wieder dem k. k. Garten Moubijou übertragen.
7. Hofjournal. K. Hoheit Prinz Wilhelm war von Bonn aus dem Kronprinzen Rudolph der von einem längeren Aufenthalt in England über Paris zu einem Besuch seines Majestät der Kaiser und Jk. und K. Hoheiten garten früh um 9 Uhr in Berlin eintraf, bis Cöln entgegengefahren um K. Hoheit den selben nach Berlin zu begleiten.
K. Hoheit Prinz Wilhelm K. Hoheit und seinen jüngsten Söhnen den lieblichen Prinzessinnen Sophie und Margarethe K. Hoheit durchlauchtigen Eltern um 9 Uhr erwartete, K. Hoheit von 8 bis 9 Uhr italienischen Unterricht gehabt, überreichte Jk. und K. Hoheit beim Eintritt in die Gallerie ein größeres prächtvoll duftendes Bouquet schönster Victoriavestehen.

8. Hofjournal. Fr und K Hohheit begaben Höchstdieselbst mit Prinzess Maria von Meiningen und den Kindern nach dem kleinen Speiseraal wo das Frühstück servirt war.

Fr und K Hohheit lasen hier Höchstdieselbstes Durchlauchtigsten Gemahlin nachstehendes oben eingelaufenes Telegramm vor:

Petersburg, Montag. 4. März, früh 1 Uhr. Officielles Telegramm des Großfürsten Nikolaus an den Kaiser von 3ten d. Nachmittags 5 Uhr.

„Ich beehre mich, Eurer Majestät zum Friedensschluss zu
„beglückwünschen. Gott verleihe uns das Glück, die von Ew. Majestät
„begonnene große heilige Sache zu beendigen, den Tage
„der Befreiung der Leibeigenen, erlösten Ew. Majestät die Christen
„von dem muselmanischen Joch.“

Fr und K Hohheit wurden während Höchstdieselbstes frühstückten selbster Vortrag ausgegangen zu nehmen und denselben nachstehende Befehle zu erteilen.

9. Befehle. Betreffend die weitere Auspflanzung des Gartens, Fröhlichkeit der Erbprinzessin Charlotte von Sachsen Meiningen.

1. Länge der bedeckten Verbindungshalle zwischen Villa und Nebenhaus soll ebenso wie auf der Hofseite auch auf der Gartenseite einseitig als mit Buchsbäumen eingepflanztes Beet mit Heliotrop und Rosa bepflanzt werden.
2. Auf dem Hofe der Marspalle soll der Raum, 1 Ruthe breit zwischen der Liguorbrunnenhecke und der Grenzmauer an der Saatenstraße soll da die Obstbäume zum Sommergarten für die Stallbedienten zu schattig und blühendem Schräuch, namentlich Flöden weiß und blau bepflanzt werden.
3. Fr und K Hohheit fanden bei ihrem Besuche des St. Josephs Hospitals hier, keine Rosen in dem den Reconvaléscenten zur Promenade bestimmten Garten. Es sollen der Oberin Schwester Mechtildis zur Auspflanzung des Gartens übergeben werden. 6 hochstämmige Rosen, 12. Prairie und 12 Rosa la belle Marcellaire übergeben werden.

9. Befehl. Ein Saft des Handelsgärtneri Süllemain aus Breslau um Verlebung
des Praedikats eines Königlichem Hoflieferanten ist dem Herrn
Hofmarschall zur weiteren Veranlassung zu übergeben.

5. Sobald Bauherr Hobrecht, Chef der Berliner Kanalisation der Ordorfer
Pfeifenwasser geliefert, wollen Jk und K. K. die beabsichtigten Versuche
mit demselben beginnen.

6. Der Englische Botschafter Lord Odo Russell ist entzückt über den nach
Angaben Jk und K. K. zur Verschönerung seiner Besitzung auf
den Mühlberge von Sello unterworfenen Plan, und will
Sello sofort mit der Ausführung desselben beginnen.

Jk und K. K. beauftragten Sello das bezüglich dieser Anlage
mit Lord Odo Russell zu conferiren hatte, dem Botschafter einen
Simpel Jk und K. K. zu überbringen.

10. Bemerkungen. Jk und K. K. haben geruhten Sello über seine Söhne
Georg der durch K. K. die Beförderung Jk und K. K. am
1sten April nach Berlin von Breslau als Hilfsarbeiter zum Staats-
archiv versetzt ist, und Erich der jetzt im juristischen Staatsexamen
ist zu befragen und Höflichkeit wohlwollend über dieselben zu äußern.

5tes März. 1. Luftwärme. Um 6 Uhr. + 5° R. um 9 Uhr + 7° R.

2. Wetter. heiter um Mittag, frisch und gegen Abend trübe.

3. Wind. Südost.

4. Barometer. 28,3. noch 3 Linien gefallen.

5. Arbeiter. 9 Schiffer. 24 Tagelöhner. 11 Frauen.

Mit dem Einbau des Kompositors auf den Refektorium
und dem Abputzen des Scharben wird begonnen.

Mit Neuerrichtung des alten und neuen Schulgartens im Born-
Hedde wird fortgefahren.

Jen W. in berg. und in den Bauernschulen wird rigelt.

6ter März. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 6° R.
2. Wetter. früh kalt, kalt, dann stürmisch, Nachmittag Sturm und Regen.
3. Wind. Südost. stürmisch.
4. Barometer 28,0 um 3 Linien gefallen.
5. Arbeit. 9 Schiffe, 26 Tagelöhner, 11 Frauen.
6. Bemerkungen. Sr. und Sr. Hoheit Nassau heute um 1 Uhr mit Sr. Hoheit dem Prinzen Wilhelm und Sr. und Sr. Hoheit dem Kronprinzen Rudolf von Oesterreich per Extrazug um 1 Uhr von Berlin nach Potsdam.

Über diesen Besuch berichtet die Kreuzzeitung:

Die Prinzen bestiegen an Station Nassendorf einen vier-spännigen Wagen und
begannen eine Umpferd durch die Parks und die Schlossanlagen bei Potsdam,
Zuerst wurde der Weg nach Brabersberg genommen, von da ging es nach Glinde,
dann durch den neuen Garten und die neuen Anlagen nach Sans-Jour, um
das Schloss herum nach dem neuen Orangeriegebäude, ferner durch den
Paradiegarten nach Villa Carlotta (Villa Liegnitz). Hier stiegen die Herrschaften
aus und stiegen dem Erbprinzenlich saarbrücken-mäinischen Ehepaare
einen Besuch ab, der etwa eine Viertelstunde dauerte. Prinz Wilhelm verblieb
dieselbst länger. Durch die große Allee wurde dann die Richtung nach dem
neuen Palais genommen. Hier stieg der Kronprinz des deutschen Reiches aus,
während der Kronprinz Rudolf seinen Weg nach dem Wildpark fortsetzte, um
dort eine kurze Pirche zu machen. Um 4 Uhr fuhr der Extrazug von der
Wildparkstation wieder nach Berlin. Prinz Wilhelm folgte mit dem Zuge
4 Uhr 15 M. seinem Vater und dem Saarbrücken. Leider war das Wetter nicht so
günstig, wie man es für einen vollen Eindruck Potsdams hätte wünschen
mögen. Bei der von dem Kronprinzen Rudolf unternommenen Pirche
wurde dasselbe vom Hofjägermeister Freiherrn von Hinzte geführt, und
erlegte einem Hirsche von ungarischem 14 Enden, so wie einen weißen Rothkeisch
von 10 Enden.

7tes März. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr. + 2° R.
2. In der Nacht Regen, halbheiter, Sturmwind.
3. Wind. Sturm aus Nordwest.
4. Barometer 27,7. um 5 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffe, 25 Tagelöhner, 10 Frauen.
6. Lieferung. Nach Berlin am 7R und K. Hohenz 400 Victoria Veilchen.

8tes März. Freitag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 4° R. um 9 Uhr 0° R.
2. Wetter. In der Nacht heftiger Sturm, Gewitter, Donner, Hagelsturm, heftige Regengüsse, Schneestürben, einigemale Sonnenschein.
3. Wind. Sturm, West Süd West.
4. Barometer 27,2. abnormale um 5 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffe, 25 Tagelöhner, 4 Frauen.
6. Lieferung. für 7R und K. Hohenz: 800 Victoria veilchen, 12 Mai-Blumen, 6 Camellien, 4 Rhododendron, 3 Hyacinthen, 2 Linnevarien, 1 Tulpe.
7. Neuerrungen. In Bornstedt am Wedditzes Wege dicht am Neuen Schultraufkraut der Sturm Mittag um 12½ Uhr eines der alten, überhäudigen, 30pf-trockenen Pyramiden-Pappeln welche längst schon hätten befestigt werden müssen, das moosige Baum fiel so glücklich auf dem Hofe der Schultraufkraut nieder dass es an der Nordwestecke der Haus nur ein Dutzend Dachschiefer zertrümmerte, einiger Sparrwerk laaderte, und einen Flügel der Gitterthore zerstörte.

In der Nordallee am Neuen Palais warf der Sturm zur selben Zeit eine Junke bereits vermoderte Lärche um.

7R und K. Hohenz begnadigten heute Frau Selles mit einem Korb von Andenken an den 18ten Februar. Frau Selles schickte ein Bouquet von Orangenschnittchen und blühender Myrthe mit welchem das Brautkleid der Erbpriesterin von Meiningen garnirt war und folgende Aufschrift:
"Myrthe from H. R. H. Princess Charlottes Wedding Train Feb 18-78."
"From H. J. H. Crown Princess" - Neben zwei kleinen vom Hochzeitskuchen

9tes Maerz. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr -1° R. um 2 Uhr $+3^{\circ}$ R. um 9 Uhr 0° R.
2. Wetter. Der gestern Abend gefallene Schnee, schmolz erst heut im Laufe des Tages, heute, abend zu Schneegestöber.
3. Wind. Nordwest, fast still, gegen Mittag lebhaft.
4. Barometer. 27, 10 um 8 Liniem gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffern. 25 Tagelöhner, 4 Frauen.
6. Bemerkungen. Hr. Hokeit die Erbprinzessin von Sachsen Meiningen hatten Sello heut Vormittag durch die Kammerofraun Frau Levin Schenkler zu sich outbieten lassen.

Sello meldete sich unterthänigst um $10\frac{1}{2}$ Uhr. Hr. Hokeit hatten die Gnade demselben Hölzpfelbst als Andenken an Hölzpfelbrenn Vermählungstag eine kostbare Bepreudel, in Form einer goldenen Schlange mit Brillantangen welche sich um einen Stabest von *daipi; lazuli* windet heutzutage zu überreichen.

Hr. Hokeit gerulden Sello in Hölzpfelbrenn Salsenplan zu empfangen. Der mit der Pflege der Garten und der inneren Aussehenrichtung der Residenz Hr. Hokeit der Erbprinzessin betraute Hofgärtner Nichten 2. hat auf unvergütliche Weise, die ursprünglich sehr hübsche Aussehenrichtung der Salsenplan, seit dem 23ten Februar, von welchem Tage ab Hr. Hokeit in Villa Liagwitz Residenz nahmen vernachlässigt.

Die in einem Kranz der kleine Rappin umgeben dem Maiblumen waren sämtlich vollständig verrottet, die Blüten braun, die Blätter gelb. 2 große Farnwedel hingegen verwelkt und abgestorben hinter der Fontaine, die Evonymus voller gelber abgestorbener Blätter, auch die Tropaeolum, 2 schöne blühende Rosensträucher, waren so ungeschickt hinter anderen Pflanzen im äußersten Winkel gesetzt daß man nichts von demselben sah. Eine größere Vernachlässigung wie hier in einem Ranne wo Hr. Hokeit täglich längere Zeit verweilt ist mir noch nicht vor Augen gekommen.

6. Bemerkungen. Jk. Hoheit die Erbprinzessin lassen durch Sello die Reliquien
des Verstorbenen Rosenstöcke andersorts, auf Höchsthof selbst gewählte
passende Plätze aufstellen, und beauftragen Sello, den p. Victorius
zu veranlassen, die abgestorbenen Pflanzen durch frische zu ersetzen,
sind der Pflege der Pflanzen eine größere Aufmerksamkeit zu erweisen,
sind Haus und Garten sauber zu halten.

Jk. Hoheit vermisst auch im Garten die vom Neuen Palais hergebrachte
Larbeerast und Anisratoffe in den kleinen Garten dafelbst.

Jk. Hoheit des Erbprinz Bernhard räumen inzwischen ebenfalls nach
dem Salon, sagte Sello, ihm die Hand reichend freundliche Worte der
Anerkennung für seine Bemühungen, und wählten einen Platz
für eine provisorisch aufgestellte Marmorbüste seines Majestät
des Kaiser an der Nordseite der Blachauer Straße auf
seinem Piedestal von imitirtem Marmor placirt werden soll.

Jk. Hoheit die Erbprinzessin beauftragen Sello sich wöchentlich
2 bis 3 mal und zwar Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr bei Jk. Hoheit
zu melden um etwaige Befehle entgegen zu nehmen.

Mit dem 2. März geht heute werden Jk. Hoheiten nach Berlin fahren
sind wollen Jk. Hoheit die schönsten Rosen aus Höchsthofem Seeräckerhaus
für Jk. und K. Hoheit Höchsthofem durchlauchtigsten Mutter und nach
Berlin nehmen.

Die schöne Nadel, der Bouquet und des Brautkranzen werden als kostbare
Reliquien im Schatzkasten der Familie Sello aufbewahrt werden.

10^{ter} März. Sonntag.

1. Luftwärme. um 6 Uhr $0^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+ 4^{\circ} R.$ - $0^{\circ} R.$ um 9 Uhr.
2. Wetter. halb heiter.
3. Wind. Nord west, fast still.
4. Barometer. 28,2. um 4 Linien gestiegen.
5. Arbeit. 9 Schiffe. 3 Tagelöhner. 3 Frauen.
6. Bemerkungen. Heute Mittag trafen die zur Bepflanzung des dritten Weinquartiers im Weinberge auf Hörschen Befehl J^r und K^ohöheit bei Veitich in London bestellten und durch die Bottschaft beförderten 18 Weinstöcke.

4. Blau Hamburg.

4. Charrolar de Fontainebleau.

2. Buxland Sweetwater.

2. Raisin de Calabria.

2. Muscat of Alexandria.

2. Lady Down Seedling

1. Black Muscat.

1. Muscat Hamburg. und 3 Jasminen nudiflorum und

3. Chimouanthus fragrans, welche an J^r und K^ohöheit adressirt waren trefflich verpackt, unverkört von Berlin hier ein.

Morgen wurde in die Weinstöcke auf dem nach Angabe J^r und K^ohöheit auf der sorgsamste präparirte Saat pflanzen.

Am 9^{ten} März hielt der Kaufmann Alfieri in der öffentlichen Sitzung der Verein für die Geschichte Berlins einen 2ten Vortrag über die im Thurmknopf von St Nicolai in Berlin vorgefundenen Documente, Münzen und Medaillen u. s. w. Unter den Documenten fand sich auch eine sehr interessante Notiz welche der Bürgermeister von Berlin Michael Ludolph auf einem Pergamentblatt verzeichnet und dem obigen Documenten beigefügt hatte:

„Dass 22 und 25 Mai dieser 1695 Jahres seyndt so schroffe Nachtfröste
„gefallen das aller Weinstock sammt dem bereit vorhanden ge-
„wesen häufigen Trauben bis in den Grund erfroren, dergleichen

6. Bemerkungen & dergleichen Kaiser gedenkten Namen. p. p. Berlin den
" 20sten Septembris 1695 an welchem Tage dieses dem Knopf
" mit ein verleibt worden und die Bäume hin und wieder
" im Lande gäblichet. "

Zu einem andern Schriftstück von demselben Jahre wird auch
zu dem darsinnigen Stadtbeariffen der Sitz von Alleen erwähnt
Da meines Vorgesetzten der Stadt und Thiergarten Planturo
von Berlin 1698 verschiedentlich Erwähnung gethacht, so ist wohl
mit Sicherheit anzunehmen daß er zur damaligen Verschönerung
mitgewirkt und daß die schönen Alleen im Thiergarten von
seiner Hand gepflanzt wurden.

Das Hofgärtner Jk und Ktloken Sello überzeugete sich heut ob die von
Jk Hohent des Erbprinzessin am Sonnabend gerichtet grobe Vernachlässigung
Höchster Sartonsalons, durch Befestigung der verströmten Pflanzen
und Wiederherstellung der Dekoration durch die Königl. Sarten Verwaltung
Hofgärtner Eduard Nietner angeglichen und überreichte dem nächst durch
die Kammerfrau unterthanigst ein Bouquet von 200 Pichorien welchen
welche Jk Hohent, größtent, duftreichste Veilchenvarietät von Jk und
Ktloken in Höch. Sarten in Osborne aus Samen erzogen nach dem
Neuen Palais übergeleitet und hier vernichtet und verbreitet wurde.

Die Frau Erbprinzessin beauftragte Sello zum Mittwoch den 13ten
Nachmittag 3 Uhr ein größeres Veilchenbouquet nach Villa Lietz zu
bringen, das Höch. Hofgärtner Jk und Ktloken mit nach Berlin nehmen wollen.

Jk Hohent die Frau Erbprinzessin haben unisfällig bemerkt daß die mit
Beaufsichtigung der Sarten & gemäß beauftragte Hofgärtner Nietner,
Überbesonnen den Besuch des Gartens gestattet; Die Frechheit einzelner Besucher
so laut der Obergärtner Erbes ging so weit daß es sich nicht entblödete die
Terrassen zu bestiegen und in den Salon hinein zu sehen während Jk Hohent sich
darin befand dem. Jk Hohent die Erbprinzessin beauftragten Sello dem Hofgärtner
Nietner bemerkl. zu machen daß die Frau Erbprinzessin Überbesonnen
den Besuch ihres Gartens durch aus nicht gestatte.

11ter März, Montag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 5° R.
2. Wetter. Trübe, häufige Regengüsse.
3. Wind. Südwest lebhaft.
4. Barometer. 28,0. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiten. 9 Schilfen. 24 Tagelöhner 9 Frauen.

In dem kleinen Saalton wird mit dem Abdecken des mit Niefesnadeln gegen den Frost geschützten gepflanzten Rosen die soch vorzüglich gehalten begonnen. Leberblümchen und Primrosen blühen bereits seit 8 Tagen. JK Hohheit die Erbprinzessin erhielt 100 Veilchen.

12ter März, Dienstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 1½° R. um 2 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 3° R.
2. Wetter. Abwechselnd Sonnenschein, meist trübe.
3. Wind. West, Stürmisch.
4. Barometer. 27,8, um 4 Linien gefallen.
5. Arbeiten. 9 Schilfen 23 Tagelöhner 8 Frauen.

6. Lieferung. für JK und K Hohheit nach Berlin, 2000 Veilchen von wunderbarer Schönheit. 12 Maibäumen, 4 Rhododendron, 6 Camellien, 2 Tulpen, 2 Cinnearien, 2 Begonien.

Für JK Hohheit die Erbprinzessin 200. Victoriaveilchen.

13ter März, Mittwoch.

1. Luftwärme um 6 Uhr 0° R. um 2 Uhr. + 2° R. um 9 Uhr. 0° R.
2. Wetter. In der Nacht fiel 3 7/8 Schnee, es schneit, abwechselnd heiter
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 27,10. um 2 Linien gestiegen.
5. Arbeiten. 9 Schilfen, 24 Tagelöhner, 4 Frauen.

6. Lieferung. Für JK und K Hohheit nach Berlin 600 Victoriaveilchen.
für JK Hohheit die Frau Erbprinzessin 200. Victoriaveilchen.

7. Bemerkungen JK Hohheit die Frau Erbprinzessin werden sich nicht heute sondern erst am Freitag nach Berlin begeben, und haben das für heute befohlene Veilchenbouquet zum Freitag bestellt.

14tes März. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $-1^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+2^{\circ} R.$ um 9 Uhr $-2^{\circ} R.$
2. Wetter. halb heiter.
3. Wind. Nordwest, lebhaft.
4. Barometer. 28,2 um 4 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 23 Tagelöhner, 4 Frauen.
6. Lieferung. Für JkHohheit die Erbprinzessin von Meiningen 200 Veilchen.
8. Bemerkungen. JkH und KkHohheit die Kronprinzessin haben JkHohheit der Erbprinzessin von Meiningen, die beiden auf der Wiener-Weltausstellung 1873 angekauften eisernen Sartenstühle zum Geschenk gemacht. JkHohheit die Frau Erbprinzessin beauftragten heute Sello, drei Stühle welche sich bisher im Sarten-Pavillon am Neuen Palais befanden nach Villa Lagnitz zu senden und daselbst im Sartenpavillon zu placieren. JkHohheit haben zu morgen Nachmittag ein größeres Veilchenbouquet befohlen, das Höchst dieselben um 4 Uhr 15 M. für JkH und KkHohheit mit nach Berlin nehmen wollen. JkHohheiten der Erbprinz und die Erbprinzessin nächsten Nachmittag um 4 Uhr von einer Ausfahrt nach Höchstpihne's Residenz, Villa Lagnitz zurück. JkHohheit führen Höchst selbst.

15tes März. Freitag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $-3^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+1^{\circ} R.$ $-2^{\circ} R.$
2. Wetter. In der Nacht fielen 3 Zoll Schnee, so daß Bahn gezogen werden mußte; in dem benachbarten Eiche, Föhre und Borstlin lag der Schnee 6 Zoll hoch. heiter, kein Wölken am Himmel.
3. Wind Nordost.
4. Barometer 28,5 um 3 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 23 Tagelöhner, 4 Frauen.
6. Lieferung. JkHohheit die Erbprinzessin fuhr um 4 Uhr 15 M. in Begleitung der Hofdame Fraulien von Zeschau nach Berlin. Höchst dieselben nahmen für JkH und KkHohheit ein Bouquet von 300 ausgewählten Victoria-Veilchen mit nach Berlin. KkHohheit der Erbprinz begleitete die Frau Erbprinzessin zum Bahnhofs. Sello hatte das Bouquet JkHohheit überreicht.

16ter März. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr -2° R. um 2 Uhr $+1^{\circ}$ R. um 9 Uhr -2° R.
2. Wetter. früh Schneegestöber eingeleitet Sonnenblicke.
3. Wind. Nordwind lebhaft.
4. Barometer. 28,5 gegen gestern unverändert.
5. Arbeiter. 10 Schilfen. 24 Tagelöhner. 4 Frauen.
6. Lieferung. Für Jk. und Kk. Hohheit nach Berlin 1800 Victoria-Veilchen
24 Maiblumen. 8 Camellien, 6 Cytisus, 4 Rhododendron, 4 Azalien 1 Myrica
Für Jk. Hohheit die Erbprinzessin von Meiningen nach Villa Liegnitz 200 Veilchen.

17ter März. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr -2° R. um 2 Uhr $+2^{\circ}$ R. um 9 Uhr 0° R.
2. Wetter. In der Nacht fielen 3 Zoll Schnee, eisig.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer. 28,3. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schilfen, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferung. 200 Veilchen an Jk. Hohheit die Frau Erbprinzessin.
7. Bemerkmungen. Jk. und Kk. Hohheiten besuchten heute von Berlin Jk. Hohheiten den Erbprinzen und die Erbprinzessin von Sachsen Meiningen in Villa Liegnitz. Höchst dieselben besuchten den Gottesdienst in der Friedenskirche und besichtigten hiernach zu Fuß umgesehen das unfreundliche Wetter und des matten Wege mit den Meiningenschen Herrschaften die Zuschnittungsarbeiten des verjüngten Graeben in Sauro-Jung. Jk. und Kk. Hohheit gar nicht Bürger, das das Glück hatte Jk. und Kk. Hohheiten während der Promenade zu begegnen zu beauftragen, Solles zu sagen wie sehr die reichen Sandungen des wundervollen Victoria Veilchen Höchst dieselben erwarteten.
Jk. und Kk. Hohheiten dinirten nach der Promenade mit Jk. Hohheit der Prinzessin Marie von Meiningen bei Jk. Hohheiten der Meiningenschen Herrschaften in Villa Liegnitz. Kammerherr Graf Seckendorff und Professor von Hegels waren zum Dines befohlen.
Jk. und Kk. Hohheiten rehten um 4 Uhr 15 M. nach Berlin zurück.

18ter März. Montag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 2° R., um 2 Uhr + 4° R., + 4° R.
2. Wetter. Nebel, Trübe, regnerisch.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28, 2 um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 22 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferung. Für Jk. Hoheit die Frau Erbsprinzeßin 200 Victoriaveilchen.
7. Bemerkungen. Jk. Hoheit die Frau Erbsprinzeßin in presten heut früh als solle sich zur Entgegennahme etwaiiger Befehle unterthänigst meldete ebenfalls Höchstihre Befriedigung über die außerordentlich schönen Veilchen. Jk. Hoheit haben zu heut Abend eine Einladung des 1oten Saxe Regimente zu Tafe zu einer Soiree geneadigt angenommen und haben einem Veilchenstrauß zum Handbouquet geschenkt.
Jk. Hoheit haben zum 2ten früh um 11 Uhr wiederum ein größeres Veilchenbouquet befohlen, das Höchst dieselben für Jk. und K. Hoheit sich nach Berlin nehmen wollen.
Jk. Hoheiten wollen heut Mittag um 12 Uhr eine Promenade zu Pferde machen.

19ter März. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 4° R., um 2 Uhr + 9° R., + 2° R.
2. Wetter. Trübe, einzelne Sonnenscheine, Nachmittag heftige Regengüsse wechseln mit Sonnenschein, Nacht sturmhell.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 27, 9. um 5 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 24 Tagelöhner, 11 Frauen.
6. Lieferung. Für Jk. und K. Hoheit. 500 Victoriaveilchen, 20 Maiblumen, 12 Azalien, 6 Cytisus, 4 Rhododendron, 10 Camellien, 1 Hyacinthe.
Für Jk. Hoheit die Frau Erbsprinzeßin 100 Victoriaveilchen.

20. März. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $0^{\circ}R$. um 2 Uhr $+6^{\circ}R$ um 9 Uhr $+4^{\circ}R$.
2. Wetter. ganz heiter.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28,2. um 5 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 10 Schiffe 23 Tagelöhner. 13 Frauen.
6. Lieferung. Für Jk und K Hohent nach Berlin 600 Victoriavilchen.
Für Jk Hohent die Frau Erbprinzess nach Villa Leguity. 200 Victoriavilchen.

21. März. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $+4^{\circ}R$. um 2 Uhr $+8^{\circ}R$. $+6^{\circ}R$ um 9 Uhr.
2. Wetter. Trübe.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28,2.
5. Arbeiter. 10 Schiffe. 26 Tagelöhner, 13 Frauen.
6. Lieferung. Ein von Jk Hohent das Frau Erbprinzessin von Meiningen für Jk und K Hohent befohlenes größeres Kistenbauwerk. 400 Stück. nahmen Jk Hohent Abends 7 Uhr mit nach Berlin.
7. Bemerkungen. Am 18ten März wurden die von Jk und K Hohent angeordneten Arbeiten zur Verbesserung der Dürtzung des Landes Odo Russell auf dem Mühlberge im Angriff genommen.
Für Melioration des sterilen Sandbodens und zur Ausgleichung der Unebenheiten des Terräins wurden aus den Vorräthen des Kronprinzlichen Saetznerei bis heute angefahren:
10 Fuhrn Lauberde.
25. " Kompost.
30. " humusreicher Chausseeschlick, außerdem werden noch 30 Fuhrn Lehm und 30 Fuhrn Chausseeschlick angefahren werden.
Das zu den Anpflanzungen nothwendige Material haben Jk und K Hohent in den Kronprinzlichen Baumschulen Hülft selbst ausgewählt.

22ster März.

Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 2° R.
2. Wetter. um 6 Uhr Regen mit Hagel gemischt, bis 10 Uhr Frische, dann bis tief in die Nacht prachtvolles Kaiserwetter.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 27,10. um 4 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffe. 25 Tagelöhner, 12 Frauen.
6. Lieferung. 1 Bouquet von 200 Veilchen und 20 Maiblumen für Jr. und K. Hohheit.
1 kleiner Bouquet, 10 Kornblumen umgeben von Myrthen.
7. Bemerkungen. Zur Aufschmückung der Festtafel zu dem um 4 Uhr im Kronprinzipalpalais für Feier des 82sten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers in der 1sten Abtheilung der großen Saalstallkabinen Familienfeier von 52 Couverts wurden geliefert und durch Ankauf in Potsdam erworben. 4000 Veilchen — 150 Maiblumen — 150 Tulpen — 130 Hyacinthen, 30 Camellien — 50 Azalien — 60 Narzissen. — 4 Azalien in Töpfen, schöne Kronenbäumchen.
Ein vom Gartendirector Fühlke gespendetes Blumenreiches aber besonders geschmacklos arrangirtes großes dreieckiges Blumenbouquet liefen Jr. und K. Hohheit aus einander nehmen und um 2 für Tafelaufschmückung verwenden.
Die Tafeldcoration wurde unter Aufsicht des Hofgärtners, von dem Schiffschiffen Binger, Valentius und Krüger nach speziellen Anordnungen Jr. und K. Hohheit ausgeführt und war um 3 Uhr beendet.

8. Hofjournal. Jk und Kthkeiten frühstückten um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr mit Prinzessin Maria von Meiningen Hoitzpfeile schon länger Zeit als Carl bei Jk und Kthkeiten hielt, und mit sämmtlichen Kindern Kthkeiten, Prinz Wilhelm von Braun, Prinz Heinrich von Kiel und Prinzess Charlotte mit Hoitzpfeilen Durchlauchtigstem Gemahl dem Erbprinzen von Meiningen von Villa Legniz bei Potsdam zur Feier des 82sten Geburtsages Hoitzpfeiles Aller durchlauchtigsten Großvaters Majestät eingetroffen. — im kleinen Speiseraale neben der Bildergallerie.

Nach beendeten Frühstück um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr überreichte Sello Jk und Kthkeit unterthänigst ein schönes Bouquet von ausserwählten Veilchen und Maiblumen, nebst einer Flasche mit dem befohlenen Pordorfer Pilsenerwasser.

Jk und Kthkeit wollen das Pilsenerwasser das Hoitzpfeile selbst nach dem Alchimie bringen lassen chemisch untersuchen und demnach den Einfluss desselben auf die Vegetation verschiedener Pflanzen zum Hoitzpfeile beobachten.

Jk und Kthkeiten begaben Hoitzpfeile gleich nach 9 Uhr mit sämmtlichen Kindern Kthkeiten in hochspannigem Salzwagen nach Königs Palais zur Gratulation.

Jk und Kthkeiten und die Prinzessin Tochter Kthkeiten waren in blauner Seide.

In Berlin und Potsdam hatten die öffentlichen wie die Mehrzahl der Privathäuser dem Festschmuck angelegt, viele Häuser waren aufser mit Fahnen noch mit Guirlanden und Kränze geschmückt.

Abends, besonders in den Hauptstraßen Berlins reichste Illumination.

23. ster März. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr 0° R. um 2 Uhr $+ 4^{\circ}$ R. um 9 Uhr 0° R.

2. Wetter. früh trübe, spätes heiter, Nachmittag sehr schön.

3. Wind. West Nordwest.

4. Barometer. 27, 8. um 2 Linien gefallen.

5. Arbeiter. 10 Schiffer 25 Tagelöhner 12 Frauen.

6. Lieferung. Nach Berlin für Jk und K Hohent. 1200 Victoriaveilchen.

Bemerkungen. Ein Hundert von Elise Barthold geborne Porticus, selbes Nichts aus Hannover
gefundene Daffodils welche dort in den Waldungen wie in England in
grosser Menge vorkommen wurden im Eichenhain angepflanzt.

24. ster März Sonntag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $- 2^{\circ}$ R. um 2 Uhr $+ 4^{\circ}$ R. um 9 Uhr 0° R.

2. Wetter. früh heiter, dann halbheiter, um 12 Uhr Schneegeräusche.

3. Wind. Nordwest.

4. Barometer. 27, 7. um 1 Linie gefallen.

5. Arbeiter. 10 Schiffer 3 Tagelöhner 3 Frauen.

6. Lieferung. Für Jk Hohent die Erbprinzessin 200 Victoriaveilchen.

25. ster März Montag.

1. Luftwärme. um 6 Uhr 0° R. um 2 Uhr $+ 6^{\circ}$ R. um 9 Uhr 0° R.

2. Wetter. trübe, dann heiter.

3. Wind. Südost.

4. Barometer. 27, 7 ungewändert.

5. Arbeiter. 10 Schiffer 26 Tagelöhner, 11 Frauen.

6. Lieferung. für Jk und K Hohent nach Berlin. 1200 Veilchen, 30 Hornblumen
3 Marshall Nisch.

Für Jk Hohent die Erbprinzessin 200 Veilchen.

7. Bemerkungen. Als ich selbes heut früh um 10 Uhr bei Jk Hohent der
Erbprinzessin um 10 Uhr meldete gab es Häuptlingselben Auftrag die
Kwänge und Seirlanden mit welchen der Porticus zum Empfang Jk Hohent
geplant war, welche sich bis vor wenigen Tagen vollkommen frisch erhalten
hatten, abzunehmen.

25tes März. Montag.

8. Bemerkungen. Jk. Hokest geben Order, daß während Händsticker
Abwesenheit welche bis zum 16ten April währen wird, weder Villa
noch Garten von Knechten besät werden.

Händsticker erhalten falls kuldres. Wp die Erlaubnis nach
Händsticker Abreise einer Familie die Villa Liegnitz, das
von Jk und K. Hokest so geschmackvoll und comfortable eingerichtete
Schlösschen zuigang zu finden.

Zu morgens haben Jk und K. Hokest die Erbprinzeßin ein Raubzeug
von 200 Yarkan besohlen.

Zu Händsticker Rückkehr am 16ten April, einige bleibende Sassen.

Bei der heut stattgehabten Prüfung von 28 Jünglingen, des Saertens Lehraufsatz
für die große Anzahl der Brillenträger unter den jungen Leuten
auf, ich zählte deren nicht weniger als acht.

Die Brille ist aber nach meinen Erfahrungen keine Empfehlung für einen
Saertens, wenigstens erinnere ich mich nicht unter den tüchtigen
praktischen Saertens die ich kennen gelernt auch nicht einer der
Brillen trug, wogegen die Brillenträger stets mittelmäßige Saertens
waren.

26tes März. Dienstag.

1. Luftwärme. um 6 Uhr $0^{\circ} R.$, um 2 Uhr $+ 3^{\circ} R.$, um 9 Uhr $- 1^{\circ} R.$
2. Wetter. Es schneit, der Schnee fällt in dichten Flocken, schmilzt auf dem
Wagen sofort, und bleibt nur auf dem Rasen und andern schattigen
Härmelaitern liegen. Rainmittags heiter, die Nacht sternenhell.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27,9. um 2 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 10 Schilfer, 24 Tagelöhner, 12 Frauen.

26ter März. Dienstag.

6. Lieferung. Für Jk und K. Hoheit nach Berlin: 1200 Veilchen, 6 Clematisen,
6 Azalien, 6 Cytisus, 6 Orchideen / Lycaste Skinneri / 5 Camellien, 4 Rhododen-
2 Hyazinthen.

Jk. Hoheit das Frau Erbprinzessin Köchler welche sich mit Köchlerin Semmel
mit dem Juge um 8 Uhr 45 M. nach Berlin begaben, überreichte Selbe beim
Eintritte in den Hagen das befohlene Veilchenbouquet 200 Stk.

Jk. Hoheiten übernachteten in Berlin und begaben Köchlerin morgen früh
in Köchlerin Erblande nach Meiningen, wo Köchlerin dieselben ihren feierlichen
Einzug halten werden.

27ter März. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr - 2° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 3° R.

2. Wetter. heiter.

3. Wind. Südost.

4. Barometer. 27, 8.

5. Arbeiter. 10 Schilfen. 26 Tagelöhner 4 Frauen 1 Knabe.

28ter März. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr - 3° R. um 2 Uhr + 5° R. + 2° R. um 9 Uhr.

2. Wetter. heiter, in der Nacht fiel 2 3/4 Schnee

3. Wind. Südwest.

4. Barometer. 27, 10.

5. Arbeiter. 10 Schilfen, 27 Tagelöhner, 4 Frauen, 1 Knabe.

6. Lieferung. für Jk und K. Hoheit die Kronprinzessin nach Berlin.

1000 Victoria-Veilchen, 6 Cytisus, 6 Maiblumen, 6 Camellien, 6 Azalien

5 Pelargonium, 4 Rhododendron, 2 Echeverien, 1 Hyazinthe, 1 gelber Rose

4 Orchideen / Lycaste Skinneri /

29^{ter} März. Freitag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 11° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. früh trübe, dann heiter erundervolles Tag.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27, 7. um 3 Linien gefallen.
5. Arbeit. 10 Schilfen 27 Tagelöhner, 14 Frauen, 1 Knabe.
6. Lieferung. Für J. und K. Hohen. 800 Weizen.

30^{ter} März. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 11° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. trübe, heiter, Regen, Sonnenschein.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27, 2. um 5 Linien gefallen.
5. Arbeit. 10 Schilfen 27 Tagelöhner, 13 Frauen, 1 Knabe.
6. Lieferung. Für J. und K. Hohen nach Boplin. 1000 Weizen, 42 Kornblumen
100 weiße Waldauemonen.

31^{ter} März. Sonntag.

1. Luftwärme. um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 2° R.
2. Wetter. heftiger Regen, von früh an, Nachmittag eingelebte Sonnenschein.
3. Wind. Süd Süd West. lebhaft. Abends schön.
4. Barometer. 27, 2.
5. Arbeit. 10 Schilfen, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

1ster April.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $0^{\circ}R$. um 2 Uhr $+7^{\circ}R$. um 9 Uhr $+7^{\circ}R$.
2. Wetter. heiter, es hat Eis gefroren, Nachmittag halbheiter
3. Wind. Südwind.
4. Barometer. 27,6 um 4 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 25 Tagelöhner, 14 Frauen, 1 Knabe.

2tes April. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $+1\frac{1}{2}^{\circ}R$ um 2 Uhr $+5^{\circ}R$. um 9 Uhr $+3^{\circ}R$.
2. Wetter. halbheiter, heiter, um Mittag einzelne Schneeflocken.
3. Wind. Südwest, lebhaft.
4. Barometer, 27,5 um eine Linie gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 25 Tagelöhner, 13 Frauen, 1 Knabe.
6. Lieferung. für Jk und Ktoker 2 nach Berlin: 1000 Victoria Veilchen.
50 w/oo gefüllte Veilchen, 300 Anemonen, 12 Maiblumen, 6 Camellien,
6 Azalien, 6 Cinnararien, 6 Cytisus, 4 Hyazinthen, 2 Bourcardien, 2 Pelargon.

3tes April. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $+1^{\circ}R$. um 2 Uhr $+7^{\circ}R$. um 9 Uhr $+4^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe, einzelne Sonnensblicke.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27,9. um 4 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 25 Tagelöhner, 13 Frauen, 1 Knabe.
6. Lieferung. für Jk und Ktoker 1. 600 Veilchen, 300 Anemonen 42 Kornblumen

4ten April.

1. Luftwärme. um 6 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 3° R.
2. Wetter. In der Nacht und bis 10 Uhr Regen, Nachmittags schön.
3. Wind. Südwest, stürmisch.
4. Barometer. 27, 8. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiten. 10 Schilfen, 24 Tagelöhner, 13 Frauen, 1 Knabe.
6. Lieferung. für Jk und K. Hohent, ein Bouquet von 300 Victoriaveilchen.
7. Hofjournal. Als sich Jk und K. Hohent mit den Kindern K. Hohent um 9 Uhr nach dem kleinen Speisesaal begaben um das Frühstück einzunehmen, überreichte Sello Jk und K. Hohent unterthänigst ein Bouquet von 300 auserwähltem jähren Victoriaveilchen und unterbreitete demnach dem von Jk und K. Hohent autorisierten Verordnungsplan zur Besitzung des Lord Odo Russell auf dem Mühlberge, welche der Lord vorerwähnt durch Auk auf der Hälfte des Milles Behrend'schen Grundstücks für 12000 Mark erworben hat.
Jk und K. Hohent gerückten auf dem nach Höchst'schen Angabe von Sello gezeichneten Plan auf welchem derselbe bereits die neueste Erarbeitung eingetragten, Höchst selbst anzugeben auf welche Weise die erworbene Parzelle durch neue Wege und Anpflanzungen harmonisirt zu verbinden sei.
8. Befehle. Jk und K. Hohent bestimmten:
 1. In welcher Weise die steilen Abhänge zu bepflanzen sind.
 2. Die vorhandenen Obstbäume sollen conservirt, die wenigen guten Sorten durch Pfropfen veredelt werden.
 3. Auf der Nordseite soll der Einblick von dem Behrend'schen Haus durch eine dichte Pflanzung verhindert werden.
 4. Längs dem Wege der zur Grotte führt sollen innerhalb des alten Staketenzaunes eine Reihe Linden, Lieblingsbäume des Lords angepflanzt werden.

9. Hofjournal. M und Klotzke importieren Hirschstiche Zufriedenheit über die schönen Veilchenpflanzungen und ertheilen Sello Befehl auch die weißen gefüllten Veilchen stark zu vermehren.

M und Klotzke befragen Sello über die Höhe des Wasserstandes im Sanssouci und am Neuen Palais, und dem Einfluß desselben auf die nunmehr für dieses Sommer leider nicht vollständig beendeten Grabenschnittungen.

Lord Odo Russell dem hierauf Sello den von M und Klotzke für die Erweiterung seiner Besitzung bestimmten Versauerungsplan demnächt vorlegte, was entzückt von dem neuen Entwurf und beauftragte Sello den vorkafflichen Entwurf M und Klotzke sofort zur Ausführung zu bringen.

Am Montag den 8ten April will der Lord von Berlin herüber kommen um zu sehen wie weit die Erd- und Pflanzarbeiten vorgeschritten sind.

5ter April. Freitag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $- \frac{1}{2}^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+ 10^{\circ} R.$ um 9 Uhr $+ 5^{\circ} R.$
2. Wetter. halbheiter, früh etwas Nebel, Abends Regen.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28, 0. um 4 Linien gestiegen.
6. Arbeiter. 10 Schilfen, 23 Tagelöhner, 15 Frauen, 1 Knabe.

6ter April. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $+ 5^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+ 8^{\circ} R.$ um 9 Uhr $+ 5^{\circ} R.$
2. Wetter. Regenschauer abwechselnd mit Sonnenschein.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28, 0.
5. Arbeiter. 10 Schilfen, 24 Tagelöhner, 15 Frauen, 1 Knabe.
6. Lieferung. 1000 Victoriaveilchen, 100 gefüllte weiße Veilchen, 300 Anemonen, 12 Maiblumen, 8 Algalien, 6 Cydonen, 6 Begonien, 6 Salorien, 4 Camellien, 3 Pelargonien, 3 Rhododendron.

7ter April. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 1° R.
2. Wetter. Er hat gereift, Trübe, kälter, um 4 Uhr Hagel/Schauer.
3. Wind. Nordost.
4. Barometes. 28, 3.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

Martha Sello ist heute am 5ten Todestage ihres Mutter durch Conrad Forficin confirmirt.

8ter April. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr - 1° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 3° R.
2. Wetter. heiter, opactes bewölkt.
3. Wind. Nordwest. lebhaft, kühl.
4. Barometes. 28, 2. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffer. 25 Tagelöhner, 11 Frauen, 1 Knabe.
6. Bemerkungen. Lord Odo Russell kam heute früh mit dem Zuge um 8 Uhr 45 Min von Berlin nach Potsdam um sich zu informiren wie weit die von Junk und Klokert angeordneten durch Sello ausgeführten Verschönerungen vorge-schritten seien. Sello erwartete den viel beschaeftigten Botschafter des Landes mit dem nächsten Zuge um 10 Uhr 25 Min wieder nach Berlin zurückzukehren musste auf dem Bahnhofs. — Auf dem Wege nach dem Mühlberge nahm der Lord den Plan zur neuesten Schöpfung Junk und Klokert, den Garten der Villa Liegnitz in Augenschein, die Zeit war zu kurz, so das der Botschafter den beabsichtigten Besuch der neuesten Meissnerons Junk und Klokert heute nicht zur Ausführung bringen konnte. — Bei der Ankunft auf dem Mühlberge war der Lord auf das augenscheinste überrascht, so weit vorgeschritten hatte er die fast vollendeten Erarbeiten und Pflanzungen nicht erwartet, an Stelle der Sandgrube war nachdem der Boden um c. 4 Fuß erhöht eine schöne Pflanzung entstanden, die westliche Pflanzung war mit Maiblumen, Victoria Veilchen Primeln und Primrosen besetzt, der nördliche Abhang war mit schönen Coniferen besetzt, der östliche Abhang gicte eine geschlossene Pflanzung, die beiden südlichen Terrassen, waren mit hochstämmigen und präciosen besetzt. Der für Junk und Klokert eigent angelegte Fahrweg war vollendet.

8tes April. Montag. Bauernarbeiten. Auf dem neu erworbenen Terrain wählte der Lord einen passenden Tunnelplatz, für seine Küden und bestimmte dafür zwischen seinem und dem Müller Behrend'schen Grundstücke ein Bohlzaun erbaut und vor diesem eine mit kräftig wachsenden Schlingpflanzen zu bekleidende Pergola zu errichten, die Spargelbeete sind zu conserviren, die Obstpflanzungen zu vervollständigen, die vorhandenen Weinstöcke, sollen wie die Reben wo es angeht, festonartig von Baum zu Baum oder an Stäbke, wie in der Lombardei und in der römischen Campagna gezogen werden. Wo irgend möglich müßte der Lord Fiornärbis und Sweet Pear Lieblingspflanzen Jk und Kithkeit angepflanzt zu haben.

Lord Odo Russell bewunderte das hervorragende immense Talent Jk und Kithkeit der so hochbegabten Fürstin als ausübende Gärtnerin.

Jeden nächsten Tagen, sobald seine Zeit er gestattet will der Lord wieder von Berlin herüberkommen.

9tes April. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $+ 7^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+ 8^{\circ} R.$ um 9 Uhr $+ 4^{\circ} R.$
2. Wetter. trübe, Regen, Nachmittag heiter.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 28,1 um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiten. 10 Schilfer, 23 Tagelöhner, 9 Frauen, 1 Knabe.
6. Lieferung. für Jk und Kithkeit nach Berlin. 700 Victoriaveilchen, 150 weiße gefüllte Veilchen, 600 Anemonen, 70 Kornblumen, 12 Tropaeolum, 12 Maiblumen, 8 Daffodillen - 6 Azalien - 6 Cytisus - 6 Begonien, 3 Cassallien, 2 Pelargonien, 2 Cinnearien.

10ten April. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 8° R.
2. Wetter. bedeckt, dann heiter, um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr zieht aus Südost ein Gewitter herauf, unter heftigem Donnern entladet sich das Gewitter um 10 M. nach 3 Uhr in einem heftigen mit Schloßen untermischtem Regenschauer. - Barometer blieb unverändert, das Thermometer fiel plötzlich von + 13° R. auf + 7° R.
3. Wind, Nordwest.
4. Barometer. 28,2.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 21 Tagelöhner, 12 Frauen, 1 Knabe.

11ten April. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 4° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter, bedeckter Himmel.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 28,2.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 22 Tagelöhner, 12 Frauen, 1 Knabe.

12ter April.

Geburtstag Ihrer Koöniglichen Hohheit der Prinzessin Victoria.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr. + $6\frac{1}{2}$ °R. um 2 Uhr + 13 °R. um 9 Uhr + 9 °R.
2. Wetter. trübe, regnerisch, von 10 Uhr Vormittag ab heiter.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28, 2.
5. Arbeiter. 10 Schilfen, 24 Tagelöhner, 10 Frauen, 1 Knabe.
6. Lieferung. Für den Geburtstags Tisch J. K. Hohheit der Prinzessin Victoria.
 1. Eine mit weißem, rothen und blauen Hyacinthen durchwebte Sirtlande von 18 Fuß um den Geburtstags Tisch.
 2. Eine 6 Fuß lange Bleisungirtlande um die Bretzel.
 3. Ein Bleisungirt. um den Kranz um das Caesert.
 4. Für J. K. Hohheiten die Prinzen Wilhelm, Waldemar, Prinzess Sophie und Margaretha Gratulationsbouquets.
7. Bemerkungen. Am 14ten Jahres wurde das Weinstreubhaus im Weinberge zum ersten Male gekappt, heut öffneten sich die ersten Knospen.

13ter April. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 9° R.
2. Wetter, ganz klar, heiterer Himmel.
3. Wind. Windstille.
4. Barometer. 28,3.
5. Arbeiter. 10 Schilfen, 24 Tagelöhner, 12 Frauen, 1 Knabe.
6. Lieferung l. für Jk und K. Höhe 150 Veilchen, 45 Kornblumen, 1 Leoxys, 17 Hyazinthen, 3 Goldlack, 2 Palargonium, 15 Narzissen, 12 Tropaeolum, 12. Malblumen, 6 Azalien.
2. In der heute eröffneten Blümenausstellung der Sackenfunde Berlin in der Reitbahn des Kriegsministeriums lieferte die Kronprinzliche Saatenerei zur Preisbewerbung eine größere ovale Schale ausserwähltester Victoriaveilchen, eingefasst von einer Nordsee weißer gefülltes Veilchen.

Die heutige Abendausgabe der Nationalzeitung bemerkt hierzu.

- L. " Die Blümenausstellung der Sackenfunde in der
" Reitbahn des Kriegsministeriums, die heute eröffnet ist, erregte
" sich bereits am ersten Tage eines überreichen Besuchs. Ihre Majestät
" die Kaiserin erschien um 1 Uhr in der Ausstellung.
" Die Kronprinzessin hatte wie alljährlich auch diesmal die Ausstellung
" besichtigt und zwar mit einem mächtigen Korb üppig blühender
" Victoria-Veilchen (Einführung Jk und K. Höhe aus Oboorn) aus
" dem Garten der Neuen Palais, u. s. w.

14ter April. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 9° R.
2. Wetter. Nebel, Trübe.
3. Wind. Nordost, Still.
4. Barometer. 28,2. am 1 Lucia gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schilfen, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

15ter April. Montag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 8° R.
2. Wetter. früh trübe, vom Mittag ab heiter.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28,1. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 23 Tagelöhner, 12 Frauen, 1 Knabe.
Heut Nachmittag das erste Froschconcert.

16ter April. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 10° R.
2. Wetter. bedeckter Himmel. Es hat stark gethaut, einzelne Sonnenblicke.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 28,0. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffer 24 Tagelöhner 11 Frauen 1 Knabe.
6. Lieferung. Auf Hörschters Befehl Jk und Ktlichkeit. Ein Korb mit prächtigen
vollen Victoria Veilchen, die Mitte gefüllte blaue Veilchen, dann ein breiter
Saum Victoriaveilchen, umgeben von spitzen gefüllten Veilchen. Aufwarden:
30 Kornblumen, 10 Soldaten, 5 Linumcarian, 12 Hyazinthen, 18 Maiblumen.
15 Tropaeolum, 10 Azalien, 200 Anemonen, 15. Kuckblumen, 18 Daffodillen.

17ter April. Mittwoch.

1. Luftwärme. um 6 Uhr + 9° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr + 8° R.
2. Wetter. trübe, Regen, Sonnenschein, um 1 Uhr und um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr heftige
Gewitter, von Platzregen begleitet.
3. Wind, Südwest.
4. Barometer. 27,9. um 3 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffer 24 Tagelöhner 12 Frauen 1 Knabe.
6. Lieferung. Für Jklichkeit die Esbjörns gefüllte von Meiningen ein
Veilchenbouquet 100. weiß und blau gefüllte und Victoria Veilchen.
7. Bemerkungen. In der vergangenen Nacht sind die Nachtigallen
eingetroffen, und haben ihre Ankunft sofort durch Gesang verkündet.

17ter April. Mittwoch.

8. Bemerkungen. Jk. Hohent die Erbprinzessin von Meiningen traf gestern mit Höcstlichen Durchlauchtigen Gemahl über Berlin wo Höcstliche eben genächtigt wohlbehalten in Höcstlichen Residenz Villa Liegnitz hier ein.

Jk. Hohent die Frau Erbprinzessin rächte selbe das sich unterthänigst meldete, Kuldreichs die Hand gegen Kuff, auch der Erbprinz gab selbe die Hand. Jk. Hohent äußerten Höcstliche Zufriedenheit über die reiche und geschmackvolle Aufschwimmung des Stallsalons, und waren erfreut dass die von Jk. und K. Hohent speziell angeordnete auf das geschmackvollste ausgeführte Gartenanlage nunmehr vollendet sei. Jk. Hohent beauftragten selbe gegen 22.00 Uhr dem Geburtstags Jk. Hohent der Prinzessin Margarethe ein sehr prächtiges Gratulationsbouquet zu liefern.

Die nach Angabe Jk. und K. Hohent mit einem Filter aus braunem Wase im Villagarten bewahren sich vortrefflich, nach den beiden heftigsten Regengüssen heute, waren dieselben sofort wieder trocken, das Wasser verlief sich wie aus einem Siebe.

Die für gestern bestimmt gerechene, daum auf heute anberaumte Vorstellung des am 13ten zusammengetretenen 1. Lehrs Infanterie Bataillons wurde heute um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr des regnerischen Hottens wegen abbermals abbestellt.

18ter April. Grüner Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr $+ 8 \frac{1}{2}^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+ 13^{\circ} R.$ um 9 Uhr $+ 9^{\circ} R.$
2. Wetter. früh trübe, Regen, dann heiter.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 27, 10, um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 10 Schützen 23 Tagelöhner 11 Frauen 1 Knabe.

Vor dem Neuen Schulhaus in Hornpöds werden heute nach Angabe Jk. und K. Hohent 12 Linden auf dem Turmplatze und 10 Ruggelackazim *Robinia rubra incornis*, längs dem Wege von der Strafe zur Schule angepflanzt.

19ter April. Charfreitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr. + 8° R. um 2 Uhr. + 13° R. um 9 Uhr. + 7° R.
2. Wetter. früh Nebel, trübe, dann heiter, wundervolles, klarer, sonniger Tag.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 27, 11 um 1 Linie getiegen.
5. Arbeit. 10. Schilfen. 3 Tagelöhner 3 Frauen.
6. Lieferung. Ein Bouquet blaue und weisse gefülltes Veilchen für Sr. Hoheit die Frau Erbprinzessin von Meiningen.
7. Hofjournal. In Hoheit die Erbprinzessin machten früh 9 Uhr in Begleitung des Hofdamen Fraulein von Jaschau eine Fußpromenade nach dem Neuen-Palace und verweilten längere Zeit in den kleinen Gärten.
In und Köcheiten des Kronprinze und die Kronprinzessin kamen mit dem 12 Uhrzuge mit den Prinzen Wilhelm und Waldemar mit den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margaretha Köcheiten in Begleitung von Miss Byng und Graf Seixendorff von Berlin.
Höchstdieselben wurden auf dem Potsdamer Bahnhofe von Sr. Hoheit dem Erbprinzen und der Erbprinzessin von Meiningen empfangen.
In und Köcheiten marschirten sogleich nachdem Höchstdieselben um 11 Uhr in Villa Liegnitz, wo Sello Höchstdieselben erwartet hatte, eingetroffen eine Promenade durch den reizenden, nach den detaillirtesten Angaben In und Köcheiten angelegten nunmehr vollendeten Garten der Villa.
8. Befehle. In und Köcheiten beauftragten Sello zu veranlassen daß sofort auch die Ost- und Südseite des Nebenganges mit Ephen bepflanzt werde.
2. Die Nische in der Mitte der Veranda vis à vis vom Portikus der Villa soll mit Topfpflanzen decorirt werden. In der Mitte vor der Nische soll eine Blumenampel placirt werden.
3. Die Mauern unter der Veranda ist mit Ephen zu bepflanzen.
4. In Mitten der 9 Säulen sind Blumenampeln aufzuhängen.

8. Befehle. Die verabfümmte Reinigung des Fontainen-Bassin ist sofort zu bewerkstelligen.

6. Die losen Steine sollen von den Fußwegen und dem Fahrwege, den trocknen Zweige von dem Rasenparterre und den Beeten abgelesen werden.

7. Zu der Glashaus wählten Jk und K. Höhe Plätze für die von Herzog von Meiningen geschenkten beiden kostbaren, blau, weiß gemusterten Majolika-Vasen; welche zur Aufzucht besonders schöner blühender Pflanzen verwendet werden sollen.

9. Hofjournal. Jk und K. Höhe gesehten Höchstlich und Höchstlich Hofgärtner während der Promenade über Sackengängen zu sein zu unterhalten, und denselben huldvoll über Frau und Kinder zu besorgen.

Jk und K. Höhe den dienstlichen Kindern K. Höhe bei den Meiningen Herrschaften um 2 Uhr.

Nach dem Diner erwarteten Jk und K. Höhe mit sämmtlichen Kindern und den Meiningen Herrschaften einen Spaziergang den Hauptweg herunter und trafen am Neuen Palais von Graf Seixendorff, Reinhold Perjus und Sello die Befehle waren um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr ein.

Die Primeln, die Anemonen und die von Jk und K. Höhe aus England eingeführt und hier bereits heimisch gewordenen verschiedenfarbenen Primrosen (*Primula acaulis*) blühten in den kleinen Gärten und überall in der Umgebung des Neuen Palais zu Tausenden zu Zehntausenden.

Während Jk und K. Höhe in den kleinen Gärten Höchstlich war idyllischen Schöpfung promenierte, erhielten Höchstlich die Sello noch nachstehende

10. Befehle. Befehle. — 8. Die Buchsbäume einfarbigen mehrerer Blumen beste sollen eingehen.

9. Lady Odo Ruffe, Grafin Seixendorff, Freiin von Schleinitz Sammler des Hausministers, auch Professor von Angeli das während der Profanzzeit in Berlin sein wird, sollen wiederholt schöne Profenbouquet erhalten.

10. Befehle. 10. Ktloheit dem Prinzen Friedrich Karl ist Saekoht und Marschall Nic-
fu senden.

11. Curastopane Erdbeeren sollen die genannten Damen auch
Herr von Hugel erhalten, auch nach Botanien sollen Erdbeeren
für die Kinder gesendet werden.

12. In Folge häufiger Regengüsse ist der Wasserstand ein abnorm
hohes. Nicht nur die niederen Wiesen längs dem Hauptwege vor
dem Neuen Palais und unterhalb des Drahenberges in der Nähe
des Paradiesgartens sind überschwemmt; auch in dem neuerdings
leider nicht genügend zugeschnittenen Graeben hat sich überall
Wasser angesammelt.

Nur die schädlichen Einflüsse der Ausdünstungen des bei
eintretender heißer Witterung bald in Fäulnis übergehende
stagnierende Wasser, auf die kostbare Gesundheit der Durchlauchtigsten
Bewohner des Neuen Palais zu paralysiren, sollen im Kronsprinzen
Sarkansowias die ungeeigneten und ungefüllten Graeben mit Weiden
besteckt werden, welche einmal das Wasser auffangen, dann durch
Einathmung von Stickstoff und Ausströmung von Sauerstoff die
drohende Malaria verhindern.

11. Hofjournal. Nachdem Jk und Ktloheit mit Posiuo im Palais ein passenden
Raum zur Einrichtung eines Ateliers für Jk und Ktloheit
ausgewählt, begaben sich Hk und Ktloheit am 15. M. nach 4 Uhr in
Begleitung des Kammerherrn Grafen Saekendorf zu Hagen nach
der schönen Besitzung des Lord Old Russell auf dem Mühlberge, wo
Hk und Ktloheit um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr eintrafen.

Jk und Ktloheit nahmen in Sello's Begleitung des vom Palais aus
auf Befehl Jk und Ktloheit dahin vorausgeilt, die von Jk und Ktloheit
angeordneten Vorkehrungen; die neuen Wegeanlagen, Erdbeerbegungen
Terrassirungen, Anpflanzungen und die noch in der Ausführung be-
griffenen Laubengänge im Norden, Osten und Süden im Hk und Ktloheit
Augenschein.

12. Hofjournal. JK und Ktloheit geruheten Höchstlich auseinander über die Leistungen Höflichkeit Hofgastner zu äußern dann so gelungen die befohlenen Verspessenerungen im Sinne und zur vollkommensten Zufriedenheit JK und Ktloheit des so hoch begabten königlichen Landchaftsgarteners auszuführen.

JK und Ktloheit waren in höchstem Maße befriedigt wie so trefflich auf der sonnigen, sandigen, exponierten aber sorgfältig meliorierten Beerguppe der angebaute Raps gedeiht, der nach Angabe JK und Ktloheit nur aus einer Mischung von Solium perenne und weißem Klee hergestellt wurde. — Die ganze Beerguppe besteht aus einem dichten elastischen dunkelgrünen Teppich, der die Konkurrenz mit dem besten Englischen Raps aushält.

13. Befehle. 13. JK und Ktloheit bestimmten dass in dem Sebrischen noch mehr Mäglöckchen angepflanzt und die freigebliebenen des vorjährigen Trefflich angewachsenen Pflanzung um mehr auch mit Solium und weißem Klee besetzt werden solle.

14. Die Laubengänge sollen mit Zinnkübis, Vigne française, Vitis rotundifolia, Hedera quinquefolia u. s. w. bepflanzt werden. — Das Gitterwerk zwischen den Pergola stützen ist mit Sweet Peas und Tropaeolum zu besetzen.

15. JK und Ktloheit gaben Sello noch Anweisung zur Vervollständigung der Pflanzungen, zur Einrichtung der Spiel und Turnplätze für die Kinder des Lord Odo Russell und zur Einrichtung und Bepflanzung des Hofgastner. — Die Arbeiten welche wegen der vorgewählten Jahreszeit in dieser Saison nicht mehr zur Ausführung können können, sollen sogleich im Herbst beendet werden.

14. Hofjournal. JK und Ktloheit verweilten volle 20 Minuten auf dem herrlichsten Aussichtspunkt der Umgebung Potsdam. JK und Ktloheit bedauerten das Friedrich II nicht das Neue Palais hier erbaut. Es war ein wunderbarer Tag; JK und Ktloheit nahen mit dem Zuge um 5 Uhr 30 Min. nach Berlin zurück.

15. Hofjournal. In und Köhler's Hörsprecher sich am 27ten April Abends zu einem längeren Besuche Hörsprecher Alasdun's lauchter Mutter der Kaiserin, Königin Victoria nach England begaben werden, werden von Hörsprecher Obrist nicht mehr nach Potsdam herüberkommen, geruhten selbe dem Hörsprecher selbst weitere Befehle zu erteilen beabsichtigen in der nächsten Woche zum Vortrag nach Berlin zu befehlen.

16. Besondere. Während der Promenade durch die kleinen Gärten liefern In und Köhler die schönsten Primeln pflücken, und von selbe zu einem Bouquet fügen das Hörsprecher selbst mit nach Berlin nehmen.

20tes April. Sonnabend.

1. Luftwärme. um 6 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr +
2. Wetter. Nebel, dann heiter.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer, 27,11. gegen gestern unverändert.
5. Arbeiten. 10 Schilfen, 22 Tagelöhner, 9 Frauen, 1 Knabe.
6. Lieferung. für die Erbprinzessin K. Hohenzollern ein Veilchenbouquet wie gestern für K. und K. Hohenzollern nach Berlin. 150. Veilchen, weiß und blau gefüllt. 45. Kornblumen, 17 Hyazinthen, 3 Lack, 2 Sarracinen, 15 Margeriten, 12. Tropaeolum, 1 Leucocya. 12. Maiblumen, 6 Azaleen.
7. Bemerkungen. K. Hohenzollern die Frau Erbprinzessin von Meiningen liessen heute früh Sello durch Höchstfiskus Kammerdiener zu sich entbieten. um 8 Uhr. Höchstfiskus beauftragten Sello zu morgen gegen Mittag drei Opereien aus Blumen, 2 kleinere von weißer und blauem gefüllten Veilchen und ein größeres, von weißen Leucocya, Kornblumen, Traubenhyazinthen, mit einem Bouquet in der Mitte aufstücken zu lassen, das größere haben K. und für J. Mejerle die Kaiserin die beiden kleineren für K. und K. Hohenzollern Höchstfiskus durch lauchtigsten Mutter bestimmt.

K. Hohenzollern unterhielten sich längere Zeit mit Sello über Gartenangelegenheiten, speciell über die schwierige Kultur des Sardinien welche Höchstfiskus zu ihrem Lieblingsblumen zählen.

K. Hohenzollern werden von Warmbrunn wohin sich Höchstfiskus am 1sten Juni begeben werden für Höchstfiskus Gärten sich eignende Pflanzen mitbringen.

Vordem neuen Schulhaus in Bornstedt wird heute der Turnplatz zur Bildung eines festen Rasens mit Lolium perenne und weißem Klee bepflanzt.

21tes April. Ostermontag. um 6 + 9° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr + 9° R. Wetter, trüb, halbkites, Nachts Hornnebel. Offwind bei gegen gestern unverändertem Barometerstand. 10 Schilfen, 3 Tagelöhner, 3 Frauen. Suisland und Kiräu zu dem Sabotstag K. Hohenzollern Prinzess Margarethe werden angefertigt. 3 Opereien aus Blumen für die Erbprinzessin von Meiningen.

22ster April.

Geburtstag Ihrer Königlichem Hoheit der Prinzessin Margarethe.

1. Luftwärme. um 6 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 8° R.
2. Wetter. leicht bewölkt, schönes blaues Himmel.
3. Wind. Nordost, lebhaft.
4. Barometas. 28,1. um 2 Liniem gestiegen.
5. Arbeiten. Am Ostermontag 10 Schiffe, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferung. Für den Geburtstags Tisch H. H. Hoheit der Prinzessin Margarethe wurden mit dem Frühzuge um 6 Uhr 26 Minuten durch Valentin nach Berlin befördert.
 1. Eine 18 Fuß lange Blumenquirlende um den Geburtstags Tisch.
 2. Eine 6 Fuß lange Seirlande mit vielen Blumen um die Prätzel.
 3. Ein blüthenreicher Kranz für das Couvert.
 4. Für die Sekretäre des Geburtstagsrundes H. H. Hoheit ein sechs Gratulationsbouquet.

23ster April. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 9° R.
2. Wetter. heiter.
3. Wind. Ostwind, kühl, stürmisch.
4. Barometer. 28. $\frac{1}{2}$. um $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffer. 24 Tagelöhner, 6 Soldaten, 10 Frauen, 1 Knabe.
6. Lieferung. Abgeschnittene Blumen für Jk und Klokert nach Paris.
200 Anemonen, 200 Kuckblumen, 70 gefüllte Veilchen, 50 Vergißmich nicht,
20 Soldaten, 12 Tropaeolum, 8 Azaleen, 7 Hyacinthen, 6 Paeonien,
2 Bouvardien.
Für Jk Klokert die Erbprinzeßin von Meiningen ein Bouquet gefüllter
Veilchen.
7. Baccorungen. Jk und Klokert werden am Sonnabend den
27sten d. M. Höchsthoch Residenz von Berlin nach dem Neuen Palais
verlegt.
Die Arbeiterkräfte umfassen um 6 Soldaten vermehrt werden, um
mit dem Reinigen des Wege und dem Mähen des Parkes vor
dem Palais bis dahin fertig zu werden.
Sämmtliches Deckmaterial wurde die Profen auf dem Parken
und in den kleinen Säcken gegen den Frost geschützt worden
waren, ist in den Erdmagazinen, zur Bereitung von Lauberde
aufgestapelt worden.
Die nach Angabe Jk und Klokert, in der Nähe des Spielplatzes
und in der Nordavenue im vergangenen Jahre angepflanzten
Schölze, sind ohne Ausnahme vortrefflich angewachsen.
Primeln und die von Jk und Klokert aus England eingeführten
und heimisch gewordenen Primrosen und Cornclips, haben sich in ihrer
weiteren Kräfte vom Palais aus angesiedelt und schon in
die bis her blumenlosen Rasen und Wiesenflächen.

24ster April.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 5° R., um 2 Uhr + 13° R., um 9 Uhr + 11° R.
2. Wetter. heiter, Nachmittags bedecktes, trübes Himmel.
3. Wind. Ostwind, Stürmisch.
4. Barometer. 27, 11. um 1½ Liniem gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 24 Tagelöhner, 6 Soldaten, 12 Frauen, 1 Knabe.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Hofjournal. Jk und Kkheiten frühkückten um 9 Uhr mit Jk. Kkheiten des Erbprinzen von Meiningen dem Prinzen Waldemar und dem Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe im kleinen Speisesaal. Jk und Kkheit geruchten vor dem Frühstück Hölzspieß von Sallo der gnädigst befohlen war, dem Hofkochenungsplan zur Mühlenberggruppe auf welchem Sallo die von Jk und Kkheit am 19ten noch nachträglich angeordneten Neupflanzungen, die Einteilung des Hofgartens die Einrichtung der Turn und Spielplätze bereits eingetragen, vorlegen und bestimmen auf demselben noch mehrere Ausbesserungen.

7. Befehle Ihres Kaiserlichen und Königlich hohen Hoheit:

1. Es sollen die Rosen in den kleinen Garten am Neuen Palais durch scharfes Zurückschneiden, vor der Knochenbildung gerötigt werden die Hauptflor erst Anfang August zur Rückkehr Jk und Kkheiten zu entwickeln.
2. Lady Old Puffell, - Freiin von Schläinitz, Sophie Sertrude Lexendorff und Frau von Horkmar zu ihrem Hochzeittag am 15ten Mai, sollen Blumen erhalten.
3. Der St. Josephs Hospital zu Potsdam sollen Blumen und Erdbeeren zur Erquickung für Kranke erhalten.
4. Die Ausbesserung der Sigismundkapelle mit Blumen soll während des Abwesens Jk und Kkheit von Potsdam nicht still haben.

8. Befehle. 5. Nach Anordnung Jk. und K. Hohen sollen unter Aufsicht des Dr. Schrader im Garten des Tempelhofes Lazaretho, Refeda, Sweet Pear, und weiße, blaue und gelbe Lupinen angesaet werden.

Jk. und K. Hohen wollen nach Höchstihers Rückkehr einen Verpflanzungsplan für den Revonvaler unter Garten desselben Höspitals entwerfen, und denselben von Sello im nächsten Herbst und Frühjahr ausführen lassen.

6. Das von Jk. und K. Hohen bereits chemisch untersuchte Podorfer Pflanzenerde übergeben Höchstihers Sello zur Aufbewahrung. Jk. und K. Hohen wollen später praktische Versuche über den Einfluss desselben auf verschiedene Pflanzenfamilien unter Höchstihers Leitung von Sello in den kleinen Gärten ausführen lassen.

7. Am nächsten Sonnabend den 27sten findet die Übersiedlung der Kronprinzeßlichen Familie von Berlin nach dem neuen Palais Statt.

Jk. und K. Hohen wollen nach hier den Kreis Höchstihers Familie verweilen, und von hier aus Höchstihers Reise nach England antreten. Höchstihers Sello noch vor Höchstihers Abreise weitere Befehle erteilen.

9. Hofjournal. Jk. und K. Hohen hatten schon vor dem Frühstück eine Promenade zu Pferde gemacht. Höchstihers Sello waren sehr erfreut von Sello zu vernehmen, daß durch den seit 2 Tagen wehenden lebhaften Offwind der Wasser bedeutend in der Umgebung des neuen Palais gefallen. Wenn die Befichtigung der sehr feinfantasia Babailons durch S. Majestät dem Kaiser bei staubigem Wetter statthaben sollte, so soll der Paradeplatz vor dem neuen Palais, Sackseite gepflanzet werden.

10. Bemerkungen. Lord Otto Russell dem Sello hierauf, dem von Jk. und K. Hohen entworfenen Verpflanzungsplan zu seiner Befitzung auf dem Mühlberge vorlegte und demselben die von Jk. und K. Hohen bei Höchstihers letzten Besuche daselbst angeordneten weiteren Verpflanzungen erläuterten, was entzückt

10. Bemerkungen über die Huld Ihres Kaiserlichen und Königlichem Hoheit, Höchstselben
jein zwar herrlich gelegene aber bisher jedes sonstigen Annehmlichkeit
mangelnden Besitzung zu einem Kleinstad zu einem Paradies umgewandelt.
Lady Otto Bunsell hat noch keine Ahnung von der Erweiterung und so mannig-
fachen Verschönerungen ihrer Saerten mit welchen dieselbe von ihrem
Gesamth überascht werden wird.

Für den heut Abend statt gehalten Sitzung des Potsdamer Historischen
Vereins, wurden Mittheilungen gemacht aus dem im Verlage von Wilhelm
Herg. Berlin 1878 erschienenen Werke - General Graf Charot - zur Geschichte
Friedrichs des Großen und seiner Zeit, von Meud von Schlözer.

Für den Abschnitt der von der Anlage von Rheinsberg handelt, heißt es
auf Seite 35.

„Die Parkanlagen leitete der Saertner Sello, der seine Kunst bereits bei
„Gründung des Weinberger und der Melonenbeete in der Amalthea,
„dem Lieblingsgarten Friedrichs bei Neu-Ruppin erprobt haben mochte.
Der erwähnte Saertner Sello, Johann Samuel geboren am 12ten Mai 1715 in Berlin
ältestes Sohn Daniel Sello der bereits 1698 Stadt und Thiergarten-Planten
in Berlin war, ist der Großvater der jüngsten Sprossen der alten Saertnerfamilie
Emit Sello zur Zeit Hofsaertner Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des
Kronprinzen am Neuen Palais. - Ein Beweis daß Johann Samuel Sello es
verstand sich die Zufriedenheit seines erhabenen Herren des Kronprinzen
Friedrich bei der Anlage der Rheinsberger Saerten zu erwerben gewußt hat,
ist, daß der große Koenig denselben 1743 zum Hofsaertner ernannte
und nach Sans-jour versetzte, wo er unter dem Augen und nach Angaben
des Koenigs dessen großartigen Schöpfungen vollenden half. - Deswegen
erwähnte noch der Hofsaertner des jetzigen Kronprinzen ebenfalls ein
Sello ein Urenkel des ersten Sello und der dritte aus der Familie sei der das
selbste Glück gehabt ein am Kronprinzen aus dem glorreichen Hause der
Hohenzollern seine Dienste als Saertner widmen zu dürfen. - Der Name Sello
ist in einem Zeitraum von 180 Jahren auf der innigste mit den Königlichem Saerten
verwachsen. Das Bestreben des Urenkels ist es mit derselben Umgebung in unveränderbar
Treue seinen Durchlauchtigsten glorreichen Sebiater zu dienen wie vor ihm sein
Ahnen.

25ter April. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + 9° R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 8° R.
2. Wetter. trübe, Nachmittag Regen.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 27, 10. um eine Linie gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffen, 24 Tagelöhner 6 Soldaten, 12 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

26ter April. Freitag.

1. Luftwärme. um 6 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 9° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter, trübe, regnerisch, kühl.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 27, 9. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffen. 24 Tagelöhner, 6 Soldaten, 10 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Bemerkungen. Führt das Trauben an jedem einzelnen Stock das in dieser Fahrt zum erstenmale getriebenen 1sten Weingarten an.

No 1. Black Hamburg.	30.
No 2. Bucklands Sweetwater	17.
No 3. dergl.	28.
No 4. dergl.	1.
No 5. dergl.	0.
No 6. Black Hamburg.	6.
No 7. dergl.	12.
No 8. dergl.	16.
No 9. dergl.	17.
No 10. Forsters Seedling.	24.
No 11. dergl.	27.
No 12. dergl.	23.
No 13. dergl.	21.
No 14. Black Hamburg.	16.

Summa. 238 Trauben.

Das Haus enthält bei c. 40 Fuß Länge 8 Fenster, und hinein können 29 $\frac{3}{4}$ auf das Fenster.

27ster April.

1. Luftwärme. Um 6 Uhr + $5\frac{1}{2}^{\circ}$ R. um 2 Uhr + 12° R. um 9 Uhr + 6° R.
2. Wetter. heiter aber kühl.
3. Wind. Nordost, lebhaft.
4. Barometer. 28,0 um 3 Linien gestiegen.
5. Arbeit. 10 Schilfern. 24 Tagelöhner 12 Frauen. 6 Soldaten.

Gestern und heute wurden das Parterre und die kleinen Gärten gemäht. In den kleinen Gärten wurden in der letzten Woche die Blumenbeete mit Myosotis, Silene und Goldlack bepflanzt. Weg und Platte vor dem Palais werden gereinigt.

6. Hofjournal. JK und KHochheit kamen heute mit dem 2 Uhrzuge mit den Kindern KHochheit Prinzess Victoria, Sophie, Margarethe und Prinz Waldemar von Berlin nach Potsdam. Höchstdieselben begaben sich mit dem Maininger Herrschaften Höchstadeliche JK und KHochheit auf dem Potsdamer Bahnhofe empfangen nach Villa Liegnitz.

JK und KHochheit promenierte gemacht in dem Garten der Villa. JK und KHochheit machte so trefflich gelungene Schöpfung, die nicht hierauf in Villa Liegnitz bei den Maininger Herrschaften machten dann eine Fußpromenade über die Terrassen von Sans-jour, an der kirchlichen Mühle und vor dem neuen Orangeriehaus vorbei nach Bornstedt, von wo Höchstdieselben um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr zu Wagen am neuen Palais eintrafen.

JK und KHochheit machten mit KHochheit dem Erbprinzen von Meiningen eine Promenade durch die kleinen Gärten, pflanzten Höchstadeliche ein Sträußchen der schönsten Primeln, Primrosen und vom duftenden Sweet Brier Höchstadeliche ertheilten Sello verschiedene Befehle und ordneten an dass die Sardenien, Tuberosen, Lilium auratum und Rosen durch geeignete Behandlung bis zum August vom Wicken zurück gehalten werden sollen.

7. Hofjournal. Jk und K. Hohentem begaben Höchstd. sich hiernach in das Palais
nahmen die befohlenen baulichen Veränderungen in Höchstem
Augenschein.

Jk und K. Hohentem kehrten um 6 Uhr 45 M. von der Wildparkstation aus
nach Berlin zurück, von Jk Hohentem dem Erbprinzen und der Erbprinzessin
von Meiningen bis zum Bahnhofe begleitet.

Selbst überreichte Jk und K. Hohentem ein J. könl. Reisebouquet aus Tordkammigk
aus weissen und gelben Theerofen, Rofeda, Sweet Verbena und Jasmin.

In Berlin angelangt begaben sich Jk und K. Hohentem zu Allerhöch. Mähnen
Majestät dem Kaiser und der Kaiserin, und begleitete von hier
aus Jk und K. Hohentem Höchstd. durchlauchtigste Gemahlin nach dem
Lehrer Bahnhofe von wo Jk und K. Hohentem um 10 Uhr Höchstd. ihre Reise
nach England antreten.

Jk und K. Hohentem kehrten mit dem 11. Wozzuge nach dem Neuen Palais
zurück.

28ster April.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 6° R.
2. Wetter. heiter, es hat geregnet; Ein wundervolles Tag.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 28, 2. um 2 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 10 Schiffen, 5 Tagelöhner, 3 Frauen.

Es werden Fahrgelände gezeichnet und wird die Mappe geräubert.

6. Hofjournal. SK und KHochheit frühstückten mit den Kindern KHochheiten und mit JK Hochheit des Erbprinzeßin von Meiningen welche Hölzer des Gemahl zu Wagen nach dem Palais geleitet hatte und dann nach Villa Legnitz zurückkehrte um 9 Uhr im kleinen Speisesaal.

Von der von Frau Tello unterthänigst überreichten Landkarte, eine Vergünstigung welche SK und KHochheit derselben schon seit einer Reihe von Jahren gepfeiffen hatten SK und KHochheit noch gestern Abend nach der Rückkehr von Berlin im Speisesaal genossen.

SK und KHochheit machten nach dem Frühstück von 9 Uhr 45 Minuten bis 15 Minuten nach 11 Uhr mit den vier Prinzeßin Töchter und Prinz Waldemar KHochheiten in Hölzeres Hofgärtchen Begleitung eine Promenade durch die Kronprinzlichen Gärten und in der weiteren Umgebung des Neuen Palais.

Es war ein herrliches Morgen, der Himmel war Azurblau, keine Lüftchen regte sich, der Thermometer zeigte + 10° R. — Die Frühlingsblumen welche SK und KHochheit aus England eingeführt und in der Umgebung des Neuen Palais mit dem während dem Direktorat gänglich ausgerotteten einheimischen Wald und Wiesensblumen angeordnet und heimlich gemischt erprobten das Auge durch die mannigfachen Farbenmanieren welche durch Kreuzung der englischen und deutschen Race entstanden und erfüllten die frische Luft mit ihrem balsamischen Duft.

7. Hofjournal. Unter dem in den Kronprinziplichen Baumschulen erzogenen von
Jk und Klokheit zum größten Theil Hölzselbst angezogenen Bäumchen
erregten das höchste Interesse jene 12 am 4ten August 1864 in der Fasanerie
auf einem Wege aufgegangenen einjährigen Eichenpämlinge, welche
an jenen Tage von Jk und Klokheit ausgehoben und unter Beihilfe
Hölzselbes Cavaliere und Hofdamen und des Hofgärtners im kleinen
Sarten No 2 angepflanzt (im Journal und in dem zur Chronik gehörigen Plan
sind die Stellen verzeichnet) spactes wurden dieselben in die Baumschule
versetzt, dort gepflegt und am 18ten October 1873 von Jk und Klokheit
und den Kindern Klokheit in der Umgebung des Spielplatzes als Solschmitt-
Bäume gepflanzt. Diese sämmtlichen Bäume sind vortrefflich gediehen
und haben einzelne derselben (4) bereits eine Höhe von 16 Fuß bei ent-
sprechendem Stammdurchmesser erreicht.

Jk und Klokheit ämpten Hölzselbich sehr mißfällig über die durchaus
ungewöhnlich und ungehörigste Zuschnittung der verjüngsten Gräben,
welche Arbeit von Excellenz Graf Keller dem Intendanten der Koenigle
Sarten wunderbarer Weise nicht dem zuständigen Technikus des
Hofgarten Director Fielke sondern der Hofbauverwaltung dem Bauinspector
Habastin überlassen hatte.

Jk und Klokheit hätten es für zweckmäßiger gehalten, die Anlage eines
sogenannten japanischen Gartens in der Umgebung der Stillen Musik -
welche eine Kufumme verschlungen unterlaufen, besonders da der sogenannte
japanische Garten sich darauf beschränkt, daß japanische Schölze desgleichen
in unscheinbaren Exemplaren angepflanzt sind, welche wir in den Koenigle
Sarten weit schöner aufzuweisen haben, und die ohne geringen Grund
hier vergessenen Summen, zu einer ausreichenden vollkommeneren Zuschnittung
des Gräben zu verwenden. - Durch das Umgraben des Erdreichs in
den Schölzgruppen wurden die gelben und weißen Haldanemonen welche
dort besonders schön blühten, leider zerstört, ohne daß ein Ersatz dafür
geschaffen wurde.

8. Befehle. 1. Die Lücken in der Buchsbaumhecke hinter den kleinen Saassen 4 und 5 sollen da die Wurzeln der Standbäume ein Nachpflanzen nicht gestatten, durch Sitten welche mit Eichen besetzt werden geschlossen werden.
2. JK und KHoker? bezeichnen eine Anzahl Bäume, welche, da sie schönere Bäume in ihrer Ausbildung behindern nächst dem Hinter befestigt werden sollen.
3. Ein größeres Heidenbusch der eine schöne aufstrebende junge etwa 30jährige Eiche am Lenneumpf zu unterdrücken beginnt soll morgen früh abgetragen und die zu Stockholz sich eignenden Zweige sollen zur Begrünung der zugeschnitteten Straeben so weit diese zum Kronprinzlichen Gartenrevier gehören verwendet werden.
4. Morgen früh soll mit der Anpflanzung dieses ungeschönen das Auge beherrschenden Plätzchen mit Lotium perenne, weißem Klee mit Hinzufügung von Primrose und Primelarten begonnen und dann nach Angabe JK und KHoker? mit Heiden-Stockholz besetzt werden.
5. JK und KHoker? wollen morgen Mittag für Seine Majestät dem Kaiser ein größeres Kornblumenbouquet mit nach Berlin nehmen.
Kornblumen die Lieblingsblumen Seine Majestät des Kaisers worden auf Höchstens Befehl und nach Angabe JK und KHoker? das ganze Jahr hindurch zur Blüthe gebracht, um Seine Majestät auch auf der Saison damit zu erfreuen.
6. Den Schlüssel zur Sigismundkapelle welcher Sello von JK und KHoker? während der Wintermonate zur Beaufsichtigung der Schlammwärde Höchstens Schwestern heimgegangenen Sohnes KHoker? anvertraut wird, ist dem Kammerdiener JK und KHoker? eingehändig.
7. Das Gartenjournal ist JK und KHoker? jeden morgen um 9 Uhr wenn JK und KHoker? das Frühstück einnehmen von Sello vorzuliegen.
8. Die Damen Mademoiselle de Perpigna und Miss Byng und die Sursey sollen täglich frische Bouquets erhalten.

H. F. Suppe

Das Sello'sche Buchwerk ist ein Lobfall für Art P. Jung

29ster April.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 8° R.

2. Wetter. heiter, es hat geregnet.

3. Wind. Nordost, schwach.

4. Barometer. 28,2. gegen gestern unversändert.

5. Arbeiter. 10 Schiffe. 22 Tagelöhner 6 Soldaten 12 Frauen.

Es wird Weiden-Steckholz geschnitten. Die zugewässelten Saaten in den Kronprinzlichen Saaten wurden mit *Lolium perenne*, weißem Klee untermischt mit Primel und Primrose-Säamen besät.

In den kleinen Saaten wird mit dem Doppeln der Blumenbeete fortgefahren.

6. Lieferung. Spargel 1½ Pfund.

Seerkohl. 1 Pfund.

7. Hofjournal. K. und K. Hoheit machten gestern nach dem Diner um 3 Uhr einen

Ausfahrt mit dem Kinder K. Hoheit zu nach der Pflanzenschule. Höchstlichselben trafen um ½ 7 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

K. und K. Hoheit begaben Höchstlich heute früh um 15 Uhr nach 7 Uhr in Begleitung des diensthabenden Adjutanten Hauptmann von Pflanzschule zu Pferde zu einer Truppenbesichtigung nach dem Exercierplatz auf dem Bornstedter Felde.

K. und K. Hoheit ritten die Hauptallee herunter, um 9 Uhr trafen Höchstlichselben zu Hagen im Neuen Palais wieder ein.

K. und K. Hoheit frühstückten mit dem Kinder K. Hoheiten um 9 Uhr im kleinen Speisesaal und machten mit Höchstlichselben in Begleitung Höchstlicher Hofgärtner von ½ 10 Uhr bis 15 Uhr vor 11 Uhr bei dem Kacstlichen Wetter eine Promenade am Eichenhain vorbei, wo Legionen von Corstips und Primrosen blühen und ihren Wohlgeruch ausstrahlen bis zu dem hat früh abgehauenen Weidenbusch; Ließen dasselbst zur völligen Freistellung des Eiche noch einiges Weidengestrüpp fortnehmen, das obenfallend zu Brennholz verwendet werden soll; K. und K. Hoheit wanderten Höchstlich

7. Hofjournal. dann zum neuen, im vergangenen Jahre von SK und KHohenz
Hörsfelbst abgetrockneten Wege bezeichneten hier noch einige Bäume
welche eine der dort befindlichen älteren Eichen beengten zur sofortigen
Wegnahme, die Wurzelstöcke sollen nicht gerodet, sondern direkt über
der Erde abgeragt werden damit sie in Kugelform wieder austreiben
und als Nutzholz anfordern können. Auch ungenügend zuge-
schnittenen Sellophen Karpfensteich entlang bis zur Höhe des ehemaligen
Sellophen Wohnhauses, den alten Parkgarten mit dem Hauptwege durch-
schneidend bis in die Nähe der jetzigen Wohnung des Sello 2. dann
über Charlottenhof zurück nach dem Neuen Palais, wo SK und KHohenz
die Kindes Kiste, welche zum Unterricht zurückkehrten, Sello entließ
und dann in No 1. die eingegangenen Depeschen in Empfang nahmen.

SK und KHohenz bezeichneten noch am südlichen Schlangengraben
während der Promenade, eine Silberpappel und 5 Eichen welche
schöne Ba. zu sein, Ulmen, Eichen und Eichen bezeugend bereinigt
werden sollen. Auch in der Nähe der östlichen Charlottenhofbrücke,
sollen einige Eichenstämme hinter der Bank links vom Wege
durch alle Bäume ersetzt werden.

Prinz Waldemas KHohenz schon jetzt ein eifriges Naturforscher und
Sammeler wird demal auch die Wissenschaft durch seine Forschungen
bereichern, hatte ein junges c. 1 1/2 Fuß langes Krokodil mitgenommen
das die lieblichen Schwestern abwechselnd trugen. KHohenzen die
Kronprinzeßin Kindes weichen keine Furcht eine Folge der trefflichen
Erziehung durch Hörsfelbne gelehrte Mutter, ohne sich zu fangen die
Kindern während der Spaziergänge, Schlangen, Frösche, Eidechsen, Kraken,
Käfer und Spinnweben, und bewundern die Schönheiten derselben von
den Ungebildeten für hässlich gehaltenen Geschöpfe.

Wo der Weg an Wasser vorüber führte wurde das Krokodil getränkt.

Den letzten Theil der Promenade fuhren Prinzess Sophie und Margarethe
K. Hohenzim im Poneywagen.

8. Bemerkungen. S^K und K^H beabsichtigen später die versumpften
Wiesen auf Charlottenhof in der Nähe des Fremdenverkehrs-Sampels,
die Wiesen hinter dem Communen bis zur Havel, und jenseit Potsdam
auch die Hutewiesen und die Wiesen am Fuße der Babelsberger zu
melioriren und zu artragfähigen Ländereien umzugestalten.
Auch das sogenannte Palaisgraben wollen S^K und K^H geschnitten
lassen, des notwendigen Wasserabflusses soll durch 2 Thonrohre bewerk-
stelligt werden.

Die von Sallo unter seiner Bruders Nachlaß aufgefundenen
Beschreibung zum Salzmannschen Plan von Sanssouci, in keinem
Buchhandlung zu haben, bei keinem Antiquar aufzufinden,
scheint bis auf dies eine Exemplar verloren gegangen zu sein,
welche Sallo mit einem wohl erhaltenen Salzmannschen Plan unterhaufft
überreichte, wollen S^K und K^H zu nächst abschreiben lassen und
dann eine neue Auflage drucken lassen.

S^K und K^H rauchten während der Promenade Cigaretten.
Mit dem 12. Ubrzuge fahren S^K und K^H nach Berlin, ertheilten im
Höchsthohen Palais Audienzen und empfangen Reinhold Pasquier des
Snaedigt zum Vortrag befohlen war. *signe Maximilian Nicolas King. Amé.*
Sein Majestät der Kaiser haben S^K und K^H das Pichtoramt über
die für den Umbau der Nicolai Kirche in Berlin eingelaufenen Projects
übertragen.

S^K und K^H wohnten um 5 Uhr dem im Königlichem Palais zur
Feier der Sobortztages Sr. Majestät der Kaiser von Ruorland
statt habenden Sala-Dinner bei.

Mit dem 9. Ubrzuge reichten S^K und K^H nach dem Neuen Palais zu. S^K
K^H die Frau Erbprinzessin von Meiningen diirkten um 2 Uhr
mit Höchstihren jüngeren Söhnerihren K^H in den Neuen Palais;
und machten nach dem Dinner mit Höchstihren um 3 Uhr eine
Spazierfahrt.

mit dem Salzmannschen Plan
von Sanssouci
in dem Bildnis
von Sallo

30ster April.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 18° R. um 9 Uhr + 12° R.
2. Wetter. Heiter, um 5 Uhr leichter Nebel, ein wundervolles Sommerfest.
3. Wind. Südost, schwach.
4. Barometer 28,0 um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 23 Tagelöhner, 6 Soldaten, 12 Frauen.

Die Arbeiter sind wie gestern beschäftigt.

6. Lieferung. 1 Pfund Seekohl. 1½ Pfund Spargel an die Kronprinzliche Küche.

7. Hofjournal. K. und K. Hoheit machten bereits heute früh von 6 bis 7 Uhr eine Fußpromenade in der Umgebung des Neuen Palais, frühstückten hierauf im kleinen Speiseraal, berichtigten das vom Sello unterthanigst vorgelegte Gartenjournal und fuhrten mit dem 8 Uhrzuge in Begleitung der diensthabenden Adjutanten Hauptmann von Pfulstein nach Berlin.

K. Hoheiten Prinz Waldemar, Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe frühstückten um 9 Uhr und warteten von ½ 10 Uhr bis gegen 11 Uhr einen Spaziergang. — Höchstdieselben begaben sich zunächst nach Prinz Waldemars Garten, wohin Prinz Waldemar vorausgegangen war und bereits in seinem Pergolischen Sartenverweilort, eine kleine hoch hinaufreichende Leinwandspürze in der Taille knüpfen mit einer Messingkette zusammengehalten, welche der Prinz um seine Kleider zu schonen angelegt, eifrig an einem neuen Wege arbeitete. — Prinzessin Victoria K. Hoheit hat von Höchsthohem Bruder Waldemar gegen Bezahlung von einem Groschen (10 Pfennige) eine Parcella seines Gartenterrains, eine Quadratruthe, als Eigenthum erworben, um sich im Anschluß an des Bruders Garten ebenfalls Sello ein Saetchen anzulegen. — Die liebenwürdige junge Prinzess übergab Sello verschiedene Samen von Sommergewächsen welche Mrs. Byng aus England erhalten um denselben gewünscht in Töpfe zu setzen, die aufgegangenen Pflänzchen sollen dann Prinzess opactes Höchsthohes auspflanzen. Prinzess Sophie und Margarethe wollen Höchsthohes auch Saetchen anlegen.

8. Bemerkungen. Die von Freund Klotz aus Hörschters Bibliothek gestern mit-
gebrachte Ausgabe der so selten gewordenen Beschreibung der Salzmannschen
Planes von L'auzouy in französischer Sprache, welche unser St. und
Klotz zur Vergleichung mit der deutschen Ausgabe ist wie diese in
Potsdam in der Sommerischen Hofbuchdruckerei, Naumann und Junger
Krause's Erbe gedruckt; jene im Jahre 1772, deren Widmung an Ihre
Majestät die Königin von Schweden vom 24ten Mai zweyten Jahres
datirt, während die vorliegende, eine 2te Ausgabe in deutscher Sprache
vom Jahre 1779 am 10ten Decembris ist.

Der Verfasser sagt in der Vorrede zu dieser 2ten Auflage: „In dieser
2ten Auflage habe ich die seit 1772 von Sr. Majestät zugefügte Ver-
mehrung an Gebäuden und Anlagen in diesen Gärten verzeichnet. u. s. w.“

In der Ausgabe von 1779 sind die Entfernungen der einzelnen
Bauteile von einander nach Klaftern angegeben, welche in der
Ausgabe von 1772 noch fehlen. Es wird auch die Breite der Hauptallee
auf 10 Klafter angegeben. — Aber die Beschreibung der einzelnen
Abtheilungen ist wiederum in der Ausgabe von 1772 ausführlicher,
so fehlt in der deutschen Ausgabe auch die ausführliche Beschreibung
des in dem Antiken tempel aufgestellten georgianischen Kunstschätze.

Beide Ausgaben ergänzen sich somit.

Heut hörte ich den Kukuk zum erstenmal in diesem Jahre
Gestern sah ich die erste Schwalbe und graue Bachstelzen.

9. Hofjournal. St. und Klotz reisten mit dem 11 Uhrzuge von Berlin nach dem Neuen Palais
zurück.

St. und Klotz dinirten um 2 Uhr mit dem Könige und dem Erbprinzen
und der Erbprinzessin von Meiningen u. Hörschters. Letztere reisten nach dem
Dinner um 3 Uhr zu Fuß nach Villa Liegnitz Hörschters Residenz zurück.

St. und Klotz begaben Hörschters in Begleitung des Inspectors von
Bornstedt Schulz zu Wagen, die vierfache Lindenallee hinter dem Comman-
dant nach dem Vorwerk Sallin um die befohlenen wirtschaftlichen
Veränderungen dorelbt in Hörschters Augen schein zu nehmen.

10. Hofjournal. Nach der Rückkehr von Sallin machten Sr. und K. Hoheit um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr
mit K. Hoheit des Prinzeß Victoria und Prinz Waldemar einen Spazierritt
den Hauptweg herunter. Nach beendeter Promenade begaben sich Sr. und
K. Hoheit mit Höchstherrn Schwiegerohn dem Erbprinzen von Meiningen nach
Berlin und wohnten dem 50 jährigen Stiftungsfest, der „Gesellschaft für
Erdenunde in Berlin“ bei. Die Festitzung findet um $7\frac{1}{2}$ Uhr im grossen
Saale der Rathhauser statt. Nachts reisten Sr. und K. Hoheiten nach dem
Neuen Palais und Villa Liegnitz zurück. Mit dem 10 Uhr zuge.

Zu morgen früh um 6 Uhr haben Sr. und K. Hoheit dem Inspector Scheul
befohlen aus mit demselben zu Pferde die Riepelfelder hinter dem Communes
die neu angelegten Riepschwiefen auf Lindstedt und die Falder zu besichtigen.
Prinzeß Sophie und Margarethe machten in Begleitung von Mstg Waczelin
von 15 M. vor 5 Uhr bis 15 M. nach 6 Uhr eine Spazierfahrt.

1ster Mai.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 12° R.
2. Wetter. leicht bewölktet Himmel.
3. Wind. Ostwind, lebhaft.
4. Barometer. 27, 10. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schilfen. 24. Tagelöhner, 6 Soldaten 12. Frauen.
6. Lieferung. 1. Auf Höchsten Befehl Jk und KkHohheit an SkHohheit dem Prinzen Friedrich Karl nach Jagdschloß Dreßlinden, 6 Pfund Saekohl.
2. Für die Kronprinzliche Hofhaltung 2 Pfund Spargel, 3 Pfund Saekohl.
7. Bemerkungen. In dem kleinen Saarten 1 und 2 werden 12 Beete mit Panjeer, in dem Reservegarten angezogen, bepflanzt.
In dem Saarten JkHohheit der Prinzess Victoria wurden 7 la belle Marguillaire Panjeer und Daisjeer gepflanzt.
In No 5 begiennen die auf Höchsten Befehl Sk und KkHohheit angepflanzten *Sentiana acraulis* zu blühen.
Sofern Nachmittag und heut Vormittag wurden nach Angabe Sk und KkHohheit auf dem mit *Lobium perenne*, Löwlijeer, Primrose und weißem Klee bereits befahten zugefülltem Sumpfe und des daneben befindlichen aufgehöhten sumpfigen Wiese, vom Palais aus rechtz vom Hauptwege so weit der Stradh zum Kronprinzlichen Saartenwieser gehört zur schnelleren Begrünung der wüsten Fläche und zur Aufraugung des Wassers Weiden gartuet.
8. Hofjournal. Sk und KkHohheit besichtigten heut früh von 6 Uhr an zu Pferde die Lindstaedter Riefelwiesen und Felder in Begleitung des Sutsinopulator Schutz. Um 5 M. vor 7 Uhr trafen Sk und KkHohheit im Neuen Palais wieder ein, frühstückten im kleinen Speisosaal und begaben HkHohheit in Begleitung des persönlichen Adjutanten Hauptmann von Pfehlstein mit dem 8 Uhrzuge nach Berlin.

9. Bemerkungen. Seine Kaiserliche und Königlich-Hohheit Liepmann Sello vor der Abfahrt nach Berlin rufen und theilten demselben mit, daß H. M. J. H. besorglichen durch Georg Sello, der zur Zeit auf Huldreichs Empfehlung S. M. und K. Hohheit beim Königl. Staatgarde in Berlin als Hilfsarbeiter beauftragt wird, nach dem in den beiden aufgefundenen seltener Ausgaben der Beschreibung des Salzmannschen Flusses von Lant-Jouvi von 1772 und 1779 zu recherchieren und festzustellen was noch von den aufgeführten Bauwerken, Salzen, Büschen, Pflanzungen und sonstigen Kunstgegenständen in dem Königl. Saaten, im Neuen Palais, Lant-Jouvi, der Bildergalerie, und den Neuen Kammern vorhanden, was deplacirt, möglichst den Verbleib nachzuspüren und das Verlorene zu registrieren.

Georg Sello ein geistreiches, eifriges, künsterreiches Forscher, von dessen Fleiß und Gründlichkeit S. M. und K. Hohheit H. M. J. H. bei dem Schmecken Nachforschungen die leider wenig erfolgreich waren, seit welchen S. M. und K. Hohheit demselben vor 2 Jahren Huldreichs betraut hatten, dessen Euer Kaiserliche Hohheit unterthanigst und innigst für dem neuen Bereich H. M. J. H. Vertrauen und wird sich auf das äusserste bestreben, sich durch eine fleißige und gründliche Arbeit die Zufriedenheit S. M. und K. Hohheit zu erwerben.

10. Hofjournal. S. M. und K. Hohheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe und Prinz Waldemar gruben und pflanzten nach dem Frühstück in ihren Saaten von $\frac{1}{2}$ 10 bis $\frac{1}{2}$ 11 Uhr unter Aufsicht von Fraulein Poppe. Für Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. Hohheiten werden Säulen und Bänke zwischen dem Thuya neben den Saaten erbaut.

S. M. und K. Hohheit reisten mit dem 11 Uhrzuge über Wiedershausen nach dem Neuen Palais zurück, Liepmann H. M. J. H. vom Herren Hofmarschall Grafen zu Eulenburg Vortrag hatten, und erhielten dem Hofstaatssecretair Neugebauer Befehle.

S. M. und K. Hohheit dinirten um 3 Uhr bei S. M. Hohheit der Herzogin Wilhelmine von Mecklenburg im Schloss Marly. Über Bornstedt reisten S. M. und K. Hohheit um 15 M. nach 6 Uhr nach dem Palais zurück.

2ter Mai.

1. Luftwärme - um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr. + 18° R. um 9 Uhr + 12° R.
2. Wetter. leicht bewölktet Himmel. Von 8 Uhr ab heiter, Abends bezieht sich das Mittel.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27, 10. unversändert, gestern im Laufe des Tages war es um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schilfern, 23. Tagelöhner, 6 Soldaten, 12. Frauen.

Die Arbeiter sind wie am dem vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Lieferung. 4 $\frac{1}{2}$ Pfund Spargel, 8. Pfund Sackohl, 6 Pfund Rhabarber.
7. Bemerkungen. Mit dem Journal überreiche ich unten theasurigt gerat Verzeichnisse über die in dem königlichen Schloßern von Sans-jouci, Neues Palais, Potsdam und Charlottenburg befindlichen Statuen, Büsten, Vasen, Gemälde u. s. w. von Matthias Österreich, Inspektor der Bildergalerie von Sans-jouci in französischer Sprache von 1773. gedruckt bei Saunier in Potsdam, das 2te. 1774. gedruckt bei Desnoes in Berlin. -
H. und K. Hoheit hatten mir im vergangenen Jahre als Höchstdieselben nach dem Salzburger Verzeichnisse recherchieren lassen, beide Verzeichnisse von Österreich zur Vergleichung geradigt übergeben.

8. Hofjournal. H. und K. Hoheit ritten um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr aus von einem Diener gefolgt die Hauptallee herunter. Höchstdieselben hatten die Uniform Höchsthier Dragonerregiments angelegt. Um 15 M. nach 8 Uhr trafen H. und K. Hoheit im Palais wieder ein.
Die Auhänglichkeit der Leibrosen an H. und K. Hoheit ist wahrhaft rührend. Als H. und K. Hoheit abstiegen folgte das treue Ross seinem Herren, wohin sich Höchstdieselbe begab im Ziel zu n, die Krone und Quas, bis es seinen Fuhrer, den es stets als Belohnung wenn es brav gesehen aus der Hand seines Höcker Herren erhält, empfangen. Auch als der Diener bereits mit dem Pferde sich entfernte wendete er noch immer den Kopf zurück um noch einen Blick seines Herren zu erschaffen.
H. und K. Hoheit frühstückten und begaben Höchsthier hierauf um 15 M. vor 9 Uhr zu Hagen in Begleitung des Hauptmann von Pfuhlstein zu einer Truppenbesichtigung nach dem Lustgarten.

8. Hofjournal. Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe K. Hoheiten beschräftigten
Höchstlich in Hötzpflanz Saarten unter Aufsicht von Miss Byong von $\frac{1}{2}$ 10 bis
 $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. Prinzess Victoria bestimmte das die neue Laube mit Caprifolium,
türkischen Bohnen und Sweet Peas bepflanzt werden solle, in dem Saarten
sollan noch einige Rosen und Soldlaun angepflanzt und Rapoda gesaet werden.
Zu dem heuet um 7 Uhr in der oberen Laugan Salerie neben dem grossen
Festsaal statthabenden Dinner von 60 Couverts wurden 13 Blumenstücken
angefertigt.

Zur Besichtigung des Bataillons des 15ten Sardinischen Regiments zu Fuss waren
am 2. Seine Majestät der Kaiser von Berlin herübergekommen.
Nach beendeter Besichtigung nahmen Seine Majestät der Kaiser, Sr. und K. Hoheit
des Kronprinzen mit Hötzpflanz Durchlauchtigsten Schwiegersohns dem Erbprinzen
von Meiningen, den Prinzen des Königlichem Hauses und Befolge des Dejener
im Regimente haupt des 15ten Sardinischen Regiments zu Fuss ein.
Nachmittags begaben Allerhöchstlich Seine Majestät nach Berlin zurück.
Sr. und K. Hoheit bewirketen des Officierscorps des Lehrs Infanteriebataillons
und mehrere fremde Officiere im Neuen Palais.
Sr. und K. Hoheit begaben Höchstlich um 15 Uhr von der Wildpark-
station aus nach Berlin wohnten eines musikalischen Soirée bei Ihren
Majestäten bei, und nächtigten in Berlin.

Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. Hoheiten, beschräftigten Höchstlich
Nachmittags unter Aufsicht von Miss Byong und Dr. Delbrück in ihren Saarten.
Prinzess Sophie und Margarethe vergnügten sich unter Leitung von Mademoiselle
de Perpigna mit Stölzenlaufen. Höchstlichselben machten um 5 Uhr eine
Spazierfahrt. — Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. Hoheiten machten
eine Promenade zu Pferde.

3ter Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 18° R. um 9 Uhr + 12° R.

2. Wetter. bedecktes Himmel, bewölktet Himmel und Sonnenschein.

3. Wind. Südost, schwach.

4. Barometer. 28,1. um 3 Linien gestiegen.

5. Arbeiter. 10 Schiffer. 24 Tagelöhner, 6 Soldaten, 12 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Lieferung. 3 Pfund Spargel. 4 Pfund Sackkohl, 4 Pfund Rhabarber.

7. Baumzucht. Die Flieder, Syringa vulgaris und die Rosmarianen *Aerulus hippocastanum*, beginnen zu blühen, die Tüpfelröschen haben abgeblüht, Aepfel, Pflaumen und Saucerröschen stehen in voller Blüthe.

8. Hofjournal. K. K. Hoheit Prinzess Victoria, Sophie, Margarethe und Prinz Waldemar vergnügten sich von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr bis $\frac{1}{2}$ 11 Uhr unter Aufsicht von Fraulein Puppe auf dem Spielplatz und in Hühnerhöfen Saarten.

St. und K. Hoheit hobten heute früh mit seiner Majestät dem Kaiser seiner Truppenbefehlshörung auf dem Tempelhofesfelde bei und kehrten mit dem 11 Uhrzuge über Wildparrottation nach dem Palais zurück.

St. und K. Hoheit die vier von dem Kindern K. Hoheit um 2 Uhr.

Prinz Waldemar, Prinzess Sophie und Margarethe K. Hoheit spielten auf dem Tempelplatz nach dem Dienst unter Aufsicht von Mutter Wacelin und des Dr. Mutter während Prinzess Victoria Unterricht hatte.

St. und K. Hoheit machten von 5 bis $\frac{1}{2}$ 7 Uhr mit Prinzess Victoria K. Hoheit eine Promenade zu Pferde den Hauptweg herunter.

Um 7 Uhr promenierte St. und K. Hoheit auf dem nördlichen Schlangenwege in Begleitung des Unterstaatssekretärs Friedberg.

4ter Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 12° R.
2. Wetter. bedecktes Himmel. Zwischen 2 und 3 Uhr. Gewitter mit leider nur wenig Regen.
3. Wind. Südost. dagegen in Berlin und Spandau heftige Regenergieße.
4. Barometer. 28, $\frac{2}{3}$ um $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffe 24 Tagelöhner 6 Soldaten 12 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Lieferung. Pfund Spargel. Pfund Seezohl. Pfund Rhabarber.

7. Bemerkungen. - Am Dienstag Nachmittag traf die Kronprinzessin, von Calais kommend, in Begleitung der Grafen Württemberg und des Grafen Seckendorff in Dover ein, wo sie vom Obersten du Plat im Namen der Königin Victoria, sowie vom Grafen Münster, der Grafen Marie Münster und Lord Sydney, dem Lord-Lieutenant von Kent, empfangen wurde. Nach dem die hohe Frau in Lord Warden Hotel das zweite Frühstück eingenommen, setzte sie in ein um Expresszuge ihre Reise über London nach Windsor fort, wo sie um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends ankam. Am Bahnhof wurde sie von ihrer Schwester, der Prinzessin Beatrice, empfangen und nach dem Schlosse geleitet. Die Bevölkerung Windsor begrüßte die Kronprinzessin auf das herzlichste - Nationalzeitungs-Bericht No 206, vom 3ten Mai. Abendausgabe.

8. Hofjournal. Ih und KHoheit begaben Höchstdich um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr in Begleitung der diensthabenden Adjutanten zu Pferde zur Truppenbesichtigung nach dem Exercierplatz auf dem Bornstedter Felde. Auf dem Wege dahin besuchten Höchstdieselben die Fasanerie.

Ih und KHoheit trafen um 9 Uhr zu Wagen vom Bornstedter Felde im Namen Palais wieder ein, frühstückten mit den Kindern KHoheiten, und ließen Höchstdich von den Herren Grafen Eulenburg und von Normann Vortrag halten und wählten nach dem Frühstück um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr mit den Kindern KHoheiten in Begleitung des Herrn von Normann eine Faspromenade.

8. Hofjournal. St und K Hohheit nahmen zunächst in No 5 die auf Höchstens Befehl
angepflanzten in voller Blüthe prangenden *Santiana scabra* von welchen
ein Theil Prinzess Marie von Meiningen gefunden, die übrigen aus Breslau
vom Handelsgelehrten Swillemain bezogen wurden, dieselben sollen vermehrt
und wie die Primeln und Primrosen an geeignete Orte auf dem Rasen aus-
gepflanzt werden.

St und K Hohheit haben eingelehene Exemplare dieses schon hier äußerst
seltenen Pflanze welche ebenso wie die Schlüsselblumen, Leberblümchen und
andere schon Wald und Wiesenblumen in Potsdam Umgebung neuerlich
auch durch die zu eifrig botanisirende Schuljugend ausgerottet sind,
noch vor mehreren Jahren auf dem ⁽¹⁸⁵⁶⁾ Drosselberg und ⁽¹⁸⁶⁰⁾ Neckforter Wiesen beobachtet.
Nach Auffindung des bei dem zum Salzwassersplan gehörigen Kesslein-
bungen von 1772 und 1779 und des beiden jenes ergänzenden Verzeichnisses
von Matthias Oesterrich von 1773 und 1774. über möglich vorhandene
zu stellen war an Baulichkeiten, Säen, Statuen, Hüden, Vasen u. s. w.
noch auf seinem ursprünglichen Standort vorhanden, was deplatirt und
war verloren gegangen.

St und K Hohheit wollen Georg Sallo mit dieser höchst interessanten Arbeit
beauftragen und demselben Höchstens Vorhöfliches Abreise nach England
Quersicherung dazu ertheilen.

St und K Hohheit kehren mit den Kindern K Hohheiten in Begleitung des
Herrn von Normann um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in das Palais zurück.

9. Bemerkungen. Das lebende Krokodil St Hohheit des Prinzen Waldemar das die Kronprinzlichen
Kinder am 27ten April mit auf die Promenade genommen und abwechselnd
gleich einem Hündchen auf den Armen tragen. — hat Theodor Niebuhr für
eine Abtrappe aus Hautseidens gehalten und bleibt trotz einer Versicherung
dabei, St und K Hohheit habe ihn mythisch machen wollen, und ist anträtlich
dass ich ihm nicht eingestehen will, dass es nur eine äußerst gelungene
Nachahmung gewesen war er gesehen. — Seine kaiserliche Hohheit würden
ja immerwährend seinen Kindern gebatten ein so gefährliches Thier zu hegen,
geschweige denn dasselbe sich herumzutragen.

10. Hofjournal. Sr. und Sr. Hoheit dinirten mit den Kindern Sr. Hoheit um 2 Uhr.

Prinz Waldemar Sr. Hoheit begab sich nach dem Dinner in Begleitung des
Dr. Delbrück zu Fuß nach Bornstedt.

Sr. Hoheit die Prinzessinnen machten um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr einen Ausfahrt
abundant.

Auch Sr. und Sr. Hoheit begaben Höchlich nach Bornstedt von wo Höchlich-
dieselben bald nach 6 Uhr im Neuen Palais wieder eintrafen.

5ten Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + $7\frac{1}{2}$ ° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter, leicht bewölkt am Himmel.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28,1. um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
5. Arbeiten. 10 Schilfen. 5 Arbeiten. 5 Frauen.

Am Sonntag wurden nur die dringendsten Arbeiten ausgeführt, in dem k. k. Saaten werden die Wege gekelst, die Moppe wird geräubert und Fackelreife werden geerntet.

6. Leprung. 3 Pfund Spargel. 3 Pfund Seckohl 5 Pfund Rhabarber.

7. Hofjournal. K. und K. Hoheit begaben Höchstdieselben um 15 Uhr vor 8 Uhr auf dem neuen, kürzeren Wege, welchen Höchstdieselben im vergangenen Jahre Höchstdiegnenständig abgeritten und nach Höchstdiegnen speziellem Auftrage haben ausführen lassen zu Fuß zum Sottardienst nach Bornstedt.

K. und K. Hoheit ertheilten unterwegs Höchstdiegnen Hofgeordnet, dessen Familie das seltene Glück hat nunmehr bereits 180 Jahre als Sacotus zum Hohenzollerischen Hausinventar zu gehören, nachstehende Befehle.

8. Befehle. 1. Die Ecken an den Kreuzungspunkten der beiden den neuen Weg durchschneidenden Wege, sollen besser abgerundet werden, damit die Wagen welche aus einem in den andern Weg einbiegen genug Spielraum haben und nicht wie jetzt genöthigt sind über den Rasen zu fahren.

K. und K. Hoheit bezeichnen Höchstdiegnen die Punkte bis zu welchen die Rasenränder zurückverlegt werden sollen.

2. K. und K. Hoheit bezeichnen an demselben Wege einen Akorn dritte Größe der über der Erde abgefrüht werden soll da es einen größeren, schönen Akorn beangt.

Durch die Wegnahme des ungeschönen Akorn welche zwischen dem schönen Eichen längs der Franze an das ehemalig Vogel'schen Wief, eine Erwerbung Seiner Majestät König Friedrich Wilhelm III, Pfanden, sind auf Anordnung

8. Befehl. K und K Hoheit die herrlichen Eichen freigestellt und haben nunmehr ausreichend Raum sich zu mauerartigen Bäumen ausbilden zu können.

SK und KHoheit entließen Sello am Eingange von Bornstedt.

9. Hofjournal. SK und KHoheit trafen von Bornstedt um 9 Uhr zu Wagen im Neuen Palais wieder ein; frühstückten mit den Kindern im kleinen Speiseraal, und machten von 15 M. vor 10 Uhr bis 20 M. nach 10 Uhr mit Hitzpfdenfellen in Begleitung Hitzpfdener Hofmarschalls des Grafen zu Eulenburg einen Spaziergang.

SK und KHoheit rauchten während der Promenade und offerirten an Huldreichs dampfendem Vortrag befohlenen Herren Hofmarschall von Hitzpfdener Cigaretten.

10. Bemerkungen. Als vorgestern SK und KHoheit mit SK Hoheit Prinzess Victoria aus der Stillen Maske vorüberritten bemerkten Hitzpfdenfellen zu Hitzpfdener Betrübnis daß ein schönes Thyja zwischen Tempel und Graben durch die Ungefehrlichkeit der Arbeiter beim Walzen der frischgerackten Rasen arg beschädigt und zum unheilbaren Krüppel verflümmelt sei.

Als die von SK und KHoheit im vergangenen Herbst Hitzpfdelfest bezeichneten Eichen am Japanischen Häuschen die im fernerer schönsten Bäumen, Eichen, Linden, Ulmen und Ahorn beseitigt werden sollten, wurden, — wie die dabei beteiligten Arbeiter behaupteten, — nur in Folge der persönlichen Leitung des Hofgarten Directors Fühlke, mehrere der schönsten Bäume, darunter namentlich drei wundervolle Ahorn, wahre Prachtexemplare, in deren besonderem Interesse die in der Nähe stehenden Eichen gefällt werden sollten, von den schreien und spürzenden schlecht dirigierten Bäumen vollständig extrahirt, dieselben sind dann ebenfalls schleunigst beseitigt worden um das angeordnete Unheil nicht lautbar werden zu lassen damit das unbarmherzig kritisirende Publikum keine Stoffen wie zu den vorjährigen Verheerungen im Neuen Garten, im Schönhausen und Rheinsberg machen solle.

6ter Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 4° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 10° R.
2. Wetter. heiter, es hat sehr stark getraut.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 28,1. gegen gestern unverändert.
5. Arbeiter. 10 Schiffer. 23 Tagelöhner. 12 Frauen.

Hinter dem Coennung werden die Rapenplätze gemäht; in No 7 werden die Wege und Beete gesäubert. Die übrigen Arbeiten sind wie in der vergangenen Woche besetzt.

6. Löffung. 2 1/2 Pfund Spargel, 4 1/2 Pfund Rhabarber.

7. Hofjournal. K. und K. Hoheit die wirten gestern um 3 Uhr mit H. Hofmeister von Meiningen, bei K. Hoheit den Erbprinzen und der Erbprinzessin von Meiningen in Villa Liegnitz.

Rückkehr nach dem Palais gleich nach 6 Uhr. Spazierfahrt von 1/2 7 bis 1/4 nach 7 Uhr. Thee mit Umgabe um 1/2 8 Uhr.

K. Hoheit den Erbprinzen und die Frau Erbprinzessin von Meiningen machten am Abend um 8 Uhr eine Spazierfahrt.

K. und K. Hoheit begaben H. Hofmeister heute früh um 15 Min. nach 7 Uhr in Begleitung H. Hofmeisters persönlichen Adjutanten Hauptmann von Puhlstein zu Pferde über die Nordbrücke fort nach dem Bornstedter Felde zu einer Truppenbesichtigung.

K. und K. Hoheit trafen um 9 Uhr zu Hagen im neuen Palais wieder ein, fröhlich mit K. Hoheit dem Prinzen Waldemar, Hofmeister schon seinem Herzlichen Vater K. und K. Hoheit als Hofmeister zuwiderwärtigst aufgezogen, im Erosalon und machten um 1/2 10 Uhr mit Prinz Waldemar der seine Trommel mit nahm und den drei Prinzessin Tochter K. Hoheit, Hofmeister ihre Lieblingspuppen auf den Armen tragen um ihnen bei dem schönen Wetter einen Senepf zu bereiten in Begleitung H. Hofmeisters Hofgastner eine Fußpromenade durch die kleinen Gärten 1 und 2 am Antiken - und dem

8. Hofjournal. Freundschaftstempel vorüber, den südlichen Schlangengang entlang über Charlottenhof und zurück nach dem Palais.

St und Kholwitz bezeichnen noch einzelne Bäume, Eltern welche noch im Winter zu besichtigen sind, außerdem sogleich die unschönen Eltern-Kumpfe hinten und vor der ersten Bank auf Charlottenhof und vorläufig einzelne Freige eines künftigen Weidenbusches der ganz schöne Erchen in der Nähe des Schloßchens untersuchen.

St und Kholwitz machten Theodor Nietne Hörsprecher auf diese Elternschönheiten welche den Garten vereinigen aufzuforschen.

St und Kholwitz besuchten die Villa der Salust vorwiegend in dem wiederhergestellten Viridarium, rügten das unschöne Aussehen eines Bienenhauses das durch Schlinggewächse bekleidet werden soll.

Auch im Schloßchen vorwiegend St und Kholwitz längere Zeit, Hörsprecher des schönen Blumenparterre welche Friedrich Wilhelm III hier gab aus Hörsprecher frühster Jugend erinnernd. Hörsprecher dieselben bedauern daß die zum Theil verlorenen Malereien im Portikus noch nicht wieder renovirt sind.

St und Kholwitz bewundern die üppige Vegetation, keine Raupe, kein Maikäfer verunstaten und benagen das saftig grüne Laub, die prächtige Baumblüthe, ein Folge des verflorenen milden Winters. Die große Weichselkirsche vor dem Neuen Kammern, ein prächtiges Faulbaum in der Nähe des Schloßchens, die Apfelbäume, Kirschen, Pflaumen, das Fließ, die Kaffanien, Cydonien und Mahonien blühen in seltener Fülle und Schönheit. — Gleichen Schritt mit den üppig vegetirenden Bäumen und allen Pflanzen hält aber auch das Unkraut. — Vor 14 Tagen erst sind die Plätze und Wege vor dem Palais gesäubert und hatten St und Kholwitz doch kaum schon wieder Veranlassung zu rügen, daß das Unkraut auf den Wegen wieder zu sprossen beginnt und noch nicht besichtigt sei. — Eine Kolonne Arbeiter wurde sogleich zur Säuberung des Platzes angestellt.

8. Hofjournal. S. und K. Hoheit rauchten während der ganzen Promenade Cigaretten vorgruben aber jedesmal den abgebrauchten Stummel wenn K. Hoheit dieselben eine ohne anzündeten mit dem Sackhaken in der Erde. S. und K. Hoheit mögen in den Gärten Nichts weniger leiden als Cigarettenreste, Eicosphalen und Pappira, Sporen welche stets die Berlins bei ihrem Besuchen des Königl. Gärten zerstreuen. S. und K. Hoheit waren erfreut daß der heut vor 8 Tagen rechts vom Hauptwege auf dem zugeschnitteten Sumpf angebaute Samen von *Lolium perenne* und *Trifolium repens* zu Keimen beginnt; Das weiße Klee anteriorisch sich am raschesten.

S. und K. Hoheit bereite den Kindern K. Hoheiten ein Krautstr. Vogelweid mit 8 Eiern und ein Kumpfvoll in der Ephenwand am Nat. K. Tempel orbant. Jaunroanigroest.

Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. Hoheiten wollen Sello während der Reise nach England ihre Vögel und das Aquarium Sello zur Pflege anvertrauen.

S. und K. Hoheit haben Georg Sello zum nächsten Sonntag um 11 Uhr zu befehlen geruht.

Um 10 M. von 11 Uhr nächsten S. und K. Hoheit in das Palais zurück.

9. Bemerkungen. S. und K. Hoheit beabsichtigen vom Palais aus die Avenue nach Süden über den Apoll hinaus durch die Fasanerie bis zur Havel auszu dehnen, um eine Aussicht auf den breiten Havelspiegel zu gewinnen. Von diesem großartigen Project das unendlich zur Verbesserung der Sommerresidenz S. und K. Hoheiten beitragen wird darf Nichts Verlaublichen und sollen die nothwendigen Erwerbungen successive durch die dritte Hand erfolgen, weil Speculanten die zu erwerben den Grundstücke aufkaufen würden um sich durch den Wiederverkauf zu bereichern. S. und K. Hoheit haben Reinhold Perjus, dessen Vater für Seine Majestät König Friedrich Wilhelm IV. mit seinem Bruder Hermann die Grundstücke zur jetzigen Fasanerie ebenfalls durch die dritte Hand billig erworben, beauftrag die Anträge Carrere et Allignés zu lassen.

10. Befehl. In Folge von Sarsausströmungen ist auf dem Hofe des Kronprinzeilichen Palais in Berlin neuerdings wieder ein großes Epheu eingegangen.

IK und KHohenz haben befohlen den nothwendigen Ersatz in eigenen diesem Zweck angefestigte Holzsaarten zu pflanzen, wodurch allein der schädliche Einfluss des aus den undichten Leitungen austretenden Sars auf die Wurzel verhindert werden kann.

11. Hofjournal. IK und KHohenz dicirten mit den Kindern KHohenz um 2 Uhr. Prinzess. Victoria, Sophie, Margarethe und Prinz Waldemar KHohenz dem beauftragten Höchstprinzen nach dem Diner unter Aufsicht der Frauheim Poppe und des Dr. Mütters in Höchstprinzen Saarten.

Prinzess Victoria und Prinz Waldemar, umgaben Ihre Saarten und Säumen aus Heidengeflecht.

IK und KHohenz begaben Höchstprinzen um 5 Uhr 30 m. von der Wildpartie Station aus nach Berlin, um Höchstprinzen von Ihrer Majestät der Kaiserin zu verabschieden. Allerhöchste welche Allerhöchstprinzen heute Abend um 10 Uhr zu einem Frühjahrsaus nach Baden Baden begeben.

IK und KHohenz reichten um 10 Uhr zu dem Palais geirte.

7ten Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 6° R.

2. Wetter. heiter.

3. Wind. Südost, schwach.

4. Barometer. 27,10. um 3 Linien gefallen.

5. Arbeiter. 10 Schilfern, 23 Tagelöhner, 11 Frauen.

Die Wege und Plätze vor dem Palais werden geräumt, hinter dem Couvent werden die Rasenplätze gemäht, in der Nordavenuen wird mit der Maschine gemäht; das zu kurze und geschnittene Gras wird, da es zum Verfüttern nicht zu verwenden, zur Verwechlung des Kompostes benutzt.

6. Lieferung. Pfund Spargel: 2 3/4.

7. Hofjournal. SK und K. Hoheit begaben Höchst sich um 7 Uhr in Begleitung des diensthabenden Stadjtanten Hauptmann von Puhlfürst zu Pferde den Hauptweg kommandirt zu einer Truppenbesichtigung nach dem Bornstedter Felde.

SK und K. Hoheit trafen um 9 Uhr mit SK. Hoheit der Erbprinzessin von Meiningen Hörsfiedliche Hörsführer durchlauchtigsten Vater K. und K. Hoheit von Villa Liegnitz aus zu Pferde nach dem Exercierplatz begleitet hatten, von der Truppenbesichtigung am Neuen Palais wieder ein.

SK. Hoheit die Frau Erbprinzessin frühstückten mit SK und K. Hoheit und den jüngeren Söhnen K. Hoheiten im Gastpavillon wo SK und K. Hoheit in diesem Jahre zum ersten Male das Frühstück hatten serviren lassen.

SK und K. Hoheit und die Söhne K. Hoheiten begleiteten die Frau Erbprinzessin K. Hoheit um 10 Uhr nach beendeten Frühstück nach Villa Liegnitz zurück.

Während der Promenade ließen SK und K. Hoheit Hörsführer Vortrag von den Herren, Hofmarschall Graf zu Eulenburg und Kammerherr von Normann Vortrag halten. — Die Kinder K. Hoheiten kehren um 15 Uhr von 11 Uhr zum Unterricht in das Palais zurück.

SK und K. Hoheit setzten mit Herren von Normann die Promenade weiter fort.

8. Befehle. Auf Höchsten Befehl, Sr und K. Hoheit wurden heute an die Baronin von
Hünerstein, Oberin des Stiftes Salom zu Neu-Torneg bei Stettin zur
Bepflanzung des Hofgartens abgeordnet:

18. Rosa la belle Marreillaise

18. Pelargonien.

18. Fuchsien.

18. Achnanthes Verschaffelti

18. Veilchen.

6. Heliotrop. in Summa 96 Pflanzen.

9. Bemerkungen. Der Pfingstvogel, die Widwale oder Pirole (*Oriolus galbula*)
ließ sich heute zum ersten Male hören, dieses und die gelbe Bachstelze
Motacilla boarula flava sind die Zugvögel welche als die letzten
bei uns eintreffen.

10. Hofjournal. Sr und K. Hoheit dierirten mit den Kindern K. Hoheit um 2 Uhr.

Nach dem Dinner inspicierten Sr und K. Hoheit den Markt.

Prinz Waldemar K. Hoheit übergab dem Hofgärtner eine schriftliche
Hörzettel vorfarbte Anweisung zur Pflege seines Aquariums in
welchem der eifrige und strobhane junge Naturforscher die Selbstgefangenen
In sarsen hegt und dieselben zu beobachten, und begab sich in Dr. Dalbrücker
Begleitung nach seinem Saalchen.

Sr und K. Hoheit erwarteten um 5 Uhr mit den Kindern K. Hoheit
und Umgebung eine Ausfahrt nach dem Pfingstberge wo Hörzettel
den Thee einzunehmen.

Sr und K. Hoheit fuhren in einem Wagen mit den drei Prinzessin Töchtern
und Prinz Waldemar K. Hoheiten; im 2ten Wagen folgten Miß Byng, Frau
Pöppe und Hauptmann von Pfuldtstein.

Sr und K. Hoheit begaben Hörzettel um 7 Uhr 45 Minuten, nächstgen
von Hörzettel durchlauchtigste Schwester die Großherzogin von Baden
K. Hoheit, Hörzettel zum Hofe zu seiner Majestät des Kaisers morgen
früh um 7 Uhr 45 M. auf dem Anhalter Bahnhof von Karlsruhe in Berlin
eintreffen zu bewillkommen.

8ter Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + $2\frac{1}{2}$ ° R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. heiter, kühl, leicht bewölkt, Himmel, in der Nacht Sternenhell, sehr trocken.
3. Wind. Ostwind. sehr lebhaft.
4. Barometer. 27,10. unverändert.
5. Arbeiten. 10 Schiffen. 23 Tagelöhner. 12 Frauen, 2 Soldaten.

Die Arbeiten sind wie gestern beschäftigt.

6. Liefrung. $3\frac{1}{2}$ Pfund Spargel. 5 Pfund Rhabarber.

7. Bemerkungen. Die im Frühjahr 1841 begonnenen Fontainenanlagen in Sans-pouci wurden so rauh gefördert, daß bereits am 23ten October 1842 die Fontainen versuchsweise angeblasen werden konnten.

H. Schulz. Sojournante der Stadt Potsdam, von der ältesten bis auf die neueste Zeit; nebst einem Anhang, enthaltend Topographie der Stadt und ihrer Umgebung. Potsdam. 1844. (O. Janke).

Pagina 277 - 279. „Frühjahr 1841 wurde der Maschinenbau begonnen, am 23ten October 1842 wurden die Fontainen versuchsweise eröffnet obwohl die Dampfmaschine erst zur Hälfte vollendet, und deswegen die ganze Nacht hindurch gearbeitet hatte. — Gegen 12 Uhr Vormittag nach dem Gottesdienst in der Garnisonkirche, dem König und Königin beigewohnt hatten, begaben sich von Marcor, Perrier, Sottgötzen an die Hallen. Das Wasser blieb erst aus, und stieg dann so hoch, daß es das Bassin überflutete. Der Wind, aus Süden, trieb das Wasser nach dem Terraplen und vertrieb die Zuschauer dort. Die Fontainen vor dem Schloß begannen erst sehr spät zu springen. Der König stieg auf das Dach der Schlosser, um die Höhe des Strahls, der darüber hinaustragte, zu schätzen.

8. Hofjournal. H.Hohheit die Erbprinzessin von Meiningen besuchte Vormittag Höflichkeit jüngeren Sojournanten H.Hohheiten, Höflichkeit nach dem Frühstück promonierten und sich in den Saalen amüsierten. Nachdem die Kinder H.Hohheiten Höflichkeit in das Palais gegen 11 Uhr zum Unterricht zurückbegeben, nahen J.H.Hohheit in Begleitung Höflichkeit Hofdame zu Fuß nach Villa Liegnitz zurück.

9ter Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 9° R. um 9 Uhr + 5° R.
2. Wetter. halbkühter, kühl.
3. Wind. Ostwind, lebhaft.
4. Barometer 28,0. um 2 Linien gestiegen.
5. Arbeiten. 10 Schilfen, 22 Tagelöhner, 12 Frauen, 4 Soldaten.

Die Pappflächen werden bearbeitet. Arbeiten wie gestern beschränkt.

6. Lieferung. 2 $\frac{1}{2}$ Pfund Spargel, 5 Pfund Seesohl.

7. Hofjournal. Jk. Hoheit die Erbprinzeßin von Meiningen hatten gestern Nachmittag Höchsthro jüngerem Hofmeister K. Hoheiten nach Villa Liegnitz eingeladen. Seine Majestät des Kaisers begrüßten mit Sk. und K. Hoheit gestern früh um 7 Uhr 45 M. Jk. Hoheit die Großherzogin von Baden bei Körsch'scher Ausunft von Karlsruhe auf dem Anhalt'schen Bahnhofe und geleiteten Allerhöchstselben nach dem Kaiserlichen Palais wo Jk. Hoheit während Ihres Aufenthaltes in Berlin Wohnung nehmen werden.

Sk. und K. Hoheit begaben Körsch'schen Vormittag zu Wagen nach Spandau, wohnten daselbst den Schießübungen bei und kehrten Nachmittag nach Berlin, Abends mit dem 9 Uhrzuge nach dem Neuen Palais zurück.

Sk. und K. Hoheit frühstückten mit den Kindern K. Hoheiten um 9 Uhr. Höchsthro dieselben machten um 15 M. vor 10 Uhr einen Spaziergang und begleiteten mit den jüngeren Kindern K. Hoheiten, Jk. Hoheit die Frau Erbprinzeßin von Meiningen Höchsthro welche mit Höchsthron Durchlauchtigstem Vater gefrühstückt hatten nach Villa Liegnitz zurück.

Sk. und K. Hoheit rauchten heute während der Promenade ihre Pfeifen. Sk. und K. Hoheit trafen mit den Kindern K. Hoheiten um 20 M. vor 11 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Höchsthro dieselben begaben sich auch heute wieder mit dem 12 Uhrzuge nach Berlin und kehrten mit dem 9 Uhrzuge nach dem Palais zurück.

8. Bemerkungen. LK und KHohheit sind mit einem außerordentlich glücklichen Gedächtnis begabt. Höchst dieselben erinnern sich noch vollkommen deutlich an den denkwürdigen Moment, des ersten Aufsteigens der Hauptfontaine von Sans-Jour am 23ten October 1842.

Der junge zehnjährige Prinz beobachtete von dem Dache der Schlosser Sans-Jour aus, von wo man die freiste Uebersicht auf das erwartete herrliche Schauspiel hatte. — Jesuiten und Böswillige hatten ein Mischen der ganzen Unternehmung prophezeit, und frohlockten schon als der grosse Moment des Aufsteigens des Strahls noch immer auf sich warten ließ. Eine unangenehme Verzögerung war dadurch entstanden daß der Schlüssel beim Öffnen des Schiebers abbrach, und ein Reserve-schlüssel nicht gleich zur Hand war. — Man so kleinlautes und verächtliches aber wurden die bösen Propheten, als sich endlich nach ängstlichem Harren der mächtige Strahl langsam, majestätisch immer höher und höher sich erhob und die kühnsten Erwartungen übertraf.

10ter Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 1° R. um 12 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter, leicht bewölkt, Himmel. Es hat Eis gefroren.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 28,1. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 10 Schulfen. 22 Tagelöhner, 12 Frauen, 4 Soldaten.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Lieferung. 2 Pfund Spargel. 6 Pfund Rhabarber.

7. Hofjournal. SK und KHoheit frühstücken mit den Kindern KHoheit um 8 Uhr.

Höchstdieselben begaben sich um 9 Uhr zu Wagen nach Villa Liegnitz und von dort wird SK Hoheit des Frau Erbprinzessin von Meiningen zu Pferde zu einer Truppenbesichtigung nach dem Kornstedter Felde.

Beim Einsteigen in den Wagen meldete der Hofgärtner SK und KHoheit miterknaendigt dass in Weinberge einzelne Weinstöcke und Erdbeerblüthen, in den kleinen Saeten die Nussbäume und auf den Feldern Strichweise die Kartoffeln in der vergangenen Nacht erfroren sind. Kirichen, Aepfel, Birnen, Pflaumen und Aprikosen hat der Frost noch verschont.

SK und KHoheit fürchten dass die niedrige Temperatur noch mehr sinkt, da das Barometer in den letzten Tagen stetig gestiegen, die Luft klar und der Wind hartnäckig aus Osten weht.

Kolonel Sir Howard Elphinstone, persönlicher Adjutant SK Hoheit des Prinzen Arthur von Großbritannien, Herzog von Cornwall, ist heute von Berlin bei SK und KHoheit hier zum Besuch eingetroffen.

Die Zimmer des Sarker SK und KHoheit wurden mit frischen Blumen geschmückt.

8. Hofjournal. Sr und K. Hoheit trafen mit Sr Hoheit der Frau Erbprinzessin
in Begleitung der Sr ^{Herrn} Erbkönigin des sich von Berlin kommend direkt
nach dem Exercierfelde von der Eisenbahn aus begeben hatte, um 15 Uhr.
vor 11 Uhr von der Truppenabfertigung zu Pferde am Neuen Palais
wieder ein, begleiteten Höchsthoch Durchlauchtigste Frau Tochter K. Hoheit
nach Villa Liegnitz und kehrten nach hiesiger um 20 Uhr nach 11 Uhr zurück.
Zu dem Dinner hatten Sr Hoheiten der Erbprinz und die Frau Erbprinzessin
von Meiningen und Colonel ^{Pr. H.} Erbkönigin Einladungen erhalten.

Um 2 Uhr. 14 Coccarte.

Sr und K. Hoheit begaben Höchsthoch mit dem Juge um 4 Uhr 15 Uhr von
Potsdammer Bahnhof aus nach Berlin.

Höchsthoch dieselben dinnerken um 5 Uhr mit Höchsthoch Durchlauchtigstem
Schwarzen Sr Hoheit der Großherzogin von Baden bei Sr. Majestät
dem Kaiser.

Um 7 dem 10 Uhr zuge kehrten Sr und K. Hoheit nach dem Neuen Palais zurück.

11tes Mai.

Mannertus. 10tes kalte Tag.

1. Luftwärme. Um 5 Ubr + 4° R. um 2 Ubr + 17° R. um 9 Ubr + 8° R.

2. Wetter, heiter.

3. Wind. Südost.

4. Barometer. 28, 1. gegen gestern unverändert.

5. Arbeiter. 10 Schilfen, 22 Tagelöhner, 12 Frauen, 4 Soldaten.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

Die in Hartern bei Krelage von SK und KHoheit 1876 ausgewählten

Bäume, Blutbuchen, Buchen, Kiefern und Linden mit herab hängenden
Zweigen, nach Ausräumung SK und KHoheit in der Nordavenue an-
gepflanzt sind ohne Rücksicht auf die Dürre erhalten heute reichlich
Wasser damit sie nicht von der anhaltenden Dürre leiden sollen.

Die jetzigen Bäume werden demnächst einem Hauptmann der Um-
gebung des Neuen Palais bilden.

6. Lieferung. 2 ½ Pfund Spargel, 6 Pfund Rhabarber.

7. Baumarrangements. SK und KHoheit beauftragten morgen um 11 Ubr Georg Sello
Huldreichs Auftrage bezüglich von Nachforschungen mit Bezug auf
den Salzmannschen Plan von Sandspouze zu erhalten.

Im Dorfe Knoblarz bei Metzzen ist gestern Nachmittag großes Feuer
gewesen.

8. Hofjournal. SK und KHoheit begaben Höchstreich um 2 8 Ubr in Begleitung der
persönlichen Adjutanten Hauptmann von Pfehlstein nach dem Bornstedter
Feld zu einer Truppenbesichtigung, von wo Höchstreichselben um 9 Ubr
im Neuen Palais wieder zu Wagen eintrafen.

SK und KHoheit frühstückeren um 9 Ubr mit den Kindern KHoheiten im Esssalon.

8. Hofjournal. S. K. und K. Hoheit machten von 20 M. vor 10 Uhr ab in Begleitung Höchstdieselben Hofgärtner eine weitere Promenade durch die kleinen Gärten den Hauptweg herunter, den südlichen Schlangenweg entlang, über die 2te Charlottenhofbrücke an Sello's Wohnung vorbei, zurück nach dem Palais über Charlottenhof wo Höchstdieselben um 10 M. vor 11 Uhr wieder eintrafen.

In No 3 bewunderten S. K. und K. Hoheit das herrliche Ultramarinblau der schönen *Santiana acaulis*; am Pavillon in No 2 wachten S. K. und K. Hoheit mit den Kindern leiße dem brütenden Kraummittvogel, und zogen sich nachdem Höchstdieselben den zutraulichen Vogel im Nest belauscht eben so leiße zurück, um ihm nicht zu Större machten. Höchstdieselben einen Umweg gingen am Antinontempel vorbei, den Hauptweg herunter bis zur ersten Bank links, welche S. K. und K. Hoheit andermitt plavieren wollen, freuten Höchstdieselben der mess neimenden Straßmann, der schon die Fläche mit einem grünen Schimmer überzucht und der trefflich gedeihenden Cupressen welche auf dem ihnen besonders zugewandten Juncopfigen von S. K. und K. Hoheit Höchstdieselben ausgerähten Standort sich heimlich fühlen. Den Poetenstieg entlang am schauenswerten Satt, vorbei, wie Seine Majestät Friedrich Wilhelm II den dort aufgestellten Faun nannte, begaben sich S. K. und K. Hoheit nach dem Sello'schen Haus und nahmen daselbst das umzäunte Rasenplätzchen auf der Südspitze des Hauses in Höchsten Augenchein das S. K. und K. Hoheit Huldreich der Familie Sello zur Benutzung überlassen haben, damit die jüngeren Kinder ein Fleckchen haben wo sie sich im Freien tummeln können.

Auf Charlottenhof wo S. K. und K. Hoheit den Pavillon und die römische Laube auf der eingehendste besichtigten, aufzarten Höchstdieselben das die Feste welche Friedrich Wilhelm II als Kronprinz und später als König auf Charlottenhof gab, etwas ganz besonders Aufsehender für Höchstdieselben gehabt, und arimursten Höchstdieselben des humoristischen frohen Launes mit welches Friedrich Wilhelm der II in seinem Stam, seiner eigensten Schöpfung seine Garte zu unterhalten zu fördern wußte.

8. Hofjournal. Das orientalische Costum das der König Friedrich Wilhelm III als Kronprinz in Siam zu tragen pflegte, kleidete den Kronprinzen ganz vorzüglich. Er bestand in einer schwarzen Sammetpiserocke, dazu weiter weißes Beinleid von Segeltuch, ein schwarzes seidenes Tuch einmal um den Hals geschlungen wie ihn die Matrosen tragen, hielt den ungeschlagenen Handstragen zusammen, ein weißes in gelbe spielendes niedriges langhaariges sehr leichtes Casorhut, weiße waschlederne Handschuhe, ein dickes Knieholz mehr Knetel als Stoss und wällederne sehr bequeme Stiefel mit flachen breiten Abätzen und kurze silberne Sporen vollendeten den Anzug.

Das König benutzte nur weiß leinene Tafentücher die Allerhöchstdie selben häufig wechseln mußten da seine Majestät ein starker Schmecker war.

Auch einer Vorlesung von Kopsich in Sans-pouci über Sans-pouci erinnern Kötzspitz St. und K. Hohheit beigewohnt zu haben, wo die bei den Haaren herbeigezogenen Erklärungen des Namen Bornim und Bornobed die launige Vermunderung und satirische Bemerkungen seines Majestät hervorriefen.

Prinz Haldemars K. Hohheit hatte heut wieder das Krokodil mitgenommen, um Theodor Nietner dem Ungläubigen zu überführen dass er ein lebendes Thier und kein aus Summi erzeugter Kunstprodukt sei wie jener annahm. Aber auch heut wollte sein Neffe dem Dinge keinen rechten glauben schenken, bis er sich endlich ornamente und den giftigen Harn aufsetzte.

Jeder Plaetzchen auf Charlottenhof das St. und K. Hohheit in früherer Jugend lieb gewonnen besaßen heut Höflich dieselben fanden aber Vidler und namentlich im Garten vernachlässigt oder nicht mehr vorhanden; so vermisseten St. und K. Hohheit den Tyroler Weinberg auf dem Hügel vor dem Altar des Dionysos. Einzelne im Absterben begriffene Pappeln haben ihre Dienste gethan aber bedauerlich fanden St. und K. Hohheit dass man im Schutze des Ellerngebirges nicht adle Nüsse, Eichen, Ulmen, Linden, Eichen und Buchen aufgebracht. Schrauber kadelten St. und K. Hohheit die sogenannte Schwarz das cleuderte Mark vom Leuco, das er in seinem Dünsel selbst als seine gelungenste Schöpfung rühmte. Es giebt wenige so eitle von sich eingenommene Menschen

8. Hofjournal. Man kann wie Linné sagen was, nur sein Nachfolger das sich so oft blößen giebt und lächerlich macht, der selbst in Gegenwart und als Carl Jk und Kholken er nicht vermag seine Begierden zu zügeln und dem Bacchus so opfert daß es seines Sinnen nicht mehr mächtig, übertrifft noch seinem Vorgänger an Eitelkeit, Selbsterhebung, ein Zeichen beschränkter Verstandes.

Sk und Kholken fanden auch vielfach Gelegenheit die Übertreibungen von Brandpfeifen in den Koeniglichen Saeten zu rühmen. Während es gelegentlich durch fleißiges Nachschauen in den Kronprinzeilichen Saeten die Jk und Kholken so verhasste und empfindliche Pfeifen fast ganz ausrotteten, vermehren sich dieselben in Jülich's Provinz auf Schrecken erregende Weise.

Wir sind in der Vegetation gegen gewöhnliche Jahre um volle 3 Wochen voraus, denn heute schon blühen die Paeonen fast mehreren Tagen mit denen ich mich freute in früheren Jahren zum 24ten Mai dem Geburtsfeste Jhne Majestät der Kaiserin, Koenigin Victoria die Festtafel schmücken zu können.

Sk und Kholken's gerühmtes Händlspick leuchtete über das Talent des Landschaftsmalers Hermann Schner meinem Neffen anerkennend auszusprechen und waren erfreut zu vernehmen daß er fortwährend fleißig zu sein und Skizzen im Vorneuf seines Bildes habe.

9. Befehle. Sk und Kholken wollen Jk und Kholken der Prinzessin Friedrich Carl und Händlspideren jüngsten Tochter Kholken, Händlspideren künftigen Schwägerin heut Abend bei Händlspideren Eintreffen in Berlin um 10 Uhr sehr schöne Rosenbouquets überraschen, nicht französische, sondern volle, gesunde, ohne Drah wie Jk und Kholken sie lieben. Dieselben sollen durch Valentis gegen Abend nach Berlin gebracht und dem Portier im Kronprinzeilichen Palais übergeben werden.

10. Die Orangerie soll erst nach der Abreise Sk und Kholken's herabgebracht und auf dem Parkerra wie von Jk und Kholken vorgeschrieben, placirt werden.

9. Befehl 3. Sr und K. Hoheit haben die Gnade gehabt Sella Vater und Sohn Georg morgen um 11 Uhr nach dem Gottesdienst dem Sr. und K. Hoheit in der Hof- und Sarnisonkirche beiwohnen werden zur Audienz zu befehlen.
4. Die malerische Eiche am Eingange des Paradiessgartens auf der rechten Seite des Ullmallee welche den Holzweg nach Bornstedt beschattet, soll von dem sie beunruhigenden Ullmen befreit werden, wie jene schöne Eiche dieses *vis à vis* welche Sr. und K. Hoheit im vergangenen Jahre haben freistellen lassen. — Die günstig Wirkung welche das Dichten bewirkt tritt schon jetzt augenfällig hervor, so beginnen sich bereits die Aeste zu dehnen.
5. Prinzess Victoria, Sophie, Margarethe und Prinz Waldemar K. Hoheiten haben zur Reise nach England gegen 15ten Mittags Reisebouquet bestellt.
10. Hofjournal. Während der Promenade rauchten Sr. und K. Hoheit anfangliche Pfeife und zwar aus einem Meerschaumkopf, den Sr. und K. Hoheit wunderbar angeraucht haben und rauchen Cigaretten.
- Sr. und K. Hoheit diuirkten mit den Kindern K. Hoheiten um 2 Uhr höchst dieselben fuhrnen dann wieder um 15 M. nach 4 Uhr nach Berlin und diuirkten mit Sr. Hoheit der Großherzogin von Baden, der geliebten Cheuren Schwester bei S. Majestät dem Kaiser.

12tes Mai.

Panxratius, des 2te kalte Tag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 17° R um 9 Uhr + 9° R.
2. Wetter, leicht bewölktas Himmel, kühl.
3. Wind. Südost, lebhaft, stürmisch, gegen Abend windstill.
4. Barometer. 28,1. unverändert, Neigung gegen Herbstgehem.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 7 Tagelöhner, 5 Frauen. Die Reparaturplätze werden bewässert. Die Woppe wird gesäubert, Fahrgeleise werden geputzt.
6. Lieferung. 2½ Pfund Spargel 5 Pfund Sackkohl.
7. Hofjournal. SK und KHKkeit nützigten in Berlin.

Durch Gottes wunderbare Fügung wurde gestern Nachmittag Seine Majestät aus Mörderhand errettet.

Ein Attentat auf die geheiligte Person des Kaisers wurde gestern Nachmittag um 3 Uhr 28 Minuten in dem Augenblicke, als Seine Majestät der Kaiser mit seiner Tochter, der Großherzogin von Baden, im offenen Wagen auf dem Wege nach dem Brandenburger Thor das russische Sojandtschaftshotel passirte von dem Klumpnergeviden Max Hödel, genannt Lehmann am 27ten Mai 1857 in Leipzig geboren ausgeführt.

Der Menehemörder feuerte aus einem sechs-länfigen Revolver 2 Schüsse aus nächster Nähe auf Seine Majestät den Kaiser ab. Die Vorrichtung schützte Seine Majestät den greifen Haldenraips, beide Kugeln fehlten Seine Majestät und die geliebte Tochter wurden nicht verletzt.

Der entfliehende Mörder, ein Sozialdemokrat vom reinsten Waffes und anragintes Anarchist gab auf seine energischen Verfolger noch weitere zwei Schüsse ab, erst an der Schadow Strafe wurde der Möpewick ergriffen und von der wütenden Menge beinahe in Stücke gerissen.

Seine Majestät bewahrten die vollkommenste Ruhe und fuhren durchaus nicht alterirt sofort nach dem Palais zurück. JK Hohheit die Großherzogin von Baden waren wie man hört vor Schreck und Aufregung sehr angegriffen. Kaum war die Kunde der glücklich vermittelten Attentats benannt geworden, so sammelte sich eine unvorstellbare Menge vor dem Kaiserlichen Palais und brachte dem von Gottes Hand so sichtbar geschützten geliebten Kaiser sich immer erneuernde Ovationen dar, die so oft der Kaiser sich der freudig erregten Menge am Fenster zeigte zu immer höheren Entzücken nur sich steigerten.

Die in Berlin anwesenden Mitglieder der Königlich-kaiserlichen Familie, die Botschafter, die Saisanten, die Generalität, die Spitzen der Behörden eilten zur Beglückwünschung nach dem Kaiserlichen Palais.

Das um 5 Uhr anberaumt geordnete Diner zu welchem zahlreiche Einladungen ergangen waren und zu welchem auch JK und KH mit dem Juge um 5 Minuten nach 4 Uhr nach Berlin gefahren waren fand zur bestimmten Zeit statt, und empfingen S. Majestät die Gäste mit der gewohnten Freundlichkeit.

Zum Königlich-kaiserlichen Theater erwieh Allerhöchstdurch Seine Majestät mit den theuren geliebten Kindern, JK und KH dem Kronprinzen und JK Hohheit der Großherzogin von Baden begaben, wiederholten sich die begeisterten Ovationen vom Nachmittage, beim Erscheinen Seine Majestät erhol sich das zahlreiche Publikum und sang stehend die Nationalhymne. - Wie durch Zauberzettel hüllten sich sämtliche Häuser unter dem Lärmen und weiter in reichen Flaggen schweben und dadurch der Freude ihrer Bewohner Ausdruck zu geben.

Abends fand eine allgemeine Illumination statt.

Enthusiastische Freude folgte der massenlosen Bestürzung als hier in Potsdam spact Abends die Kunde von dem durch Gottes gnädige Fügung vermittelten schauderlichen Verbrechen eintraf.

Tiefersehnter danken wir Gott daß die gabeligte Person Seiner Majestät
des Kaisers unversehrt geblieben und daß die Vorkehrung auch das bedrohte
Leben der einzigen kerylich geliebten Tochter gnädigst beschützte.

Wie grauenhaft wäre es gewesen wenn das Blut der verurtheilten Mörder
das theure Kind an der Seite des greifen Vaters getroffen.

Seine Majestät des Kaisers räumen heute gegen 2 Uhr um 1 1/2 Uhr K. Hoheit und
J. K. Hoheit des Frau Großherzogin von Baden mittelst Extrazug von Berlin
nach Potsdam. - Allerhöchstdieselben begaben Allerhöchstselbst mit der Frau
Großherzogin nach Babelsberg; St. und K. Hoheit nach dem Neuen Palais.
Seine Majestät dinsten dann um 1/2 4 Uhr mit Allerhöchstselbst ihren Kindern
und Enkeln bei J. K. Hoheiten dem Erbprinzen und der Erbprinzessin von
Meiningen in Villa Liegnitz, von wo Seine Majestät mit der Frau
Großherzogin K. Hoheit um 5 Uhr Allerhöchstselbst nach Babelsberg, St. und
K. Hoheit mit den Kindern in Begleitung der Meiningen Herrschaften
K. Hoheit um zur selben Zeit nach dem Neuen Palais begaben.

Auf der Allee vor der Villa Liegnitz stand die unübersehbare Menge welche
Seiner Majestät mit Allerhöchstselbst ihren Kindern sehen und ihre Huldigung
darbringen wollten Kopf an Kopf, und als St. und K. Hoheit sich aufrichteten
zu Fuß nach dem Neuen Palais zurück zu kehren begleitete und umgabte
die Menge, durch Tücherwehen und Huldigungen ihre Freude ihre Anhänglichkeit
recht bezeugend, St. und K. Hoheit bis zur Garten direction vor Allerhöchstselbst
mit Allerhöchstselbst Kindern und Schwiegerohnen K. Hoheiten den Wagen bestiegen.
J. K. Hoheiten der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen schritten um
6 Uhr zu Wagen nach Villa Liegnitz zurück und machten dann um 7 Uhr eine Ausfahrt.
St. und K. Hoheit wollen für Saorg falls der zu heut Vormittag um 11 Uhr
gnädigst befohlen war, Huldreichs einen neuen Termin zu bestimmen
geruhen wenn dieselbe die Befehle St. und K. Hoheit empfangen soll.

(Königliche Hofkapelle)

13ten Mai.

Perpetuus, der dritte kalte Tag.

1. Luftwärme, um 5 Ubr + 6° R. um 2 Ubr + 18° R. um 9 Ubr + 11° R.

2. Wetter. halbheiter.

3. Wind. Südost, lebhaft.

4. Barometer. 27, 11. um 2 Linien gefallen.

5. Arbeiter. 10 Schiffer 22. Tagelöhner 4. Soldaten 12 Francon.

Die Arbeiter sind wie in der vergangenen Woche beschäftigt.

Der mangelnde Regen beginnt fühlbar zu werden es muß mit aller Kraft bewässert werden, damit die Pflanzplätze nicht verdorren.

6. Lieferung. 2½ Pfund Spargel 7 Pfund Rhabarber.

7. Hofjournal. K. und K. Hoheit begaben sich gestern Abend um 7½ Ubr 45 Minuten nach Berlin, nächtigten daselbst und trafen heute früh um 8 Ubr 46 Min. mit Seiner Majestät dem Kaiser von Berlin hier auf dem Potsdamer Bahnhof ein. —

Allerkhöchste und Höchstdieselben hatten zunächst im Lustgarten und dann nächst auf dem Bornstedter Felde eine Truppenbesichtigung ab.

Seine Majestät des Kaisers werden nach beendetem Revue um 12 Ubr mit K. und K. Hoheit im Neuen Palais das Frühstück einnehmen.

K. Hoheit die Großherzogin von Baden und der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen K. Hoheiten werden auch an dem Frühstück teilnehmen.

Die Tafel wird mit 3 Schalen geschmückt, die mittlere ist mit den Lieblingsblumen Seiner Majestät, mit Kornblumen und Maiblumen, die beiden Nebenschalen mit weißem Flieder und Tropaeolum decorirt.

Zur gleichzeitig stattfindenden Mafschalttafel wird eine Blumenchale geliefert.

Kornblumen werden mit großem Eifer d. M. d. unimut Bspenler barmüth.

13tes Mai.

8. Hofjournal. S. Majestät des Kaisers hatten mit S. K. und K. Hoheit zunächst im Lustgarten das Gardejäger Bataillon und die Artillerieoffizierschule und demnach auf dem Hornstedts Felde das 1ste Garde Regiment zu Fuß besichtigt. - S. K. Hoheit die Großherzogin von Baden und die Erbprinzessin von Meiningen wohnten dem militärischen Schauspiel zu Wagen bei. Auch S. K. Hoheit der Großherzog von Baden Allerschönfeldener gestern Abend in Berlin eingetroffen wohnten dem Exercitium der Elite-Regimenter bei.

Die Allerschönfeldener und Höchstener Herrschaften besahen Allerschönfeldener und Höchstener von dem Exercitienplatz nach beendeter Besichtigung der Artillerie zu Wagen nach dem Neuen Palais wo Allerschönfeldener und Höchstener die selben um 1 Uhr eintrafen. Im ersten Wagen saßen S. Majestät des Kaisers und Allerschönfeldener und Höchstener wohnten dem Großherzog von Baden.

Im 2ten Wagen folgten S. K. und K. Hoheit des Kronprinz mit Colonel Sir Howard Elphinstone.

Im 3ten Wagen, in dem vier Personen befanden sich S. K. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden und die Frau Erbprinzessin von Meiningen.

Im 4ten, 5ten und 6ten Wagen folgten die Hofdamen, Cavaliers und Adjutanten des Allerschönfeldener und Höchstener Herrschaften.

Der Herr Hofmarschall Graf zu Eulenburg empfing die Allerschönfeldener und Höchstener Saaten S. K. und K. Hoheit vor dem Palais.

S. Majestät sahen ungeachtet der heutigen vierstündigen Aufregungen auf dem stäubigen Exercitienfelde bei +17° R. frisch und kräftig aus.

Möge Gott die Allmächtige auch seinen kühnen Söhnen dem Kronprinzen und der Kronprinzessin kaiserlichen Hoheiten ein so hohes Alter eine so kräftige Gesundheit schenken.

13^{ter} Mai.

8. Hofjournal. S. Majestät des Kaisers nebstem mit dem Höchsten Herrschaften und Befolge nach dem Dejeuner um 2 Uhr 12 Minuten mittelst Extrazug von der Wildperestation aus nach Berlin zurück.

SR und KHohheit begaben Höchstdie in Begleitung der persönlichen Adjutanten Hauptmann von Pflücker am 4 Uhr 15 M. ebenfalls nach Berlin, wo um 5 Uhr auf Anlaß der Doppelverlobung der Prinzessin Marie mit dem Prinzen Heinrich der Niederlande und der Prinzessin Luise-Margarethe mit dem Prinzen Arthur von Großbritannien im Adler Saal des Königl. Palais ein Sala-Dinner von 100 Sessenen Statt hatte.

SR und KHohheit nächstigen in Berlin um morgen früh mit S. Majestät dem Kaiser auf dem Tempelhofer Felde das 2ten Sächser Regiment zu Fuß zu besichtigen.

Beim Bestigen der Wagen zur Fahrt nach dem Bahnhofs gelattetem SR und KHohheit Höchstdie Hofgärtner seine hergeleiteten ehreerhöhen vollen Glückwünsche über das Mislingen der Attentats auf die geheiligte Person S. Majestät des Kaisers da durch die gnadenreiche göttliche Vorsehung glücklich abgewendet wurde darbringen zu dürfen.

SR und KHohheit geruhten dem getreuen bewährten Diener die Hand zu schütteln und demselben zu sagen das Höchstdie selben Sells Vater und Sohn Georg am 15 ten / Rufstag / um 11 Uhr nach dem Satteldienst welchen SR und KHohheit in der Heiligengeist Kirche wo Conrad Passio die Predigt halten wird beiwohnen werden, gnädigst empfangen würden.

9. Befehle. SR und KHohheit haben zu morgen früh ein schönes flakung Brautbouquet mit Tüllmanschette befohlen, das des Laxa: Baumwitz morgen früh 8 Uhr nach Berlin an die Adresse befördern soll.

Die Abendausgabe der Nationalzeitung vom heutigen Tage bringt bezüglich der durch Gottes Fügung misglückten Attentats mitbekand:

Der Eindruck der That.

Als Zeichen, mit welchem Kaltblütigkeit der Kaiser den Vorfall behandelte, darf die folgende Mittheilung gelten, die uns von glaubwürdiger Seite zugeht. Als der Staatssecretair im auswärtigen Amte Herr von Bülow, der zum Vortrag über die ostasiatische Angelegenheit etwa zwanzig Minuten nach Rückkunft des Kaisers in das Palais bei demselben zur Audienz kam, glaubte er darauf hinweisen zu sollen, dass unter den vorliegenden Umständen der Vortrag wohl ausfallen. Der Kaiser aber hatte, wie sich ergab, bei seiner Rückkehr alsbald die auf die Angelegenheit bezüglichen Schriftstücke gelesen und erklärte, dass der Vortrag stattfinden solle, der dann auch wie gewöhnlich stattfand. Wie weiter berichtet wird, hatte der Kaiser die Nacht zum Sonntag sehr gut und ununterbrochen geschlafen.

Die Freude über das Mißlingen des frevelhaften Attentats auf den Kaiser fasste am Sonntag Vetter den Leiden ein Leben und Treiben hervor, wie man es dort selbst an hohen Festtagen zu sehen nicht gewohnt ist. Es schien fast, als hätte die Volkmenge vor dem Königl. Palais die ganze Nacht über nicht abgenommen; denn schon am frühesten Morgen standen Hunderte von Manchen bei dem Denkmal Friedrichs des Großen, dessen Fuß zwei röhrenförmige nächtlichen Weile mit einem feinen Lorbeerkranz geschmückt hatten, und blickten unermüdet nach dem kaiserlichen Logenfenster des Palais, wo man den Kaiser zu sehen gewohnt ist. Mit jeder Viertelstunde wuchs die Volkmenge stärker an, und als um 9 Uhr der Kaiser sich zum ersten Male am Fenster zeigte, da erschollen tausendstimmige Hürufen, Hüte und Mützen wurden geschwenkt. Der Kaiser winkte gerührt dem Volke seinen Dank zu. In das Palais strömte Alt und Jung, Reich und Arm hinein und die aufgelegten Eisenreißelassen bedeckten sich mit Hunderten von Unterschriften. Vordem Haupte des russischen Botenpost drängte sich den ganzen Tag über eine dicke Menschenmenge, welche nach einer kleinen schmucklosen Stelle im Manesputz schaute, wo angeblich eine Kugel des Attentäters eingedrungen sein soll. — Im Dome konnte nicht sachlich ein Apfel zur Erde. In Scharen drängte sich das Publikum in das Gotteshaus, in welchem der Kaiser, der bei seiner Ausfahrt aus dem Palais

„jubilend begrüßt wurde, die Mitglieder der königlichen Familie und zahlreiche
„Widenerträger des Staats versammelt waren. Jedes der Anwesenden sprach wohl
„das Dankgebet im Geiste mit, welches Hofprediger Fr. Baues für die Verheilung
„des Kaiserthums an dem Kaiserthum richtete.

„Gegen 12 Uhr sah man den Kronprinzen in offener Equipage nach dem Palais
„des Kaisers fahren und sofort drängte sich Jung und Alt um den Wagen, um ihn
„durch laute Hurrahs die unzweideutigsten Sympathien zu bezeugen.
„Der Kronprinz blieb denn auch nach Verlassen des Wagens am Eingange zum
„Palais einen Augenblick stehen, um durch einige Verneigungen der begeisterten
„Menge zu danken. So ging die Erregung und die patriotische Demon-
„stration fort und fort. Dem Gipfelpunkt aber erreichte das imposante Treiben,
„als der Kaiser gegen halb 2 Uhr, in demselben offenen Wagen, in welchem er
„Tag vorher dem ihm drohenden Verhängnis antroumen, neben sich wieder
„seine Tochter, die Großherzogin von Baden, die Länder anlangte, um sich
„nach dem Potsdamer Bahnhofe zu begeben. Unbeschreiblich war nun der Jubel
„des den greisen Monarchen umgab; wie eine hochgehende See unfluthete eine
„nach Tausenden zählende Menschenmenge den Wagen, Hochs und Hurrahs durch-
„zitterten die Luft, Tücher und Hüte wurden in dem Menschengewühl und von
„den Balkonen geworfen und der Leibkutschker hatte Mühe, das Sais'rot langsam durch
„den zur Sasse gewordenen Fahrdamm hindurch zu leiten. Der Kaiser, der ein großes
„Maiblumenbouquet in der Hand hielt, sah so wohl aus und dankte so unbefangene
„und freundlich, als wäre gar nichts Außergewöhnliches vorgefallen, auch der
„Großherzogin von Baden sah man die überstandene Aufregung nicht an. Die Scene
„wies dem Kaiser an desto sich während der ganzen Tages nicht und noch am späten
„Abend umdrängten Tausende das Palais.

14ter Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 18° R. um 9 Uhr + 14° R.
2. Wetter. trübe, spärlich theilt sich das Gewölk; in der Nacht etwas vom dem lange ersehnten Regen, der Taghinter, ein heraufziehendes Gewitter, zertheilt sich wieder.
3. Wind. Süd Süd Ost sehr schwach.
4. Barometas. 27,10. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schilfen 22. Tagelöhner 2 Soldaten 12 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Liefrung. 3 Pfund Spargel 16 Pfund Rhabarber.

Ein sehr schönes Brandbouguel für Sr. und R. Hoheit den Kronprinzen zum Geschenk aus der der Laski Baumritz heute früh 8 Uhr mit nach Berlin nahm und an seine Adresse beförderte. (Hofzahnarzt Talfkorn.) Die Mitte 7 wundervolle weiße Rosen, umgeben von einem Kranz prachtvolle gefülltes weißes Lavroyen, diese waren wieder von rein weißen Flieder und letztere von ausgewählten Maiblauen umschlossen die von Myrthenzweigen umgeben waren; die Kränze an sich hatte war aus reinen Füll, dazu Schleife und Bänder von reinem Atlas.

7. Hofjournal. Sr. und R. Hoheit nächstigten in Berlin in Hörsingens Palais und wollten heute früh mit S. Majorbach dem Kaiser auf dem Tempelhofe Felde das 2te Garde Regiment zu Fuß besichtigen. R. Hoheit die Kronprinzlichen Kinder erwarteten nach dem Frühstück in Begleitung von Miß Byng einen Spaziergang. Prinz Waldemar R. Hoheit eifriger Naturfreund und aufmerksamer Beobachter fahndete auf Lidenstein zur Gesellschaft für sein Krokodil.

Sr. und R. Hoheit nach dem Juge um 12 Uhr 45 M. von Berlin nach dem Neuen Palais zurück, dinirten um 2 Uhr mit R. Hoheit den Erbprinzen und der Frau Erbprinzeßin von Meiningen und den jüngeren Kindern im kleinen Speiseraal.

8. Hofjournal. SK und KHöheit erhielten nach dem Dieser Audienzen und begaben
Höchstselbst um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr mit den Meiningen Herrschaften und mit Prinz
Waldemar, Prinzess Victoria, Sophie und Margaretha KHöheiten zu Fuß
durch die kleinen Gassen nach Bornstedt.

SK und KHöheit ließen einen vierseitigen Wagon nach Bornstedt nachkommen
machten von dort ab eine Spazierfahrt und trafen um 15 M. vor 7 Uhr im
Neuen Palais wieder ein.

Vor der Rückkehr nach dem Neuen Palais besuchten SK und KHöheit
nachdem Höchstselbst die Meiningen Herrschaften nach Villa Liegnitz
zurück begleitet, das Grab Höchstihres Heuren, so früh heimgegangenen,
unvergeßlichen Sohnes Prinz Sigismund KHöheit in der Friedenskirche,
ganz allein.

15ter Mai.

1. Luftwärme - um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 12° R.
2. Wetter. halbheiter.
3. Wind. Südwind, schwach.
4. Barometer. 27 1/11 um 1 Linie getiegen.
5. Arbeiter. 10 Schilgen 7 Tagelöhner 5 Frauen.

Buſtag. Es werden nur die nothwendigsten Arbeiten ausgeführt.

Die Hauptplätze werden bewässert, Wege werden gereicht, die Mopse wird geräubert und Ferkelzäune werden gebohrt.

6. Lieferung. 3 Pfund Spargel, 7 Pfund Seekohl.

Auf Höchsten Befehl JK und KHoheit wird an Herrn Baron von Stöckmar zu seinem heutigen Hochzeitstage ein möglichst geschmackvoll arrangirter Blumenkorb nach Berlin gesendet.

JK und KHoheit wollen zu Befehlen geruhen, ob nach Höchstihner Abreise nach England die Passage vom Hauptwege über das Parkerte an den kleinen Saarten vorüber und die anderen reservirten Theile des Kronprinzlichen Saarten dem Publicum freigegeben und nur die kleinen Saarten und der Turnplatz geschlossen bleiben sollen.

Es ist leider mit Gewisheit anzunehmen daß das sehr schlimme Potsdamer Publicum die nach Angabe JK und KHoheit mit so trefflichem Erfolge eingeführten und angepflanzten zur Zeit in voller Pracht blühenden Maiblumen, Primrosen, Corollips und die anderen schönen Wald und Wiespflumen nicht schonen, sondern arg hänseln und rauben wird sobald die Sperre aufgehoben wird. Auf dem Saartenwächter ist wenig Verlaß, auch ist das Revier für einen Wächter zu umfangreich.

Höchstdieselben wollen ferner Gnädigst über den Schlüssel zur Sigismundkapelle verfügen.

J. Hofjournal. Sr und KHoheit fahren heut früh um 9 Uhr mit den Kindern KHoheiten nach Villa Liegnitz, frühstücken daselbst bei JH. Hoheiten dem Erbprinzen und des Erbprinzen von Meiningen mit KHoheit dem Prinzen Heinrich Höchstwollher heut früh daselbst bei Schwertes und Schwages KHoheiten von Kiel über Berlin eingetroffen.

Prinz Heinrich KHoheit wird demnächst einen längeren Aufen. halt in Pommern nehmen.

Sr und KHoheit begaben Höchstlich mit den Meiningers Herrschaften KHo. nach des Heiligengeist - Kirche. Conrad Passius hielt den Sotteldienst ab. Nach beendetem Sotteldienst kehrten Sr und KHoheit nach dem Palais zurück. Höchstlichselben hatten Georg Sello zu befehlen geruht um denselben Huldreichst eine archaologische Arbeit bezüglich des Schlosses und Saalens von Lautsberg zu übertragen.

KHoheit Prinz Heinrich trafen um 11 Uhr zu Wagen von Pommern ab. JH. Hoheiten die jüngeren Kinder kehrten zu Fuß von Villa Liegnitz nach dem Palais zurück.

Sr und KHoheit trafen um 3 1/2 Uhr nach 11 Uhr Allein im neuen Palais im Höchstlichselben sprachen Höchstlich eine Anrede über die vortreffliche einfache und doch so gediegne Predigt von Conrad Passius aus. Ohne großen gekünstelten Redeaufwand nicht nach Luffent kassierend fließt seines Rede aus einem kühnlich frommen Gemüthe und dringt deshalb in die Herzen seines Zuhörers.

Sello, Vater und Sohn die gnädigst befohlen waren, erwarteten Sr und KHoheit vor dem Musiksaale.

Sr und KHoheit überbrachten von dem Wagen aus die herrliche blühende Landschaft, welche durch die üppig blühenden, herrlich duftenden Fließgebirgsflüsse zur Zeit ihrer ganz eigenthümlichen Reife hat.

Sr und KHoheit nahmen Vater und Sohn mit auf Höchstlicher Arbeitszimmer übergaben daselbst an Georg Sello, das Höchstlichselbst gesammelte Material über.

8. Hofjournal. Sans-jouris Saerten und Schlösser um dasselbe zu studiren, zu richten und aus dem reichen Material eine Geschichte Sans-jouris; bei deren Abfassung K und K Hohent sich Höchsth selbst betheiligen werden vorzu- bereiten, mit Rücksicht auf eine mögliche Wiederherstellung der Saerten und Schlösser wie dieselben zur Zeit Friedrich der Großen gewesen. K und K Hohent gaben dem jungen talentvollen, fleißigen und strebsamen Archäologen spezielle Anweisung in welcher Weise er das Werk anzugreifen habe, und wie er kostbares Material für die neue Geschichte der Königl Saerten, indem seit 1864 nach Ausscheidung K und K Hohent des Frau Kronprinzessin von seinem Vater gewissenhaft geführten Saertenjournal (24 Quartbände) finden würden. K und K Hohent ermahnten schließlich Georg sich nicht zu überarbeiten, damit es nicht Schaden an seiner Gesundheit richte und an dem Werk nur in seinen Mußestunden zu arbeiten.

9. Befehle. 1. K und K Hohent gaben Befehl, daß der reservirte Theil des Kronprinzl. Saerten auch während Höchsthlicher Absenkerheit vom Namen Palais für das Publikum daß noch jedesmal wenn Höchsth dieselben den Befehl Höchsthlicher Saerten gestattet, Höchsthliche Huld und Güte durch Undank, durch ungebührliches Betragen, durch abrupfen und ausräumen von Blumen und ganzen Pflanzen gelohnt hat, geschlotten bleiben sollen.
2. Dem Schlüssel zur Sigismundkapelle soll Sello wieder in Verwahrung nehmen. Eine Ausperrung der Kapelle am 18ten Juni dem Sterbetage K Hohent der Prinzen Sigismund soll in diesem Jahre, daß K und K Hohent nicht hier anwesend sein werden, nicht stattfinden.
- K und K Hohent ließen Frau Sello grüßen und noch einmal für die trefflich gelungene Landpost danken.
- K und K Hohent entließen hierauf Vater und Sohn, Huld reichend beiden die königliche Hand reichend.
- K und K Hohent ließen Höchsth bis zum Dejeuner an welchem auch die Meinungen Herrschaften und Prinz Heinrich K Hohentem teilnahmen. von dem Hofmarschall Grafen zu Eulenburg, Herren Kaunischer von Norrmann und dem Hofbaudirektor Haugabauer Vortrag halten.

10. Bemerkungen. Lord Otto Russell richtete an den Hofgärtner Jk und Kithkeit
unter dem 12ten Mai nachstehender Schreiben.

„British Embassy, Berlin. 12 Mai 1878.

„Sehrer Herr,

„Lange schon wollte ich Ihnen das Entzinnen meiner Frau über die Mühlberg
„Überraschung mittheilen — kann aber leider nicht dazu. Meine Frau war
„durch den von dem Seufzte tiefster und innigster Dankbarkeit gegen
„unserer Höhe Sonnen in die als gütige Fee auf dem Mühlberge waltet und
„ihren dienstbaren Zauberer Sello des Wirtens in Paradiese verwandelt!
„Haut lässt meine Frau Ihnen nochmals danken dass Sie so freundlich und
„liebenwürdig waren die kleinen Wege mit Rasen zu decken, — Sie Liebt überall
„Rasen lieber als Wege steinlich, — und möchte sogar noch den Profanterrasen
„Weg mit Rasen gedeckt haben: Für Alles andre schöne, liebe und Gute was Sie
„für uns noch weiter im Garten ausgeführt tausend Dank. —
„Ihr Vorschlag den Bekreudocher Spargelgarten in Rasen, Klee u. s. w. um
„zu wandeln kommt uns wie gewünscht und bitten wir Sie es gleich aus-
„zuführen zu lassen. — Da wo der Reim steht und die Kinderlaube aber nicht,
„weil dort, die Kinder nach Herzenstust graben sollen.
„Bitte sagen Sie dem Herrn Sottphalk dass er Ihnen seine Rechnung geben
„muß, — dass ich gern gleich zahle, und wenn er sich nicht gleich zahlen
„lässt, so suche ich einen Andern der Nichts dagegen hat gleich gezahlt zu werden.
„Beliebig Mark 1000 um diese Rechnungen zu bezahlen, — so wie Sie
„mir sagen was noch gebraucht wird, so schicke ich es nach.
„Mit tausend und abermal tausend Dank und Hochachtung. Otto Russell.

Jk und Kithkeit haben diesen Brief das die höchste Anerkennung der Saarkuerrischen
Leistungen und Schöpfungen und den innigsten Dank der Englischen Botschaften
und Sammler für die Bemerkungen Jk und Kithkeit um die Verschönerung
der Besitzung des Lords auf dem Mühlberge enthaelt. gelesen, und wollen
Jk und Kithkeit von demselben Mitteilung machen.

11. Hofjournal. Sr und K. Hoheit bezahen Höchstlich um 1 Uhr 15 Min. aus 2 Höchstlichen
Knechten den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe und mit
Prinz Waldemar K. Hoheit und Höchstliches Reisbegleitung Mademoiselle
de Perpigna, Major Byng, Major Waxelein, Hauptmann von Fuchlstein
und Dr: Dalbrück dem Civil Souverain des Prinzen Waldemar nach
der Wildparrstation zu Wagen, von wo Höchstliche mit dem aus
1 Uhr aus Berlin abgegangenen Expresszuge der bei Potsdam 22 Minuten
früh über Ostende nach England abreisten.

Die Meiningen Herrschaften und Prinz Heinrich K. Hoheit,
Hofmarschall Graf zu Eulenburg und Kammerrat Herr von Norman
gelasteten Sr und K. Hoheit bis zum Bahnhofe.

Prinz Waldemar K. Hoheit hatte seinen Liebling das Krokodil, von
welchem sich der einfrige Naturfreund nicht trennen mochte in einem
Kastchen der Höchstliche selbst trug.

Der Hofgärtner überreichte dem Prinzen Waldemar und den Prinzessinnen
Victoria, Sophie und Margarethe K. Hoheit die gewünschte Reisbouquet.
Für unterthänigste Verabschiedung von Sr und K. Hoheit waren auf
dem Perron vor dem Palais versammelt: Der Kommandeur des
Lehr Infanterie Regiments Major Lieutenant von Leipziger, der
Prediger von Bornstedt Dr. Pützschner, Hofkammersekretär Neugebauer,
Satzinspektor Schulz und Hofgärtner Sello; für jeden derselben hatten
Sr und K. Hoheit ein freundliches Wort, setzten dem getreuen
Höcker glocken ihren Hand in vantar drückten Sr und K. Hoheit noch einmal
herzlich die Hand. Gott segne und behüte den unser Gnädigen
und Huldreichen Herrschaften, möge Höchstliche mit Sr und K. Hoheit
des thauren Gemahls und mit den Kindern K. Hoheit erfreut und
geruht wohl erhalten wieder hiesher zurück kehren das wolle Gott!

Sr und K. Hoheit waren in einem sehr schicklichen Civilanzuge
aus grau braunem leichten wollenen Stoff, dazu einen niederen
weißen grauen Filzhut.

16ter. Mai. Donnerstag.

1. Luftwärme. beim 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 15° R. + 9° R.
2. Wetter. trübe. Um 8 Uhr kräftiges Leides nur eine Stunde anhaltendes kräftiges Regenguss.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer. 27, 11.
5. Arbeiten. 10 Schilfen. 21 Tagelöhner 2 Soldaten 12 Frauen.
6. Lieferung. Für H. Hohenz die Erbprinzessin von Meiningen ein großes Maiblumenbouquet.
7. Besondere Ereignisse. H. Hohenz der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen hatten Sella gestern, zu heut Vormittag zu sich nach Villa Liegnitz eubotän um denselben Auftrage zu erhalten.
H. Hohenz die Frau Erbprinzessin von Meiningen machten früh von 7 Uhr ab eine Promenade zu Pferde, als H. Hohenz dieselben um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr durch närrch zu mir vorkamen beauftragten H. Hohenz Sella des H. Hohenz dieselben erwarten, zu veranlassen:
8. Befehle. 1. Der Sarkophag soll aufmerksamer als bisher gelieft werden, das Scharlach ist und in einer Vorrichtung zum Beschatten desselben zu versehen. Sobald die Sonne scheint entwickelt sich in dem von allen Seiten geschlossenen Sarkophag eine unersäglich tropische Hitze, so dass H. Hohenz sich nicht darin zu verweilen vermögen, die Dekorationspflanzen verrotten und nur die Papageien H. Hohenz fühlen sich behaglich. — Die Vorrichtungen zum Lüftung sind vortrefflich, sämtliche Fenster oben wie unten müssen geöffnet werden, es ist bisher noch nur das Öffnen des Fensters so das Zugluft entsteht verabjämmt worden.
2. Die wider vordorren Zweige an dem neugepflanzten Bäumen und Büschen die Hofgärtner Eduard Nietner noch nicht bemerkt zu haben scheint sollen beseitigt werden.
3. Soll der Aufschlag an den Linden in der Allee vom Sönnen Sittel bis an Villa Liegnitz vorüber, des Kränzes wegen zur Verschönerung der Allee beitragen entfernt werden.

16ten Mai. Befehl. Sämmtliches Obst, das während der Abwesenheit Jk und K. Hoheit des Frau Erbprinzessin, die den Monat Juni über demar, reifen wird, Erdbeeren, Himbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren soll zur Erquickung für die Kranken an der Franz Josephs Krankenhaus hier, Alles nach Sant-Jovis abgeliefert werden.

5. Inzwischen den Säulen unter der Veranda dem Portikus der Villa gegenüber sollen ebenfalls Blumenampeln platziert werden.

Hierauf entließ Jk und K. Hoheit Sello Hülfsrichts und bestritten das daselbe sich jedem 2ten Tag bei Jk. Hoheit zur Entgegennahme etwaiger Befehle zu melden habe.

St. Hoheit des Erbprinz kehrt um 11 Uhr ab Sello aber die Villa verläßt vom Exerzieren auf dem Kompletten Felde zurück und liest im Händspuch ebenfalls von Sello Vortrag über Sarsen angelegentlichem halten.

17ten Mai. Freitag.

1. Luftwärme um 5 Uhr + 9° R. um 2 Uhr + 19° R. um 9 Uhr + 14° R.
2. Wetter. halb heiter, um Mittag sehr, Gewitterwolken verzichen sich.
3. Wind. Südost, lebhaft.
4. Barometer. 28, 2 $\frac{1}{2}$ um 3 $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 10 Schilfen 22 Tagelöhner, 12 Frauen, 2 Soldaten.

Mit dem Ausräumen der Topfpflanzen wird begonnen.

Sämmtliche Hähne der Haffleistung sind geöffnet um

den Rasen und die vorjährigen Anpflanzungen zu erhalten.

C. Lieferung für Jk. Hoheit die Erbprinzessin. 2 Meiblanbouquet.

für St. Hoheit den Prinzen Kaiserin fürische Blumen nach Komplet.

3 Pfund Spargel und 6 Pfund Rhabarber an den Hofmarschall

Herrn Grafen zu Eulenburg nach Berlin.

18ten Mai. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 23° R um 9 Uhr + 15° R.
2. Wetter. heiter, sehr schön, Abends 9 Uhr Gewitter, leider ohne Regenbegleitung.
3. Wind. Südost, still.
4. Barometer. 28, 2½ gegen gestern unverändert.
5. Arbeiter. 10 Schiffe, 22 Tagelöhner, 12 Frauen, 2 Soldaten.

Arbeiter sind wie an dem vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Lieferung. für K.K. Hoheit die Erbprinzessin. 2 große Maiblumenbouquets für K.K. Hoheit den Prinzen Heinrich frühere Blumen nach Bornstedt.
7. Bemerkungen. K.K. Hoheit die Prinzessin Charlotte, Erbprinzessin von Sachsen Meiningen frühstückten heute bei Hörschitzern Bruders dem Prinzen Heinrich K.K. Hoheit in Bornstedt, nach dem Frühstück machten Hörschitzern einen Spaziergang; K.K. Hoheiten begaben sich um 4 Uhr 15 M. nach Berlin und dinsten um 5 Uhr bei S. Majestät dem Kaiser.
K.K. Hoheit der Erbprinz von Meiningen hatten Hörschitzern früh nach Spandan begaben um daselbst mit S. Majestät dem Kaiser eines Truppenbesichtigung bei zu wohnen.
K.K. Hoheiten nach dem Abende nach Villa Liegnitz und Bornstedt zu wohnen.

19ten Mai. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 12½° R. um 2 Uhr + 17° R um 9 Uhr + 11° R.
2. Wetter. bedeckter Himmel, schön.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer. 28, 0. um 2½ Linie gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffe, 5 Tagelöhner, 3 Frauen.
Die Rapsplactze und neuen Anpflanzungen werden bewässert.
6. Lieferung. Für K.K. Hoheit die Erbprinzessin: 2 Maiblumenbouquets und 2 Kornblumenbouquets garnirt mit Maiblumen.
Abgeschnittene Blumen für K.K. Hoheit den Prinzen Heinrich.
4 Pfund Spargel und 7 Pfund Rhabarber an Herren Hofmarschall Grafen zu Eulenburg.
7. K.K. Hoheiten der Erbprinz und die Erbprinzessin und Prinz Heinrich dinsten heute mit S. Majestät dem Kaiser im Jagdschloß Slienitz.

20ster Mai. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr + 10° R.
2. Wetter. bedeckter Himmel.
3. Wind. West, Lebhaft.
4. Barometer, 27, 11. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schilfen, 21 Tagelöhner, 12 Soldaten, 12 Frauen.

Mit dem Herausbringen der Orangerie wird heute angefangen.

6. Lieferung. Für Jk. Hoheit die Erbprinzessin 2 Maiblumenbouquets für Sr. Hoheit den Prinzen Heinrich, abgeschnittene Blumen nach Bornstedt.
7. Bemerkungen. Jk. Hoheit die Meininges Herrschaften empfangen heute den Besuch Sr. Hoheit durchlauchtigsten Großmutter, Jk. Hoheit die Prinzessin Maria von den Niederlande. Um 8 Uhr 45 M. empfangen Jk. Hoheit die hohe Frau auf dem Potsdammer Bahnhofe.

Sr. Hoheit der Prinz Heinrich macht in Begleitung Sr. Hoheit militärischen Begleiters eine Promenade zu Pferde am Neuen Palais vorüber, den Hauptweg herunter?

21ster Mai. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 6° R.
2. Wetter. trübe. In der Nacht etwas Regen, aber schnell heftige Regengüsse.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27, 9. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schilfen, 22 Tagelöhner, 8 Soldaten, 12 Frauen.

Mit dem Herausbringen der Orangerie wird fortgefahren, die Rasenplätze auf der Moppe werden gemäht, die Rasenplätze auf dem Parkere werden bewässert.

6. Lieferung. für Jk. Hoheit die Erbprinzessin, 2 Bouquets von weißen Leukoyen und Hornblumen, 2 Maiblumenbouquets. Blumen für Sr. Hoheit den Prinzen Heinrich und für Frau von Normann nach Bornstedt. An Graf Eulenburg. 3½ Pfund Spargel. 6 Pfund Rhabarber.
7. Bemerkungen. Das Herausbringen der Orangerie wurde heute beendet.

22ster Mai. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhs + $5\frac{1}{2}^{\circ}$ R. um 2 Uhs + 10° R. um 9 Uhs + 7° R.

2. Wetter. Trübe, regnerisch.

3. Wind. West, Südwest, lebhaft.

4. Barometes. 27,9.

5. Arbeiter. 10 Schilfen, 20 Tagelöhner, 4 Soldaten, 11 Frauen.

Auf dem Parterre werden die Pflanzengruppen aufgestellt, die Ornamentkübel werden mit Topfpflanzen dekoriert.

Die übrigen Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beauftragt.

6. Lieferung. für Jk. Hoheit die Erbprinzessin, 2 Bouquets Kornblumen, 2 Maiblumen.

Au SK. Hoheit den Prinzen Heinrich und Frau von Normann Blumen nach Bornstedt.

23ster Mai. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhs + 5° R. um 2 Uhs + 12° R. um 9 Uhs + 8° R.

2. Wetter. bewölkt, Himmel, einzelne Regenschauer.

3. Wind. Südwest, lebhaft, kühl.

4. Barometes, 28,0, um 3 Linien getragener.

5. Arbeiter. 10 Schilfen, 22 Tagelöhner, 10 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beauftragt.

6. Lieferung. für Jk. Hoheit die Erbprinzessin, 2 Maiblumenbouquets.

Für SK. Hoheit den Prinzen Heinrich, Kornblumen und Maiblumen, Rosen.

Für Frau von Normann abgeschnittene Blumen.

Au den Hofmarschall Grafen zu Eulenburg $2\frac{1}{2}$ Pfund Spargel, 6 Pfund Rhabarber.

7. Bemerkungen. Seine Majestät der Kaiser befristigten heute auf dem

Bornstedter Felde die 1ste Sardinische Infanterie Brigade.

Jk. Hoheit die Großherzogin von Baden und die Frau Erbprinzessin

von Sachsen Meiningen wohnten der Besichtigung zu Wagan bei.

SK. Hoheit Prinz Heinrich, schickte um 11 Uhs in Begleitung Majorführer

militärischen Begleiters der Freiherren von Seckendorff, 6 Pferde von

der Besichtigung nach Bornstedt zurück.

24ster Mai. Freitag. Geburtstag Ihrer Majestät der Königin Victoria von England.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + $7\frac{1}{2}^{\circ}$ R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 13° R.

2. Wetter. Trübe, wolkig, in der Nacht Regen.

3. Wind. Oberwind West. — Unterwind Südost.

4. Barometer, 27,7. um 5 Liniem gefallen.

5. Arbeiter. 10 Schiffer, 22 Tagelöhner, 11 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Lieferung. Für IH. Hoheit die Frau Erbprinzeßin von Meiningen.
2 Kornblumen und 2 Maiblumenbouquets.

Für IH. Hoheit Prinz Heinrich und Frau von Normann frische Blumen nach Romstedt.

25tes Mai. Samstag. Geburtstag des Hofgärtners J. und K. Hoheiten.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr + 10° R.

2. Wetter. leicht bewölhter Himmel.

3. Wind. Südwest.

4. Barometer, 27,7.

5. Arbeiter. 10 Schiffer, 22 Tagelöhner, 4 Soldaten, 12 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Lieferung. für IH. Hoheit die Frau Erbprinzeßin, 2 Maiblumenbouquets.

Ein Bouquet für den Freiherrn von Sachsenдорff, dem militärischen Begleiter
IH. Hoheit des Prinzen Heinrich.

26ster Mai. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr + 8° R.

2. Wetter. leicht bewölhter Himmel, einzelne unbedeutende Regenschauer.

3. Wind. West Nord West, lebhaft.

4. Barometer, 27,11. um 4 Liniem gestiegen.

5. Arbeiter. 10 Schiffer, 4 Tagelöhner, 3 Frauen.

6. Lieferung. Für IH. Hoheit die Frau Erbprinzeßin, 2 Kornblumenbouquets.

7. Bemerkungen. IH. Hoheiten die Meiningeser Herrschaften und Prinz Heinrich
wohnten heute dem Gottesdienst in der Heiligengeistkirche vor selbst Conrad Passius
predigte bei.

27ster Mai. Montag.

1. ste Luftwärme. Um 5 Uhr + $7\frac{1}{2}^{\circ}$ R. um 2 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 10° R.
2. Wetter. heiter, halb bedeckter Himmel. Nachmittag giaken Watterwolken herauf.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,1. um 2 Linien gestiegen.
5. Arbeit. 10 Schilfen 21 Tagelöhner, 4 Soldaten 11 Frauen.
Mit dem Bepflanzen des Blumenrabatten auf dem Parterre wird begonnen.
Die Monstrosen / Rosa pallida / auf dem Parterre stehen bereits in voller Blüthe. dergleichen die Rosenlaube in No 1.
6. Lieferung. Für J. H. Hohenz die Frau Erbprinzeßin 2 Kornblumen bouquets.
Abgeschnittene Blumen für S. H. Hohenz Prinz Heinrich.
Für Herrn Hofmarschall Grafen zu Eulenburg 2 $\frac{1}{2}$ P. Spargel. 6 Pf. Rhubarber.

28ster Mai. Dienstag.

1. ste Luftwärme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 19° R. um 9 Uhr + 15° R.
2. Wetter. bedeckter Himmel.
3. Wind. Südost. lebhaft.
4. Barometer. 28,0. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeit. 10 Schilfen 21 Tagelöhner 4 Soldaten 12 Frauen.
Die Arbeiten sind wie an dem vorhergehenden Tagen beschränkt.
6. Lieferung. für J. H. Hohenz die Frau Erbprinzeßin 2 Kornblumen bouquets.
6 blühende Orangen zersüß.
Blumen für S. H. Hohenz Prinz Heinrich. und für Frau von Normann.

29ster Mai. Mittwoch.

1. ste Luftwärme. Um 5 Uhr + 12° R. um 2 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 10° R.
2. Wetter. trübe, regnerisch, in der Nacht Regen. - Während des großen Parade der Gasmittelgarnison von Potsdam schön Wetter. Kaiserretter.
3. Wind Nordost.
4. Barometer. 27,8 um 4 Linien gefallen.
5. Arbeit. 10 Schilfen 22 Tagelöhner, 11 Frauen 7 Soldaten.
6. Lieferung. für J. H. Hohenz die Frau Erbprinzeßin, 2 Kornblumen bouquets und Orangenblüthen. Hofmarschall Graf Eulenburg erhielt 3 Pf. Spargel, 6 Pf. Rhubarber.

30ster Mai. Himmelfahrtstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 10° R.
2. Wetter. heiter, in der Nacht herrliches Regen.
3. Wind. Nordwest, lebhaft.
4. Barometer. 27,11 um 3 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 10 Schilfen, 5 Tagelöhner, 3 Frauen, in No 1 und 2 und auf dem Rajenparten wird bearbeitet.
6. Lieferung. Für K.K. Hoheit die Erbprinzeßin von Meiningen, ein Korbchen aus 7 den 15 besten im Freien gereiften Erdbeeren, Princeß Alice, das Korbchen war mit bleichenden Orangezweigen und Rosen geschmückt. Außerdem 2 Hornblumenbouquets.
Für K.K. Hoheit den Prinzen Heinrich und Frau von Normann frohe Blumen.
7. Bemerkungen K.K. Hoheit die Erbprinzeßin von Sachsen Meiningen ertheilten mir am 16ten Mai verschiedene im Sächsischen Journal an jenem Tage aufgeführte Befehle und beauftragten mich auch dem Hofgärtner von Marly Et. Nittes dem auch der Garten von Villa Lieguitz mit übertragen, mit zu theilen, dass das während Höchstlicher Abwesenheit von hier im Höchstlichen reisende Obst an das St. Josephs Krankenhaus hier zur Erquickung für die Kranken abgeliefert werden solle.

Dem jetzigen Leiter des Königlich-sächsischen Saaten Hofes Grafen von Keller Excellenz war diese Ordre K.K. Hoheit zu Ohren gekommen, dasselbe ließ mich gestern Abend zu sich einladen um mich zu eröffnen dass ich von K.K. Hoheit der Frau Erbprinzeßin meine Aufgabe zur Übermittlung an den mit der Beaufsichtigung der zur Villa Lieguitz gehörigen Saaten Hofes beauftragten Hofgärtner übernehmen dürfe.

Auch warnte es mich, dass ich fernorhin nicht mehr wie in, bisher gethan, sinden nicht zum Neuen Palais gehörigen K. Saaten Revier sondern ausschließ- lich zum Ressort der Hofgärten Directorat gehörten "miches schriftlich" und dann K.K. Hoheit auf Unschön und langhörniger aufmerksam machen wie ich hinterbracht sei; Meine Erwiderung hierauf ließ Excellenz nicht zu

8. Bemerkungen. Hierauf erwiderte ich bescheiden, daß ich kein Unrecht begangen zu haben glaube, wenn ich die von Jk. Hohenst. des Frau Erbprinzeßin von Sachsen Meinigen erhaltenen Befehle, dem Bekleidigten übermittelte. Was jedoch das Aufwachsen mancher Jk. und K. Hohenst. auf Ke. Schönheiten und vorgenommene Uegehörigkeiten in dem Königlichem betraffe welche zur Sprachsommen wäre ich durchaus unschuldig, da dergleichen Jk. und K. Hohenst. die ein sehr scharfes Auge hätten jedesmal Höchstselbst bemerken. Auch diese meine Bemerkung beachteten Excellenz nicht, hielt mich aber noch vor, wie sehr ich gefehlt, daß ich vor 10 Jahren oder noch länger auf Höchstselbst Befehl Sr. und K. Hohenst. nach Schwedt gereist sei, daselbst die Orangenbäume besahen und dem Höchstdemselben berichtet habe wieviel Exemplare zur obigen Verpflanzung nach dem Neuen Palais zur Rekrutierung der dortigen Altersschwachen Orangerie sich eignen würden, ohne ihnen dem Intendanten der Königlichem Garten vorher von dieser Mission unterthänigst Meldung gemacht zu haben. — Von Jk. und K. Hohenst. hatte ich aber damals den gemessenen Befehl erhalten, mich kein Aufsehen zu machen, bei einem Besuche in Schwedt auch beständig die Saetereien und statisch, die recht hübsche Orangerie zu sehen; ich war also durchaus nicht in der Lage Sr. Excellenz weder vorher noch nachher von dem mir gegebenen Befehle in Kenntniß setzen zu dürfen. — Ferner äußerte sich Excellenz über die Vorkommnisse bei der Neuen Anlage der verkommenen Parterre vor dem Neuen Palais im Jahre 1863 ein Jahr vor meiner Verpflanzung nach dem Neuen Palais, welche von dem Hofgärtner Meyer (Alpenmeyer) nachmaligen Gartendirector Meyer nach einem von Jk. und K. Hohenst. Höchstselbst gezeichneten Plan, aber leider so mangelhaft ausgeführt wurde, daß sich nach einigen Jahren die umfassendsten und kostspieligen Meliorationen des Blumenbeets nothwendig machten. — Herr Lünne hatte sich damals unterfangen statt der ihm, von Jk. und K. Hohenst. gezeichneten von seinem Majestät dem Könige durch Unterschrift genehmigten zur Ausführung übergebenen Plan, durch den p. Meyer einen nach seiner Auffassung verbesserten Plan vorlegen und diesen Jk. und K. Hohenst. zur Ausführung zu empfehlen.

8. Bemerkungen. Ihre Kaiserlichen und Königlichkeiten Höchstselbst eine scharfe Auge und ein besonders empfängliches Gemüth für Natur-
 Schönheiten haben, sollen nicht selbst bemerken, wenn Höchstihre Lieblings-
 Bäume, prächtige Eichen, Linden, Buchen und Ulmen und einer unjense
 schüppigen Tulpenbäume verschwinden, — Höchstselbst sollen die unglücklichen
 Baumkrüppel, abgestorbene Bäume welche jahrelang die schon die Königh-
 Gärten verunzierten, die wunderbare sogenannte Reforvallen der Kernen
 Jähle übersehen haben, — Das Überhandnehmen der Nesseln, des Ausrotten
 der schönen einheimischen Wald und Wieserblumen sollte dem kritischen
 Scharfblick JH und KHohen ausgangen sein, bei Höchstselbstem erst
 durch einen Dritten darauf aufmerksam gemacht wären? unmöglich!

Man sehe nur die herrlichen Horne der bildenden Sarsen, wuff welche
 der rathlos schaffende Sanie JH und KHohen auf allen Seiten der schönen
 Sarsenwuff in der Umgebung des Neuen Palais, am Forsthaus am Saiberg,
 in Bornstedt, bei Villa Leguiz auf dem Mühlberge ins Leben gerufen -
 die in dem Könighlichen Gärten waltende Fee hat die Wildniß in der
 Umgebung des Neuen Palais in den letzten 14 Jahren in paradiesische
 Gärten umgewandelt.

31. Mai. Freitag.

1. 1ten Luftwärme. Um 5 Uhr + 9° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. bedeckter Himmel, Nachmittag heiter.
3. Wind. Westwind.
4. Barometer. 28,0. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 10 S. 22 Tagelöhner. 12 Soldaten, 11 Frauen. Auf dem Pastore wird
 gemäht, die Wege werden gereinigt, mit dem Bepflanzen der Blumengruppen
 wird fortgefahen. Im Parngarten in Bornstedt werden die Blumengruppen
 bepflanzt. 2 rottblühende Wasserstulpen aus Schweden werden ins See ausgepflanzt.
6. Lieferung. für JHohen die Frau Erbprinzessin 9 Kornblumenbouquet und Orangerblüten
 Blumen für KHohen Prinz Heinrich und Frau von Normann.
7. Befehle. JHohen die Frau Erbprinzessin haben zu morgen früh einen Kranz
 für das Grab des Grafen Seersandorff befohlen.
 Graf Eulenburg erhielt 2½ Pf. Spargel 6 Pf. Rhabarber.

June.

1ster Juni. Sonnabend.

1. Luftwärme, um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. heiter, kühl.
3. Wind. Nordwind.
4. Barometer. 28,0.
5. Arbeiter. 10 Schiffen. 22 Tagelöhner 12 Soldaten, 12 Frauen.
Arbeiter sind wie gewöhnlich beschäftigt.
6. Lieferung. Für Höflichkeit die Frau Erbprinzeßin von Sachsen Meiningen auf Höchstens Befehl, ein Kranz aus weißen Rosen, Orangenblüten, weißen Levkojen und Dentiden auf Cypressen; außerdem ein prächtvoll duftendes Reisebouquet aus den Lieb-
lingsblüthen, Rosen und Höflichkeit.
Die ersten Erdbeeren auf einem mit Rosen und Orangenblüten garnierten Korbchen.

2ter Juni. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 6½° R.
2. Wetter. trübe und kühl, Nachmittag heiter.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28,0.
5. Arbeiter. 10 Schiffen 5 Tagelöhner, 3 Frauen, in der Nordavenue und am Lawn Tennis werden die neuen Anpflanzungen besichtigt.
6. Lieferung. Blumen für SK Höflichkeit des Prinzen Heinrichs und für Frau von Normann nach Bismarck.
Für den Hofmarschall Grafen zu Eulenburg ein Korbchen weiß Erdbeeren.
7. Bemerkungen. SK Höflichkeit des Erbprinzen und die Frau Erbprinzeßin von Meiningen Höchstens gestern Nachmittag über Berlin zu einer Tour nach Martenbad.
S. Majestät der Schah von Persien traf in der Nacht von Peterburg in Berlin zum Besuche S. Majestät der Kaiserin ein, und nahm im Königlichen Schloß Wohnung.

3ter Juni. Montag.

1. Luftwärme um 8 Uhr + 6 °R. um 2 Uhr + 15 °R. um 9 Uhr + 9 °R.
 2. Wetter, bewölktes Himmel, es droht zu regnen, aber der Regen bleibt aus.
 3. Wind: Nordwest, kühl.
 4. Barometer, 28,0 gegen die vorhergehenden Tage unverändert.
 5. Arbeiter - 10 Schiffe 22 Tagelöhner, 12 Soldaten, 12 Frauen.
- Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beaufsichtigt.

Ein zweites neues Attentat auf die gekrönte Person unseres geliebten Kaisers wurde gestern Nachmittag um 2 Uhr 10 M. als Seine Majestät im offenen Wagen die Linden herunter Seine gewöhnliche Spazierfahrt nach dem Thiergarten machte von einem Dr. phil. Nobilität, der sich ebenfalls zu jener Mordbube vom 11ten Mai als Sozialdemokrat entpuppte, verübt.

Der kaltblütige Mordgeselle feuerte aus einem Doppelrevolver aus einem Zimmer des 2ten Etage des Hauses No 18 hinter den Linden, das er zu diesem Zweck eigens gemiethet, und in welchem der verworfene Bösewicht gleich einem blutdürstigen in seiner Mordhöhle monatlang auf den günstigen Moment zur Ausführung der ungeligen That gelauert, zwei Schüsse auf unsere großen allgeliebten Heldenwaise ab.

Beide Läufe der Mordwaffe waren mit groben Schrot No 3 und 4 geladen, und wurden Si Majestät durch einige dreißig Schrotten, im Gesicht, am Kopf, dem rechten Handgelenk in beiden Armen und am Halbe verwundet. Hals und Mantel brach die Kraft der Schrotte und wurde durchs Gottes Gnädige Fügung das Leben Seiner Majestät nicht gefährdet. Die kraftige Konstitution des Kaisers überwand bald die durch den großen Blutverlust eingetretene Schwäche.

Der Mörders verminderte dann noch den Hotelbesitzer Hoffmann des sind der Erben in das von ihnen verammelte Zimmer drang um den Mörder zu ergreifen, lebensgefährlich durch einen Revolverstich, welches derselbe dem Kutscher geschienottete, dann suchte er sich durch einen 2ten Schuss sich zu entleiben.

Nach heftigem Segenwehr erst konnte der Mörder gefesselt und mit Mühe
zu Wagen zum Parkör nach dem Molkenmarkt transportirt werden, denn das
wüthende Volk drohte dem Wagen zu gestürzen und den Thäter zu gewaltsamem
Gang Berlin war in der furchtbarsten Aufregung und Tausende sind
noch heut in den angrenzenden nicht abgeperrten Straßen versammelt
um über den Zustand des verwundeten Kaisers Nachricht zu erhalten. —
Alle strömte nach dem Palais des Kaisers um zu hören ob das vom
Mörderhand bedrohte Leben des allgeliebten Kaisers gefährdet sei.

Auch hier in Potsdam wo die furchtbare Kunde erst in des fünften Stunde
eintraf, bildeten sich sogleich zahlreiche Gruppen auf den Straßen welche
das unglückliche Attentat besprachen und ihrer Entrüstung und des Abscheus
gegen den entsetzlichen Verbrecher Ausdruck gaben.

In massenhafter Aufregung eilten wir als auch zu uns nach Charlottenhof
die Schreckensnachricht drang, die Kinder jammerten und weinten,
wir mussten nach dem uns gewordenen Mittheilungen das Schlimmste befürchten,
nach dem Telegraphenamt, nach dem Polizeibureau nach der Regierung um
frühere Nachrichten über die Tragweite der Attentat zu erlangen. Wenn auch
jetzt die beruhigendsten Nachrichten eintröffen, und dass keine Lebens-
gefahr zu befürchten, so ist unser Herz und unsere Seele noch immer wie
durch einen schwarzen Alp durch das heftigste Verbrechen bedrückt.

Möge Gottes Vorsehung Alles zum Besten lenken.

Erzherzogin Viktoria von der Kronprinz und die Kronprinzessin gebar werden noch
heut Abend um 10 Uhr 45 Min. von London in Berlin an dem Schmerzenslager
des gütigsten, liebevollsten Vaters eintröffen.

Ihre Majestät die Kaiserin waren mit Erzherzogin der Großherzogin von Baden
bereits heut früh um 9 Uhr 50 Min. in Berlin eingetroffen. Prinz Heinrich K. M.
begab sich schon Sonntag Nachmittag in das kaiserliche Palais und kehrte Nacht
nicht nach Potsdam zurück. Erzherzogin des Erbprinzen und die Erbprinzessin von
Meiningen und die übrigen Glieder der kaiserlichen Familie trafen im
Laufe des Tages in Berlin ein.

4tes Juni, Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 8° R., um 7 Uhr + 18° R., um 9 Uhr + 13° R.
2. Wetter. bedecktes Himmel. Ein um 2 1/2 Uhr vorüberziehendes Gewitter spendete
3. Wind. Nord Nord Ost. unbedeutend hier und ein sehr wenig Regen.
4. Barometer. 28,0. unverändert. Neigung zum Fallen.
5. Arbeiten. 10 Schiffe, 30 Tagelöhner, 12 Frauen, 12 Soldaten.
Es wird bewässert, gemäht, Hege werden geräumt, die Blumengruppen auf dem Parksee und in den kleinen Gärten werden vervollständigt. Die Rosenbeete werden gejachtet.
6. Lieferung. Durch Valentin wurden mit dem Zuge um 8 Uhr 28 1/2 von der Wildparkstation aus, eine große Menge der schönsten Rosen, Neida, Orangebliken für 1/2 und Kholent und für 1/2 und Kholent ein großes Noth suchs als eine Metzger ausarrächteliche Erdbeeren nach dem Kronprinzenlichen Palais in Berlin gesendet.
7. Berliner Nachrichten, Berlin den 3ten Juni

„ Auf die tief erschütternde, durch den Telegraphen ihnen übermittelte Nach-
„ richt von dem gegen S. Majestät den Kaiser verübten Attentate und der Verwun-
„ dung der geliebten Kaiserin haben der Kronprinz und die Kronprinzessin sofort
„ ihren Aufenthalt in England abgebrochen. Dieselben sind mit ihrem ältesten Sohn,
„ dem Prinzen Wilhelm, heute Abend 10 Uhr 20 Minuten auf dem Potsdamer
„ Bahnhof eingetroffen. Zum Empfange waren anwesend der Großherzog und die
„ Großherzogin von Baden und der Prinz Heinrich. Die Begrüßung war eine
„ ernste und tief bewegte, die Kronprinzessin traten bei der Umarmung ihrer Schwä-
„ gerin, der Großherzogin wiederholt die Thränen in die Augen. Der Kronprinz
„ drückte tief ergriffen dem ihm Umschlingenden die Hand und befahl, so schnell
„ wie möglich nach dem Palais zu fahren. Der Bahnhof selbst und die Straßen
„ von dort bis zum kaiserlichen Palais waren von einer ungeheuren Menschen-
„ menge umlagert, die den vorübergehenden Herrschaften ihre innigsten
„ Sympathien durch laute und wiederholte Höher ausdrückte.

Kaiserliches Palais. Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

„ So eben ist Seine Majestät der Kaiser auf Veranlassung der Frau Kronprin-
„ zessin ungebettet worden. Aus dem Kronprinzeilichen Palais ist ein bequemes
„ eisernes Bettgestell mit dem dazugehörigen Bett in das Krankenzimmer
„ des Kaisers geschafft worden. Die Frau Kronprinzessin hat dort persönlich
„ unterstützt von der Frau Großherzogin von Baden und unter dem Beistand
„ zweier Diener die Umbettung des hohen Kranken bewirkt.

„ Die Kronprinzeilichen Herrschaften suchen das Krankenzimmer des Kaisers
„ fast alljährlich auf; sie begeben sich stets zu Fuß in das Palais wobei sie
„ ihren Weg durch das Prinzessinnen Palais und den kleinen dahinter liegenden
„ dem Garten nehmen. Eine kleine Thür führt von dort nach dem Opernplatz
„ hinaus.

— Von der Heimreise des Kronprinzenpaares meldet das Berliner Fremdenblatt:

„ Es war eine Parforce-Fahrt, mit rasender Schnelligkeit durchliefte unser Kronprinzen-
„ paar die ungeheure Strecke von der Englischen Küste nach dem Deutschen Hauptstadt,
„ wobei zum ersten Male wieder französische Boden (Calais) berührend,
„ um rascher nach Hause zu kommen, und doch konnten auch die raschesten
„ Maschinen die gewaltige Strecke nicht unter 24 Stunden durchschneiden.
„ Vierundzwanzig Stunden — eine Ewigkeit des Pangsens und Schmerzes. Waren
„ auch auf allen Stationen Telegrame vor Eintreffen des Kronprinzenpaares
„ für dieselben eingetroffen, konnten doch dieselben auch nicht im
„ vornehmen, daß der theure Leben der Monarchen und Vater nicht in
„ unmittelbarer Gefahr schwebt, es waren dies doch doch immer die härtesten
„ 24 Stunden die dem erleuchteten Paare auf dem bisherigen Lebenswege
„ bestritten waren. Selbstredend schloffen Beide, sowie das Gefolge kein Auge.
„ Der Kronprinz konnte seine Berregung kaum bewahren, sein Ernst war von
„ ergreifender Wirkung auf Alle, die auf seinem Antlitz statt nur die Sonne
„ der Hölle rollend leuchten zu sehen gewohnt sind. So machte zu allen Zeiten
„ ein verblendetes Volk aus dem mildesten Herrscherherzen ein erbittertes.

„ Doch auf der ganzen Hofahrt schon, vom ersten Augenblicke an, seit dem
 „ des Zug deutlichen Boden betrat, konnte sich der Deutsche Kronprinz überzeugen,
 „ daß die große Mehrheit des Volkes jede Gemeinshaft mit dem fluchwürdigen
 „ Verbrecher feierlichst absehwört denn überall, wo der Zug hielt, erschienen die
 „ Pfosten der Länder, um in begeistertester Weise ihre Liebe und Verehrung für den
 „ Kaiserhaus, ihre Enttäuschung über das Verbrechen an den Tag zu legen. In
 „ Stadbachgas hatten sich auch Kinder eingefunden, und sangen dem Kronprinzen
 „ hundertstimmig "Heil Dir im Siegerkranz" entgegen. Da konnte der
 „ Kronprinz seine Erschütterung nicht mehr verbergen, dankend wollte er sich
 „ Allen zeigen, die gekommen waren, ihm zu begrüßen, doch ihm übermannte
 „ das Schmerz und in Krampfhaftem Schülchen sank er zurück auf den
 „ Sitz. Diese Thränen müssen mit glühend auf der Seele lassen, werden nur
 „ und nie ohne Zeit laides ein ewiges Vorwurfs bleiben. Er müssen die
 „ letzten Thränen sein, die aus dem Deutschen Volke seinen Opferbarkeiten
 „ kühnvollem Kronprinzen erpreßt wurden, oder, weiß Gott, wir wären
 „ nicht werth, eines großen Zeit Kindes, Unterthanen eines solchen Kei-
 „ sershauses zu sein.

5tes Juni. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr + 9° R.
2. Wetter. früh leicht bewölktes Himmel, dann abwechselnd heftige Regengüsse
von 1 bis 2 Uhr Switter. Abends Regengüsse
3. Wind. West, lebhaft.
4. Barometer 27, 10. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 22 Tagelöhner 12 Soldaten, 12 Frauen.
die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.
6. Lafrung. Für 78 und 114000. Drahtblech, Jarnin, Rosen, Moorrosen
Für 11 und 114000. eine Metze auerwählt sibirisches Erdbeeren, wurden
durch einen Lappresser / Proam / schint / nach Berlin befördert.

6ter Juni. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + $6\frac{1}{2}^{\circ}$ R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 9° R.
2. Wetter. trübe, regnerisch, kühl, abwechselnd Regengüsse mit Sonnenchein.
3. Wind. Nordwest, lebhaft.
4. Barometer. 28,1 um 3 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 10 Schiffe. 22 Tagelöhner, 12 Frauen, 2 Soldaten
die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.
6. Lieferung. Für JK und Kthheit eine Kiste mit Blumen; Moosrosen, Jasmin,
Orangenblüten, u. s. w.
Für JK und Kthheit, eine Metze allerfeinsten Erdbeeren von abnormer Größe.

Der „Reichs- und Staats-Anzeiger“ publizirt:

„Da ich in Folge Meiner Verwundung zur Vollziehung der nöthigen Unterschriften
„ augenblicklich nicht im Stande bin, ich auch nach Vorchrift des Arztes, um
„ die Heilung des Wundes nicht aufzuhalten, mich aller Sapschaft enthalten will,
„ so will ich Euerer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit und Lieben für die
„ Dauer meiner Verhinderung Meine Vertretung in der oberen Leitung der Regierung
„ geschäfte übertragen. Euerer Kaiserliche und Königlichem Hoheit und Lieben
„ erwirke ich, hiernach das Erfordernisse zu veranlassen.“

Berlin den 4ten Juni 1878.

Auf Allerhöchsten Befehl dazu berufen, bezogen wir, die unterzeichneten Chefs des
Civil- und Militärkabinetts, daß Seine Majestät der Kaiser und König in unserer
Segenwart den Inhalt der vorstehenden Verordnung nach genommenes Kenntniß
von demselben ausdrücklich genehmigt und die Vollziehung und Veröffentlichung
durchs Allerhöchstdirigen Reichskanzler und Minister-Präsidenten
befohlen haben.

v. Wilmowski. v. Albedyll.
Fürst von Bismarck.

v. Bismarck. Otto Graf zu Stolberg. Leonhardt. Falk. v. Kammer.
Friedenthal. v. Bülow. Hofmann. Graf zu Eulenburg. Maybach. Hobrecht.

An
das Kronprinzen des Deutschen Reichs und von Preussen Kaiserliche und
Königliche Hoheit und Liebden.

„Zur der Anlage lasse Ich Ihnen eine von Sr. Majestät dem Kaiser und
„Könige an Mich gerichtete Allerhöchste Order mit der Weisung zugehen, dieselbe
„nebst Meinem gegenwärtigen Erlasse durch das „Reichs - Gesetzblatt“ zur öffent-
„lichen Kenntniss zu bringen. Es ist Mein fester Wille, die Mir von der
„Kaisers und Könige Majestät übertragene und von Mir übernommene
„Stellvertretung unter gewissenhafter Beobachtung der Verfassung und der
„Gesetze nach den Mir benannten Grundsätzen Seiner Majestät, Meiner
„Kaiserlichen Vaters und Herrn, zu führen.“

Berlin, den 5. Juni 1878.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz-
v. Bismarck.

„Dem Staatsministerium lasse Ich in der Anlage Ihnen eine von Seiner
„Majestät dem Kaiser und Könige an Mich gerichtete Allerhöchste Order mit
„der Weisung zugehen, dieselbe nebst Meinem gegenwärtigen Erlasse durch die
„Gesetz - Sammlung zur öffentlichen Kenntniss zu bringen. Es ist Mein fester
„Wille, die Mir von der Kaiser und Könige Majestät übertragene und von Mir
„übernommene Stellvertretung unter gewissenhafter Beobachtung der Verfassung
„und der Gesetze nach den Mir benannten Grundsätzen Seiner Majestät,
„Meiner Königlichen Vaters und Herrn, zu führen.“

Berlin, den 5. Juni 1878.

Friedrich Wilhelm Kronprinz-
v. Bismarck.

v. Bismarck. Otto Graf zu Stolberg. Leonhardt. Falk. v. Kammer.
Friedenthal. v. Bülow. Hofmann. Graf zu Eulenburg. Maybach.
Hobrecht.

7tes Juni. Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 10° R.

2. Wetter. Trübe, abwechselnd Sonnenblicke.

3. Wind. Nordwest, lebhaft.

4. Barometer. 28, 2½ um 1½ Linie gestiegen.

5. Arbeiter. 10 Schiffer, 22 Tagelöhner, 12 Frauen, 2 Soldaten.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Lieferung: Für JK und K. Hoheit, die Blechkiste mit dem schönsten Rosen-,
Jasmin-, Roseda-, Orangenblüten-, Kornblumen- u. s. w.

Für JK und K. Hoheit 2 Metzger des auerräthlichsten Erdbeeren.

7. Bemerkungen. JK und K. Hoheit ließen mich zu morgen Vormittag
mittels eines durch den Kammerdieners Kreis um 4 Uhr 56 Minuten
aufgegebenen Telegramms zu sich nach Berlin befehlen.

JK. Hoheit den des Erbprinzen und die Frau Erbprinzeßin sind gestern früh
um 8 Uhr 45 Minuten von Villa Liguity nach Marienbad abgereist.

8tes Juni.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 9° R. um 2 Uhr + 18° R. um 9 Uhr + 11° R.
2. Wetter. bedeckter Himmel, dazu heiss, es wurde ein herrliches Tag.
3. Wind. Südost.
4. Barometer, 28,1. um 1/2 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffe. 22 Tagelöhner, 12 Frauen, 2 Soldaten.
6. Lieferung. Für K. und K. Hoheit, Rosen, Rosada, Orangenblüten, Jasmin, n. s. w.
Für K. und K. Hoheit eine Metzge Erdbeeren. Früchte von riesiger Größe, durch den anhaltenden Regen haben die Früchte zwar eine enorme Größe erlangt aber einen Theil ihres Aromas eingebüßt, doch rechts das Aroma sobald Sonnenstrahlen eintritt gerührt.
7. Hofjournal. K. und K. Hoheiten frühstückten um 9 Uhr mit K. Hoheiten den Prinzen Wilhelm Hüch, welches heute früh um 7 Uhr 49. M. erst aus Bonn eingetroffen und mit Prinz Heinrich im kleinen Speiseraum.
K. und K. Hoheit beabsichtigen dem zum Hausministerium gehörigen hinter dem Palais gelegenen Garten das prächtige Material und wundervolle alte malayische Bäume anzuhaelt aber leider durch Vernachlässigung verwildert ist / es gehört zur Verwaltung des Hofgarten Directors (siehe) durch Sello renoviren und nach Höchstigen Ausgaben verschonern zu lassen.
Hochselbstbeauftragter Sello des K. und K. Hoheit nach beendeten Frühstück ein ausgewähltes schönes Bouquet von blühenden Orangenzweigen unter Schirmhut überreichte, wie bei der Frau Ministerin Baroness von Schleinitz zu werden, mit derselben den Garten zu besichtigen, die Wünsche ihrer Exzellenz zu hören und derselben geschickt zur Herstellung eines schönen Rasens das Rezept K. und K. Hoheit mit zu theilen und demnachst K. und K. Hoheit Bericht über die zur Zeit erforderlichen Verschönerungsarbeiten, durch Juniorspannen des verwilderten Sabü, der, Holznahme der eingegangenen Bäume, Vergütung der aus Mangel an Nahrung erkrankten Bäume und Büsche, durch Anpflanzung von Rossrosen und Herstellung eines schönen Rasens zu erhalten.

J. Hofjournal. Ich berichtete nach erhaltenem Befehl unterthänigst, daß der Intendant
des Königl. Sächsen Graf von Kellers Excellenz ihm am 29sten Mai habe zu Pirna rufen
lassen und ihm anbefohlen habe, Befehle Jk. und Kk. Hohheit welche nicht speciell das
Kronprinzliche Sächsenrevier betreffen, betreffend die Wegnahme verdorrter Bäume
u. s. w. nicht wie bisher direct zur Kenntniß der betreffenden Hofgärtner zu
bringen, sondern dem Herrn Grafen Pahlenburg darüber Vortrag zu halten, des dann
ihm, dem Herrn Intendanten der Königl. Sächsen Mittheilung von dem Wunsche
Jk. und Kk. Hohheit zu machen würde, und würde er selbst dann die weiteren Maßnahmen
durch die Königl. Sächsen direction respective Herrn Zühlke veranlassen.

Auch theilte ich Jk. und Kk. Hohheiten ferners mit, daß Excellenz Graf Keller mit
bitteren Vorwürfen gemacht, daß/daß, wie es sich ausdrückte, in dem Königl. Sächsen
Revier des Hofgärtner Director Zühlke gehörigen Sächsen kammerschulische und dann
Jk. und Kk. Hohheit auf die andern zugehörigen Sächsen aufmerksamkeit mache, —
Jk. und Kk. Hohheiten würden, dergleichen wiederum bemerken wenn ich Höchstselben
nicht darauf aufmerksam mache. — Auch Ruftzüge von Jk. Hohheit des Frau Erbprin-
zessin von Meinungen bezüglich Höchstlicher Sächsen umisse ich zurück weisen, da
jauch Sächsen nicht nichts angehe und ich durchaus Nichts darin zu suchen habe.
Auch über die vor vielen Jahren auf Höchstler Befehl Jk. und Kk. Hohheit unternommene
Reise zur Besichtigung der dortigen Orangerie nach Schwedt machte er mich die
bittersten Vorwürfe; ich habe die Reise ohne seine Erlaubniß unternommen und habe
mich dann heimlich in das Orangeriehaus geschlichen. Das ist unwarhaft, denn ich besuchte
das Orangeriehaus in Begleitung des mir von früher her bekannten Hofgärtner Kellner, wie
es jedem Spaziergänger, jedem Schreier und jedem Fremden erlaubt ist. Auch habe
ich damals dem Hofgärtner keinerlei Mittheilung von der mir befohlenen Besichtigung
der Orangerie gemacht. Eine Rechtfertigung ließ das Herr Intendant Graf von
Keller nicht zu, und schmitt mir das Wort zu jeder Erklärung ab. —

Besonders mißfällig hatte auch der Herr Graf aufgenommen daß Jk. Hohheit die
Frau Erbprinzeßin von Sachsen Meinungen verfügte daß das in Höchstlicher Sächsen
reisende Obst während Höchstlicher Abwesenheit an das St. Josephs Krankenhaus hier,
zur Erquickung für Kranke geliefert werden solle. — Es sei es wenig Obst in dem
Königl. Sächsen, und daß Bedürfniß ein so großes, auch seien 8 Krausenhäuser
in Potsdam, während dort nur drei existiren. u. s. w.

8. Hofjournal. Jk und KHoheit erhielten mir hiinauf dem Befehl Höchstdemselben Hofmarschall dem Herren Grafen zu Eulenburg über die mir mit Unrecht ertheilten Reigen des Herrn Justizkanzlers der Königlichem Saarten Mittheilung zu machen, demnachst den Befehl Jk und KHoheit pünktlichst nachzukommen, und nach der Besichtigung der Saarten der Hausministeriums Jk und KHoheit Bericht über dem Befehl der Saarten zu erstatten.

Jk und KHoheiten waren noch sehr ergriffen von dem fürchterlichen Ereigniß und sahen in Folge gehabter Aufregung über die Befahr in welches das theure Leben des geliebten Vaters geschwehrt wird sehr ergriffen an. Als Sello beim Darbringen seiner innigsten Glückwünsche, daß die große That durch Gottes gnädige Fügung nicht geschehen, das Sichern übermannen und heiße Thränen seiner Stimme erstickten, richteten ihm Jk und KHoheit von gleichem Sichern erfüllt die Königlichem Rechte, drückten ihm fast lebend die Hand und gestattete Sinnen trauen Dessen einen Handkuss.

Jk und KHoheit theilten dem Sello dem ältesten Höchstdemselben Hausministeriums mit, daß die Samsung Sr. Majestät trotz der hohen Alters so schnell wie bei einem Jüngling von 14 Jahren verlief. Ein schönes Beweis von der dem glorreichen Höchstdemselben Sefelacht inwohnendem Kraft.

Jk und KHoheit reichten Sello Höchstdemselben Leubgeizigen Schiles ebenfalls die Hand und gestatteten demselben einen Handkuss. Auch Jk. Hoheiten die Prinzen Wilhelm und Heinrich reichten dem Sellen Höchstdemselben diener die Hand.

Jk und KHoheit begaben Höchstdemselben in Begleitung von Prinz Heinrich KHoheit um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr im offenen Wagen in das Kaiserliche Palais um Sr. Majestät einen Besuch zu machen.

Jk und KHoheit folgten Höchstdemselben Durchlauchtigstem Samahlm fünf Minuten später mit Prinz Wilhelm KHoheit ebenfalls im offenen Wagen.

Jk und KHoheit haben unzählige Male in des heißen Feldschlacht quer Befahrung seiner Vaterlandes seine Heldenbrust den feindlichen Sefelchossen ausgegost. Ein Höchstdemselben für sich nicht dem für sich den Angriff eines unzulässigen Men schuldhaft. Sein Leben steht in Sotter Hand.

8. Hofjournal. Frau Baronin von Schleinitz bei der in Wien auf Kaiserlichen Befehl
Ih. und K. Hoheit am 12 Uhr gehorsamt meldete, empfing michogleich und
machte mit mir in dem durch herrliche alte malerische Räume, die aber
dringend wiederholtes kräftiges Überdüngeung bedürfen wenn sie erhalten werden
sollen, bevorzugten leider aber sehr vernachlässigten Garten der Kaiserin
Serenus eine Promenade zur Besichtigung desselben.

Ih. und K. Hoheit hatten gestern bei einem Besuch der Frau Ministerin
die vollständige Verwilderung des Gartens zu Höchstübren Leidwesen
wahrgenommen, und diese bereits auf dem mangelhaften, matten, ver-
mossten Rasen und auf die Verwilderung der Schilfgruppen aufzuweisen
gemacht. — Der Garten gehört zur Verwaltung der Hofgärten Director Fiedler,
und konnte ich somit der Frau Baronin aus dem Receipt Ih. und K. Hoheit
zur Herstellung eines vortheilhaften Rasens und die Principien auseinander-
setzten nach welchen Ih. und K. Hoheit Höchstübren Gärten hier am Neuen Palais
pflegen lassen. Namentlich hob ich hervor wie durch die Einführung der
Franciscanen und deren Verwendung nach Angabe Ih. und K. Hoheit zu Feston-
und Bekleidung der kahlen Stämme der hochstämmigen Rasen gewonnen.
Frau von Schleinitz ersuchte mich Ih. und K. Hoheit um eine Anzahl Victoria-
Veilchen und um ein Dutzend Ranunculus zur Auspflanzung ihres Gartens
unterthänigst zu bitten. — Ih. und K. Hoheit genehmigten die Bitte der Frau
von Schleinitz. —

Nach dem Kronprinzlichen Palais zurückgekehrt erhaltete ich um $\frac{1}{2}$ 2 Uhr
Ih. und K. Hoheit unterthänigst Bericht.

Ihre Kaiserliche und Königlich. Hoheit bedauern sehr die Reportver-
hältnisse es nicht gestattet daß Höchstübren durch mich dem Garten
der Frau Ministerin nach Höchstübren speziellen Angaben vorzuführen dürfen.
Ih. und K. Hoheit ertheilten mir hierauf im Höchstübren Atelier während
Hochstübren K. Hoheit Prinz Heinrich portrairten nachstehende Befehle.

9. Befehle. Am Dienstag den 11ten Juni sollen die Zimmer im Hotel Kaiserhof welche der
Engländer Premier Minister Lord Beaconsfield betreten wird mit feinem
Blumen mannlich Rasen decorirt und demselben die aussergewöhnlichen
Erdbecoren geteilt werden.

10. Befehle. 2. Aus Freitag den 14ten Juni aus Samstag Mittnacht der Prinzessin
Sophie werden Jk und K. Hoheit. vorerwähntlich, wenn die Fanejung Sr. Majestät
des Kaisers so günstig wie bisher fortgeschritten und ohne Zwischenfall verläuft
Höchstliche Residenz nach dem Neuen Palais bei Potsdam verlegen und soll
zu diesem Tage dann wieder die Sigmundskapelle in der Friedenskirche
wie früher mit französischen Blumen geschmückt werden.

3. Jk und K. Hoheit geben Solle Anweisung zur Mutter des Sardinian und
St. phanotis, welche in England unter Star aber im freien Grund aus-
gepflanzt und dem günstigsten Erfolge gezogen werden und überreife
bleiben.

7. Jk und K. Hoheit sollen Höchstherrn Hofgärtner nächstes Jahr zur großen
internationalen Pflanzenausstellung nach England reisen, damit er
die neuesten Fortschritte und Erzeugnisse in allen Zweigen der
Gartenbaukunde kennen und sollen Höchstherrn ihnen ein Verzeichnis
des Jahreskalenders, Garten welche er besuchen soll um seine Kenntnisse
zu bereichern geben.

Jk und K. Hoheit am Nachmittag und Jk. Hoheit den
Prinzen Wilhelm und Heinrich im offenen Wagen eine Spazierfahrt
die Linden herunter, zum Brandenburger Thor hinaus nach dem
Thiergarten. Höchstherrn wurden während der Fahrt durch enthusiasti-
sche Zurufe des Publikums herzlich begrüßt.

9tes Juni. Pfingstsonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 12° R. um 10 + 19 — um 2 Uhr + 27 und um 9 Uhr + 15° R.
2. Wetter. Fröhlich, dann heiter und sehr viel um Mittag Saurelles und wenig Regen.
3. Wind. Südwind.
4. Barometer. 27, 10. um 3 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffe 4 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferung. Erdbeeren und Blumen für Jk. und K. Hoheit wie an den vorhergehenden Tagen.

10tes Juni. Pfingstmontag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 13° R. um 2 Uhr + 19° R. um 9 Uhr + 11° R.
2. Wetter. Südwind. heilhaftes.
3. Wind. Um 1 Uhr. Wirbelwind.
4. Barometer. 27, 10.
5. Arbeiter. 10 Schiffe 4 Tagelöhner 3 Frauen.
6. Lieferung. Für Jk. und K. Hoheiten Erdbeeren und Blumen wie an den vorhergehenden Tagen.

11tes Juni. Dienstag. sogenanntes drittes Feiertag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 9° R. um 2 Uhr + 18° R. um 9 Uhr + 13° R.
2. Wetter. nicht bewölkte Himmel.
3. Wind. Westwind.
4. Barometer. 28, 0 um 3 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 10 Schiffe 19 Tagelöhner. 6 Soldaten, 12 Frauen.
Die Arbeiter sind wie an den Tagen vor dem Feste beschaeftigt.
6. Lieferung. Außer laeste Erdbeeren und Blumen für Jk. und K. Hoheit.
2. Auf Höchsten Befehl Jk. und K. Hoheit, gestern Nachmittag per Telegraph erhalten,
4. Mannampale für den Balkon der Kaiserlichen Paltons in Berlin.
Jk. und K. Hoheit leiten Höchstsolbst die Aufschmückung der Paltons.
3. Auf Höchsten Befehl Jk. und K. Hoheit, nach dem Hotel Kaiserhof für den Englischen
Ministerpräsidenten Lord Beaconsfield ein Korb prachtvolles Erdbeeren
und Blumen, namentlich Rosen zur Aufschmückung der Hohen zimmer des Lords.

11tes Juni. Dienstag. Bemerkungen. In den letzten Wochen sind durch Proleten in dem Königlichem Saalbau, benachbarten Seiten vollführt, namentlich auch wurden allein gehende Damen von frechen Kerlen insultirt.

Die Polizeiverwaltung des Königlichem Saalbau, Polizeirath Tiedema, ist es bisher nicht gelungen dem unheimlichen Treiben der missthen Sefellen Einhalt zu thun. Vor einigen Tagen wurde ein Posten am Neuen Palais in der Nacht von Proserichtern überfallen und gemißhandelt, als auf seinen Ruf Hilfe herbeizumant entflohen die Bande.

Heut früh um 3 Ubr wurde der Seherwächter Götz als er von der Nachtwache heimkehrte in der Nähe des Freundschaftstempels dicht an der 10ten Charlottenhof von mehreren Vagabonden angefallen, ein auf ihn aus nächster Nähe gerichteter Pistol schlug er in die Höhe und durchbohrte die langgehende Schuss seine Mütze, dann wurde er niedergeworfen an Händen und Füßen gebunden und nachdem er so wechselweise gemacht, besprachen sich die Henker ob sie ihn im nahen Graben entsäuen oder in die Luft sprängen wollten; die Mordgesellen waren im Begriff letzteres auszuführen und hatten ihr wehrloses Opfer bereits auf einem Haufen Pulver niedergelegt als auf einem Hilferufe seine Mitwächter herbeikamten; wodurch die Proserichter an der Ausführung ihres Vorhabens verhindert wurden und entflohen. Man sein Schwere zu verhindern hatte man dem Götz Sand in den Mund gestopft.

Der JK und K. Hoheit in Höchstwache am Freitag den 14ten Juni Höchstwache Residenz von Berlin nach dem Neuen Palais verlegen werden, vor Belästigungen oder gar Insulten Seitens der die Umgebung des Neuen Palais umziehenden Vagabonden zu bewahren, wird vom Donnerstag ab ein großer Theil der Garten von Sanssouci, vom Neuen Palais aus bis zu dem letzten Querwege der Hauptweg vor dem Tausenwandel, der den Hauptweg in der Richtung von Norden nach Süden durchschneidet, abgeperrt werden.

Der abgeperrte Raum wird in Süden vom Palais, Graben, im Osten von dem eben angegebenen Wege, im Norden durch den Livres Chaussee und im Westen von der angepflanzten Lindenallee welche die große vierseitige Hauptallee kreuzt begrenzt, und mit einer Pöppelallee umgeben werden.

11tes Juni. Die Passage für Wagen, Reiter und Fußgänger auf der Chaussee und dem Nebenweg zwischen dem Neuen Palais und dem Communus über die sogenannte Mopke hört ganz auf; dem Publikum ist der Weg hinter dem Communus hinnen freigegeben worden. Die Bewohner des Neuen Palais und der Sachenpersonal welche die Postenkarte passieren müssen erhalten auf ihrem Namen lautende Legitimationskarten welche von dem Hofmarschall Jt. und Kithöflichen Herren Grafen zu Eulenburg ausgestellt werden.

Die Eingänge zu den Königlichem Gärten werden nach einer Bekanntmachung Sr. Excellenz des Intendanten der Königlichem Sachen Grafen von Keller um 9 Uhr geschlossen, und werden Personen die nach 9 Uhr ohne Legitimationskarte in den Königlichem Gärten betreten werden nicht weiter eingelassen.

Von nachstehender Commission wurde heute Vormittag um 10 Uhr der abge-
sperrte Rayon bestimmt und die Art der Uebersetzung festgestellt.

1. Graf von Keller, Excellenz, Intendant des Königlichem Saarten.
2. Graf zu Eulenburg, Hofmarschall Jt. und Kithöflichkeit der Kronprinzen.
3. Graf Bronsart von Schellendorf, Generalmajor, Kommandant von Potsdam.
4. Herr von Leipzig, Oberstleutnant und Kommandant der Leib Infanterie Bataillon.
5. Herr von Kalkstein, Lieutenant und Adjutant beim Leib Bataillon.
6. Herr von Engelken, Polizeipräsident von Potsdam.
7. Reinhold Perjane, Hofbaukasten Director der Schlossbau Commission.
8. Haebertin, Baueinspektor.
9. Luit Sello, Hofgärtner.

12tes Juni. Mittwoch.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 14° R. um 2 Uhr + 18° R. um 9 Uhr + 12° R.
2. Wetter. früh trübe, dann heiter, still, um 3 und um 5 Uhr Sommers mit schönem Regen.
3. Wind. Südwind.
4. Barometer. 27, 11. um 1 Linie gefallen.
5. Beobachtet. 10 Schiffe, 21 Jagdschnee, 18 Soldaten, 12 Frauen.
Da die Kaiserliche Jt. und Kithöflichen Höflichkeit hoff für Ende Juli nach dem Neuen Palais bestimmt war, so sind sämtliche Arbeiten welche im Kaiserstand und in Hofstadt beauftragt wurden.
6. Befragung. Möglichst schöne Erdbeeren und Nüssen für Jt. und Kithöflichkeit.

13ter Juni. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr +
2. Wetter. heiter, leicht bewölkt, Himmel, abendlich Regen.
3. Wind. Südwest, lebhaft.
4. Barometer, 27, 11. unverändert.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 22 Tagelöhner, 18 Soldaten, 12 Frauen.

Die Fertigstellung der Blumengruppen in den kleinen Saal und auf dem Parterre, das Mahlen, des Rasenplätze und Reinigen der Wege wird wenig leicht beschleunigt, da Jk und K. Hohent. Hofpflanz. Sommerresidenz hier früher nehmen werden als ursprünglich beabsichtigt war.

6. Lieferung. Für Jk und K. Hohent. nach Berlin, sehr schöne Rosen, Jasmin und Orangenblüten; prächtige Erdbeeren.

Vormittag werden die Zimmer im Neuen Palais mit blühenden Topfgewächsen geschmückt.

Nachmittag wird in der Sigismundkapelle das Staub gereinigt, der Marmorfußboden wird gewaschen.

Die Hülsen von den Tischen werden abgenommen, die Candelaber, Vasen und das Crucifix werden aufgestellt.

Die Alkarmische wird mit Juniperus geschmückt, morgen Vormittag wird die Blumenaufschmückung hinzugefügt.

